56. Jahrgang. № 171. Sonntag, 23. Juni 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. — Im Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Für Feinschmecker Lobeck's Marke: Dreiring
Fondant-Chocolade, Rahm-Chocolade, Bitter-Chocolade per Tafel 50 ₰
Cacao per ½ Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2, 3 u. 4 M.

Petroleum- u. Spiritusglühlicht-Lampen einfachster Art bis zu den feinsten kunstgewerbl. Ausführungen in konkurrenzloser Auswahl.
Julius Schädlich, Kronleuchter-Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 11.36.

Zacherlin
aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

AFRANA-Nähmaschinen der Firma Biesolt & Locke sticken, stopfen, nähen. Hauptniederlage: M. Eberhardt, Mech. Reparaturen aller Systeme
Nähmaschinen Meissner Nähmaschinenfabrik vor- und rückwärts. DRESDEN-A. Marienstrasse 14. in eigener Werkstatt.

Loden-, Reise- und Sportbekleidung für Damen und Herren grösste Auswahl nur im Spezialgeschäft Jos. Fiechtl aus Tirol Schloss-Strasse 23.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung, warm.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Wortlaut der Wehr- und Deckungsgesetze.

Der Alpengasthof Durone im Duronetal (Dolomiten) ist abgebrannt.

Der Eisenbahnerstreik in Sardinien ist vollständig. Jeder Zugverkehr ist lahmgelegt.

Nach Privatdepeschen aus Chicago ist es ziemlich sicher, daß Roosevelt nach dem Mißerfolge der letzten Tage auf die Kandidatur verzichten wird.

Die Lage in China ist kritisch. Man vermutet in russischen unterrichteten Kreisen, daß Juanschikais Regierung vor dem Zusammenbruche stehe.

Zur Gründung einer Universität Dresden.

Es hieße dem rein menschlichen Empfinden zu viel Objektivität zutrauen, wenn man erwarten wollte, daß der Plan einer Dresdner Universitätsgründung in Leipzig mit denselben Gefühlen aufgenommen werden würde, wie bei uns. Anderseits wirkt es doch überraschend, wenn die Leipziger Presse und einzelne von Leipzig inspirierte Provinzorgane den bekannten Artikel der „Dresdner Nachrichten" wie die ganze dadurch ins Rollen gekommene Bewegung in einer Weise angreifen, welche den Boden sachlicher Erwägungen oft weit hinter sich läßt und die ganze für uns ernstwichtige Idee ins Lächerliche zu ziehen sucht. Wenn sich gar diese Angriffe auf angebliche Informationen aus „maßgebenden Universitätskreisen", ja auf „authentische Erklärungen, die den Standpunkt des Leipziger Universitätssenats zu der Angelegenheit erschöpfend dartun", berufen zu können glauben, so ist doch unsere Meinung von der hohen Stellung des akademischen Lehrkörpers und unsere Ueberzeugung von dem Verantwortlichkeitsgefühl dieser Körperschaft eine derartige, daß wir es für unrecht hielten, wollte man solche vom ersten Groll diktierten Leipziger Preßäußerungen mit den Anschauungen der dortigen Universität als solcher identifizieren.

Die Bedürfnisfrage wird von der Leipziger Tagespresse einfach verneint, wobei man allerdings auf eine Begründung entweder ganz verzichtet, oder sie sich recht leicht macht. So schrieb das „Leipziger Tageblatt", daß eine „Ueberfüllung der Hörsäle" in Leipzig nur bei wenigen anerkannten Autoritäten beobachtet wird; das gleiche sei an jeder Universität der Fall, auch wo die Gesamtfrequenz geringer wäre. Handelte es sich bei der Frage nach dem Bedürfnis für eine zweite sächsische Universität nur um die Ueberfüllung des einen oder anderen Hörsaals, so würde sich der Weg zur Abhilfe allerdings leicht finden lassen. Darin liegt aber keineswegs der Kern der Sache und davon ist auch in der Dresdner Begründung gar nicht die Rede gewesen. Es handelt sich vielmehr um die ernsthaft wohl nicht zu bestreitende Tatsache, daß sich in jedem Unterricht das Wirken der Persönlichkeit verflachen und schließlich ganz schwinden muß, wenn die Zahl der Lernenden eine relativ zu große wird. Das liegt nicht an der Größe der gerade verfügbaren Hörsäle, sondern eben an der absoluten Zahl der Hörer. Ausnahmen sollen gern zugegeben werden, sie bestätigen nur die Regel. Das alles trifft natürlich nicht nur für Leipzig mit seinen im übrigen unbestritten vorzüglichen Einrichtungen zu, sondern ganz gewiß ebenso für die anderen Riesenuniversitäten Berlin und München. Daß aber auch in Leipzig bereits vielfach die Linie erreicht oder überschritten ist, wo man mit Recht eine Grenze ziehen möchte, läßt sich durch manche eindringliche Beispiele erläutern. So wird jeder, welcher Vorträge in den großen juristischen Lehrsälen in Leipzig gehört hat, bestätigen können, daß den ferner sitzenden Hörern die Einzelheiten der Vorträge gar nicht selten unverständlich bleiben, weil eben die Stimme des vielleicht sehr hervorragenden Gelehrten zur Füllung des großen Raumes nicht ausreicht. Damit wird aber nicht nur der unmittelbare Nutzen des Zuhörens außerordentlich vermindert, es muß notgedrungen auch für alle diejenigen, welchen es nicht gelungen ist, sich für das Semester einen zum Hören günstigen Platz zu erobern, das ganze Interesse an dem entsprechenden Studium herabgemindert werden. In den naturwissenschaftlichen und medizinischen Lehrfächern dürften die Verhältnisse wieder etwas anders liegen. Hier verbietet es sich vielfach von selbst, daß ein Lehrer eine beliebige Anzahl von Hörern in dem mit Demonstrationen und praktischen Uebungen verbundenen Kolleg unterweist. Die Hilfe wird durch Heranziehung mehr oder minder zahlreicher jüngerer, für die Lehrtätigkeit meist nicht besoldeter Dozenten und Assistenten geschaffen, aber der eigentliche Zweck des Universitätsstudiums, die persönliche Einwirkung der hervorragenden Fachvertreter auf ihre Schüler, wird dadurch mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt. So ist z. B. das als besonders wichtiges Unterrichts-, und man darf wohl auch sagen Erziehungsmittel für die älteren Mediziner sogar vom Gesetz vorgeschriebene sogen. „Praktizieren" in den Kliniken bei mehr als 100 oder mehreren hundert Hörern nichts als eine bloße Form mehr, der auch ohne besondere geistige Tätigkeit zwei- bis dreimal im Semester entsprochen wird, statt daß es eine fortwährende Quelle von Anregungen für die Schulung des Denkens und der Beobachtungsgabe bildet. Diese Tatsachen lassen sich mit der — natürlich garnicht erweisbaren — Behauptung, daß „gerade unsere größten Universitäten infolge ihres großzügigen Studienbetriebs die besten Lehrerfolge gezeitigt haben", nicht hinwegschaffen, und wer den Betrieb von Universitäten verschiedenen Umfanges aus eigener Anschauung kennt, und auch öfter praktisch Gelegenheit hat, die Probe auf die einzelnen Studienerfolge zu machen, wird keinen Augenblick im Zweifel sein, daß eine sehr große Universität auch bei der guten Organisation und den enorm reichen Mitteln, wie sie unserer Leipziger Hochschule vom Lande zur Verfügung gestellt werden, nicht imstande ist, dem Durchschnittsstudenten dieselbe Förderung seiner Ausbildung zu gewährleisten, wie mittlere und kleinere Hochschulen mit relativ kleineren Mitteln. Wir sind auch überzeugt, daß der Senat der Leipziger Universität, wenn er zu einer offiziellen Aeußerung Veranlassung haben würde, sich diesen Erwägungen nicht würde verschließen können. Wir haben das Zutrauen zu der Einsicht und zu dem guten Willen dieser führenden Männer, daß sie auch dann, wenn sie gewissermaßen als Sachverständige in eigener Sache gehört werden, bemüht bleiben werden, die vorhandenen und stetig wachsenden Mißstände nicht zu beschönigen, sondern unumwunden zuzugeben. Insbesondere dürfen wir erwarten, daß die wirklichen Repräsentanten der Leipziger Universitätskreise sich von dem kleinlichen Standpunkt freihalten werden, in der geplanten Dresdner Gründung nur das mit allen Mitteln zu bekämpfende „Konkurrenzunternehmen" zu sehen.

Der Gedanke einer „Konkurrenz" kann wohl überhaupt nicht ernsthaft diskutiert werden. Eine „Zersplitterung und Schwächung" wäre nur dann zu befürchten, wenn ernsthaft zu erwarten wäre, daß der alten Leipziger Universität die Existenzbedingungen geschmälert werden könnten oder sollten. Soll eine solche Möglichkeit auch anscheinend durch den Leipziger Mitarbeiter eines Chemnitzer Blattes angedeutet werden, wenn er darauf hinweist, daß die Zahl der in Leipzig studierenden Sachsen die Gesamtzahl der nicht sächsischen Studenten nur mäßig überragt und daß dieses Verhältnis für unsere Landesangehörigen sich noch verschlechtern werde, wenn eine zweite Universität im Lande bestehe, so ist doch eine derartige Betrachtungsweise nur bei völliger Unkenntnis der tatsächlichen Verhältnisse möglich. Denn die in Leipzig studierenden Sachsen stellen keineswegs die große Ueberzahl der überhaupt vorhandenen sächsischen Studenten dar, wahrscheinlich — eine genaue Statistik fehlt uns — sogar nur die Minderzahl. Es steht mit großer Sicherheit zu erwarten, daß ein erheblicher Teil der jetzt an auswärtigen Hochschulen studierenden sächsischen Landeskinder ihre Ausbildung in weiterem Umfange wie bisher im Lande suchen würde, wenn hier eine Auswahl unter zwei verschiedenartigen Universitäten beziehungsweise ein Wechsel der Hochschule möglich wäre. Wer die treibenden Faktoren etwas näher kennt, welche den Besuch dieser oder jener Hochschule bei den Studenten bestimmen, wird den Gedanken einer Konkurrenz in dem Sinne, daß die Hörerzahl der Leipziger Universität in Zukunft so herabgedrückt würde, daß dadurch nicht nur die notwendige Entlastung, sondern ein ernsthafter Schaden entsteht, für geradezu absurd halten. Oder sind etwa die Leipziger chemischen Laboratorien und Hörsäle entvölkert worden, weil man in Dresden auch jetzt schon Chemie studieren kann? Ebenso wenig aber werden wir Dresdner zu befürchten haben, daß es mit dem Besuch der neuen Universität schlecht bestellt sein würde; und bei der mitleidigen Befürchtung eines Leipziger Blattes, daß eine Konkurrenz gegen die hochstehende Leipziger Universität kaum aufkommen könnte, dürfte wohl der Wunsch allein der Vater des Gedankens sein.

In erster Linie stützt sich aber die Hoffnung der Leipziger Widersacher, daß „das Dresdner Konkurrenzmanöver", mißlingen möge, auf die Finanzierungsfrage, deren nicht leichte Lösbarkeit wir uns von Anfang an natürlich auch nicht verhehlt haben. Daß mit ihrer Lösung in erster Linie der ganze Plan der Gründung steht und fällt, ist klar. Ebenso klar ist es, daß nach Lage der Sache der Plan für die Regierung viel eher diskutabel sein wird, wenn die Beschaffung der erforderlichen Mittel dem Staate nicht allein zugemutet werden soll, wenn es vielmehr gelingt, sowohl die Stadtgemeinde, wie die reiche Bürgerschaft in dem Maße von der Wichtigkeit und Tragweite des Unternehmens für Dresden zu überzeugen, daß auch von dieser Seite die nötige Opferbereitschaft herrscht ... Daß aber die zur Gründung und gedeihlichen Entwicklung erforderlichen Mittel so groß sein müßten, wie sie heute der Leipziger Universität zur Verfügung stehen — sie erhält einen staatlichen Zuschuß von 3 800 000 M. —, ist einfach unrichtig. Das lehrt unter anderem ein Blick auf die Zahlen, welche in dem preußischen Staatshaushaltetat als Zuschüsse für die Universitäten enthalten sind. Wir lassen sie hier folgen:

1. Königsberg	1 263 847 M.
2. Berlin	3 931 160 „
3. Greifswald	740 420 „
4. Breslau	1 630 714 „
5. Halle	1 451 865 „
6. Kiel	1 291 129 „
7. Göttingen	905 628 „
8. Marburg	1 071 406 „
9. Bonn	1 420 183 „
10. Münster	612 863 „
11. Lyzeum in Braunsberg	67 953 „
	14 547 207 M.
12. Dispositionsfonds zu außerordentlichen sächlichen Ausgaben für die Universitäten	60 000 „
12. a) Pflege der Leibesübungen an den Universitäten	25 000 „
12. b) Jährliche Zuschüsse an etatmäßige Professoren mit geringfügigen Nebenbezügen	475 000 „
13/16. Besoldungszuschüsse für besondere Lehraufträge, für Honorierung neusprachlicher Uebungskurse, Stipendien für Privatdozenten und für würdige und bedürftige Studierende, Gehalts- und Versorgungszuschüsse usw.	1 057 897 „
Summe	16 165 104 M.

Berücksichtigen wir noch, daß in Dresden eine Reihe von Umständen zusammenkommen, welche sowohl die Kosten der Errichtung wie der Unterhaltung im Hinblick auf die vorhandenen Hochschulen wesentlich zu ermäßigen imstande sind, so wird sich selbst bei dem Standpunkt, daß man mit einer knappen Dotierung einer Dresdner Universität nicht rechnen sollte, eine Summe für die Erhaltung der Universität ergeben, deren Höhe bei weiser Sparsamkeit sich als erschwinglich im Hinblick auf das hohe Ziel erweisen wird.

Gerade mit Bezug auf die Kostenfrage sei aber noch eins betont. Sollen große Mittel aufgebracht werden und sollen damit dem Lande und der Stadt Dresden die erhofften Vorteile erwachsen, so muß streng an dem Plan der Gründung einer „Universität" festgehalten werden. Der kürzlich geäußerte Gedanke einer ausschließlichen Errichtung von wissenschaftlichen Anstalten zur Ergänzung und Vertiefung des Universitätsstudiums, einer Art wissenschaftlicher Akademie ohne Examina und ohne sonstige den Universitäten eigentümliche Berechtigungen sollte von vornherein ausgeschlossen bleiben. So wie der allgemeine Zweck solcher Institute, sofern sie nicht ausschließlich für eine ganz ungewöhnliche Forscherpersönlichkeit gegründet und in der ganzen Einrichtung ihr angepaßt sind, immer etwas in der Luft hängt, so würde es auch kaum gelingen, damit die Hoffnungen und Wünsche zu erfüllen, welche für den Plan der Gründung einer Universität Dresden maßgebend sind. Eine andere Frage ist es, welcher Weg bei der Gründung der Universität eingeschlagen wird. Man kann allenfalls

darüber diskutieren, ob von vornherein sofort eine Volluniversität im alten Sinne geschaffen werden muß, welche die Möglichkeit des Studiums aller in den vier oder fünf Fakultäten der alten Universitäten zusammengefaßten Wissenszweige gewährt. Hier wäre ein etappenweises, den jeweils hervortretenden Bedürfnissen und den finanziellen und sonstigen Möglichkeiten angepaßtes Vorgehen wohl denkbar, ohne daß damit zu befürchten wäre, daß dadurch die junge Universität zu einer Universität zweiten Ranges herabgedrückt würde. Hat doch auch der preußische Staat bei seiner nun schon blühenden, wenn auch immer noch nicht völlig ausgebauten Universität Münster ein gleiches Verfahren eingeschlagen. Niemand wird daran zweifeln, daß ein solches Institut tatsächlich eine Universität im modernen Sinne dieses Wortes ist, auch wenn sie die alte „Universitas literarum" nicht verkörpert. Aeußerst fruchtbar scheint uns übrigens der Gedanke zu sein, die Universität Dresden nicht neben der Technischen Hochschule und neben der Tierärztlichen Hochschule zu gründen, sondern diese beiden letzteren zu vereinigen und durch Hinzufügung der fehlenden Fakultäten zu der neuen Universität, die dann auch ein neues Programm bedeuten würde, zu erweitern. Gerade dieses Ziel würde dem ganzen Plan einen erhöhten Schwung und erhöhte Stoßkraft verleihen.

Drahtmeldungen

vom 22. Juni.

Das Wehr- und Deckungsgesetz.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Wortlaut des Wehrgesetzes, des Abänderungsgesetzes des Reichsmilitärgesetzes und des Gesetzes über die Deckung der Kosten der Verstärkung von Heer und Flotte. Das Deckungsgesetz besagt in einem einzigen Artikel: Die Zuckersteuer tritt sechs Monate nach der Einführung eines Gesetzes, welches eine allgemeine, den verschiedenen Besitzformen gerecht werdende Besitzsteuer vorschreibt, spätestens aber am 1. Oktober 1916 in Kraft. Der Gesetzentwurf ist dem Reichstag bis zum 30. April 1913 vorzulegen.

Der Geburtenrückgang in Preußen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Geburtenrückgang, der aus dem Bericht über das Gesundheitswesen des preußischen Staates im Jahre 1910 hervorgeht, bildet den Gegenstand längerer Erörterungen der „Nordd. Allgem. Ztg.". Das Blatt sagt u. a.: „Jedenfalls dürften sich für den Fall der Not zwei Reihen von Abwehrmaßnahmen als notwendig erweisen, solche ökonomischer und sozialer Natur und solche der Belehrung und Volkserziehung, wozu u. a. auch eine schärfere Ueberwachung mancher Anpreisungen von Geheimmitteln und eine systematische Propaganda gegen malthusianische Tendenzen gehören dürfte. Die Statistik legt die Vermutung nahe, daß an dem Sinken der Geburtsziffern in erster Linie die städtische Bevölkerung die Schuld trägt. So tritt hier die Leutenot und die Abwanderung vom Lande in die Stadt in anderer Form als Bevölkerungsproblem wieder auf, und die Zweckmäßigkeit, ja Notwendigkeit der inneren Kolonisation tritt auch hier in den Vordergrund, für die Großstädte in erster Linie durch Förderung der Gartenstadtbewegung, gemeinnütziges Bauwesen, Ausbildung der Verkehrsmittel."

Kein Ankunftsstempel auf Briefsendungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auf eine erneute Eingabe des Handelstages um Wiedereinführung des Ankunftsstempels auf Briefsendungen hat der Staatssekretär des Reichspostamts erwidert, daß er auf seinem früheren ablehnenden Standpunkt aus den seinerzeit angegebenen Gründen verharren müsse.

Frauen in der Armendirektion.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die von der Berliner Armendirektion eingesetzte Sydkommission zur Prüfung der Frage, ob es zweckmäßig sei, Frauen in die Armendirektion hineinzuwählen, hat mit ganz überwiegender Mehrheit den Beschluß gefaßt, dem Plenum der Armendirektion die Zuziehung von Frauen zu empfehlen.

Neubauten unter Zwangsverwaltung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von 102 Neubauten im benachbarten Steglitz sind in kurzer Zeit 72 zur Zwangsversteigerung gekommen. In Schöneberg stehen in einzelnen Straßen 50, in anderen 70 Prozent der angefangenen unfertigen Bauten unter Zwangsverwaltung.

Aus dem ungarischen Parlament.

Pest. (Priv.-Tel.) Am 28. und 29. d. Mts. wird das ungarische Parlament die Rekrutenbewilligung beschließen. Das Magnatenhaus wird die Wehrgesetzvorlagen erledigen, sobald diese das österreichische Abgeordnetenhaus passiert haben, was ebenfalls in den ersten Tagen des Juli geschehen sein wird. Dann wird das ungarische Abgeordnetenhaus bis Ende September in die Ferien gehen. Im Oktober werden dann die Delegationen einberufen und im November wird Herr von Lukacs dem Abgeordnetenhaus eine Wahlreformvorlage unterbreiten, die die Zahl der gegenwärtigen Wähler in Ungarn verdoppelt. Es sollen 2 000 000 Personen das Wahlrecht erhalten. Im neuen Jahre wird dann das Haus aufgelöst werden und es werden auf Grundlage des neuen Wahlgesetzes Neuwahlen ausgeschrieben.

Die Wunderheilungen in Lourdes.

München. (Priv.-Tel.) Das Schöffengericht verurteilte den Eisenbahnoberassistenten Adam Rambacher aus Traunstein, der seit Jahren die Theorie vertritt, daß in Lourdes Wunderheilungen möglich sind und vorkommen, wegen Beleidigung zu 100 Mk. Geldstrafe. Kläger waren Geheimrat Professor Dr. Ernst Haeckel in Jena, der Verfasser der „Welträtsel", der Arzt Dr. Aigner, der in den Mengs Prozessen durch seine scharfe Polemik gegen die Wunderheilung von Lourdes eine Rolle gespielt hat, ferner der Schriftsteller Dr. Horneffer, Herausgeber der Zeitschrift „Die Tat", und der Schriftsteller Leo Erichsen. Rambacher hat in verschiedenen Vorträgen die Kläger der böswilligen Verleumdung und des bewußten Betrugs usw. bezichtigt. In der Urteilsbegründung wird ausgeführt, daß der Beklagte keine seiner Behauptungen habe beweisen können. Das Gericht habe sich überzeugt, daß Rambacher ein Mann sei, der es von Haus aus gut meine und den ehrlichen Willen habe, dessen geistige Kräfte aber nicht ausreichten, um die Dinge zu beherrschen, auf die er sich geworfen habe. Es gäbe für ihn nur eine Wahrheit, nämlich das, was er selbst sage. Beim Strafmaß habe das Gericht seinen guten Willen und die Ehrlichkeit seiner Gesinnung gewürdigt, sonst würde bei der Schwere der leichtfertigen Vorwürfe nur eine Gefängnisstrafe die entsprechende Sühne sein.

Die Lage in Lissabon.

Lissabon. In der Nacht und heute früh herrschte völlige Ruhe. Die Straßenbahnen verkehren zum Teil, ohne daß sich Zwischenfälle ereigneten. Es ist kein weiterer Streik ausgebrochen.

Lissabon. (Priv.-Tel.) Der Senator Arthur Costa, der Bruder Alfonsos Costas, wurde beim Verlassen des Parlaments mit Steinen beworfen und feuerte zu seiner Verteidigung mehrere Revolverschüsse ab.

Dem Andenken Rousseaus.

Paris. (Priv.-Tel.) Die Feier für Rousseau wird in der nächsten Woche im Pantheon stattfinden. Ein Monument für Rousseau ist im Pantheon aufgestellt worden und wird am Festtage enthüllt werden.

Der Eisenbahnerstreik in Sardinien.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Eisenbahnerstreik in Sardinien ist vollkommen, jeder Zugverkehr auf der Insel ist lahmgelegt. Das Personal verlangt Verstaatlichung des gesamten sardinischen Netzes, das sich heute in privaten Händen befindet.

Der Wahlkampf in Amerika.

Berlin. (Priv.-Tel.) Hier vorliegende Privatdepeschen stellen es als ziemlich sicher hin, daß Roosevelt nach dem Mißerfolge der letzten Tage auf die Kandidatur verzichten wolle und nunmehr eine Einigung der beiden Parteien auf einen Kompromißkandidaten in Aussicht zu nehmen sei.

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Friedensaktion.

London. (Priv.-Tel.) Die „Daily News" teilen in einem Artikel über den Tripoliskrieg mit, daß mächtige Einflüsse am Werke seien, um den Frieden herbeizuführen. Da das Blatt vorher behauptete, daß Italien augenblicklich keinen wärmeren Freund habe als England, so dürften damit die Bemühungen der britischen Regierung gemeint sein. Das wahrscheinliche Ergebnis des Krieges werde eine weitere Schwächung der Anhänglichkeit Italiens an den Dreibund und eine starke Schwenkung zu England hin sein. Sollten die Bemühungen um Frieden erfolglos sein, so würden sie nach der Annahme des Blattes Italien den tatsächlichen Besitz von Tripolis sichern. Die ägäischen Inseln, die Italien nicht behalten solle, die man aber auch den Türken nicht bedingungslos wieder zurückgeben könne, müßten, falls sich die Vereinigung mit Griechenland als unmöglich erweise, als besondere türkische Provinz unter einem von den Mächten gutgeheißenen Gouverneur konstituiert werden.

Saloniki. Die Ausweisung der Italiener ist hier beendigt. Die Behörden gestatteten insgesamt 187 italienischen Staatsangehörigen, ausnahmsweise hier zu bleiben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die neuen Aenderungen des Strafgesetzbuches sehen eine Reihe von Milderungen vor, insbesondere tritt in vielen Fällen Geldstrafe an Stelle der Gefängnisstrafe ein. Der Kaiser hat nun den Justizminister ermächtigt, Gnadenanträge zu stellen, um die Milderungen auch denen zukommen zu lassen, die nach dem alten Gesetze verurteilt worden sind, aber ihre Strafe noch nicht verbüßt haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Voss. Ztg." zufolge sind kürzlich vergebliche Verhandlungen wegen einer Schutzgebietsanleihe geführt worden. Der Reichsregierung wurden, als sie das Terrain für die Begebung einer derartigen Emission sondierte, so unbefriedigende Bedingungen von den Banken gestellt, daß sie das Geschäft verschob.

Weimar. (Priv.-Tel.) Der Herzog von Sachsen-Weimar begibt sich Anfang nächster Woche nach Bonn, um dem Stiftungsfest des Korps „Borussia" beizuwohnen.

Magdeburg. (Eig. Drahtbericht.) Durch die Aussperrung in der Metallindustrie werden hier 8000 Arbeiter brotlos.

Essen. (Priv.-Tel.) Auf der Strecke Mengede—Bodelschwingh wurde eine drei Meter lange Bohle auf die Gleise gewälzt. Kurz vor dem Passieren des Personenzuges wurde dieser Anschlag auf den Zug glücklicherweise entdeckt und so ein Unglück verhütet. Auf die Ergreifung der Täter ist eine hohe Belohnung ausgesetzt.

Paris. Im heutigen Ministerrat machten der Handels- und der Landwirtschaftsminister bekannt, daß die Versorgung Frankreichs mit Weizen und Mehl wieder wie gewöhnlich funktioniere. Die Preise zeigten schon ein leichtes Nachlassen. Der Kriegsminister teilte mit, daß die Militärverwaltung von Paris über den normalen, für die nationale Verteidigung erforderlichen Proviant verfüge.

Petersburg. Ein heute erschienener kaiserlicher Ukas vertagt die Arbeiten der Reichsduma bis zum Erlaß eines neuen Ukas über die Neuwahlen zur Reichsduma.

Saloniki. (Priv.-Tel.) Nach dem neuen Reglement für die mazedonische Gendarmerie, das der Sultan genehmigt hat, wird die Gendarmerie aus vier Divisionen mit 5000 Mann bestehen. Fünf englische, zwei bulgarische und zwei französische Offiziere sind für die Reorganisation angestellt worden. Sie haben ihren Dienst bereits angetreten.

Paris, 3 Uhr nachmittags. 3 % Rente 93,17½, Italiener 98,20, Spanier 95, 4 % Türken unifiz. 90,65, Türkenlose 206, Ottomanbank 699, fretig.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 31,75, per September-Dezember 26,15, matt. — Rüböl per Juni 74,75, per September-Dezember 76,75, ruhig. — Spiritus per Juni 66,50, per September-Dezember 52,50, schwach.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Kaufmann Hugo Barthel in Dresden das ihm von Sr. Majestät dem König von Schweden verliehene Ritterkreuz 1. Klasse des Wasaordens annehme und trage.

— **Zu den Auszeichnungen von Aerzten und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Internationalen Hygiene-Ausstellung** erhalten wir von Exzellenz Dr. Lingner das folgende Schreiben: „Ich lese soeben eine Zuschrift des Herrn Stadtverordneten Dr. Zumpe an Ihr geschätztes Blatt, Auszeichnungen von Aerzten usw. der Internationalen Hygiene-Ausstellung betr. In dieser Zuschrift fällt mir besonders folgende Stelle auf: „So ist es in weiten Kreisen aufgefallen, daß die Herren, die die Reichstagsabgeordneten geführt hatten, vor der Saaltüre abtreten (?) mußten, als es zu dem von der Ausstellungsleitung veranstalteten Frühstück ging." Demgegenüber habe ich zu bemerken, daß die Ausstellungsleitung überhaupt kein Frühstück zu Ehren der Herren Reichstagsabgeordneten gegeben hat. Diese waren Gäste der städtischen Kollegien, deren Mitglied Herr Dr. Zumpe ja selber ist. Im übrigen behalte ich mir vor, auf die Ausführungen des Herrn Dr. Zumpe einzugehen, sobald der stenographische Bericht über die betreffende Stadtverordnetensitzung erschienen sein wird. Schon heute möchte ich aber erklären, daß die Ausstellungsleitung die Herren Aerzte bei jeder Gelegenheit derartig bevorzugt hat, daß wir oft Mühe hatten, die dadurch in anderen Berufskreisen erregte Mißstimmung zu beschwichtigen."

— **Zum Besuch eines Zeppelin-Luftkreuzers in Dresden.** Vor einiger Zeit teilte bekanntlich der Königl. Sächsische Verein für Luftschiffahrt in Dresden mit, daß der Besuch eines Zeppelin-Luftschiffes in Sachsen noch in diesem Jahre zu erwarten sei. Ueber den Zeitpunkt des Besuches macht die Deutsche Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. jetzt nähere Angaben, in denen es u. a. heißt: „Das Programm für die Fahrten unserer Schiffe können wir nur wenige Wochen im voraus bestimmen, und wir möchten uns nicht auf Monate hinaus festlegen. Es kommt für den Besuch der Städte in Sachsen zweifellos nur erst wieder die kühlere Witterung und ein konstantes Herbstwetter in Frage, und zwar dürfte es sich um die Zeit kurz vor oder nach dem Kaisermanöver handeln, da während desselben die Halle in Gotha, von wo aus die Fahrt vor sich gehen würde, von der Militärbehörde in Anspruch genommen ist."

— **Zur Errichtung eines neuen Postamtes in der Johannstadt** wird uns geschrieben: „So erfreulich es einerseits ist, daß das Kaiserliche Reichspostamt beschlossen hat, nach den vielen diesbezüglichen Bemühungen und vorausgegangenen unzähligen abschlägigen Bescheiden ein neues Postamt in der Johannstadt zu errichten, so bedauerlich ist es anderseits, daß hierfür eine ganz entgegengesetzte Richtung, als von den Petenten erbeten, nämlich der Walderseeplatz, welcher mehr in der Nähe des Großen Gartens als der Johannstadt liegt und an der einen Seite in der Hauptsache an noch unbebautes Terrain grenzt, ausersehen wurde. Die vielen seit den letzten Jahren eingereichten Petitionen sind in der Hauptsache von den in der Nähe der Kreuzung der Fürsten- und Blasewitzer Straße, sowie der Trinitatisstraße liegenden großen Fabriken ausgegangen. Daß am Walderseeplatz früher oder später ebenfalls ein Postamt begründet werden muß, ist bei den Entfernungen, welche diese Gegend von den jetzt bestehenden Postämtern trennt, ja unerläßlich. Die Wünsche der verschiedenen, seit Jahren im Umlauf befindlichen Petitionen um ein Postamt in der Johannstadt aber, die von zahlreichen Körperschaften, den Stadtverordneten, der Handelskammer, der Dresdner Kaufmannschaft, dem Bezirksverein der Johannstadt, sowie durch persönliche Bemühungen des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Beutler unterstützt worden sind, gingen sämtlich dahin, daß die fragliche Postfiliale in der Nähe der Blasewitzer und Fürstenstraße errichtet werden möchte."

— **Fremde in Dresden.** Europäischer Hof und Neues Sendig-Hotel: Gräfin Corlewo und Begleitung, Berlin; Vera Makow, Hofdame, Berlin; Major Graf und Gräfin Adam Wuthenau, Leipzig; M. d. R. Graf Mathias Mielzynski, Berlin; Rittergutsbes. Gräfin Mielzynska mit Begleitung, Berlin; Großgrundbesitzer Hauptmann Reinhold Mummert, Lüttewitz; Graf und Gräfin Andreas Mielzyn-Militsch, Militsch; Kommerzienrat Otto Bertschau, Aschersleben; Großindustrieller G. R. Paalen, Wien; Architekt Freiherr Friedrich von Scheidt, München; Gräfin Isabella Jezinska, Posen; Frau Emilie von Chlapowska, Posen; Bildhauer Henning und Gemahlin, Berlin; Major Arthur Moritz und Gemahlin, Bautzen; Kaiserlicher Rat Richard Königsberger, Wien; Großindustrieller Beuth und Familie, Leyden (Holland); Freiherr Henning von Stralenheim, Imbhausen; Oberst Ludwig Wittner, Eisenach; Rittergutsbesitzer Max von Gustrow und Gemahlin, Gorka Jurkana; Geheimrat Theodor Heding, Gotha; Abteilungsvorstand des Oesterr. Lloyds Karl Mosettig, Triest; Privatus Jere Maupin und Gemahlin, Newyork; Gräfin und Komtesse Hartig, Niemes i. B.; Privat. Nicolaus Djamgaroff u. Familie, Moskau; Großindustrieller Kommerzienrat Rosenfelder, Fürth i. Bayern; Baron von Watzdorf, Störmthal; Hofbibliothekar und M. d. R. Dr. Maximilian Pfeiffer, München; Freiherr Emil von Oppenheim, Köln a. Rh.; Geh. Rat Dr. Oscar von Petri, Nürnberg; Konsul Ernst Leo und Gemahlin, Königsberg i. Pr.; Großindustrieller Kommerzienrat Max Landmann, Nürnberg; Baron Franz Hatvany, Budapest; Baron Andreas Hatvany, Budapest.

— **Kann die deutsche Landwirtschaft die Bevölkerung Deutschlands genügend mit Fleisch versorgen?** Der Generalsekretär des Landeskulturrats für das Königreich Sachsen schreibt uns: „Nach dem Bericht über den 35. Deutschen Fleischer-Verbandstag in Nr. 170 der „Dresdner Nachrichten" hat Herr Kickelhayn-Chemnitz u. a. gesagt: „Die Landwirtschaft im Königreich Sachsen gäbe offen zu, daß sie nicht in der Lage sei, den Bedarf an Vieh zu decken". Wenn Herr Kickelhayn gemeint hat, die sächsische Landwirtschaft vermag den Bedarf im Königreich Sachsen nicht vollständig zu decken, so ist das an sich richtig, jedoch für den zur Besprechung stehenden Gegenstand eigentlich belanglos. Das Königreich Sachsen ist kein nach außen hin abgeschlossenes Konsumgebiet, sondern ein Teil des Deutschen Reiches; niemals ist aber behauptet worden, daß alle Gegenden des Reichs in der Lage wären, aus eigener Produktion den Bedarf ihres Bezirks selbst zu decken. Naturgemäß liegen die in Frage stehenden Verhältnisse in industriellen Gebieten wesentlich anders, als in rein landwirtschaftlichen. Die sächsische Landwirtschaft hat demnach gar keine Veranlassung gehabt, in dieser Beziehung etwas „zuzugeben". Sollte jedoch Herr Kickelhayn gemeint haben, es sei zugestanden worden, daß die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage sei, genügend Schlachtvieh zu produzieren, so muß dieser Behauptung energisch widersprochen werden. Die Vertretungen der Landwirtschaft stehen vielmehr nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die einheimische Landwirtschaft es recht wohl vermag, die deutsche Bevölkerung mit dem nötigen Fleisch zu versorgen. Daß nach Mißernten vorübergehend einige Schwierigkeiten dabei entstehen, ist nicht zu bestreiten. Diese Schwierigkeiten werden aber durchaus nicht durch weitere Oeffnung der Grenzen beseitigt, sondern es besteht vielmehr die Gefahr, daß sie dauernd werden, denn man kann es dann keinem Landwirt mehr verdenken, wenn er das Risiko einer öfteren Verseuchung seiner Viehbestände durch Verminderung der Stückzahl abzuschwächen sucht. Entgegen den Ausführungen des Referenten Leube-Hamburg möchten wir hier noch besonders feststellen, daß das Deutsche Reich bis vor kurzem längere Zeit hindurch so gut wie seuchenfrei war und daß erst nach einer erneuten Einschleppung aus Rußland die Maul- und Klauenseuche wieder größere Verbreitung gefunden hat. Zum Schluß seiner Ausführungen betont Herr Kickelhayn noch, daß in Chemnitz der Versuch mit gefrorenen Hammeln vorzüglich ausgefallen sei. Auch diese Behauptung trifft keineswegs in vollem Umfange zu. Die erste Sendung, bestehend aus 57 ausgeschlachteten Hammeln, fand allerdings sofort Abnehmer. Die Direktion des Schlacht- und Viehhofes der Fleischerinnung zu Chemnitz hebt jedoch selbst in ihrem Bericht auf das Jahr 1911 hervor, daß dieser anscheinend gute Erfolg für Dauerbezüge zu jeder Jahreszeit nicht als maßgebend angesehen werden könnte, da die kalte Witterung dem Versuch günstig gewesen ist. Jedoch abgesehen hiervon, war das Interesse des Publikums bereits beim zweiten Versuch erlahmt. Nach der gehaltenen Umfrage konnte der Verkauf nur in 37 Geschäften als gut bezeichnet werden, dagegen war er in 31 mittelmäßig und in 18 Geschäften sogar langsam vor sich gegangen; in einigen Fällen ist selbst noch nach sechs Tagen Fleisch vorhanden gewesen. Wie man unter diesen Umständen von einem vorzüglichen Gelingen sprechen kann, ist nicht recht verständlich. Die hierbei gemachten Erfahrungen legen es vielmehr nahe, ein Bedürfnis nach der Einfuhr gefrorenen Hammelfleisches überhaupt zu verneinen."

— **Platzmusik auf dem Altmarkt.** Heute mittag ½12 Uhr spielt die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments (Obermusikmeister Hachenberger) folgende Stücke: „Näher, mein Gott, zu dir", Choral (letzter Gesang beim Untergang der „Titanic"); Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz" von C. M. v. Weber; „Siegesreigen", Quartett und Finale aus der Oper „Die Feen" von R. Wagner; „Erst, wenn's ganz duster ist", Walzer aus der Operette „Der Wahrheitsmund" von Platzbecker; „Ein Fest in Aranjuez", spanische Fantasie von Demerssemann; Zapfenstreich aus der Sammlung „Schweizer Märsche und Signale aus dem 18. Jahrhundert", herausgegeben von Prof. Otto Schmidt.

— **Die Wachtparade** stellt heute das Grenadier-Regiment Nr. 101. Die Parademusik führt das Hoboistenkorps des Regiments auf dem Waffenplatz der Neustädter Wache aus.

— **Erste Dresdner Flugzeugmodell-Ausstellung.** Interessante Ausstellungsobjekte versprechen die neuangemeldeten (der Ausstellungsleitung in Aussicht gestellten) Flugzeugmodelle mit Preßluftmotor zu werden. Sie verfügen durch diesen Motor, bei ziemlicher Größe, über ein bedeutendes Flugvermögen. Diese Flugzeugmodelle sollen auch unter sich bei dem im Anschluß an die Ausstellung

am 10. Juli stattfindenden Wettfliegen in Konkurrenz treten. Die Bestimmungen zum Wettfliegen sind erschienen und sind auch nähere Auskünfte durch die Geschäftsstelle des veranstaltenden Königlich Sächsischen Vereins für Luftfahrt, Dresden, Ferdinandstraße 5, 1., kostenlos zu erhalten.

— **Die Deutsche Posamentenausstellung zu Annaberg im Erzgebirge,** die unter dem Protektorat des Königs steht und in Verbindung mit dem vom 22. bis 25. d. M. in Annaberg tagenden 7. Verbandstage der Deutschen Posamentier-Innung stattfindet, wurde am Sonnabend vormittag vor geladenem Kreise in Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Behörden, der Industrie, wie des Gewerbes unter feierlicher Ansprache des geschäftsführenden Vorsitzenden, Herrn Stöhr-Annaberg, eröffnet. In der Hauptballe ist untergebracht, was von den einzelnen Korporationen sowohl, wie von verschiedenen Firmen des In- und Auslandes zur Schau gebracht wurde, und zwar sind hier ausgestellt: Rohmaterialien und deren Veredelung, Halbfabrikate und deren Erzeugung, fertige Posamenten, Anwendungsformen, sowie Werkzeuge und Maschinen. In der einen Nebenhalle hat zunächst das Königl. Sächs. Kunstgewerbemuseum zu Dresden seine Abteilung auf 117 Tafeln mit alten und neueren Posamenten, meist deutscher Herkunft, ausgestellt, insgesamt 1137 Stück. Ferner sind das Städtische Kunstgewerbemuseum zu Leipzig, sowie das K. K. Oesterreichische Museum für Kunst und Industrie zu Wien mit vortrefflichen Kollektionen vertreten.

— **Eine wertvolle Bereicherung der Königlichen Armeesammlung.** Die von der Internationalen Hygiene-Ausstellung im letzten Jahre noch in frischester Erinnerung stehenden, überaus wertvollen Gegenstände der japanischen Sonderausstellung, die von der Kaiserlich Japanischen Regierung dem Sächsischen Kriegsministerium geschenkt wurden, sind nunmehr den umfangreichen Beständen der Arsenalsammlung räumlich angegliedert worden. Vor allem erwecken die plastischen Darstellungen aus dem Feldsanitätsdienst, die Feldküche, die Uniformen und Dioramen auch hier das lebhafteste Interesse der Besucher.

— **Alldeutscher Verband.** Nachdem Herr Stadtrat Dr. med. Hopf zehn Jahre lang das Amt eines Vorsitzenden der Ortsgruppe Dresden bekleidet hat, ist er wegen starker anderweitiger, namentlich beruflicher Inanspruchnahme davon zurückgetreten. Bis zur Neuwahl des ersten Vorsitzenden durch die nächste ordentliche Hauptversammlung führt Herr Bibliothekar Dr. A. Tille, Dresden-A., Holbeinstraße 82, die Leitung der Ortsgruppe. An ihn sind daher alle die Ortsgruppe betreffenden Schreiben zu richten.

— **Das Johannisfest in der Ausstellung,** das gestern abend gefeiert wurde, bedeutete den ersten großen Tag, den die bisher vom Wetter recht stiefmütterlich behandelte Ausstellung hatte. Nach Tausenden zählte die Besuchermenge, die den Konzertgarten und den Vergnügungspark füllte und auf den von Lampions und Glaslämpchen reizvoll umsäumten Wegen promenierte. Der Clou des milden Abends war der Aufstieg der Montgolfière „Columbia", der sehr glatt ½9 Uhr vonstatten ging. Fräulein Baumgart stand im Turnerinnenkostüm auf dem Trapez, als sich der mit Heißluft gefüllte Freiballon unter dem Tusch der Kapelle, dem Händeklatschen und den Hurrarufen der Menge in die Lüfte erhob. Fast kerzengrade stieg die Montgolfière bis in die Höhe von etwa 150 Metern und senkte sich nach 5 Minuten langsam in der Richtung nach dem Botanischen Garten zu. Die Landung vollzog sich sehr glatt, es war im wahren Sinne des Wortes eine „Damenlandung". Der Backsteinherd, der zur Erzeugung der Heißluft gedient hatte, wurde in den späteren Abendstunden zur Feuerstätte für die Johannisflamme, die bis in die Mitternacht Schwärme von Funken zum dunklen Himmel aufwirbelte. Im Konzertsaal und im Parkschlößchen gab sich inzwischen die junge Welt, die Damen in pikanten Sommertoiletten, beim Tanze ein Rendezvous. Die v. Böhmesche Illumination zeigte gestern ganz besonders hübsche, auf das Johannisfest hinweisende Effekte. Wie immer, wurde auch dieser erste große Tag der Ausstellung im „Ratskeller" in fröhlichster Stimmung beschlossen.

— **Der Bücherträdel auf dem Jahrmarkt.** Zu jedem Jahrmarkt, mit Ausnahme des Striezelmarktes, schlagen auch die kleinen Antiquare aus den schmalen, dumpfen Gassen der inneren Altstadt ihre Verkaufsstände am Moritz-Ring auf. Hier werden die Ladenhüter, die jahrelang auf den Regalen verstaubten, ausgelegt und zum Teil auch noch an den Mann gebracht. Es sind oft alte stattliche Lederbände darunter, die wohl einst einer großen Bibliothek angehörten, vielleicht eines Gelehrten Stolz und liebevoll gehegter Schatz waren, den nach seinem Tode pietätlose Hände in alle Winde zerstreuten. Ein wehmütiges Gefühl für einen Bücherfreund, wenn er einen solchen oft noch mit dem Namen des einstigen Besitzers versehenen Band in die Hand nimmt. Es ist außerordentlich interessant, zu beobachten, wie die hier feilgebotene Ware während der ganzen Verkaufszeit von alt und jung dicht umlagert ist. Stundenlang werden die Bücher durchwühlt, um dieses oder jene begehrenswerte Werk wird gefeilscht, bis man es — oft für wenige Pfennige — erstanden hat und befriedigt nach Hause trägt. Der ganze Geschäftsbetrieb, der sich hier während des Jahrmarktes abwickelt, wirft eigentümliche Schlaglichter auf das Bildungsniveau und das Lesebedürfnis der breiten Massen, und wer in dieser Richtung Studien machen will, der mische sich einmal unter die Käufer. Da erwirbt ein einfacher, schlichter Arbeitsmann ein längst nicht mehr gültiges Gesetzbuch, um sich daraus „juristische" Kenntnisse anzueignen, ein anderer kauft ein beinahe ein Jahrhundert altes medizinisches Werk, das schon lange von der Wissenschaft überholt ist, um es allen Ernstes bei Krankheiten zu Rate zu ziehen, der nächste begehrt ein vor Jahrzehnten erschienenes Reisebuch, um danach einen Ausflug zu unternehmen. Noch bedenklicher ist es, wenn Frauen aus anscheinend gebildeten Ständen an die Verkaufsstände herantreten, um Märchenbücher und Jugendschriften für ihre Kinder zu erwerben. Es wird nicht bedacht, daß diese zerlesenen, vermoderten und verschmutzten Schmöker allen Gesetzen der Hygiene Hohn sprechen und in den Händen von Kindern das größte Unheil anrichten können. Sehr gesucht sind auch Noten, die oft in einem unglaublichen Zustande angeboten und gekauft werden. Charakteristisch ist es nun aber, daß man die sogenannte Schundliteratur hier vergeblich sucht. Schlüpfrige Lektüre, Indianer- und Räubergeschichten sind keine Ladenhüter, die der Antiquar nötig hätte, auf den Markt zu bringen und für wenige Pfennige loszuschlagen. Natürlich sind auch bessere Sachen zu haben. Ueberhaupt kann man keineswegs sagen, daß das Durchsuchen der Bücher etwa auch für den Gelehrten und Fachinteressenten völlig zwecklos wäre. Mancher forscht hier nach diesem oder jenem Werke eines vielleicht ganz entlegenen Fachgebietes, — nicht immer ohne Erfolg, wie der Schreiber dieses aus eigener Erfahrung weiß, der selbst einmal ein Buch erwarb, dessen Wert später von Sachverständigen auf das Hundertfache des Einkaufspreises geschätzt wurde. Die Antiquare kennen meist selbst nicht den Wert ihrer Bücher. Sie haben wohl einen Blick für gewisse literarische Seltenheiten, aber sie wissen Spreu und Weizen nicht zu trennen. Für Bücher, die nicht einmal das Nachhausetragen wert sind, werden manchmal verhältnismäßig hohe Preise gefordert, während man anderseits, wie gesagt, auch einmal Glück haben kann. Das sind die erfreulichen Lichtseiten für den Besucher des Bücherträdels auf dem Jahrmarkte.

— **Der Mord in Zschieren** an der 71jährigen Rentiere und Villenbesitzerin Emilie Pauline Hansch, Therese-Maltenstraße 18, ist, wie bereits in der Abendnummer kurz erwähnt, am Sonnabend vormittag nach ¼8 Uhr verübt worden. Um diese Zeit wurde die alte Dame, die ihre Villa allein bewohnte, noch von der Milchfrau, der sie die Morgenmilch abnahm, gesehen. Die bald danach zur Besorgung des Haushalts eintreffende Aufwartefrau und der die Zeitung bringende Briefträger fanden keinen Einlaß mehr, wohl aber an der Tür einen Zettel, auf dem geschrieben stand, daß Frau Hansch bis Montag verreist sei. Diese angebliche unvermittelte Abreise erschien den mit den Gepflogenheiten der alten Dame Vertrauten verdächtig und sie gaben von diesem Verdachte der Polizeibehörde Kenntnis. Diese ließ die Wohnung öffnen und man fand die Hansch entseelt vor. Der Mörder hatte sie durch einen Halsschnitt getötet. Es wird Raubmord vermutet, doch sind die Erörterungen hierüber noch nicht abgeschlossen. Bald nach Auffindung der Leiche traf von Pirna der Staatsanwalt ein. Zur Ermittlung des Täters wurden sofort Polizeihunde aufgeboten. Der Hund verfolgte eine Spur bis zum Kurhause in Kleinzschachwitz, der andere bis zum Elbufer gegenüber der Pillnitzer Insel, beide jedoch ergebnislos.

— **Chorkonzert in der Ausstellung.** Der Männergesangverein „Germania" (Leitung: A. Hoyer) veranstaltete am Mittwoch im Konzertgarten des Städtischen Ausstellungs-Palastes ein Gesangskonzert. Die Vortragsordnung verzeichnete Chöre vom 8. Deutschen Sängerbundesfest in Nürnberg 1912, darunter „An die Mägdelein" von Hugo Jüngst, C. A. Dörings „Maiennacht", sowie Chöre von O. v. Othegraven, Th. Koschat, C. L. Fischer bildeten den weiteren Teil der Gesangsvorträge. Sämtliche Chordarbietungen fanden ebenso den lebhaften Beifall des zahlreich erschienenen Publikums, wie die Vorträge der Kapelle des Pionier-Bataillons (Leitung: Obermusikmeister Lange), welche gleichfalls konzertierte.

— **Deutscher Wehrverein, Ortsgruppe Dresden.** Am Freitag, den 28. Juni, abends 8½ Uhr, wird in Meinholds Sälen, Moritzstraße, Herr Oberstleutnant Hübner aus Riesa einen Vortrag mit Lichtbildern halten: „Frankreichs Heer, geschildert auf Grund eigener Anschauungen". Zu diesem Vortrag sind Gäste willkommen.

— **Magdalenen-Hilfsverein zu Dresden.** Der 42. Bericht auf das Jahr 1911, erstattet in der Hauptversammlung am 8. Mai 1912, ist im Druck erschienen. Die Geschäftsstelle befindet sich Zinzendorfstraße 17, p.

— **Die Druckerei der „Dresdner Nachrichten"** war gestern abend das Ziel einer Exkursion, die die Ortsgruppe Dresden des Verbandes der unteren Post- und Telegraphenbeamten unternahm. An der Besichtigung beteiligten sich über 300 Personen, die in verschiedenen Gruppen unter sachkundiger Führung durch alle Säle des technischen Betriebes wanderten und dabei Einblick in den mit allen Errungenschaften der Neuzeit ausgestatteten Betrieb einer großen Tageszeitung gewannen.

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten hiesigen Leser der „Dresdner Nachrichten", die die Nachsendung der Zeitung nach den **Sommer-Aufenthaltsorten** wünschen, wollen der unterzeichneten Hauptgeschäftsstelle **rechtzeitig** hiervon Mitteilung zugehen lassen, damit die Zustellung pünktlich erfolgen kann. Bei einem kürzeren Aufenthalt an einem Orte erweist sich eine **Ueberweisung** des Blattes am zweckmäßigsten. Dem Ueberweisungsantrage ist **deutliche Namens- Orts- und Wohnungsangabe** beizufügen, auch ist die im Deutschen Reichspostgebiete — Oesterreich berechnet noch besondere Gebühren — erforderliche **Ueberweisungsgebühr** von 40 Pf. für einen Monat nebst etwa noch zu entrichtender Bezugsgebühr vor der Abreise an uns einzuschicken. Für Ueberweisungen, die im Laufe eines Monats beginnen und im Laufe des nächstfolgenden Monats ihr Ende erreichen, sind die Gebühren für 2 Monate — 80 Pf. zu entrichten. Die Ueberweisungen verstehen sich **postlagernd**; indessen können sie im Deutschen Reichspostgebiete auch **bis in die Wohnung** bestellt werden; das Bestellgeld von 14 Pf. für jeden Monat würde dann gleichfalls **vorher** an uns mit zu zahlen sein.

Ueberweisungsanträge, denen die erwähnten Gebühren nicht beiliegen, müssen unerledigt bleiben.

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten" **durch die Post** empfangen, wollen sich dagegen in gleicher Angelegenheit **nur an das Postamt ihres Wohnortes** wenden, durch das sie unser Blatt bereits beziehen. Ueberweisungen innerhalb des Deutschen Reichspostgebietes werden seitens der Postämter gegen eine Gebühr von 50 Pf., im Verkehr mit Oesterreich und anderen fremden Ländern gegen eine solche von 1 Mk. ausgeführt.

Für diejenigen unserer Leser, die die „Dresdner Nachrichten" täglich auf Reisen zu erhalten wünschen, ihren Aufenthaltsort oder häufig wechseln, sind besondere **Reise-Kreuzbandsendungen** eingerichtet, wofür die Gebühr bei täglicher Versendung nach jedem Orte im Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn (bis zu 100 Gramm) monatlich 2 Mk. 80 Pf., nach den Ländern des Weltpostvereins monatlich 4 Mk. 50 Pf. beträgt.

Hauptgeschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"

Marienstraße 38/40.

Personalveränderungen in der Armee.

Abschiedsbewilligungen im Beurlaubtenstande. ✠ Härtel, Hauptmann der Landwehr-Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Annaberg. ✠ Bertram, Oberleutnant der Res. des Leib-Gren.-Regts., ✠ Strammer, Leutnant der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Meißen, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, ✠ Frhr. v. Schaumberg, Oberlint. d. R. des Schützen-Regts., ✠ Hahnemann, Oberlint. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. I Leipzig, wegen dauernder Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, ✠ Klopsch, Oberlint. d. R. des Inf.-Regts. 134, der Abschied bewilligt.

Im Sanitätskorps. Die Unterärzte: ✠ Dr. Manitz im Gren.-Regt. 101, ✠ Langenhahn im Inf.-Regt. 106, ✠ Dr. Lehmann, Unterarzt d. R. im Landw.-Bez. Annaberg, zu Assistenzärzten befördert, ✠ Dr. Kolbe, Oberstabsarzt d. R. im Landw.-Bez. II Dresden, ✠ Dr. Nicolai, Stabsarzt d. R. im Landw.-Bez. II Leipzig, diesen beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, ✠ Dr. Pause, Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots im Landw.-Bez. Chemnitz, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. Unterm 1. Oktober d. J. werden versetzt: die Garnisonverwaltungs-Inspektoren: ✠ Meißner, Vorstand der Garnisonverwaltung Borna, in gleicher Eigenschaft zur Garnisonverwaltung Leipzig, ✠ Gerbach, Vorstand der Garnisonverwaltung Leipzig, als Kontrolleführer zur Garnisonverwaltung Kamenz, ✠ Maiwald, Kontrolleführer der Garnisonverwaltung Truppen-Uebungsplatz Zeithain, als Vorstand zur Garnisonverwaltung Borna, ✠ Buse, Kontrolleführer der Garnisonverwaltung Kamenz, in gleicher Eigenschaft zur Garnisonverwaltung Truppen-Uebungsplatz Zeithain.

Die Bedeutung der Kaiserzusammenkunft in den Schären.

Sensationelle Mitteilungen bringen verschiedene Blätter über die bevorstehende Kaiserzusammenkunft in den Schären. Danach bedeute diese Zusammenkunft das tatsächliche Ende der Tripelentente. Eine zu den diplomatischen und parlamentarischen Kreisen Italiens in nahen Beziehungen stehende Persönlichkeit teilt hierzu ausführliche Einzelheiten mit, die wir einem Teil unserer Leser bereits kurz skizziert haben. Folgende Mitteilungen dürften von besonderem Interesse sein: „1. Die Neuorientierung bezw. Neugruppierung der europäischen Mächte ist nicht mehr zu umgehen, 2. die Balkanfrage wird mit dieser Neugruppierung ihre entsprechende Lösung finden, 3. der Abschluß des Friedens ist nur noch eine Frage weniger Wochen. Nehmen wir an, daß die italienischen Politiker sich über die Tragweite der Kaiserentrevue nicht täuschen und daß die drei Punkte den wesentlichsten Teil des Programms der Kaisertage in den finnischen Schären bilden werden. Was uns im Augenblick mehr interessiert, ist die Frage, wie wird sich in naher und ferner Zukunft Italien zu den beiden Mächtegruppen der Tripelallianz und der Tripelentente stellen? Aus authentischer Quelle weiß ich, daß der neue Dreibundvertrag zwar im Entwurf auf dem Papier steht, aber bis heute noch nicht von den Kontrahenten unterzeichnet werden konnte. Noch hat es keine Eile mit der Unterschriftsleistung. Warum zögert „man"? Auf diese Frage wurde mir von höchst einflußreicher Stelle folgende Antwort gegeben: Alles ist im Fluß. Erst mit Beendigung des italienisch-türkischen Krieges können die Vertrags- und Ententemächte einen besseren Ueberblick über das gewinnen, was ihren Nationen für das nächste Jahrzehnt frommen kann. Solange der Krieg dauert, können unvorhergesehene Zwischenfälle oft geringfügiger Natur zu gefährlichen Elementen der Störung und Trübung des bisherigen bezw. neubesiegelten Verhältnisses werden. Dieses mit allen Kräften zu bessern, ist das aufrichtige Bestreben der beteiligten Mächte. Es soll ein funkelnagelneuer Bund mit neuen Gesichtspunkten und neuen Aufgaben geschaffen werden, ein Bund, der Irrungen und Wirrungen nicht zuläßt, wie sie die letzten Lebensjahre des alten Bundes ausfüllten und ihren Höhepunkt in der

Groteske von Algeciras

erreichten. „Extratouren" verbieten sich in dem neuen Bündnis ganz von selber! Das ist Italien als Conditio sine qua non! in einer jedes Mißverständnis ausschließenden Form einmal von Herrn v. Kiderlen-Wächter während seines römischen Aufenthalts am 24. Januar d. J. gesagt worden, und der Kaiser hat es dem verbündeten Monarchen während der venezianischen Festtage genau zwei Monate später wiederholt, und für die breite Oeffentlichkeit hat das 5 Wochen später der neue Auswärtigen-Minister der österreichisch-ungarischen Monarchie, Herr v. Berchtold, mit anerkennenswerter Deutlichkeit ausgesprochen, indem er die Gefahren der Sonderabkommenpolitik ins rechte Licht rückte. Italien weiß also hinreichend Bescheid. Es war sogar geneigt zu einem Schutz- und Trutzbündnis auf breitester Basis, und zwar wenige Stunden schon nach der Abreise des Herrn v. Kiderlen-Wächter aus Rom. Damals hatte die Pariser Regierung durch ihre strupellos spionierende römische Botschaft zu erfahren bekommen, daß etwas am Werke war, den neuen wesentlich modifizierten Dreibund aus der Taufe zu heben. Paris glaubte Rom ein Monitum erteilen zu müssen. Es kam zu den bekannten Manouba-Zwischenfällen, die nur zu sehr geeignet waren, das italienische Prestige gegenüber Frankreich zu mindern. Poincaré nahm eine Haltung ein, die Rom veranlaßte, in Berlin anzufragen, ob und inwieweit die deutsche Regierung bereit wäre, Frankreich zugunsten des italienischen Alliierten in die Schranken zu weisen. Italien wünschte also, daß sehr wesentliche Bestimmungen des abzuschließenden Vertrages rückwirkende Kraft hätten. Der Weltkrieg wäre entschieden gewesen, wenn aus Berlin eine zustimmende Antwort gekommen wäre. Italien konnte also den Wert eines Defensiv- und Offensivbündnisses in diesem Spezialfalle kennen lernen. Die Frage, ob nunmehr auch der neue Vertrag zustande kommen wird, kann mit einem Ja beantwortet werden. Ob er aber alle die von Deutschland und Oesterreich gewünschten Aenderungen der alten Bündnisbestimmungen enthalten wird, steht auf einem anderen Brett. Einiges hat sich in der Zwischenzeit gewandelt. Von der Notwendigkeit des Bündnisses hat man sich in Berlin und Wien ebenso überzeugt wie in Rom. Man wird aber vermutlich bei dem Vertragsabschluß manche ursprünglich gehegten Hoffnungen zu Grabe tragen müssen. Und zwar gibt hierbei lediglich Rußland den Ausschlag. Wir müssen es uns schon eingestehen: zur Stunde ruht das

Schwergewicht der europäischen Politik in Petersburg.

Es ist mir von einer ebenso unanfechtbaren wie maßgebenden Instanz dieser Tage betont worden, daß Rußland heute schon zu Italien in einem weit näheren Verhältnis steht als zu dem verbündeten Frankreich. Da aber die römische Regierung mit Frankreich sozusagen fertig ist, d. h. trotz mancher Liebeswerbungen von Paris aus die bisherige kühl reservierte Haltung weiter beobachtet, so kann man sich an den zehn Fingern nachrechnen, wann der Zeitpunkt eintreten wird, wo Frankreich in seinem Verhältnis zu Rußland durch Italien abgelöst wird. Frankreich kann nicht zwei Herren dienen: England und Rußland. Es hat sich zwischen die Stühle gesetzt und muß nun froh sein, als englisches Anhängsel ganz nach Verdienst bewertet zu werden. Es wäre durchaus nicht ausgeschlossen, daß wir in aller Kürze von einem russisch-italienischen Bündnis mit dem gleichen Recht reden hören, wie wir die Gerüchte von einem englisch-französischen Bündnisse vernahmen. Das eine könnte die Folge des andern werden. Es liegt manches in der Luft. Vor allem will Rußland fruchtbare Mittelmeerpolitik treiben, von der man an der Themse schwerlich erbaut sein wird. In diesem Punkte ist Italien mit Rußland so d'accord, daß man mit gutem Recht sagen darf, sie sind ein Herz und eine Seele. Es heißt in Rom, wo man über russische Wünsche jetzt vorzüglich unterrichtet ist, diese neue Kaiserzusammenkunft bilde sozusagen die Fortsetzung von Potsdam. Wie immer auch ihr Ausgang ist, sie kann Rom nicht nur nicht schaden, sondern nur nutzen. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet wird man begreifen, daß Freiherr von Marschall in Konstantinopel nicht länger mehr verweilen durfte. Wie man am Balkan der Schwierigkeiten Herr werden will, wäre heute müßig zu untersuchen. Die Balkankonferenz ist schon darum nicht zu umgehen, weil die Verteilung der besetzten Inseln einschließlich der Revision der Kretafrage Unterhaltungsstoff in Fülle bietet. Daß Italien Tripolitanien in der gesetzlich beschlossenen Souveränität behält, ist ebenso sicher, wie daß die besetzten Inseln unter keinen Umständen mehr an die Türkei zurückfallen. In dieser letzteren Hinsicht hat ein Meinungsaustausch jüngst zwischen Berlin und Rom stattgefunden. Die deutsche Regierung hat, von einer weiteren Inselbesetzung vorläufig Abstand zu nehmen, damit nicht neue Störungen mit einer von der Türkei angedrohten Dardanellensperre für den internationalen Verkehr eintreten. Wohlgemerkt, Deutschland hat durchaus keine Pression auf Rom ausgeübt, sondern zu verstehen gegeben, daß es bei der endgültigen Regelung der Inselfrage der italienischen Regierung Dienste leisten werde, wenn diese sich zur zeitweiligen Suspendierung der geplanten neuen Aktionen verstehe. Deutschland hat die Türkei mit diesem Schritt vor einer abermaligen Operation verschont. Sie wird aber eintreten, wenn die Türkei nicht noch im letzten Augenblick nachgibt. Denn Italien hat sich für alle Fälle die volle Aktionsfreiheit gesichert. Kommt der Frieden nicht bald, dann hat Deutschland zum unwiderruflich letzten Male als ehrlicher Makler gewirkt, und das Schicksal nimmt am Bosporus und damit auch am Balkan seinen Lauf."

Die Wahl in Hagenow-Grevesmühlen

wird in der Presse eifrig besprochen. Von Interesse sind einige Angaben der „Kons. Korr.", aus denen hervorgeht, wie man zur Ungültigkeitserklärung der Wahl des bisherigen Abgeordneten Pauli gekommen ist. Bekanntlich hatte bei der Hauptwahl im Januar der sozialdemokratische Kandidat 11 Stimmen mehr erhalten, als der Freisinnige. Zur Ungültigkeit mußten diese 11 Stimmen ausgeglichen und die Stimmenzahl des Freisinnigen über die des Sozialdemokraten gebracht werden. Das hat die Wahlprüfungskommission, der genannten Korrespondenz zufolge, folgender-

maßen ausgeführt: In einem Bezirk sind 139 Stimmzettel gezählt, aber nur 138 Wähler haben gewählt. Die Wahlprüfungskommission beschloß einfach, dem sozialdemokratischen Kandidaten eine Stimme abzuziehen. Im ersten Wahlbezirk der Stadt Hagenow sind die Stimmen zweier Wähler für ungültig erklärt worden, weil ihre Namen mit den in der Wählerliste enthaltenen nicht ganz genau übereinstimmten. Die Kommission beschloß einfach, dem freisinnigen Kandidaten zwei Stimmen zuzuzählen. Im 4. Bezirk des Domanialamtes Hagenow ist die Wahlhandlung zu früh geschlossen worden, und hat ein Wähler, der „im Krankenhause liegt", nicht gewählt. Die Kommission beschloß einfach, dem freisinnigen Kandidaten eine Stimme zuzuzählen. Im 5. Bezirk des Domanialamtes Lübtheen ist ein Wähler zu Unrecht nachgetragen worden. Die Kommission beschloß kurzerhand, dem sozialdemokratischen Kandidaten eine Stimme abzuziehen. Im 2. Bezirk des Amtes Boitzenburg ist die Wahlhandlung vor 7 Uhr geschlossen worden. Ein am 2. Januar verzogener Wähler hat nicht gewählt. Dem freisinnigen Kandidaten wurde eine Stimme zugezählt. Im 15. Bezirk des Amtes Wittenburg hat ein am 1. Januar 1912 zugezogener Wähler gewählt. Dem sozialdemokratischen Kandidaten wurde eine Stimme abgezogen. In zwei weiteren Bezirken haben ein schwerkranker und ein verzogener Wähler nicht gewählt bei zu frühem Wahlschluß. Die Kommission beschloß einfach, dem freisinnigen Kandidaten zwei Stimmen zuzuzählen. Ein Wähler lag totkrank im Stadtkrankenhaus in Wismar und konnte laut vorliegender ärztlicher Bescheinigung nicht wählen. Infolge des zu frühen Wahlschlusses beschloß die Kommission kurzerhand, dem freisinnigen Kandidaten eine Stimme zuzuzählen. Ebenso verfuhr die Kommission mit drei weiteren nicht abgegebenen Stimmen, die ohne weiteres dem freisinnigen Kandidaten zugezählt wurden. Und zuguterletzt zog die Kommission dem sozialdemokratischen Kandidaten noch eine Stimme ab, weil im 2. Bezirk der Stadt Hagenow ein Adolf von Lübbe auf den Namen seines verstorbenen Bruders Leopold von Lübbe gewählt haben soll. Damit war das „Kunststück" fertig: der sozialdemokratische Kandidat hatte nun noch weniger Stimmen als der freisinnige, und die Wahl des Abgeordneten Pauli war ungültig! — Eine eigenartige Methode fürwahr!

Nach dem amtlichen Wahlergebnis wurden abgegeben für Pauli (kons.) 6518, Sivkovich (Fortschr. Volksp.) 7018, Kober (Soz.) 4288 Stimmen. Es findet somit, wie bereits bekannt, Stichwahl zwischen Pauli und Sivkovich statt.

Marokko.

Marokko-Interpellationen.

Die französische Deputiertenkammer setzte am Freitag die Beratung der Marokko-Interpellationen fort. Abel Ferry richtete an die Regierung die Anfrage, welche Politik sie in Marokko betreffend den Landerwerb, die Schutzbefohlenen, die Organisation des Wirtschaftslebens und die Reform der Verwaltung des Machzen einzuschlagen gedenke. Die Regierung habe, wenn auch zögernd, durch Schaffung einer Einheit in der Leitung und in der Verantwortlichkeit eine ausgezeichnete Maßnahme getroffen. Es müsse in Casablanca ein großer Hafen geschaffen werden. Das Schutzbefohlenen-System werde sich mit der Verwaltung nicht vereinbaren lassen. Individuelle internationale Protektorate ständen in Widerspruch mit dem französischen Protektorat und würden bedauerliche Zwischenfälle hervorrufen. Frankreich habe beim Austausche Marokkos gegen Kongogebiete dadurch einen Fehler begangen, daß es Marokko nicht frei von Hypotheken erlangt habe. Dennoch vertraue er, daß Frankreich sein Werk in Marokko ruhmreich vollenden werde. Flanain bedauerte die begangenen Nachlässigkeiten, die eine nur allzu große Anzahl von Todes- oder Krankheitsfällen zur Folge gehabt hätten, trotz aller Aufopferung der Aerzte. Redner empfahl sodann die Verwendung eingeborener Truppen, damit die Grenze, gegenüber der verstärkten deutschen Armee, so wenig als möglich entblößt werde. Ihm scheine seit der Ankunft Lyautey in Marokko und dem Siege Gouraunds die Epoche der Fehler vorüber. (Beifall.) General Pedoya machte es der Regierung zum Vorwurf, daß der Protektionsvertrag trotz des Wunsches des Sultans, die öffentliche Meinung darauf vorbereiten zu können, sofort veröffentlicht wurde. Ministerpräsident Poincaré erwiderte, die Indiskretion sei weder von dem französischen Gesandten Regnault noch von seiner Umgebung ausgegangen. General Pedoya kritisierte ferner die Reise des Sultans nach Frankreich und sodann die Organisation der scherifischen Armee. Etienne, den Redner unterbrechend, lobte die schwarzen Truppen lebhaft. General Pedoya schloß mit dem Ausdruck der Befürchtung, daß die große Anzahl der für Marokko nötigen Mannschaften das Mutterland schwächen werde. Brousiats trat für eine Politik großen Wohlwollens gegenüber der mucimanischen Bevölkerung ein, die stets bereit sei, den heiligen Krieg zu erklären. Andrieux erklärte, Leutnant Eiperabert sei nicht lebend von den Marokkanern gefangen genommen worden. Die Wahrheit sei, daß Eiperabert nicht aufgefunden wurde. Deschanel erklärte, jedenfalls spreche ihm die Kammer ihre Hochachtung aus. Ministerpräsident Poincaré bestätigte, daß nach der Aussage eines Kameraden Eiperaberts dieser verschwunden und vergeblich gesucht worden sei. Kriegsminister Millerand erklärte, wenn bei dem Marsche auf Fez sich Lücken in der Organisation ergeben hätten, so komme dies daher, weil die Regierung mit Recht, um die Sicherheit der Europäer beunruhigt, täglich Anweisungen gab, den Marsch der fliegenden Kolonne zu beschleunigen. Millerand bestritt sodann die Ausführungen einer deutschen Zeitung über den Sanitätsdienst. Er stellte in Abrede, nach Fez telegraphiert zu haben, daß er daran denke, eine Aushebung unter den Eingeborenen zu organisieren. Der Minister sprach einigen Offizieren seine Hochachtung aus. Dumesnil versicherte, er habe das Vertrauen, daß die Lage in Marokko sich bessern werde. Darauf wurde die Weiterberatung geschlossen.

Scheitern der spanisch-französischen Verhandlungen.

Der „Tempo" meldet aus Madrid: Die spanisch-französischen Verhandlungen scheinen infolge der Haltung Spaniens ernstlich gefährdet zu sein. Die spanische Regierung sei in einer gewissen Anzahl von Punkten, welche durch Uebereinkommen bereits als grundsätzlich erledigt angesehen wurden, anderen Sinnes geworden. So wurde die in der Uergafrage bereits erzielte Verständigung jetzt von dem Madrider Kabinett lediglich als eine bedingte hingestellt, die von der Annahme verschiedener spanischer Forderungen abhängig gemacht werde. Ferner werde bezüglich des Maluja- und des Lukongebietes ganz einfach die Durchführung des Abkommens von 1904 verlangt.

Tagesgeschichte.

Freiherr v. Marschall

wird sich am Montag in das Buckingham-Palace begeben und dem Könige sein Beglaubigungsschreiben vorlegen. Sir Edward Grey wird bei dieser feierlichen Handlung, die vom Zeremonienmeister geleitet wird, zugegen sein.

Freiherr von Hertling in Darmstadt.

Der bayrische Ministerpräsident Freiherr von Hertling ist in Darmstadt eingetroffen und am Nachmittag vom Großherzog im Schloß Wolfsgarten empfangen worden. Nach der Audienz nahm der Ministerpräsident an der Familientafel teil.

Ein Interview Herrn von Wangenheims.

Der neue deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr von Wangenheim, der jetzt in Berlin weilt, sagte einem Vertreter des „Lok.-Anz.", daß er sein neues Amt gern antrete, so viele und ihm lieb gewordene Beziehungen er in Athen nun auch aufgebe. Ich möchte, fuhr er fort, hierbei nicht unerwähnt lassen, daß ich aus Griechenland mit dem Bewußtsein geschieden bin, daß dort die Verhältnisse unter der Leitung eines kraftvollen Mannes einem erfreulichen Aufstieg entgegengehen. Denselben Eindruck habe ich jetzt von Konstantinopel empfangen. Ich kenne Stambul, da ich unter von Marschall derselben Botschaft angehörte, an deren Spitze ich nun treten soll. Als ich Konstantinopel jetzt wiedersah, fühlte ich, daß hier ein frischer Impuls Platz gegriffen habe. Man merkt, daß hier in allem ein Vorwärtsstreben und patriotischer Geist sich regt und geltend zu machen sucht, der wohltut und mit Respekt erfüllen muß. Es steckt zweifellos Energie und Intelligenz in den Osmanen, die heute am Werke sind, ihr Vaterland zu reorganisieren. Es ist eine harte Prüfungszeit über diese Männer mitten in ihre Reform gekommen, aber ich glaube, daß das Osmanische Reich diese Prüfung bestehen wird. Zu diesem Glauben halte ich mich durch die Bekanntschaft mit manchem der jungtürkischen Männer berechtigt, deren Kenntnisse und vaterländisches Wollen mich mit hoher Achtung vor ihnen erfüllt hat. Wenn ich zum Schluß ein Wort darüber sagen darf, wie ich meine Aufgabe am Goldenen Horn auffasse, so möchte ich sie dahin präzisieren, daß ich lange Jahre hindurch im nahen Orient diplomatisch tätig war, um zu wissen, daß Konstantinopel als der Kopf dieses Orients zu betrachten ist, von dem das ganze politische Nervensystem für diesen Teil der staatlichen Welt ausgeht.

Zur Frage der Reichsbesitzsteuer

nimmt die parteiamtliche „Kons. Korr." in einem längeren Artikel das Wort, in dem sie zunächst darauf hinweist, daß eine Ueberstürzung durchaus nicht am Platze sei. Die Besitzsteuerfrage bedürfe einer gründlichen Durcharbeitung, da die neue Besitzsteuer den verschiedenen Besitzformen gerecht werden müsse. Zu dieser Gerechtigkeit gehöre auch, daß man nicht eine neue Steuer einführe, durch die ein Teil des Besitzes direkt überlastet werden würde. Schon aus diesem Grunde könne von einer einfachen Wiedervorlegung der Erbschaftssteuernovelle von 1909 nie und nimmer die Rede sein. Dann heißt es wörtlich: „Die bloße Vorlegung der Erbschaftssteuernovelle würde aber auch schon deshalb den verschiedenen Besitzformen nicht gerecht werden, weil sie eine Frage vollkommen außer acht läßt, die auch einmal gründlicher Erwägung und Erörterung bedarf, nämlich aus welchen Gründen die Ansprüche des Reiches im letzten Jahrzehnt so außerordentlich gestiegen sind und auf welche Ursachen im letzten Jahrzehnt das fortgesetzte Suchen nach neuen Steuerquellen zurückzuführen ist. Wir erheben die öffentliche Frage: Zum Schutze welcher Besitzform sind die Ausgaben des Reiches von Jahr zu Jahr gestiegen, und welche Besitzform muß daher gerechterweise auch diese Ausgaben in erster Linie decken? Seit der Inaugurierung von Deutschlands Weltpolitik, die etwa um die Jahrhundertwende begann, hat sich die Schuldenlast des Reiches von 2 Milliarden auf beinahe 5 Milliarden Mk. gesteigert, und sind neue Steuern im Jahre 1900, 1902, 1906, 1909, 1911 und 1912 bewilligt worden. Wem ist nun diese Welt- und Expansionspolitik in erster Linie von Nutzen gewesen? Gewiß haben alle Stände und Berufe am wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland seit jenen Jahren teilgenommen. Die stärkste Förderung hat aber unverkennbar der Ueberseehandel, die Exportindustrie und das Großkapital in seinen verschiedenen Erscheinungsformen erfahren. Und wo bleibt nun demgegenüber ihre entsprechende steuerliche Heranziehung? 1906 das bißchen Tantiemesteuer, 1909 die Talonsteuer und eine kleine Erhöhung des Effektenstempels. Das ist die Sonderbelastung des mobilen Kapitals seit dem Uebergang zur Weltpolitik! Es wird Aufgabe der berufenen Stellen sein, zu untersuchen, ob diese Sonderbelastung den Vorteilen gerecht wird, die das mobile Kapital aus dem Eintreten Deutschlands in die Reihe der Weltmächte gezogen hat. Gewiß soll hinter dem deutschen Kapital und dem deutschen Kaufmann auch das Reiches Schutz stehen. Es entspricht dann aber nur dem Standpunkt ausgleichender Gerechtigkeit, wenn die dadurch vermehrten Reichsausgaben wenigstens zum Teil wieder durch das mobile Kapital aufgebracht werden. Wenn man das alles erwägt, so dürften wohl die weitesten Kreise in Deutschland mit uns zu der Ueberzeugung kommen, daß die Besitzsteuerfrage nicht einfach mit der Wiedervorlegung der Erbschaftssteuernovelle von 1909, und auch nicht mit der bloßen Vorlegung einer Reichsvermögenssteuer, etwa von 50 000 oder 100 000 Mark beginnend, zu lösen ist, sondern daß darüber hinaus noch ganz andere Steuern erwogen und durchgeführt werden müssen."

Gegen den „Altnationalliberalen Reichsverband"

richtet sich ein Aufruf, den die „National-Zeitung" in ihrer letzten Nummer abdruckt. In dem Aufruf heißt es: „Zu der in der bekannten Zentralvorstandssitzung vom 24. März dieses Jahres erhobenen Forderung, daß es unbedingt nötig sei, die Partei fester zusammenzufassen, steht in scharfem Gegensatz die nunmehr erfolgte Begründung des „Altnationalliberalen Reichsverbandes". Er ist eine in völliger Selbständigkeit außerhalb der Partei stehende Organisation, die sich über das ganze Reich erstrecken will, die allen Parteimitgliedern, auch ganzen Verbänden, ohne irgendwelche Beschränkungen, wie sie bisher den Sonderverbänden auferlegt waren, offensteht. Der „Altnationalliberale Reichsverband", der eine eigene Zentralstelle, einen eigenen Generalsekretär und eine eigene Presse besitzt, schafft überall neben der offiziellen Spitze eine zweite und trägt auf die Art Verwirrung in die Reihen der Partei. Das bedeutet zweifellos eine Zersplitterung der Kräfte, eine Schwächung der Stoßkraft, eine unheilvolle Lockerung des gesamten Parteigefüges. Und zwar müssen diese Folgen um so sicherer eintreten, als der „Altnationalliberale Reichsverband" naturgemäß, um seine Existenzberechtigung zu erweisen, den Kampf gegen alle seine Auffassung nicht teilenden Parteirichtungen auf seine Fahne schreiben muß. Daß dies in der Tat bereits geschieht, beweist ein Blick in die erste Nummer der „Altnationalliberalen Reichs-Korrespondenz", die sich fast ausschließlich mit Gegensätzen innerhalb der Partei beschäftigt. Soll das das gegenseitige Verständnis und die Einigkeit der Partei fördern? In ernster Besorgnis warnen wir daher alle Parteifreunde, dem neugegründeten Sonderverbande beizutreten. Wir bitten sie, ihre Ansichten, nach welcher Richtung sie auch neigen, nach wie vor nur in den bewährten Organisationsformen der Partei zum Ausdruck zu bringen und ihnen ihre Kräfte zu widmen. Wir halten es für notwendig, daß ohne Sonderbündeleien die verschiedenen Ansichten in der Partei in den satzungsgemäßen Instanzen in Erscheinung treten, damit die nationalliberale Partei entsprechend ihrer großen Vergangenheit die Vertreterin des gesamten national und liberal fühlenden Bürgertums bleibt." Das Rundschreiben fordert zur weiteren Unterzeichnung von Namen auf. Es trägt bereits folgende Unterschriften: Exzellenz Dr. Hamm, Professor G. Hebel, Kübel, M. d. L., Geheimer Justizrat Ludewig, Dr. Marwitz, Professor Moldenhauer, Exzellenz Bürklin.

Zur welfischen Frage.

Zu der letzten aufsehenerregenden Meldung der Wiener „Reichspost" über eine angeblich unmittelbar bevorstehende Versöhnung des Hohenzollernhauses mit den Welfen und eine „Verschwägerung" beider Fürstenhäuser erfährt die „M.-E. C." aus zuverlässigster Quelle, daß irgendwelche offizielle oder inoffizielle Verhandlungen zwischen Berlin und Gmunden überhaupt nicht schweben. Das Unterbleiben eines amtlichen Dementis der Wiener Sensationsmeldung ist lediglich darauf zurückzuführen, daß man vermeiden will, durch ein hochoffiziöses Dementi den Gegensatz zwischen der Reichsregierung und dem Herzog von Cumberland erneut zum Gegenstand von der Besserung dieser Beziehungen nicht dienenden Presseauslassungen zu machen.

Die Sicherheit zur See.

Die von Deutschland bei den seefahrenden Staaten angeregte internationale Konferenz zur Verbesserung der Sicherungseinrichtungen für Ueberseeschiffe findet gutem Vernehmen zufolge im Frühjahr 1913 in Berlin statt. Die Einladungen Deutschlands an die fremden Regierungen sollen bereits in den nächsten Tagen zur Absendung gelangen.

Zur Wehrvorlage in Oesterreich.

Zu der Meldung, daß der österreichische Gesandte in Dresden Graf Forgach gegen die Wehrvorlage gestimmt habe, verlautet, daß die Wiener „Reichspost" den Namen des Grafen irrtümlich in der Liste derjenigen Abgeordneten aufgeführt hat, die gegen die Vorlage ihre Stimme abgaben. Graf Forgach hat vielmehr für die Wehrvorlage gestimmt, womit die vom früheren Abgeordneten Sternberg erhobenen Vorwürfe hinfällig werden.

Angebliche Erkrankung des russischen Thronfolgers.

Von einer Erkrankung des russischen Thronfolgers, der englischen Meldungen zufolge an einer Knochentuberkulose am Knie leiden soll, ist in Berlin nichts bekannt.

Die Lage in China kritisch?

Nach einem Petersburger Telegramm der „Köln. Ztg." sehen Persönlichkeiten in Moskau und Petersburg, die an den Verhältnissen in Ostasien besonders interessiert sind, die Lage in China besonders pessimistisch an. Sie neigen zu der Annahme, daß Juanschikais Regierung vor dem Zusammenbruche stehe. Die Katastrophe werde durch die Flucht des Premierministers Tschangschaoyi beschleunigt werden. Der flüchtige Minister habe den größten Teil der Vorschüsse des internationalen Anleihesyndikats unterschlagen. Besonders beachtet man die Unzufriedenheit in der Nordmandschurei und die dortige separatistische Bewegung, zu deren Dämpfung Juanschikai die Bewegungen russischer Truppen einzuschränken verlangt. — Von anderer Seite wird gemeldet, daß die Lage im Kanton äußerst beunruhigend sei. Ein Gerücht will wissen, daß sieben Ausländer getötet worden seien. Die chinesische Teilstrecke der Eisenbahn Kowlung—Kanton, sowie die Niederlassungen der Fremden seien bereits der Schauplatz von Kämpfen. — Eine 170 Mann starke Abteilung des britischen 126. Beluttschistan-Infanterie-Regiments ist von Hongkong nach Kanton befördert worden. Dorthin begibt sich auch ein englisches Kanonenboot mit 60 Seesoldaten an Bord.

Modernisierung der mongolischen Armee.

Wie Reuters Bureau von maßgebender Seite aus Tokio erfährt, werden Maßregeln getroffen, die mongolische Armee bis Ende des Jahres 1912 auf die Zahl von 100 000 Mann zu erhöhen und mit den modernsten Waffen auszurüsten.

Deutsches Reich. Wie verlautet, ist Landgerichtsrat Krause in Altenburg zum Direktor des in Gera zu errichtenden gemeinsamen thüringischen Oberversicherungsamtes in Aussicht genommen. Die Uebernahme der Amtsgeschäfte dürfte am 1. Oktober erfolgen.

Während des Druckes nachts eingegangene

Neueste Drahtmeldungen.

Stresa. Der König von Sachsen und Kronprinz Georg sind zum Besuch der Herzogin von Genua hier eingetroffen.

Leipzig. Bei gutem windstillen Wetter begannen heute nachmittag auf dem Lindenthaler Flugplatze die vom Leipziger Verein für Luftfahrt veranstalteten Offiziersflüge. An dem Rundfluge um Leipzig über 45 Kilometer nahmen fünf Offiziere teil. Einer von ihnen mußte wegen Beschädigung seines Apparates bald die Beteiligung aufgeben. Die Uebrigen führten den Flug aus und landeten nach etwa 50 Minuten wieder auf dem Flugplatze. Hierbei wurde der Apparat des Leutnants Knobe beschädigt. Die beiden Insassen blieben unverletzt. Die offiziellen Zeiten werden morgen nach Beendigung des Fliegens verkündet werden.

Berlin. Der Inhaber der bekannten Londoner Schwindelbank Brown Saville and Brothers, namens Onallon, ist in London auf Betreiben der Vertrauensstelle des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes verhaftet worden.

Schloß Schillingsfürst. Die Fürstin Charlotte zu Hohenlohe-Schillingsfürst, geb. Prinzessin Ypsilanti, ist heute nach längerem Leiden im Alter von 49 Jahren gestorben.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Eine Aufsichtsratssitzung der Deutschen Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., die unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Adickes stattfand, beschloß wegen des Ankaufs des im Bau befindlichen Luftschiffes „Hansa" mit der Zeppelin-Gesellschaft in Friedrichshafen sofort in Unterhandlungen zu treten.

Newyork. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung der „Köln. Ztg." haben mehrere Erdbeben in Costarico zahlreiche Ortschaften zerstört. Es herrscht große Panik. 85 Personen sollen getötet und 800 verletzt worden sein.

Newyork. (Priv.-Tel.) Der republikanische Nationalkonvent in Chicago hat heute die Nomination Tafts zum Präsidentschaftskandidaten beschlossen.

Chicago. Nachdem Roosevelt die einleitenden Schritte zur Organisation einer neuen Partei getan hat, löste er formell die Beziehungen zum republikanischen Nationalkonvent.

Swakopmund. (Priv.-Tel.) Staatssekretär Dr. Solf hat sich, wie die „Köln. Ztg." mitteilt, entschlossen, in Kapstadt den Dampfer zu verlassen und Johannesburg, die Victoriawasserfälle, Dar-es-Salaam und Victoriasee zu besuchen. Am 15. September tritt er die Rückreise an.

Tokio. (Meld. d. „Reut. Bur.") Die Ostasiatische Industriegesellschaft bewilligte der Kiangsi-Eisenbahn eine Anleihe von fünf Millionen Pfund.

Familiennachrichten.

Verlobt: Margaretha Gerhardt m. Kaufmann Otto Morgenweier, Zwickau; Else Schönherr m. Pastor Hermann Uhlig, Chemnitz-Schloß.

Gestorben: Anna Sidonie Beyrich, 21 J., Klipphausen b. Wilsdruff; Friedrich Louis Erler, 45 J., Leipzig; Gastwirt Friedrich Ernst Julius, 59 J., Leipzig; Friederike Wilhelmine Forkel geb. Herold, 77 J., Plauen i. V.; Eisenbahn-Bauunternehmer Carl Heinrich Trommer, 74 J., Schönheide; Posamentiermeister Otto Ludwig Haustein, 72 J., Annaberg; Anna Köhler, 48 J., Annaberg; Mechaniker Kurt Alfred Wolf, 27 J., Freiberg; Klara Rosenmüller, 26 J., Werdau; Bertha Amalie Elia Busch geb. Böttger, 36 J., Meißen.

Statt besonderer Anzeige!

Die Geburt eines gesunden

zweiten Sohnes

zeigen dankerfüllt an

Pfarrhaus Eisenberg-Moritzburg, am 21. Juni 1912

P. Johannes Albrecht
und Frau **Charlotte** geb. Tauberth.

Heute nacht ist unsere gute, innigst geliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Auguste Pauline Schletter

geb. **Gude**

nach langem schweren Leiden sanft und ruhig heimgegangen.

Dresden, Louisenstraße 76,
Reinhardtsdorf und **Pulsnitz,** am 22. Juni 1912.

Rechnungsrat **Schletter**
Pfarrer **Schletter** und Frau
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. Juni nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Nach kurzem Krankenlager entschlief sanft im Herrn heute früh 4 Uhr unser liebevoller, unvergeßlicher Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Friedrich Karl Delitzsch,
Anstaltsaufseher a. D.,

im 74. Lebensjahre.

Dresden und **Bremen,** den 22. Juni 1912.

In tiefem Schmerz
Familien **Delitzsch** und **Bendix.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Friedrichstädter Friedhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter

Frau

Auguste verw. Baumeister Lotze

in so reichem Maße entgegen gebracht worden ist, sprechen wir unsern tiefgefühlten Dank aus.

Dresden, den 22. Juni 1912.

Familien Lotze, Schreiber, Wolf.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen, guten Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Ernst Richard Hering

Privatus

sagen wir allen denen, welche uns durch Worte, Briefe und Blumen ihre Teilnahme bekundeten, unseren herzlichsten, innigsten Dank.

Schmilka, am Begräbnistage.

Die tieftrauernde Gattin
nebst Tochter und Angehörigen.

Die Verlobung ihrer Kinder

Elisabeth und **Curt**

beehren sich bekannt zu geben

Richard Weise und Frau **Anna** geb. **Schütze,**
Albin Förster und Frau **Bertha** geb. **Schererz.**

Dresden-A., Handstr. 16, und Chemnitz,
Juni 1912.

Seine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Weise,** Tochter des Herrn **Richard Weise** und seiner Frau Gemahlin **Anna** geb. **Schütze,** zeigt ergebenst an

Curt Förster.

Dresden, Juni 1912.

Die Verlobung ihrer Kinder

Margaretha und **Alfred**

beehren sich hierdurch anzuzeigen

Garnisonverwaltungsinspektor
Ernst Langhof u. **Frau**
geb. Weber.
Dresden.

Gutsbesitzer
Julius Mantzsch u. **Frau**
geb. Bennewitz.
Leckwitz bei Grossenhain.

Margaretha Langhof
Alfred Mantzsch

Feuerwerker beim Kgl. Artilleriedepot

Verlobte.

Dresden, im Juni 1912.

Nach kurzer Krankheit wurde mir heute mein lieber, treuer **Freund, Schwager** und **Sozius**

Herr

Engelbert Paul Hartmann,

Mitinhaber der Firma Hartmann & Saam,

durch den Tod entrissen.

Während einer 35jährigen gemeinsamen geschäftlichen Tätigkeit habe ich den Entschlafenen als Freund und Sozius verehren und hochschätzen gelernt, sodass ich seinen Verlust tiefschmerzlich empfinde. Ein ehrenvolles Gedenken wird ihm allezeit in meinem Herzen bewahrt bleiben.

Max Saam
in Firma **Hartmann & Saam.**

Dresden-A. 27, den 22. Juni 1912.

Statt besonderer Anzeige.

Heute nacht 1 Uhr, wenige Tage nach seinem vollendeten 59. Lebensjahre, verschied nach kurzer schwerer Krankheit mein über alles geliebter Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Herr Fabrikbesitzer Paul Engelbert Hartmann

Oberleutnant d. L. a. D.

In tiefer Trauer:
Marie Hartmann geb. **Warminski,**
Felicitas Fischer geb. **Hartmann,**
Elisabeth Wolf geb. **Hartmann,**
Charlotte Gehre geb. **Hartmann,**
Paul Hartmann,
Annemarie Hartmann,
Dr.-Ing. **Ewald Fischer,** Regierungsbaumeister,
Fabrikbesitzer **Oskar Wolf,**
Apothekenbesitzer **Fritz Gehre**
und 7 Enkel.

Dresden, Ammonstr. 46, II., **Klotzsche, Kleinölsa** und **Bärenstein** (Bezirk Chemnitz), den 22. Juni 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. Juni nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des alten Annen-Friedhofes (Chemnitzer Strasse) aus statt.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Gestern Nacht 10¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem aber schwerem Leiden im Sanatorium Neubabelsberg infolge Herzschwäche mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Baumeister und Architekt

Friedrich Aug. Hartmann

aus Dresden

im Alter von 74. Jahren.

Berlin, den 21. Juni 1912,
Potsdamer Str. 28.

Elisabeth Hartmann geb. **Barteldes,**
Friedrich Aug. Hartmann,
Ernst Hartmann,
Hans Hartmann,
Max Hartmann,
Sidonie Hirschmann geb. **Hartmann,**
Alfred Hirschmann,
Anni Hartmann geb. **Wiedmann,**
Emma Hartmann geb. **Meyer,**
drei Enkel.

Die Einäscherung findet Mittwoch den 26. Juni nachm. 3½ Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im 72. Lebensjahre mein lieber, teurer Schwiegervater, unser herzensguter Grossvater

Herr

Obermedizinalrat Dr. med. Hugo Donau,

Gerichts- und Polizeiarzt a. D., Ritter hoher Orden.

Im Namen der übrigen Hinterbliebenen zeigt dies in tiefer Trauer an:

Margarete verw. Dr. **Donau** geb. **Saam,**
Max Hugo Donau
Marianne Donau | Enkel.
Margot Donau

Dresden, Ammonstrasse 46,
den 22. Juni 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. ds. Monats, vormittags 11 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt. Beileidsbesuche werden herzlichst dankend abgelehnt.

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser treusorgender Vater

Herr Fabrikant Albert Schulze

nach langem schweren Leiden heute Sonnabend früh ½9 Uhr, im Alter von 59 Jahren verschieden ist. Unser Schmerz ist groß.

Martha Schulze und Kinder.

Dresden, Stephanienstraße 33, 2, den 22. Juni 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25. Juni, 11 Uhr, von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen

Franz Thieme

sind wir leider ausser Stande, all den vielen, die uns in diesen leiderfüllten Tagen so überaus reiche Beweise herzlicher Teilnahme durch Worte, Briefe, herrlichen Blumenschmuck und Geleite gegeben haben, einzeln einen Dankesgruss zu senden.

Deshalb mögen alle lieben Freunde und Bekannte nur auf diesem Wege unseren tiefemplundenen

Dank, innigsten Dank

entgegennehmen.

Herzlichen Dank auch Herrn Hofprediger Kessler für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Dresden, den 22. Juni 1912.

Kommissionsrat **Thieme,**
im Namen der Hinterbliebenen.

Ehrensache!

Fabrikbesitzer, Ende 20er, Inhaber eines hochrentablen Unternehmens, wünscht zwecks

baldiger

Heirat

die Bekanntschaft einer gesunden, hübschen Dame bis zu 25 Jahren. Als Bedingung werden außer einer guten Bildung gestellt: makelloses Vorleben, wirtschaftliche Erziehung, Sinn für traute Häuslichkeit, erwünscht ist Vermögen. Suchender ist von mittlerer, gesunder und angenehmer Erscheinung, großer Naturfreund und lebt in den denkbar besten Verhältnissen. Mangel an passend. Damenbekanntschaft veranlassen ihn, diesen gewiß nicht unmodern. Weg zu betreten. Junge Damen, deren Eltern oder Verwandte werden gebeten, falls sie diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, ausführliche Zuschriften unter **D. B. 8981** an **Rudolf Mosse, Dresden,** zur Weiterbeförderung gelangen zu lassen.

Heirat.

Herr, welcher gänzlich fremd u. alleinsteh., mit 300 000 Mk. eigen erworb. Vermögen, wünscht eine schlanke Dame im Alter von 26 bis 32 J., tadellosen Charakters, aus gutem Hause, möglichst musikalisch u. mit entsprech. Vermög., welches der Frau bleibt, kennen zu lernen. Auf Wunsch la Referenzen. Keine Vermittlung. Gef. Anfragen unter **D. 1803** an **Rudolf Mosse, Coblenz.**

Heirat!

Fräulein, Mitte 20er J., vermögend! wünscht sich m. Gutsbesitzer glücklich zu verheiraten! Näh. erteilt **bereitwilligst Frau Elias,** Christianstraße 35, 2. Etage.

Tücht. Friseur, 29 J. alt, evang., mittl. Statur, mit eigenem Geschäft im Hause der Eltern, wünscht, um letzteres übernehmen zu können, Bekanntschaft m. wirtschaftlich., vermög. Dame zw. spät.

Heirat.

Vermittler verbeten, anonym zwecklos. Ausf. Off. mit Bild u. **O. 5847** Exp. d. Bl. erbet.

Neigungs-Heirat

wünscht akad. geb. Herr, stattl. Erschein., in mittl. Jahren, in sich. Position, 5000 ℳ Eink., m. geb., vermög. Dame, ev. Witwe. Vermittl. verbeten. Ernstgemeinte Anträge unter **D. E. 9026 Rudolf Mosse, Dresden.**

Nicht heiraten

ohne Auskunft d. die **Detektiv-Auskunftei Otto Maucksch, Marschallstraße 5.**

Suche als Schwester für meinen Bruder, der 31 J. alt, gebild., Mitinhaber einer hiesigen Blumenfabrik ist, die Bekanntschaft einer jung. gebild. Dame zwecks späterer

Verheiratung.

Etw. Vermög. von 10—15 000 ℳ erwünscht. Alles Nähere durch persönl. Rücksprache. Gefl. Zuschriften gehen direkt an mich u. sind freundl. erb. u. **F. H. 197** an die Exped. d. Bl.

Hoher

Staatsbeamter in Berlin, aktiv, 36, in tadellosen Verhältnissen, wünscht beiderseits ohne Vermittler **Heirat** mit einwandfr. Dame mit etwa 200 000 ℳ Mitgift. Off. unt. **J. C. 3262** an **„Berliner Tageblatt", Berlin,** Tauentzienstraße 2.

Arzt mit gutgeh. Praxis, auß. dieser noch festes Einkommen, 32 J. alt, vermög., stattl. große Erschein. u. liebev. Charakt., wünscht

glückliche Verheiratung.

Näheres durch Frau **Hering,** Freiberger Platz 9, II.

Geb. Dame, 29 J., vornehme Erschein., wirtsch. erzog., sch. Ausst., sof. Verm. 10 000 M., sp. noch 10 000 M., w.

Heirat

m. str. sol. Herrn. Lehrer oder höh. Beamte bevorz. W. Off. unter **L. V. 2727** an **Rud. Mosse, Leipzig.** Str. Diskr. zugef. Vermittler verbeten.

Gutsbesitzer, 40 J. alt, wünscht mit Fräulein od. Witwe im Alter bis zu 32 J., mit etwas Vermögen, zwecks

Heirat

in Briefwechsel zu treten. Werte Off. u. **F. E. 194** Exp. d. Bl.

Lebenslustige hübsche Oesterreicherin, ohne Vermögen, kl. zierl. Stat., 21 J., evgl., wünscht beh. spät. **Heirat** die Bekanntschaft e. jüng. gebildet. Mannes. Nichtanonyme ernstgem. Off. mit Bild, w. retourn. wird, u. **M. M. 167** hauptpostlag. Dresden erb.

Hübsches, gebild. Fräulein, in Haush. u. Geschäft sehr tüchtig, 23 J. alt, mit 12 000 M. vorläuf. Vermögen, würde sich gern mit gebild. j. Geschäftsmann glücklich **verheiraten.** Ernstgem. Briefe u. **F. D. 599** an **„Invalidendank"** erb. Agent. u. anonym zwecklos.

Heirat.

Stattl. Fabrikbesitzers-Witwe, 200 000 M. Verm., desgl. hübsche jg. feingeb. Dame, 50 000 M. u. ält. alleinst. Fräulein, geschäftst., 10 000 M., wünschen sich glücklich zu verheiraten.

Frau **Alma Mühlmann,** Cranachstraße 20, 2.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden **Wettiner Strasse 2,** zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). **M. Schedlbauer.**

Margarete Bornstein, „Ehevermittelung",

Berlin W. 15, Kurfürstendamm 33. Hochpart. Gegründet 1898. Fernsprecher.

Eheschliessung in **England,** rechtsgültig in all. Staaten, besorgt schnellstens: Internat. Auskunfts-, Rechts- u. Reisebureau **Brock's Ltd.,** 188 The Grove, Hammersmith, London, W. Prosp. No. 85 grat., Porto 20 ₰, verschloss. 40 ₰.

Höh. Staatsbeamt.,

v. Lande, 40er, angenehm. Aeuß., gr. (1,78) stattl. Erscheinung, schuldenfrei, best. Rufes, hochanst. Char., Ref. Off., 6500 ℳ jährl. Eink., spät. Verm. 60 000, musikl., heit. Wesens, wünscht sich mit sehr hübsch. j. Dame erster Kreise (am liebst. v. Lande) v. gr. stattlicher Erich., tadellos. Rufes, ed. Char., einf., nett. Wesens, in ähnl. Vermögenslage,

zu verheiraten.

Verm. d. Verwandte sehr erwünscht. Berufsm. Verm. verb. Gefl. Mitt. erb. an **Z. O. 504 „Invalidendank".**

Oberverwalter

einer fürstl. Domäne, 33 J. alt, christl. m. 10 000 M. Eink. u. Pensionsberechtg., w. Heirat. Sucht d. seiner Zukünftigen edles Herz u. verw. Seele, was er höher schätzt als Mitgift. Off. (nicht anonym) unter **J. 5642** Exp. d. Bl. erb.

Heirat.

Fräul., 21 J. alt, Christin, tadell. Verg., 30 000 M. bar, wünscht sof. zu heiraten. Herren, w. auch ohne Vermög., bei denen geg. eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen sich meld. **Davidovics, Budapest II, Zárda-utca 34.**

55 jähriger,

alleinst. christl. Witwer m. 16 000 ℳ j. Einl. würde sich verheiraten. Er sucht nicht nach Verm., vielmehr nach einer edlen, ideal veranlagten Dame v. heit. Gemüt. Off., nur nichtanonyme, erb. u. **H. 5641** a. d. Exp. d. Bl.

Reell.

Junger Bäckermeister, 29 J., von angenehmem Aeußern, Besitzer eines schönen Grundstücks mit gutgehendem Geschäft in nächster Umgebung von Dresden, sucht sich mit Fräulein mit etwas Vermögen, welches sicher gestellt wird, **zu verheiraten.** Offert. unt. **D. S. 161** Exped. d. Bl.

Heirat

streng reell und ganz diskret. Größte Verbindung und Erfolge! 25jähriges Renommee. Prospekt in versch. Kuvert. **Réunion internationale Ernst Gärtner, Dresden-A.,** Schulgutstraße 2, 1. Rückporto.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreitetste Heiratszeitg. Probe-Nr. gratis.

Glückliche Heirat

wünscht wieder einzugehen Witwer (Professionist), 28 J., 1,69, mit gutem Charakter, hübsche Erscheinung, blond, mit 2 Knaben (2 u. 3 Jahre), gesund, welcher ein größeres Geschäft seit Jahren mit Erfolg betreibt und in geordneten Verhältn. lebt. Sucht die Bekanntschaft einer wirtschaftl. und Kinder liebenden hübschen Dame mit Ersparnissen im Alter von 20—28 Jahren. Streng diskret. Werte ausführl. Offerten (nicht anonym) mit Bild erbitte unter **J. 5691** an die Exp. d. Bl.

Nicht heiraten

ohne Auskunft durch **Detektiv-Bureau „Germania", Jahnstraße 6.** — Tel. 10456.

Reizende, 19jähr. **Dänin,** über 50 000 M. Barmitgift, später noch 200 000 M., junge Deutsch-Amerikanerin, 120 000 Doll. Barmitgift, und noch **viele hundert vermög. Damen** mit 5—500 000 Mark Vermög. aus allen Kreisen wünschen **Heirat.** Herren (Vermögen, Stand gleichgültig), die es ernst meinen, erhalten kostenl. Auskunft von **Fides, Berlin 18.**

PODSZUS, Berlin 7, vermittelt reiche Heirat. vorschussl. Zweigkont. New-York 303, 5th Ave.

Gebildete Witwe, Ende 30. J., v. angen. Aeuß. u. liebenswürdigem heiteren Wesen, sucht die Bekanntschaft eines alleinsteh. gutsituierten Herrn, am liebsten a. d. Lande, zwecks

baldig. Verehelichung.

Ernstgem. Off. u. **E. C. 169** an d. Exp. d. Bl. Agenten verb.

Heirat!

Im Interesse m. Nichten, Gutsbes.-Töchter, Anf. 20er, Blondinen, schlank, gebildet u. wirtschaftlich, vermögend, möchte mit Gutsbes., größ. Pächtern, ev. bess. Beamten von g. Ruf in Briefwechsel treten. Nur ernstgem. Off. wolle man unter **E. R. 183** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Gebild. Witwe, 55 J., mit h. Heim, symp. Aeuß., wünscht die Bek. e. ält. Herrn zw. später.

Heirat

Offerten unter **E. A. 576** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bess., alleinst., nicht unbemitt., 40 j. Witwe s. mit nur bess. Herrn zwecks **Heirat** Bekanntschaft. Selbige würde a. g. frauenlosen Haushalt führen. Offerten erb. unter **G. B. 40** lagernd Hauptpost.

Mühlberg

Von Donnerstag den 4. Juli
bis Sonnabend den 6. Juli

findet der große

Saison-Verkauf

statt. Die Preise sind in allen Abteilungen bedeutend ermäßigt und die Gelegenheit zur Anschaffung von Bedarfsartikeln für Reise, Bäder und Landaufenthalt ganz besonders günstig. Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. u. Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe

Wallstraße :-: Webergasse :-: Scheffelstraße.

Mühlberg
Ges. Gesch.

Streng reelles Heiratsgesuch.

Witwer, 50 Jahre alt, stattliche Erscheinung, guter Charakter und aus sehr guter Familie stammend, Auch besitze selbst ein eigenes Vermögen von 30 000 Mark. Suche insofern Anschluß an vermögende Witwe od. Fräulein, wenn mögl. kinderlos, Alter 40—50 Jahre, aus guter Familie u. Hauptbedingung guten Charakters, im übrigen noch von guter Erscheinung. Befinde mich zur Zeit in Nauheim im Bad. **Agenten u. Vermittler strengst. verbeten.** Anonym vollständig zwecklos. Off. unter **V. 5862** in die Exped. d. Bl.

Ehrb. Bekanntschaft

zw. spät. Heirat w. s. e. Fräul., 21 J. a., ohne deren Wissen, m. e. sol. Herrn in sich. Lebensst. i. Alt. b. Anf. 30 ges. Fräul. in Mittelgr., bürgerl. wirtsch. erzog., b. d. Eltern wohn. (Bez. Dresden), tadell. Lebensf., z. Z. 3000 M. u. Ausstatt. Ernstgem. Off., event. auch v. Eltern, bei Zus. strengst. Verschwiegenh. unt. **C. V. 187** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Akad. gebild. Herr, Mitte 30er, repr. Ersch., in selbst. Position mit gutem Einkommen, wünscht

Neigungs-Heirat

mit geb., gut vermögender Dame. Nur ernstgemeinte ausführliche Off. erb. unt. **N. T. 319** a. d. **„Invalidendank" Dresden.** Volle Diskret. zugesichert u. erb.

Geschäftsmann, 41 J. alt, starke Figur, verträgl. Char., Besitzer eines schuldenfreien Geschäfts, Wert 10 000 M, sucht braves, ord. Mädchen gleichen Charakt. (Witwe nicht ausgeschl.) als

Lebensgefährtin

bis gl. Alters. Werte Eltern od. Damen wollen sich vertrauensv. an mich wenden. Offerten unt. **W. 13205** Exp. d. Bl.

Feingeb. Dame, mitt. Alters, tief. Gemüt, sympath. Aeuß., über großes Vermögen verfüg., hat den Wunsch,

glückl. Ehe

einzugehen. Einführ. dch. Frau **A. Giebner**, Arnoldstraße 13.

Brillanten, alt. Gold, Silber, kauft Goldschmiede-Werkst. Amalienpl. 1, E. Marschallst.

Guterh. Feldstecher z. kaufen ges. Pr. b. 50 M Off. u. A. D. M. 63 Fil.-Exp. d. Bl. Vorstadt Plauen.

Telephon 6551. **Fracks,** Rockanz., Paletots, Zylinder verleiht u. verk. **C. Sauer,** Ecke Am See u. Margaretenstr. 7, 1. *

Erstklassige **Feldstecher** von M 11,— an. **Prismen-Binocles** alle ersten Marken Spezialmodell von M 60,— an.

Optisches Institut **Oskar Bohr,** Waisenhausstr. 15, neben Café König.

Galvanisation, Faradisation,

beste Einrichtung Dresdens. **Elektr. Badeanstalt,** Gr. Klostergasse 2. Fernspr. 5887.

Nervöse, Herz-, Magenleidende, Bleichsüchtige, Jung und Alt trinken täglich als Ersatz für chin. Tee und aufregende Getränke den bekannten und beliebten **Dresdner Original-Äpfeltee** Gesündestes Familiengetränk i. P. à 0.50, 1.—, 2.50 u. 5.— M. in allen Apotheken, Drogerien, sicher bei Herm. Rock, Dresden, Altmarkt, zu haben. Pakete ohne Schutzmarke: Äppel-Seppel weise man zurück. Fabrik pharm. Spezialitäten G. m. b. H., Dresden-A. 16. Reformhaus, Schloßstraße 18. Filiale: Wittenberger Straße 36. Alaunstraße 26.

Wegen Ende der Mietsaison verkaufe eine Anzahl **Miet-**

Pianinos

zu bedeut. reduzierten Preisen.

Diese nur einmal jährlich wiederkehrende Gelegenheit bietet den Vorteil, **prachtv., fast neue Pianos i. Nussb. schwarz usw. bes. billig**

schon v. 350 M. an

mit voller Garantie zu erwerben.

H. Wolfframm,

Ringstrasse 18, Viktoriahaus.

Bauzeichnungen

fertigt billigst erfahr. Architekt. Uebernahme von Bauleitung. Off. erb. **Postlagerkarte 12,** Postamt Dresden 16.

Schneiderin, w. schick, gut u. vornehm Gesellsch.-Schneiderk. u. Mäntel arbt., empf. s. a. Stube Dürerplatz Nr. 20, 4. r.

Leinewandmann

lief. Beamtenfrauen all. Stände Lausitzer Leinen zu Leib-, Tisch-, Bett- u. Hausw. ohne Preiserh., monatl. 10 M, pass. f. Pensionate u. Brautleute. Off. **H. R. 723** Expedition dieses Blattes erb.

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen **Teilzahlung** oder **Kassenrabatt**

August Förster

Königl. Hoflieferant, Centraltheaterpassage, **Waisenhausstrasse 8.**

Tiefbohrungen

für Kohle, Kaolin, Wasser, Chamotte 2c. übernehme ich unter Garantie bei reellster und solidester Durchführung. Referenzen stehen zu Diensten.

Johann Ullmann, Bohrunternehmer, **Komotau** (Böhmen).

3 Pianinos

nur kurze Zeit gespielt, **billigst** unter Garantie **zu verkaufen.**

Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13.

Meine aus d. **Begründung** erläut., m. Sachreg. u. Tab. versehenen Ausg. des **Stempelsteuer- Reichsstempel- Erbschaftssteuer- Enteignungs- u. Kostenr.-** Gesetzes sind für jeden von Interesse, der mit **Rechtsgeschäften** z. tun hat. Die B. sind dch. **jede** Buchhdl. zu bez. Sekr. **Gämlich,** Dresd., **Roßbergs** Verl., Leipzig.

Privat-Besprechungen

Julius-Otto-Bund.

Montag, den 24. Juni, abends ½9 Uhr, im Restaurant „Herzog Albrecht", Albrechtstraße,

einzige Probe

fürs **Sachsenfest am 1. Juli.** Bundesheft 1 mitbringen. Ausgabe der Karten. Da eine weitere Probe nicht stattfindet, ist Besuch dieser Probe **unbedingt nötig.**

Gewerbe-Verein. (1834.)

Mittwoch den 26. Juni

Ausflug nach Freiberg

mittels **Sonderzugs** zur Besichtigung der **Erzgebirgischen Ausstellung.**

Abfahrt vom Hauptbahnhof: nachm. 1 Uhr 5 Min.
Rückfahrt von Freiberg: abends 9 Uhr 15 Min.
(Der Zug hält in Vorstadt Plauen.)

Fahrkarte für Hin- u. Rückfahrt und Ausstellungs-Eintrittskarte (zus. M. 2,05) sind von Montag ab bis Dienstag Abend an unseren Verkaufsstellen gegen Vorzeigung d. Mitgliedskarte zu haben.

Der Vorsitzende: **Rich. Kändler.**

Inhaber der Genußscheine von Seidel & Naumann Achtung!

Eine gute Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir den genauen Aufenthalt der Frau **Emilie Seidel** geb. **Mai** aus Falkenau bei Hainichen mitteilt. Dieselbe reist mit einer russischen Schaukel. **J. Morgenstern, Chemnitz,** Haubold straße 27, 3.

Kunst-Mäcen

bitte seit Montag liegenden Brief (Postlagerkarte) Postamt II abholen.

Neffe Horst. Wie gelangt Brief in Ihren Besitz? Antwort u. **F. N. 202** in die Exp. d. Bl. erbeten.

G. M. 195. Bitte Brief abholen postlagernd Loschwitz.

Neffe Horst. Brief liegt unt. **A. M. 100** Hauptpost Dresden.

Bew. Brief liegt Hauptpost.

Inhaber von Genussscheinen

Seidel & Naumann

werden eingeladen zu einer Aussprache über den Vorschlag der Gesellschaft für **Dienstag, den 25. Juni, nachm. 5 Uhr,** im Restaurant **„Paulanerbräu"** (früher **„Zacherl"**), 1. Etage.

Div. Genußschein-Inhaber. §

„Kuhmeister" ist zu hübsch!

Verlobte Wäschestoffe ab 20 Meter. **Hesse,** Neues Rathaus. §

Das **beste Corset** für

starke Damen

ist einzig und allein

Corset Imperial-Directoire

mit separater Hüftschnürung.

Ein Meisterstück der Corsetfabrikation.

Deutsches Reichspatent.

Imperial

ist ohne jeden Druck auf den Magen und macht bei der größten Bequemlichkeit eine verblüffend schlanke Figur.

— Ist ärztlich empfohlen. —

Es ist jeder Dame zu empfehlen, welche sich ein Corset nach Maß fertigen lassen will, erst diese Marke zu probieren. Da Imperial wegen seiner genialen Erfindung **vollständiger**

Ersatz für Massarbeit

ist. Für die **stärksten** Damen **vorrätig von 8,00 Mk.** an.

Spezialvertrieb

Frau Hedwig Böhme, Prager Str. 36, vis-à-vis Moszinskystraße. **Tel. 5178.**

Helle Anprobierzimmer stehen zur Verfügung. Auswahlsendungen bereitwilligst. §

Liebenecke, Cossebaude. Frische Erdbeer-Bowle. §

Erdbeerbowle Meissner Weinstuben § Kl. Brüderg. 21, a. d. Sophienkirche.

„Zum Pfeiffer",

idyllisch am Lößnitzgrunde auf **Bergeshöhe** gelegene

Weinschänke u. Café.

Herrliches Naturpanorama. Möbl. Zimmer auf Tage u. Wochen

Ernst Götting, Dresden-A., **Breitestr. 16** Sämtliche **Damenschneiderei-Artikel Spitzen, Besätze, Schleier, Gürtel** (enorm großes Lager). **Herrenwäsche** u. Krawatten **Schürzen** (in jeder Preislage). **Handschuhe, Strümpfe, Korsetts** (äußerst billig). § Großer Versand nach auswärts

Bitte,

wenn Sie Wert auf Ihre Gesundheit, auf elegante Figur und auf guten Sitz Ihrer Toilette legen, so

prüfen Sie

ehe Sie ein fertiges Ladencorset, ganz gleich welcher Marke, kaufen,

den Unterschied

zwischen meinen nur nach Maß und Anprobe gefertigten, von Damen der besseren Kreise bevorzugten und

jener Corsets!

Anfertigung in 1—2 Tagen, in eiligen Fällen in 6 bis 8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Besuche gern und kostenlos.

Alle Corsets werden gewaschen u. repariert, wie neu vorgerichtet, schnellstens, allerbilligst.

Frau Lina Jähne, Corset-Spezialistin, in Fa. Sächs. Corset-Industrie, **Dresden, Ludwig-Richter-Str. 15, pt.,** Nähe Großer Garten.

Von Straßenbahn 2, 22, 23 Haltestelle Ecke Reisigerstraße 2 Minuten. n §

Schlanke Figur

erzielt selbst die **stärkste Dame** durch das neue

Nemo-Corset, D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame erreicht durch **Nemo** eine moderne, dem Auge gefällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen **Nemo,** weil es die einzig korrekte Grundlage für Anfertigung eines vollkommen modegerechten Costüms ist.

Jede Dame verlangt **Nemo** wieder, weil es bei größter Behaglichkeit die erwünschte Figur erzielt, dabei äusserst haltbar und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer gestatten jeder Dame, sich vom Gesagten zu überzeugen.

Denkbar grösste Auswahl, daher für jede Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf bei

Helene Fugmann Größt. Spezial-Corset-Geschäft **Schreibergasse 2.** §

Eigenes Atelier für feine Massanfertigung.

Wendts Patent-Zigarren. Absolut nikotin-unschädlich. Zu Originalpreisen zu haben bei **Gustav Knesebke,** Hauptstraße 23. Fernsprecher 5870. §

Spielwaren aller Art empfiehlt § **Carl Horn Nachf.** Grunaer Str. 3.

Avis für Gastwirte, Saal-Inhaber und Cafés.

Sie decken Ihren Bedarf an Papierservietten (reichste Kollektion), Zigarrenspitzen, Eintrittsbillets, Kellner- u. Garderobenblocks, Speisekarten, Papiertellern, Hotelbonbüchern, Saug-Strohhalmen, Bieruntersetzern, Spielkarten, Zigarren- u. Frühstücksbeuteln, Wertmarken, Klosettpapier, Papiergirlanden, Laternen, Bockbierplakaten, Kotillonmützen, Zahnstochern, Reklamegeschenken 2c. 2c. am vorteilhaftesten in dem altrenommierten Papierwarenhaus **C. S. Adam, Dresden, Frauenstr. 14,** zunächst dem Neumarkt, gegründet 1875. Da die Firma nicht mehr reisen läßt, reduziert sich die Preisberechnung um die eventl. Reisespesen! — Firmenaufdruck wird äußerst notiert. Eilige Aufträge finden sofortige Erledigung.

Telephon 1257. §

„Am See"

gibt's Tisch- und Taschenmesser, **„Am See"** gibt's feinste Rasiermesser, **„Am See"** gibt's Koch- und Tranchiermesser, **„Am See"** gibt's Wiege- und Hackemesser, **„Am See"** gibt's Scheren jeder Art.

Bei **Hahnemann** wird man bewahrt. §

Dampfschleiferei, Vernickelungsanstalt.

Illustrierte Kataloge gratis u. franko.

Musikinstrumente Sprechapparate Musikwerke §

C. A. Bauer, Dresden-Neustadt Hauptstr. 27. Tel. 9181.

Die sicherste **Aufbewahrung** v. **Pelzwaren und Stoffsachen** unter Garantie gegen Motten- u. Feuerschaden von **A. Hempel,** Kürschnermeister, seit 1875 im eigenen Grundstück **Schützenstr. Nr. 26,** nächst dem Wettiner Gymnasium, ist jedermann zu empfehlen. § **E. R.**

Haar-Färbung.

Waschecht und **ohne jede** Fehlfarbe **in durchaus separaten Räumen** färben wir vom **zartesten Blond** bis zum **tiefsten Schwarz** ergrautes Haar (für **Damen weibliche** Bedienung) mit Dr. Erdmanns u. Dr. Richards garantiert **unschädlichen** Haarfarben.

Max Kirchel, verpflicht. Sachverständiger beim Königl. Amtsgericht Dresden, **Marienstr. 13, pt. u. 1. Et.** **Man achte auf Firma.** §

Fisch-Götze Vogelwiese — Globusplatz.

Rückgrats-Verkrümmungen

bessere auch in schwersten Fällen mit meinem seit 50 Jahren glänzend ausprobierten **Stütz- und Redressions-Corset** D. R. G. M. 456084, welches Brust und Leib frei läßt, nicht beengt und nicht hitzt, wie Apparate aus Gips, Zelluloid, Filz und Stoff. Maßnahme, Anprobe, Fertigstellung in einem Tage. Anfertigung künstlicher **Arme, Beine, Leibbinden, Bruchbandagen** aller Systeme unter Garantie. Prospekte, Anerkennungen gratis.

M. H. Wendschuch senior, Orthopäd, § **DRESDEN-A., nur Marienstr. 22 b,** im Gartengrundstück. Sonnt. 11—12 Uhr geöffnet. Erfahrene weibl. Bedienung.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Bleibt bis 20. September geschlossen. Vom 11. August bis 20. Sept. finden Opern-Vorstellungen im Kgl. Schauspielhause statt.

Königl. Schauspielhaus.

Letzte Vorstellung vor den Ferien. Zyklus klassischer Werke. 10. Abend.

Gyges und sein Ring. Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.

Kandaules, König	Paul Wiecke
Rhodope, seine Gemahlin	Gertrud Trehnitz
Gyges, ein Grieche	Alexander Wierth
Lydia, Sklavinnen	Alice Verden
Hero, Sklavinnen	Poldi Müller
Thoas, Sklaven	Adolf Müller
Karna, Sklaven	Otto Eggerth

Ende 10 Uhr.

Vom 24. Juni bis mit 21. Sept. geschlossen.

Residenz-Theater.

Sommerspuk. Ein fröhliches Spiel in vier Akten von Kurt Kühler.

Elvira Lotti	Grete Bäck
Johannes Reimers, Prof.	Ignaz Jonas
Thekline, seine Frau	M. Grundmann
Joachim Rosthari, Prof.	Gustav Christ
Katharina, seine Frau	Berthe Falck
Friedr. Kanderkus, Prof.	Paul Vogel
Lottchen, seine Frau	Marie Lenz
Elfriede, beider Töchter	Berta Menzel
Auguste, beider Töchter	Dora Rüger
Johanna, beider Töchter	Charlotte Treuch
Trudchen, beider Töchter	Ella Marschall
Fruchtbaum, cand. theol.	Wilh. Hanschmann
Knolle, cand. med.	Oswald Moll
Ditt, stud. phil.	Adolf Wagner
v. Dannenberg, stud. jur.	Fritz Bolle
Schlimann, 1. Chargierter	Friedrich Geffers
Jakob Bollmann, Wirt	Herm. Wieland
Lulle Bollmann, s. Frau	Ernst Münchheim
Bollmann, Couleurdiener	Bernhard Lohse
Frau Breitwand, Vermieterin	Ida Rattner
Adele, Dienstmädchen	Albertine Falck

Ende nach 10½ Uhr.

Mo.: Sommerspuk; Di.: Meyers.

Central-Theater.

Ensemble-Gastspiel des Berliner Neuen Schauspielhauses. Direktion: Alfred Halm.

Nachmittags-Vorstellung. Ermäßigte Preise.

Eine Million. Burleske in fünf Akten von Georges Berr und Marcel Guillemaud. Deutsch von Erich Mühsam.

Abends:

Eine Million. Burleske in fünf Akten von Georges Berr und Marcel Guillemaud. Deutsch von Erich Mühsam.

Michel Boufflette, Maler	Kurt v. Möllendorf
Bénarent, stud. med.	Julius Falkenstein
Champeaudert, Redakteur	Maximilian Wolff
Thomas Crochard	Artur Leitner
De la Bécoterie	Friedr. Schwieger
Antonio Sopranelli, Tenor	Franz Burkraf
Van Huxipott, Kunsthändler	E. Beaurepaire
Tubis, Polizeikommissar	Louis Reloh
Alfred, Polizeisekretär	Max Zilger
Beatrice	Meggi Alsten
Francine, ein Modell	Dora Duenen
Mariette	Lucie Wacker

Mo. und Di.: Eine Million.

Konzerte u. Vergnügungen.

Königliches Belvedere (Olsen) 5 Uhr.
Große Wirtschaft (Herrmann) 4 Uhr.
Ausstellungspalast (Höpenack) ½5 Uhr.
Linckesches Bad (Heldig) 4 Uhr.
Zoologischer Garten (Hackenberger) 5 Uhr.
Schlachthof-Restaurant (Stock) ½8 U.
Reichshof-Cabaret (Wallenhaustr.) ½8 U.
Tumians Thalia-Theater 4 u. 8 Uhr.
Königshof Strehlen Anfang 4 u. ½8 U.
Variete Mulenhalle Löbtau. 2 Vorstell.
Flora- (Hammers Hotel) 4 u. ½8 Uhr.

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

Sonntag, den 23. Juni 1912.

Ausstellungspark

Heute

Grosses Konzert,

ausgeführt v. d. Kapelle des K. S. 12. Infanterie-Regts. Nr. 177, Leitung: **H. Röpenack,** Kgl. Musikdirektor.

Anfang ½5 Uhr. **Ende ½11 Uhr.**

Glas-Terrasse. **Große geschützte Kolonnaden.**

Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.

Mittwoch den 26. Juni:

Feuerwerk.

Sonnabend den 29., Sonntag den 30. Juni und Montag den 1. Juli

Sachsenfest.

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte. **Dauerkarten:** Stammkarten 7 Mk., Anschlußkarten 5 Mk. (nur für Familienmitglieder), desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Zoologischer Garten.

Am sogenannten Kanal:

Besteigbare Felsenanlage

Neu! mit Wasserfall, **grosser Reiher-Voliere** und **Gehege für Yaks und Lamas.** **Neu!**

7 Orang-Utans 7

Im Aquarium:

Grosser Tintenfisch,

größte Seltenheit im Binnenlande.

Heute Sonntag von nachm. 5 Uhr ab

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100. Obermusikmeister **M. Hachenberger.**

Erwachsene 50 Pfg. **Kinder 20 „** (von abends 7 Uhr ab **30 Pfg.**)

Weinterrasse, neue geschützte Kolonnaden,

Diners zu **1,50 M., 2,25 M., 3,00 M.**

Soupers.

Vorzügliche Küche — Echte Biere — Erstklassige Weine.

Große und kleine Säle für Hochzeiten und Vereinsfestlichkeiten.

Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

Täglich grosses Konzert.

Direktion: Kgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**

Anfang 4 Uhr.

Mittwoch und Freitag

Doppel-Konzert,

Mittwoch, Kapelle des Hauses und Kapelle des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments, sowie Freitag Kapelle des Hauses und Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 12.

Internationale

Ruder-Regatta

Blasewitz.

Sonntag den 23. Juni nachmittags 2 Uhr

Stromstrecke Wachwitz-Blasewitz.

13 Rennen.

Ziel am Klubhaus des Dresdner Rudervereins.

I. Platz Vorverkauf ℳ 1,50, am Tage der Regatta ℳ 2,—.
II. Platz Vorverkauf ℳ 0,80, am Tage der Regatta ℳ 1,—.
III. Platz . . . . . am Tage der Regatta 30 ₰
Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung der Eltern frei.

Limbäcker's Weinstuben zum „Oppenheimer",
Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Carusstr. Fernspr. 3777.
Seit 12 Jahren bekanntes und beliebtes, stimmungsvolles Weinlokal.

Goldtröpfchen, Zahnsgasse 25, ab Seestraße.
Täglich frische Erdbeerbowle.
Telephon 19109. **Claire Jenner.**

Lehrer-Gesangverein

Leitung: Professor **Friedrich Brandes.**

Mittwoch den 26. Juni 1912 abends ½8 Uhr im Linckeschen Bade

KONZERT

Mitwirkung: **Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. Nr. 108** (Obermusikmeister **Helbig**).

Vortragsfolge. Orchesterstücke: Mendelssohn, Ouvertüre: „Meeresstille und glückliche Fahrt"; R. Wagner, Ouvertüre zum „Fliegenden Holländer". **Männerchöre:** Dürrner, Sturmbeschwörung; Röntgen, Hinaus auf die See; R. Wagner, Lied des Steuermanns („Fliegender Holländer"). — **Hornquartette:** Adam, Jagdchor; Mendelssohn, Abschied vom Walde. **Männerchor:** Schwartz, Waldbilder. **Orchesterstück:** Weber, Ouvertüre zum „Freischütz". **Doppelquartette:** Kirchner, Beim Holderstrauch; Schwartz, „Ja, schön ist mein Schatz nicht". **Männerchöre:** Silcher, Schifferlied; Dürrner, Blumen vom Walde; Othegraven, Der Jäger aus Kurpfalz. — **Orchesterstück:** Tschaikowski, Capriccio Italien. **Männerchöre:** J. Reiter, Auf der Wacht; P. Pfitzner, Reiterlied. — **Orchesterstücke:** J. Strauß, Geschichten aus dem Wiener Wald; R. Thiele, Exerc-Marsch der holländischen Seefahrer.

Eintrittskarten zu 75 Pf. im Vorverkaufe in den Kgl. Hofmusikalienhandlungen **F. Ries** (F. Plötner), Seestr. 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2 (9—1, 3—6 Uhr), im Zigarrengeschäft von **L. Wolf,** Postplatz, bei Herrn Kaufmann **Uhlmann;** Bautzner Straße, und im **Linckeschen Bade. — An der Abendkasse Eintrittspreis M. 1,05.**

Gasthaus zum Städtischen Vieh- und Schlachthof.

Heute Sonntag Grosses Konzert

vom **Trompeterkorps des Gardereiter-Regiments.** Dirigent: Obermusikmeister Stabstrompeter **H. Stock.**
Anfang 7½ Uhr. — Programm 20 Pf.

Von 4 Uhr an Kinderspiele unter Leitung geprüfter Kindergärtnerinnen.

Nächsten Dienstag **Konzert** von der Kapelle des 2. Feld-Art.-Regts. Nr. 28. Leitung: Musikmeister **M. Landgraf.**

Linckesches Bad.

Fürstensaal — Pavillon Mascotte.

Heute Sonntag: **Grosses Garten-Konzert**

von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Rgts. Nr. 108. Leitung: Kgl. Musikdirektor **A. Helbig.**

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 30 Pf.**

Abends ½7 Uhr: Tonangebender Ball.

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

Freitag den 28. Juni **Grosses Monstre-Konzert, 6 vollbesetzte Militärkapellen 6.**

W. Schröder.

Reichshof-Cabaret

Werner Goldmann,
Humorist und Parodist,
Käte von Seydlitz, Otto Hansen, Ellen Sousa, Paul Arnold-Arndt
usw.
Anfang **9** Uhr.
Im Germanensaal von 6 Uhr ab
Künstler-Konzert.

Musenhalle,

Vorstadt Löbtau. **Täglich 8,10.** **Linie 7.**

Mit vielem Beifall aufgenommen!

Das Gesicht am Fenster!

Englische Sensationskomödie in 7 Bildern.

Vollständig neu für Dresden!

Sonntags nachm. 1 Kind mit Eltern frei.

Man muß sich Programm angesehen haben.

Jeden Sonntag u. Montag im Ballsaal:
Neueste Walzerschlager. Kapellmstr. **Dietze.**
Jeden Sonntag ab 3 Uhr im herrl. Garten **Sommerfeste.**

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 u. 8 Uhr.

Nur noch bis 30. ds. Mts. Gastspiel des Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensembles,
Mitglieder vom Central-Theater zu Dresden.
Spielleitung: Herr **Rich. Bendey.**
In der Abendvorstellung

Sherlock Holmes,

Detektivkomödie in 4 Akten nach Conan Doyle u. Gillette von Albert Bozenhard.
In der Nachmittagsvorstellung

Der Schlafwagen-Kontrolleur,

Schwank in 3 Akten von Alexander Bisson, bei kleinen Eintrittspreisen. Vorzugskarten gültig.

Im Ballsaal: Sonntags von 4—12 Uhr, Montags „ 8—12 „
Schneidige Ballmusik mit Contre
von der konkurrenzlosen Künstlerkapelle des Herrn Musikdirektors A. Kohlase.
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Schützenhof Trachau.

Heute Sonntag
Grosses Militär-Konzert.
Eintritt frei! Beginn 3 Uhr.
Beachten Sie das Inserat am Dienstag!

Hotel und Restaurant

„Luisenhof"

Oberloschwitz— Weisser Hirsch.
Kopfstation der Drahtseilbahn.

Herrliches Panorama auf das Elbtal.

Jeden Montag: Grosses Militär-Konzert.

Ausgeführt von der Kapelle des 12. K. S. Inf.-Reg. Nr. 177
Direktion: Königl. Musikdirektor **Röpenack.**
Anfang ½8 Uhr.

Georg Reck, Traiteur.

Flora-Varieté

Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
Vollständig wettergeschützt.
Straßenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982.

Ganz Dresden spricht
von dem
Kanonen-Programm!
16.—30. Juni.
Attraktionen nur allerersten Ranges.
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8¼ Uhr.**
Nachmittags 4 Uhr **Vorstellung bei kleinen Preisen.**

Hammers Hotel. Jeden Sonntag und Montag **Grosser Ball.**
Die Besucher des Varietés haben **freien** Zutritt zum Tanzsaal.

Weinrestaurant

Rebstock

mit hochoriginellem sehenswerten

Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

Waldpark Bühlau.

Dienstag den 25. Juni nachm. 4 Uhr

Militär-Konzert, Abends Reunion

im Kurhaus (Gasthof) Bühlau.

Der Verschönerungs-Verein.

Bier-Ritze, Wilsdruffer Str. 14. Alles tipp-topp.

Verantw. Red.: Dr. **Artur Zwintscher,** Dresden. (Sprechz.: ½5—6.) Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält **42** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Gusseiserne Kanalisations-Artikel für Grundstücksentwässerungen :: nach Vorschrift :: des Rates zu Dresden.

Florian Czockert's Nachfolger Ferdinand Wiesner DRESDEN-A., Töpferstrasse 9, 13, 15

Bummelbriefe an abwesende Dresdner.

Auf der Höhe des Jahres! Sonnenaufgang: 3 Uhr 39 Min., Sonnenuntergang 8 Uhr 24 Min. Siebzehn Stunden leuchtet das Tageslicht unserer Arbeit. Freilich, die Morgendämmerung erleben die Wenigsten; wir Großstädter nutzen sie nicht aus, und sie hat doch Gold im Munde. Für uns beginnt der Tag doch immer erst zur selben Frist im Sommer wie im Winter. Nur die Schulen und wohl auch viele Fabriken machen eine rühmliche Ausnahme. Alljährlich taucht einmal ein großzügiges Projekt auf, um leider schnell wieder zu verschwinden, weil seine Anhänger keine ernsthaften Anstalten treffen, um es zu verwirklichen. Und doch bedeutete seine Ausführung ein Wachstum des Nationalvermögens und einen Gewinn für unsere Gesundheit. Vom Frühling bis Herbst die Uhr eine Stunde vorstellen, darin liegt das ganze Geheimnis. Man sollte meinen, das müßte gar nicht so schwer sein. Handelt es sich ja nur darum, sagen wir am 21. März, mitternachts 12 Uhr alle Uhren schon Eins schlagen zu lassen. Dementsprechend würden wir am 22. September zwei Mitternachtsstunden zu erleben haben, um wieder ins Gleichmaß der Zeit zu kommen. Welche Vorteile uns allen diese im Grunde so einfache Manipulation bringen würde, liegt auf der Hand. Wir würden die köstliche Morgenzeit volle 60 Minuten länger ausnützen können, würden mit unserem Mittagessen nicht in die heißeste Zeit des Tages kommen und würden die Wohltat des Sommerabends in vollen Zügen genießen können. Eine ganze Reihe weiterer Vorzüge kann sich jeder selbst aufzählen. Kopfzerbrechen würde das Projekt eigentlich nur den Eisenbahnen und den — Zeitungen machen. Wie diese beiden den Verlust einer Stunde wettmachen wollen, bleibt zunächst noch ein Problem. Es müßte denn sein, daß die Leser an dem einen Tage im Jahre so freundlich wären, die einstündige Verspätung in der Zeitungszustellung ohne Murren hinzunehmen. Der hohe Wert dieser Stundenverlegung steht jedenfalls fest. Aber man kommt wieder einmal nicht zur Ausführung aus Rücksicht auf den internationalen Verkehr. Es ist ähnlich wie mit dem Osterfest. Man wünscht allgemein die Festlegung, aber da wieder irgend ein Staat Eigenbrödelei treibt, gelangt man zu keinem Ende. Auch daß diese bescheidenen Zeilen nun etwa die Einführung der sogenannten „Sommerstunde" in die Wege leiten würden, wagt man nicht zu hoffen. Vielleicht kommt aber doch einmal ein Starker, der es durchsetzt, der uns Zeit und damit Geld schenkt.

Ach und das haben wir in Dresden ja so nötig für die nächsten Jahre. Das muß man uns Dresdnern lassen: Rührig sind wir. Da ist nichts mehr zu spüren von der „Stagnation in Dresden". Wir strafen Saphir Lügen, denn wir sind nicht mehr der Zeit 14 Tage hinterher, sondern um ein Erkleckliches voraus. Man denke nur: Eine Universität in Dresden! Freilich, Einigkeit muß in unseren Reihen herrschen. Nicht kleinliche Eifersüchtelei darf um sich greifen. Selbst Altstadt und Neustadt müssen einmal gemeinsam kämpfen. Die Neustadt soll sich nicht, etwa „weil die Universität ja doch nach Altstadt kommen würde", absondern. Hier steht die Vaterstadt über dem Stadtteil, wenn man die politische These so variieren darf. Eine Universität Dresden käme den Bewohnern aller Teile zugute, den einen mehr, den andern minder. Wenn der Fall umgekehrt läge, glaubt man wirklich, daß sich die Leipziger Riesenvorstädte Lindenau und Plagwitz, die viel entfernter vom Zentrum der Stadt liegen als die Neustadt vom Altmarkt, von der Mitarbeit ausschließen würden mit der Begründung, weil die Universität ja doch nach Reudnitz oder nach Stötteritz käme? Nein! Darum wird auch Dresden einig zusammenstehen, getreu dem trefflichen Vorbilde seines Stadtverordnetenkollegiums.

In puncto pecuniae, in der Geldfrage, seien wir einmal Optimisten. Freilich, ein anderer Plan, der der Bedeutung und dem Ausbau unserer Technischen Hochschule zugute kommen sollte, ist inzwischen wieder selig schlafen gegangen, weil es am Nötigsten, am Gelde, fehlt. Das war das Projekt der Errichtung einer ständigen deutschen Ausstellung für die Fortschritte der Maschinentechnik, für das sich besonders Professor Hundhausen ins Zeug legte. Bereits war ein Komitee aus einflußreichen Persönlichkeiten, hauptsächlich aus Großindustriellenkreisen, zusammengetreten, vor zwei Jahren schon hatte Professor Erlwein die Zeichnungen zu dem großen Bau fertiggestellt, den ein imposanter Turm als künftiges Wahrzeichen von Räcknitz krönen sollte. Nun wird vielleicht in einer Reihe von Jahren ein anderer, nicht minder stattlicher Bau an dieser Stätte erstehen.

Inzwischen aber darf unser Hochbauamt nicht müßig sein. Es gilt, für Dresden-West eine neue Elbbrücke zu schaffen. Nach langen Beratungen hat sich der Rat jetzt endlich schlüssig gemacht, den schon lange gehegten Wunsch der westlichen Vorstädte nach einer Verbindungsbrücke zu erfüllen. Die Frage: Wohin kommt die Brücke? war nachgerade zum Rätselraten geworden. Nun wissen wir's: In den Zug der Erfurter Straße nach der Ostspitze der Schlachthofinsel. Damit ist die Hoffnung der Johannstadt und der benachbarten Vororte, durch eine neue Brücke im Zuge der Fürstenstraße eine direkte Verbindung mit Dresden rechts der Elbe zu erhalten, auf lange Zeit hinaus begraben. Die Stadtverordneten werden sich schon in einer der nächsten Sitzungen mit der Brücke am Schlachthof beschäftigen. An ihrer Zustimmung ist aber schon heute nicht zu zweifeln, wenngleich der Bau neue Hunderttausende kosten wird. Völlig verkehrt aber ist natürlich die Meldung eines hiesigen Blattes von dem bevorstehenden Bau von nicht weniger als sieben Brücken über die Elbe. Warum denn nicht lieber gleich den Strom im Dresdner Weichbiet übertunneln! Das wäre schließlich die glücklichste Lösung der Frage einer Annäherung der Neustadt an die Altstadt.

Wenn man noch die Reformation an Haupt und Gliedern unserer Feuerwehr, zur Ueberraschung vieler ein Millionenprojekt, und die Sechsmillionen-Ausgabe für den bevorstehenden Neubau des Friedrichstädter Krankenhauses in Betracht zieht, so wird man erkennen, welche Aufgaben dem Dresden im zweiten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts erwachsen. Glücklicherweise aber steht trotzdem keine Steuererhöhung in Aussicht, wie der das Finanzamt mit großer Vorsicht und Umsicht verwaltende Bürgermeister Dr. Kretzschmar kürzlich versichern konnte. Nur der Bitte um Verlegung der sich leider zusammendrängenden Steuertermine konnte er beim besten Willen nicht entsprechen. Diese Verlegung komme allenfalls nur der städtischen Beamten- und Lehrerschaft zugute, aber auch nur bei vierteljährlicher Gehaltszahlung durch Kürzung der in das vorausbezahlte Vierteljahr fallenden Steuerquoten. Ob diese Berufskreise aber damit zufrieden wären, erscheint noch sehr fraglich. In einem Punkte aber hat sich die Stadt nobel gezeigt: in der Stundung der Steuern. Auf begründeten Antrag hin darf man jetzt sogar bis zur Höchstdauer von vier Monaten nach jedem Steuertermin, keinesfalls jedoch über den 15. Januar hinaus, seine Steuern schuldig bleiben. Als braver Bürger aber wird man davon lieber nicht Gebrauch machen.

Dafür sorgen schon unsere getreuen Hausfrauen, daß das Kästchen für die Steuern rechtzeitig den nötigen Mammon enthält. Ja, unsere Frauen! Die kommen jetzt mit all ihren wirtschaftlichen und mütterlichen Tugenden wieder zu Ehren. In Weimar hat sich jüngst ein Bund gegen die Frauen-Emanzipation gebildet, dem Männer wie Frauen angehören. So bewahrheitet sich wieder einmal das alte Gesetz vom Druck, der Gegendruck erzeugt, von jeder Bewegung, die immer eine Gegenbewegung hervorruft. Und das ist gut so. Mit dieser neuen Vereinsgründung kann man einverstanden sein. Neugierig bin ich nur, ob sich auch in Dresden eine Ortsgruppe dieses wackeren Bundes gründen wird. Mut gehört freilich in unseren Zeitläuften dazu. Aber wir Männer wollen den tapferen Frauen, die Haushalt und Familie auf ihr Panier geschrieben haben, kampfbereite Knappen sein. Also: Wer wagt es? Wer ist die erste Dresdner Frau, die gegen die Frauen-Emanzipation zu Felde zieht?

Zwischen der Lebensanschauung einer Frauenrechtlerin und der Gedankenwelt einer Frau, die im Kreise der Ihrigen Genüge findet, ist ungefähr ein Gegensatz wie zwischen der Modedame von heute und der Wendin, deren Tracht von Großmutterszeit bis auf den heutigen Tag die gleiche geblieben ist. Aber auch ihre alten Sitten und ihre kirchliche Gesinnung haben sich die Wenden erhalten. Heute vormittag kommen sie, wie in jedem Vierteljahr einmal, zum Gottesdienst in der Kreuzkirche zusammen. Denn am 17. März wurde den Andächtigen, die sich zu Hunderten zur Predigt des der wendischen Sprache mächtigen Pfarrers Domaschke eingefunden hatten, verkündet: 254. evangeliku serbsku Bozu sluzbu pschi tschizaci zurkwi w Drazdzanach 3. nsedzelu po swjatej Trojizu to je 23. junija. Was so viel bedeutet als: Der 254. evangelische wendische Gottesdienst wird in der Kirche zum Kreuz in Dresden (Drazdzanach) am 3. Sonntag (nsedzelu) nach Trinitatis, am 23. Juni, abgehalten. Da werden die Wenden der Diaspora von allen Dörfern der Umgebung wieder herbeiströmen, wettergebräunte Männer und Frauen, um den an Konsonanten so überreichen Lauten ihrer Muttersprache zu lauschen, in denen der junge, blonde Pfarrer aus Großpostwitz, mehr das Urbild des kräftigen Teutonen, den aufmerksam Lauschenden das Evangelium verkündet. Und auch dem der wendischen Sprache Unkundigen wird diese Stunde eine Weihe sein, nicht nur dem Volkskundler, sondern überhaupt dem Christen, der sich an der Glaubenstreue seiner wendischen Mitbrüder und -schwestern erbauen will.

Auch Einer.

Oertliches und Sächsisches.

Johannisfest.

Die Welt wird schöner mit jedem Tag. Bunte Blumen voll Farbenpracht und Balsamduft allüberall. Die Königin der Blumen, die Rose, hat ihren Einzug gehalten, und tausend treue Trabantinnen in leuchtendem Gewande begleiten sie. Mit Wonne ruht das Auge dort auf der saftigen Wiese, über die leichthin Schmetterlinge gaukeln. Voll stiller Andacht geht der Mensch auf den Rainen zwischen den wogenden Kornfeldern dahin. Von den Bäumen und vom Erdboden her grüßen schon die ersten Früchte des Jahres in ihrem strahlenden Rot, und all die anderen Bäume und Büsche, oft schon schwer beladen, verheißen ihm ein gesegnetes Jahr. Die Menschen freuen sich ihres Lebens, und wenn Lasten und Sorgen des Lebens sie drücken, dann ziehen sie jetzt hinauf auf die Höhen der Berge, hin an den Strand des Meeres, ruhen sich aus in einem stillen Tal oder suchen Kräftigung an heilbringender Quelle. Und in all die bunte Pracht, in all dies frohe Blühen, in all dies heiße Sehnen nach Leben tönt es auf einmal: Johannisfest! Johannes? — Johannes? — War das nicht jener düstere, weltentsagende, strenge Bußprediger in der Wüste? „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen." Ja, der ist's, der heute durch die Lande schreitet und predigt und ruft: Tut Buße! Denn ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras, er blühet wie eine Blume auf dem Felde. Wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr. Mensch, bedenke drum Dein Ende. Siehe die Blume, die am Morgen Dich so erfreute. Da kam der Schnitter. Am Abend ist sie nicht mehr. Mensch, Mensch, sie ist Dein Bild. Heute rot, morgen tot. Eben noch so froh — am andern Tag schon bleich und stumm. Auch Dir ist gesetzt einmal zu sterben, und dann — —? Was kommt dann für Dich? Willst Du nicht klug und weise werden? Johannes ruft, Johannes bittet: Tut Buße! Kehrt um! Aendert Euern Sinn! Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Uebel größtes aber ist die Schuld. Meinst Du wirklich, daß Naturgenuß und Leibesübung, Luft und Wasser, Wandern und Erholen Dir den Frieden des Herzens bringen können? Solchen Frieden bekommt nur der, der auf Johannes hört und Buße tut. Und wer dann nicht mehr über sein Leben geschrieben hat: Ich, ich, ich —, sondern nur die eine Frage: Herr, was willst Du, daß ich tun soll?, der ist so froh und so frei, daß es die Welt nicht fassen kann, der zieht so fröhlich seine Straße, kennt kein Zagen und Klagen: Herr, wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn Du bist bei mir. Siehe, ein solcher hat's erfahren, was Johannes uns durch seinen Namen predigt: Johannes heißt: Gott ist gnädig, Gott ist gut. Drum pilgern gerade am Johannistag wir auch so gern — wenn auch in stiller Wehmut — dorthin, wo wir die dunkelsten Stunden unseres Lebens durchlebt, wo wir das bitterste Leid durchkostet, wo wir die schwersten Kämpfe ausgerungen haben — hinaus auf die Friedhöfe und die Aecker Gottes, hin an die Gräber, wo wir das Liebste bargen, was wir auf dieser Welt hatten. Am Johannistag. Denn Johannes heißt: Gott ist gnädig, Gott ist gut. Wenn wir seine Gedanken und seine Wege auch nicht verstehen: er ist gnädig, er ist gut. Wenn wir auch weinen und sterben sahen, den wir so treu geliebt: Johannes! Gott ist gnädig, Gott ist gut. In seiner Gnade wird er den Sterbenden heimgerufen haben, heim, in die ewige Heimat da droben. Wenn es um uns so trüb und so einsam ist, wenn wir aufschreien möchten vor bitterem Weh und verzweifeln wollen: Johannes! Gott ist gnädig, Gott ist gut. Komm, laß dies

Kunst und Wissenschaft.

† **Im Königl. Schauspielhause** wird „Gyges und sein Ring" gegeben. — Von Montag ab ist auch das Schauspielhaus geschlossen.

† **Residenztheater:** Heute: „Sommerspuk".

† **Central-Theater.** Heute: „Eine Million".

† **Geheimer Hofrat Martin Dülfer** wurde, wie einem Teile der Leser schon gemeldet, in der Sitzung des Comité permanent des Architectes in Paris am 10. d. M. als Sekretär in den engeren Ausschuß gewählt.

† **Fräulein Grete Brill,** die beliebte Soubrette des Residenztheaters, hatte eben im Chemnitzer Thaliatheater ungewöhnlich lebhaften Erfolg. Besonders in der Rolle des Mädchens von Montmartre fanden die auch hier oft gewöhnten Vorzüge ihrer Persönlichkeit und liebenswürdigen Kunst viel Beifall.

† **Die Bildungsanstalt Jaques-Dalcroze** teilt mit, daß für den 29. Juni nur noch etwa 25 Plätze zu haben sind, für den 28. und 30. Juni noch etwa 60 Plätze. Da die „Orpheus"-Aufführung, wie es scheint, das größte Interesse findet, hat sich die Anstaltsleitung entschlossen, auch am 30. Juni den „Orpheus" erneut aufs Programm zu setzen. Es empfiehlt sich, Anmeldungen zur ersten Serie sofort zu vollziehen, und zwar entweder bei der Konzertdirektion F. Ries, Dresden-A., Seestraße 21, oder bei der Anstalt Dresden-Hellerau. — Die Konzertdirektion F. Ries macht bekannt, daß die bei ihr bestellten Eintrittskarten zu den Festspielen in Hellerau, soweit sie den Bestellern noch nicht gesandt werden konnten, zur Abholung bereit liegen. Die Besteller werden gebeten, sie daselbst in Empfang zu nehmen.

† **Russische Zeichenlehrer.** Zum 4. internationalen Zeichenkongreß, August 1912 in Dresden, hat der Vorsitzende des Moskauer Vereins der Lehrer graphischer Künste einen fesselnden Bericht über die Tätigkeit des Vereins gesandt. Vom Schicksal in sehr ungünstige moralische und materielle Lebensbedingungen gestellt, nur leidlich besoldet, sehr oft weitab wirkend von den Künstlerkreisen, in denen er seine Fachbildung genossen, muß der russische Zeichenlehrer besonders viel eigene Willenskraft aufopfern, wenn er etwas leisten will. Die Zugehörigkeit zu einem Standesverein ist für ihn gebieterische Notwendigkeit. Der Moskauer Verein fördert seine Mitglieder in und um Moskau zunächst durch Vorträge und durch Versammlungen. Besonders die großen Sommerversammlungen sind stark besucht, jede von über 500 Personen. Mit den Versammlungen sind Ausstellungen von Arbeiten russischer und ausländischer, z. B. nordamerikanischer, deutscher u. a. Schulen verbunden. Ferner sorgen eine Bibliothek mit nahezu 1400 Bänden, eine Zeitung, die allerdings nur durch eine dank der Fürsorge der Großfürstin Maria Pawlowna vom Kultusministerium gezahlten Unterstützung von jährlich 500 Rubel bestehen kann, für die Weiterbildung der Mitglieder. In wie neuzeitlichem Geiste auch von russischen Zeichenlehrern gearbeitet wird, mag damit bewiesen sein, daß neuerdings besondere Kommissionen für den Zeichenunterricht an Mädchengymnasien, für die Frage des Kalligraphie-Unterrichts u. a. eingesetzt worden sind.

† **Bachverein Dresden.** Der im vorigen Jahre gegründete hiesige Bachverein gedenkt in der nächsten Saison folgende Aufführungen zu veranstalten: Im Herbst ein geistliches Kantatenkonzert mit Orchester (Programm: „Es erhub sich ein Streit" von Bach u. a.), am ersten Advent die Aufführung des Weihnachtsoratoriums. Für den Februar ist ein weltliches Konzert im Vereinshause in Aussicht genommen und für den Karfreitag wiederum die Mitwirkung in der Matthäuspassion.

† **Kunstausstellung Emil Richter,** Prager Straße. Im großen Oberlichtsaale sind neu ausgestellt: eine Gemäldekollektion (Porträts) von George Spencer Watson, London, und 8 Kopien nach Originalen aus der Dresdner Galerie von Prof. Richard Müller. Im Seitensaal hängen Aquarelle von Rudolf Goenner, München, 4 Gemälde von Prof. Franz Hoch, München, und eine kleine Aquarellkollektion von Frau von Wittern, Dresden.

† **Max Reger und die Klassiker.** Daß Max Reger trotz seiner eigenen großen Produktivität die Beschäftigung mit den großen Meistern der Vergangenheit nicht vernachlässigt, läßt die Veröffentlichung einiger klassischer Werke erkennen, die Reger in eigener Bearbeitung herausgegeben hat: Von Händel liegt in einer vollständigen Neubearbeitung das erste Concerto grosso in Partitur und Stimmen vor; zu den Bachschen Violinkonzerten in E-Dur und A-Moll, sowie zur Suite H-Moll schrieb er sein empfundene und bereits praktisch erprobte Cembalostimmen, mit Beethoven verband er seinen Namen, indem er eine vierhändige Bearbeitung der kürzlich von Professor Stein aufgefundenen sogenannten „Jenaer Sinfonie" übernahm. Diese sämtlichen Ausgaben sind bei Breitkopf u. Härtel in Leipzig erschienen.

† **Eine Schenkung Ernst Haeckels an Weimar.** Man schreibt uns aus Weimar: Seinem Wohlwollen für die Stadt Goethes hat soeben der greise Gelehrte und große Forscher in Jena in einem äußerst wertvollen und einzigartigen Geschenk Ausdruck verliehen, indem er dem bekannten Herbarium Haussknecht — herbarium Haussknechtianum — seine gesamten umfangreichen Pflanzensammlungen überwiesen hat. In seinem Begleitschreiben bemerkt Haeckel: ... „Es gereicht mir zur ganz besonderen Freude, zu wissen, daß diese Kollektion, die mit den schönsten Naturfreuden und teuersten Erinnerungen meiner Jugend verknüpft ist, in der Stadt Goethes eine bleibende Heimstätte gefunden hat." Außer dieser Pflanzensammlung, die Haeckel „im Laufe von mehr als zwanzig Jugendjahren mit leidenschaftlichem Eifer und Fleiße gesammelt" hat, enthält die Schenkung noch Herbarien, die späteren Jahrzehnten, seinen Reisen im Mittelmeergebiet, Ostafrika und Asien entstammen, sowie botanische Werke. Die Sammlungen werden im „Herbarium Haussknecht" gesondert als Ganzes — als ein historisches Herbarium — tunlichst im Originalzustande erhalten werden. Das Institut gehört zu den bedeutendsten seiner Art in ganz Deutschland.

† **Körner-Denkmal in Breslau.** In Breslau, wo am 17. März 1813 des Preußenkönigs Aufruf „An mein Volk" erging, will man zur hundertjährigen Erinnerung an Deutschlands Erhebung dem Dichter Theodor Körner ein Denkmal errichten, dem Mann, der durch seine Kampf- und Schlachtlieder den Heldenmut seiner Zeitgenossen zu höchster Tatkraft anzuspornen verstand. Die Anregung dazu ging von drei Breslauer Kunstfreunden aus, den Herren Geh. Justizrat Feige, Dr. von Eichhorn und Professor Höfner, die alsbald den Schöpfer des Breslauer Eichendorff-Denkmals, den Frankfurter Bildhauer Alexander Krammann, aufforderten, einen Entwurf für ein Körner-Denkmal anzufertigen; das Modell gefiel und der Künstler erhielt den Auftrag, seinen Entwurf, ohne daß wesentliche Aenderungen daran vorgenommen wären, bis zum 1. Mai 1913 im großen auszuführen. Krammann suchte in seinem Entwurf das bei Kriegergestalten so häufig angewandte Säbelgefuchtel zu vermeiden und dafür mehr die Kraft und Wärme der Volkserhebung zum Ausdruck zu bringen. Beim Schaffen seines Werkes klang ihm fortwährend das „Gebet während der Schlacht" — Vater, ich rufe Dich! — aus des Dichters Sammlung „Leier und Schwert" in den Ohren. — So erscheint denn auch auf 1,90 Meter hohem Postament Körner auf sein Schwert gestützt, wie im Gebet versunken, unbedeckten Hauptes, in der Uniform der Freiwilligen Lützow-Jäger. Das Denkmal erhebt sich auf drei rechteckigen Stufen, die in schlesischem Granit ausgeführt werden sollen.

† **Ein Denkmal für Ludwig Anzengruber** ist auf seinem Grabe errichtet worden. Es ist eine Wand von hellrötlichem Marmor mit flachem Giebelaufsatz, vor der unten zwei nackte Kindergestalten mit einem Blumenkorb sitzen. Auf dem Giebelaufsatz sind zu beiden Seiten eines Lorbeerkranzes die griechischen Buchstaben Alpha und Omega, auf beiden Seiten der Wand gesenkte Fackeln und dazwischen die Inschrift: „Ludwig Anzengruber 5. X. 1839 — 7. XII. 1911" angebracht. Das Grab befindet sich auf dem neuen Friedhof, der etwas tiefer neben dem idyllisch unter alten Linden um das Dorfkirchlein von Dahlem sich herumziehenden alten Friedhof angelegt ist.

† Aus Stuttgart wird gemeldet: Der König hat dem Karlsruher Maler Professor Dr. **Gustav Schönleber** die Große Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Kronenordens verliehen.

Wort von diesem Tage an als lichten Stern Deinem Leben voranleuchten: Johannes, Gott ist gnädig, Gott ist gut. —d—

— **Hundeschau.** Der unter dem Protektorate Seiner Majestät des Königs stehende Kynologische Verein Dresden (D. C.) veranstaltete am gestrigen Sonnabend von vormittags 11 Uhr an im Zoologischen Garten eine Schau reinrassiger Hunde, welche in Deutschland zu den verschiedensten Jagdbetrieben dienen. Die Schau wies eine Beschickung von 18 deutschen kurzhaarigen Vorstehhunden, 2 deutschen langhaarigen Vorstehhunden, 3 deutschen stichelhaarigen Vorstehhunden, 11 kurzhaarigen Dachshunden und 5 langhaarigen Dachshunden auf. Außerdem hatte der Teckelzwinger „Stadt Pilsen" (Inhaber Herr Otto Herrlich in Dresden) eine prächtige Kollektion von 7 Dachshunden bezw. -Hündinnen ausgestellt, und Herr Ingenieur Hamm-Dresden zeigte einen ausgezeichneten Wurf schwarzer Dackel mit Mutter. Was die Qualität der Hunde anlangte, so war das Material an deutschen Vorstehhunden im Durchschnitt mittelmäßig, obgleich es auch nicht an hervorragenden Tieren fehlte. Die Konkurrenz der Dachshunde jedoch zeigte eine ganz hervorragend schöne Beschickung. Der in kurzer Zeit berühmt gewordene Züchter prachtvoller Teckel, Herr Herrlich-Dresden, die Herren Hofjäger Wunderlich-Moritzburg, Revierförster B. Naumann-Forsthaus Gödla bei Elstra, Rektor Voß-Dresden, Hauptmann Schäffer-Dresden und Teichmann-Dresden, sowie Fräulein von Wiedebach-Wohla bei Elstra hatten ihren besten Besitz zu dieser interessanten Schau gebracht. In Verbindung mit der Schau hielt der Dresdner Teckelklub erstmalig ein Schließen ab, an dem 8 Hunde beteiligt waren. Das Preisgericht bestand aus den Herren Dr. Bartels-Niedersedlitz, Rentier Krause-Bitterfeld, Fabrikbesitzer Selmnitz-Chemnitz und Alfred Bieler-Plauen i. V. Die Veranstaltung fand viel Beachtung beim Publikum. — Die Preisverteilung gestaltete sich wie folgt:

a) 1. Preise: Herrn Revierförster Höhnes-Rittergut Cotta Vorstehhund Rino-Cotta (außerdem Ehrenpreis), Herrn Förster R. Stenzels-Lomnitz Vorstehhündinnen Frewa Oberlogau und Lotte Trix (letztere außerdem Ehrenpreis), Herrn Hans Graf zu Münsters-Moritzburg Vorstehhündin Heda, Herrn Otto Herrlichs-Dresden Dachshund Heinz von Stadt Pilsen (zweimal und außerdem Ehrenpreis), Herrn Revierförster Bruno Naumanns-Gödlan Dachshündin Else von Tannenberg-Elstra, Frl. L. v. Wiedebachs-Wohla Dachshund Lumpi vom Löudchen Wohla (zweimal) und Herrn M. Teichmanns-Dresden Dachshündin Waldine von Stadt Pilsen (zweimal). b) 1. und 2. Preise: Herrn Otto Herrlichs-Dresden Dachshund Waisel von Stadt Pilsen (außerdem Ehrenpreis), Herrn Ingenieur Hamms-Dresden Dachshündin Silvanas Lotte, Herrn Beckers-Weißenborn Dachshündin Waldine vom Graienheig und Hauptmann M. Schäffers-Dresden Dachshündin Tirie. c) 2. Preise: Herrn Dr. Spechts-Radebeul Vorstehhund Arold, Prinz von Baden, Herrn R. Bachweins-Dresden Vorstehhund Weidmann von Elbflorenz, Herrn Revierförster Höhnes-Cotta Vorstehhündin Spinne-Cotta, Herrn Hofjäger Wunderlichs-Moritzburg Dachshund Männe von Riesenfeld, Frau Gertrud Mohrs-Dresden-Strehlen Dachshündin Hölle. d) 2. und 3. Preise: Herrn Revierförster Höhnes-Cotta Vorstehhund Greif II-Cotta, Herrn Ingenieur Hamms-Dresden Dachshunde Silvanas Hansel und Silvanas Mäuschen. e) 3. Preise: Herrn Dr. Leuschners-Rittergut Tittersbach Vorstehhund Hektor, Herrn Revierförster Hochs-Siebeneichen Vorstehhund Heß, Herrn Dr. Leuschners-Rittergut Tittersbach Vorstehhündin Bella, Herrn Ingenieur Hamms-Dresden Dachshündin Silvanas Lomi, Herrn Ingenieur Klemms Dachshündin Waldine aus der Röderau. — Bei den Schließen des Dresdner Teckelklubs waren die Leistungen mittelmäßige. Nachdem alle 6 Hunde die Bauleitprüfung bestanden hatten, konnten noch drei zur Arbeit am starken Fuchs im Bau zugelassen werden. Die Jury konnte aber einen 1. Preis nicht zuerkennen. 2. Preise und einen Ehrenpreis erhielten: Herrn Hofjäger Wunderlichs-Moritzburg Dachshund Männe von Riesenfeld und Herrn Revierjäger Wunderlichs Dachshund Manne Moritz. Frl. v. Wiedebachs-Wohla Mucki-Elstra errang einen Ehrenpreis und eine höchst lobende Erwähnung.

— **Zoologischer Garten.** Die zahlreichen Vögel der neuen großen Volieren haben sich jetzt völlig eingewöhnt und haben es gelernt, die Vorteile, die ihnen der neue Flugkäfig bietet, nach jeder Hinsicht auszunutzen. Man sieht die schwarzen Kormorane in dem tiefen Teile des ihnen zur Verfügung stehenden Wassers fleißig tauchen, die zahlreichen Reiher waten entweder in dem flachen Wasser oder sie stehen bedächtig auf einem der Felsvorsprünge oder auf den Ästen der vorhandenen Bäume, bis sie von einem bösen Nachbar aus ihrer Stellung verdrängt werden. Oft sieht man sie aber auch mit den pendelnden langen Stelzbeinen sich emporheben und schließlich auf den höchsten Baumgruppen Stand fassen. Die Möven sind bisher noch nicht recht flugfähig, da ihre gestutzten Schwingen noch nicht genügend nachgewachsen sind; sie bringen aber trotzdem durch ihr helles Gefieder und ihr lebhaftes Wesen gute Abwechslung in das Bild. Selbst die anfänglich ob des großen, zur Verfügung stehenden Raumes ganz verdutzt gewordenen Schlangenhalsstörche haben sich in die neuen Verhältnisse gefunden und fühlen sich nun um so wohler, gehen sogar an den Felsen empor, obwohl ihre Heimat die flachen Pampas Südamerikas sind. Diese sonderbaren Vögel stehen ganz isoliert: es sind weder Stelzvögel mit Raubvogelschnabel, noch Raubvögel mit Stelzbeinen. Auf dem Konzertplatze ist jetzt auch die neue Kolonnade fertiggestellt, so daß bei regnerischem Wetter wieder mehr Unterschlupf geboten ist. Das heute nachmittag 5 Uhr beginnende Konzert führt die Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments aus. Die gewöhnlichen Preise — 50 Pfg. für Erwachsene, 20 Pfg. für Kinder — gelten auch an diesem Sonntag; von abends 7 Uhr ab kostet der Eintritt nur 30 Pfg.

— **Johannisfeier.** Auf dem neuen Annenfriedhofe in Vorstadt Löbtau wird auch in diesem Jahre am Johannistage, Montag, den 24. Juni, nachmittags 5 Uhr, eine gottesdienstliche Feier stattfinden, bei der Herr Pfarrer Lic. Dr. Kühn von der Jakobikirche die Ansprache halten wird.

— **Das Johannisfest des Stadtwaisenhauses** nahm gestern nachmittag von ½4 Uhr an auf der großen hinteren Terrasse des „Waldschlößchens" seinen seit Jahren üblichen Verlauf. 48 Zöglinge des Waisenhauses und 120 Waisenkinder aus der Stadtpflege nahmen an dem Feste teil. Stadtrat Plötner, der Dezernent des Waisenhauses, hatte die Freude, eine ganze Anzahl Ehrengäste begrüßen zu können, darunter Frau Bürgermeister Kretzschmar, Bürgermeister May und Gattin, Sanitätsrat Dr. Faust, Stadtrat Müller II, Direktor Pietsch von den Trachenberger Anstalten, Pfarrer Rohde und Pastor Ihle von der Lutherkirche und Direktor Kunath von der 15. Bezirksschule. Nach der Bewirtung der Kinder mit Kaffee und Kuchen ergötzten sich die Knaben und die Mädchen in je zwei Abteilungen mit dem Abschießen von bunten Vögeln. Die milde Witterung begünstigte die Jugendspiele, an die sich die Verteilung nützlicher Gebrauchsgegenstände schloß. Unter den hübschen Spenden aus Wohltäterhänden befand sich auch eine Spende Sr. Majestät des Königs. Nach einem Umzug der Kinder hielt Stadtrat Plötner eine kurze Ansprache, die in ein von den Kindern freudig aufgenommenes Hoch auf die königliche Familie ausklang. Die Zöglinge des Waisenhauses erfreuten die Gäste mit der Aufführung eines sehr exakt eingeübten Tanzreigens. Abends 7 Uhr begann die Festspeisung der Kinder im Saale, während die Kapelle der 177er fröhliche Weisen aufspielte. Das wohlgelungene Johannisfest, um das sich wiederum Inspektor Patzig erfolgreich bemüht hatte, nahm gegen 9 Uhr sein Ende; es wird den Zöglingen eine schöne Erinnerung auf lange Zeit hinaus bleiben.

— **Eine Sonnwendfeier** fand am Freitag abend auf den Höhen von Ockerwitz-Gompitz statt. An dieser Feier nahmen viele nationale Vereine teil. Kanonenschläge kündeten den Beginn der Feier. Eine mächtige Lohe flackerte alsbald, vom Winde angefacht, zum Himmel empor, weithin die grünenden Gefilde beleuchtend und die Vorfeier der Johannisnacht anzeigend. Nach Verklingen des Weiheliedes „Brüder, reichet Herz und Hand" sprach Herr Schuldirektor Tittmann den Funkenspruch. Stimmungsvoll trug hierauf der Männergesangverein Leutewitz „Ich kenn' ein'n hellen Edelstein" vor. Raketen und Kanonenschläge beendeten die eindrucksvolle Sonnwendfeier. Unter Gesang und Fackelbeleuchtung marschierten die Teilnehmer dann nach der Schonermühle, wo ein Kommers den Schluß bildete.

— **Arbeitsjubiläum.** Am 22. Juni vollendete der Werkzeugmacher Mohn des Zündergewerks der Artilleriewerkstatt seine 25jährige Dienstzeit bei der Heeresverwaltung. In Gegenwart seiner unmittelbaren Vorgesetzten überreichte ihm der Direktor der Artilleriewerkstatt ein namhaftes Geldgeschenk in Anerkennung seiner langjährigen Dienstzeit.

— **Walderholungsstätten.** Der öffentliche Waldgottesdienst in der Stätte im Plauenschen Grunde wird heute, Sonntag, nachmittag 5 Uhr von Herrn Pfarrer Brückner-Döhlen abgehalten. Fräulein Lotte Kreisler wird dabei einige kirchliche Gesänge und später auch noch einige Lieder vortragen, so daß dem Besucher ein hoher künstlerischer Genuß in Aussicht steht. Am Mittwoch wird ebenda Herr Oberlehrer Klein einen Vortrag über: „Unser Blut" halten, und in der Walderholungsstätte Trachenberge wird Herr Dr. Lähr über: „Bismarck und das zarte Geschlecht" sprechen. Beginn etwa 5 Uhr, Gäste willkommen.

— **Ehrlichs Musikschule** (Direktor Paul Lehmann-Osten) veranstaltet am kommenden Mittwoch, den 26. Juni, abends 6 Uhr, in den Institutsräumen, Walpurgisstraße 18, einen Vortragsabend größeren Stils. Das Programm enthält klassische und moderne Werke für Klavier (Beethoven, Schubert und Mendelssohn), zwei Klaviere (Brahms: Ungarische Tänze und Liszt: Pesther Carneval), Violine (Händel, Gluck, Mozart: Sonate Nr. 8 in C und Sitt) und Gesang (Schubert, Thomas: Arie aus „Mignon" und Koller).

— **Der Dresdner Orpheus** veranstaltet Dienstag, den 2. Juli, abends ½8 Uhr, im Linckeschen Bade ein Sommerkonzert. Mitwirkung: die Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12, Musikmeister Göhler, Leitung: Herr Professor A. Kluge.

— **Von der Vogelwiese.** Die Dresdner Bogenschützengesellschaft gibt bekannt, daß ihr Festschießen nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, in der letzten Juliwoche, sondern vom 4. bis 11. August stattfindet.

— **Auszeichnung.** Der Firma Otto Hollack, Spezialhaus feiner Tafelöle, Dresden, Gerokstraße 16, wurde auf der Kochkunst- und Gastwirts-Ausstellung zu Radeberg die Goldene Medaille verliehen.

— **Ein öffentliches Schauturnen** hält Frl. Margarete Trache, staatlich geprüfte Turnlehrerin und Lehrerin für Atemgymnastik, am Sonntag, den 30. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle der 9. Bürgerschule, Silbermannstraße (Eingang Holbeinstraße) mit ihren Schülerinnen (Erwachsenen und Kindern) ab. Dieses Schauturnen besteht aus allgemeinen Freiübungen, Reigenvorführungen, Gerätturnen und Spielen.

— **Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark.** Heute Sonntag nachmittag 4 Uhr wird „Wald-Lieschen" oder „Die Tochter der Freiheit", Volksstück mit Gesang von Karl Elmar gegeben. Musik von E. Titl. Eintrittskarten sind nur an der Kasse des Naturtheaters zu haben.

— **Das altrenommierte Hotel zum Kronprinz** an der Hauptstraße in Dresden-Neustadt hat soeben ein vornehm gehaltenes Bier- und Weinrestaurant eröffnet, das zweifellos einem vielfach empfundenen Bedürfnis für die Hauptverkehrsader der inneren Neustadt entspricht. Die geräumigen Lokalitäten sind nach der Hauptstraße zu gerichtet und dürften nicht nur durch ihre prächtige innere Ausstattung, sondern auch durch diese ihre Lage mitten im lebhaften Verkehr der Straße eine große Anziehungskraft ausüben. Der langjährige Besitzer des Hotels, Herr Paul Rühmann, dessen vortreffliche Küche den Besuchern des Hotels bereits ebenso bekannt ist, wie seine gutgepflegten Biere und Weine, hat jedenfalls mit dieser Erweiterung seines Betriebes etwas durchaus Empfehlenswertes geschaffen. Das neue Lokal dürfte auch infolge der Nähe des Königlichen Schauspielhauses und des im Herbst seine Pforten öffnenden Zirkus zahlreichen Zuspruch finden. Der Umbau wurde von Herrn Baumeister Schwenke besorgt; die innere Einrichtung stammt von der „Raumkunst"; die elektrischen Anlagen installierte die Firma Ebeling & Gröner; die Beleuchtungskörper lieferte die Firma Böhme & Hennen.

— **In der Großen Wirtschaft** finden in dieser Woche außer den täglichen Nachmittagskonzerten am Mittwoch und Freitag Doppelkonzerte statt. Am Mittwoch konzertieren die Kapelle des Hauses und die Kapelle des Gardereiter-Regiments, am Freitag die Kapelle des Hauses und die Kapelle des 12. Pionierbataillons. — Im Doppelkonzert am Freitag brachte die Hauskapelle unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Königl. Musikdirektors Oscar Herrmann, zum erstenmal zwei Werke des Newyorker Komponisten Mr. Sieberg: Washington-Hymne, Transkription und Silberner Hochzeitsmarsch zum Vortrag, die vom Publikum mit großem Beifall aufgenommen wurden. Ein weiteres Zeichen ihres Könnens legte die Kapelle in der Wiedergabe der 1. ungarischen Rhapsodie ab.

— **Im Louisenhof,** Oberloschwitz-Weißer Hirsch, findet morgen, Montag, abend Militärkonzert statt. Beginn ½8 Uhr.

— **Cossebaude.** Auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses für Errichtung eines Bismarckdenkmals auf der Herrenkuppe, Herrn Prokurist Breßler, werden sich Mittwoch, den 26. Juni, nachmittags 5 Uhr, die Herren des Gemeinderates, des Verschönerungsvereinsvorstandes und des Denkmalausschusses auf der Herrenkuppe einfinden, um nochmals eine Besichtigung des Baulandes usw., welches nach dem seinerzeit von Herrn Professor Dr. Bestelmeyer abgegebenen Gutachten für die Anlage benötigt wird und von der Gemeinde zu diesem Zweck erbeten werden soll, vorzunehmen. Herr Architekt Rudolf Kolbe, Loschwitz, hat eine nochmalige, neuerdings veränderte Skizze angefertigt, damit die Ulmenanlage des Verschönerungsvereins erhalten wird bez. für die Neuanlage vorteilhaft mit zur Verwendung kommen soll. Vor der Besichtigung wird eine Absteckung nach dem alten und neuen Projekt erfolgen. An die Besichtigung wird sich abends 6 Uhr in der Parkschenke eine gemeinschaftliche Sitzung anschließen, in der über die endgültige Anfertigung der Bauzeichnungen für die behördlicherseits einzuholende Genehmigung der Anlage beschlossen werden soll.

— **Pillnitz.** Königl. Hofbauhofaufseher Stange begeht am 1. Juli sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— **Riesa.** Fünfzehn Arbeitern des Eisenwerkes Riesa wurde das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht.

— **Leipzig.** Der Berliner Gattenmörder Jinke ist, nachdem er gestern aus dem Krankenhause als geheilt entlassen worden, in Begleitung zweier Berliner Kriminalbeamten nach Berlin transportiert worden. — Der Verband deutscher Eisenwarenhändler (Sitz Mainz) hat beschlossen, anläßlich der Internationalen Bauausstellung im nächsten Jahre seine Tagung in Leipzig abzuhalten. Dem Verband gehören etwa 2500 ordentliche und 500 außerordentliche Mitglieder an.

— **Werdau.** Vorgestern abend wurde die Bigognespinnerei von David Aderholt an der Plauenschen Straße hier durch ein Großfeuer vollständig eingeäschert. Das Feuer kam gegen 9 Uhr in dem Maschinenhause aus, vermutlich durch Selbstentzündung. Auch das zur Fabrik gehörige Wohnhaus brannte ab.

— **Unterriebel.** Die Fabrikarbeitersehefrau D. wurde im Mai vorigen Jahres mit Zwillingen und vor einigen Tagen mit Drillingen (zwei Söhnchen und einem Töchterchen) beschenkt. Mutter und Kinder sind wohlauf.

— **Bautzen.** Seinen schweren Verletzungen erlegen ist der 21 Jahre alte Waggonfabrikarbeiter Paul Wauer im nahen Bröfang. Wauer war in der Nacht zum Montag in der Nähe der Dranschkowitzer Eisenbahnbrücke derart unglücklich gestürzt, daß er besinnungslos liegen blieb.

— **Brüx.** Vorgestern nacht wurde in einem Plane des Habsburger-Schachtes bei Kopitz der Häuer Franz Hrbek durch herabfallende Kohle verschüttet. Man schätzt diese Massen auf mehr als 2000 Meterzentner. Bergungsarbeiten hatten bisher keinen Erfolg. Es dürften noch ein oder zwei Tage vergehen, bevor die Bergung des Verunglückten gelingen wird.

— **Jugendgericht des Landgerichts.** Die 6. Strafkammer verhandelte als Jugendgerichtshof des Landgerichts gegen den 15jährigen Realschüler Richard Karl Munkwitz aus Niedersedlitz und dessen Vater, den Kaufmann Otto Munkwitz, wegen fahrlässiger Tötung. Der Schüler M. wird beschuldigt, am 8. März 1912 den achtjährigen Heizerssohn Erich Paul Hoffmann durch einen Schuß getötet zu haben, während der Vater durch Unachtsamkeit die Tötung des Kindes mitverschuldet haben soll. M. sen. besaß ein altes Teschin, das eigentlich gar nicht mehr zu benutzen war, da der Kolbenhals fehlte oder aber nur notdürftig wieder angeleimt worden war. Da, wie der Sachverständige Hofbüchsenmacher Gründig bezeugt, die Druckpunkte abgenützt waren, konnte mit dem Teschin überhaupt kein sicherer Schuß mehr abgegeben werden. Trotzdem überließ Munkwitz sen. die Schußwaffe seinem Sohn, der am 8. März von der Veranda der väterlichen Wohnung aus nach Sperlingen schoß. Eine Kugel traf den achtjährigen Knaben Hoffmann unterhalb eines Auges, drang ins Gehirn ein und führte den Tod des Knaben herbei. — Die Verhandlung wurde auf nächsten Montag vormittags 11 Uhr vertagt, da noch ein Zeuge geladen werden muß.

Vereinskalender für heute:

Verein. Bez.- u. Bürg.-Ver.: Besuch der Kunstausstellung, 2 Uhr.

+ **Ein wertvoller Flügelaltar.** Das Heidelberger städtische Museum enthält ein prachtvolles Stück mittelalterlicher Holzschneidekunst. Es ist ein Altar des berühmten Würzburger Holzschnitzers Tilmann Riemenschneider, der 1531 starb. In letzter Zeit wurden der Stadtverwaltung verschiedene vorteilhafte Angebote von auswärtigen Händlern und Liebhabern, zum Teil aus dem Auslande, gemacht. Das letzte Angebot erreichte die Höhe von 200 000 Mk. Die Stadt will jedoch das Kunstwerk, das angeblich aus dem alten Heidelberger Franziskanerkloster stammt, nicht verkaufen.

+ **Die Galerie Crespi in Mailand,** die bedeutendste Privat-Gemäldesammlung der Stadt, die auch wertvolle Renaissance-Meisterbilder enthält, wird aufgelöst. Der Besitzer erhielt die Erlaubnis, die Bestände der Galerie nach dem Auslande zu verkaufen, schenkte jedoch der staatlichen Brera-Sammlung Correggios „Christi Geburt" im Werte von 1 Million Lire.

Neues von Otto Ludwig.

Aus Weimar wird uns geschrieben: Im Februar nächsten Jahres wird die literarische Welt und namentlich diejenige seiner engeren thüringischen Heimat die hundertjährige Wiederkehr des Geburtstages von Otto Ludwig feiern, man wird das Denkmal in seiner Vaterstadt Eisfeld im Meiningenschen bekränzen und auch sein Grab in Dresden mit Blumen schmücken, vor allem aber wird man seiner großen Verdienste um die deutsche Literatur gedenken. Ueber seine Hinterlassenschaft ist man inzwischen vielleicht auch völlig orientiert, sofern die Arbeiten, die im Auftrage des Schiller- und Goethe-Archivs zu Weimar — dem bekanntlich der Nachlaß ausgehändigt worden ist — vorgenommen worden sind, ihren Abschluß erreicht haben werden. Im Besitze des Archivs befinden sich zwar die wohl vollständigen, d. h. beendeten Arbeiten des Dichters, sowie der größte Teil seines umfangreichen Briefwechsels, jedoch ist ein interessanter, für die Arbeitsweise des Dichters der „Makkabäer" und des „Erbförster" bezeichnender, wichtiger Rest in den Händen seiner Tochter Cordelia verblieben. Es handelt sich vornehmlich um ein Skizzenbuch des Dichters, dessen Manuskript von der Genannten vor etwa einem Jahre dem bekannten Literarhistoriker an der Berliner Universität, Geheimrat Professor Dr. Erich Schmidt — Präsidenten der Goethe-Gesellschaft — übergeben wurde, um den Inhalt auf fachmännischem Wege weiteren Kreisen zugängig zu machen. Wie aus den „Sitzungsberichten der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften", in denen Erich Schmidt das Resultat seiner Studien vorläufig niedergelegt hat, ersichtlich ist, handelt es sich um einen überaus wichtigen Nachlaß von Entwürfen und Bekenntnissen, um Niederschriften kürzerer und längerer Ausdehnung, die für die Denkungsart, Arbeitsweise und vor allem die Scheu des Poeten, nach seiner Auffassung Unfertiges, Ungeschliffenes herauszugeben, charakteristisch sind. Diese Niederschriften eröffnen dem Biographen Otto Ludwigs, sowie dem Kreise seiner Freunde ein neues, ergiebiges Feld zur Beurteilung seiner Arbeiten und seines Wesens.

Im Naturell Ludwigs wohnten eine glühende Dichterphantasie und der Trieb zur theoretischen Nachdenklichkeit dicht beieinander; je aus den zahlreichen Entwürfen und Umarbeitungen ergibt sich, daß ihm das Vollkommenste noch nicht genügte; immer und immer wieder feilte, bohrte, glättete er an dem Werke, verlor Zeit und Kraft und ließ schließlich die fast fertige Arbeit doch noch unvollendet liegen, um sie nie wieder auf ihren Veröffentlichungswert zu prüfen oder an eine Herausgabe zu denken. Dieses Unbefriedigtsein in Verbindung mit dem ihn quälenden Schaffensdrang machte den fruchtbaren Poeten schließlich unlustig und mit seinem Dichterschicksal unzufrieden. Aus der jetzt vorliegenden Sammlung von Entwürfen usw. geht hervor, daß die Zahl der unvollendeten Werke, der nicht durchgefeilten und geglätteten, weit größer ist, als die von ihm der Oeffentlichkeit übergebenen. Wie Dr. Schmidt berichtet, fand er eine große Anzahl von Lustspielen, und Erzählungen, die fertig skizziert oder zum Teil bereits in das Stadium der Durchbildung gelangt, aber schließlich stecken geblieben waren. Es findet sich u. a. ein Entwurf zu einem Essay, zu einem modernisierten Saul, zu einem Vorldrama, ein Arminius-, Cromwell- und Andreas Hofer-Plan und ein moderner Brutus. In letzterem behandelt der Dichter die Geschichte des Bürgermeisters Appelbaum von Stargard, der seinen Sohn aus eigener Amtsbefugnis dem Henker überliefert. Es finden sich ferner vor ein Maria Stuart-, sowie ein Wallenstein-Entwurf. Das Bedeutendste, das Schmidt aus dem Skizzenbuch des Dichters ans Licht fördert, ist ein bislang völlig unbekannter erster Entwurf zu den „Makkabäern", der wesentlich in Form und Auffassung des Stoffes von dem bekannten abweicht. Interessant sind auch die ästhetischen Bekenntnisse und Vorsätze des Dichters, seine subtile Art zu arbeiten und Studien zu machen, z. B. über Volksbräuche, Trachten, Dialekte usw.

Dieses reiche, im Vorstehenden nur flüchtig gestreifte Material aus der Hinterlassenschaft des Dichters wird in Zukunft vielseitige und eingehende Beachtung finden.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 22. Juni. Die internationalen Wertpapiermärkte boten während des diesmaligen Berichtsabschnittes das gleiche Bild weitgehendster Zurückhaltung wie nun schon seit vielen Wochen. Eine Aenderung dieses Zustandes ist vorläufig auch kaum zu erwarten, weil nicht nur die Frage der Präsidentenwahl in Amerika, sondern auch Besorgnisse hinsichtlich der weiteren Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse, zu denen die immer wieder auftauchenden Streikbewegungen Anlaß gaben, als Ursache der allgemein herrschenden Zurückhaltung anzusehen sind. Kaum ist der Ausstand der englischen Dockarbeiter beendet oder doch seinem Ende nahe, da drohen schon wieder die französischen Schiffsleute mit einer Arbeitseinstellung, und die bisher schon recht peinlich empfundene partielle Arbeiteraussperrung in den mittel- und norddeutschen Bezirken der deutschen Metallindustrie dürfte in der nächsten Zeit noch über eine größere Anzahl von Ortschaften als bisher ausgedehnt werden. Alle diese Vorgänge sind natürlich nur geeignet, die bereits hier und da auftretenden Zweifel an einem längeren Bestande der augenblicklich noch befriedigenden wirtschaftlichen Konjunktur zu steigern. Wenn diese an sich vielleicht nicht ganz unberechtigte pessimistische Anschauung die trotz aller Geschäftsunlust feste Grundstimmung der Märkte nicht zu erschüttern vermochte, so hatte dies seinen Grund hauptsächlich darin, daß man im Hinblick auf die günstigen Ernteaussichten in Amerika und Europa vorläufig mit einem Fortbestand der bisherigen guten Lage von Handel und Industrie glaubt rechnen zu können.

Diese Meinung hat namentlich an der Berliner Börse noch recht viele Anhänger, und infolgedessen hält das deutsche Kapitalistenpublikum an seinem Besitz an industriellen Werten nach wie vor fest. Gerade diese Tatsache kann aber als ein wiederholter Beweis dafür angesehen werden, daß die technische Lage unseres maßgebenden Wertpapiermarktes eine entschiedene Besserung erfahren hat, daß die schwachen Elemente in großem Umfange ausgemerzt sind und der Effektenbesitz sich weit überwiegend in kräftigen Händen befindet. Darin spricht sich eine nicht geringe Zuversicht aus und dem steht auch nicht entgegen, daß gleichwohl neue Unternehmungslust sich nicht bemerkbar machen will. Diese Zurückhaltung ist neben den eingangs erwähnten Gründen die Frucht der Mahnungen des Reichsbankpräsidenten. Diese sitzen infolge ihrer ständigen Wiederholungen fest und dürften ihre Wirkung auch weiterhin nicht verlieren, zumal Herr Havenstein bereits die Rücksichtnahme auf die Entwicklung der Geldmarktverhältnisse im Herbst dringend angeraten hat. Der bevorstehende Halbjahrstermin scheint indes einen glatten Verlauf zu nehmen. Der deutsche Geldmarkt ist bei dem Fehlen nennenswerter fremder Gelder zwar auf sich selbst angewiesen, und es wäre töricht, zu leugnen, daß das Fehlen der fremden Gelder sich fühlbar macht, aber angesichts der großen Zurückhaltung, der sich die Börse in den letzten Wochen befleißigt hat, ist wenigstens von dieser Seite eine erhebliche Inanspruchnahme des Geldmarktes nicht zu erwarten. Dann dürften sich aber auch die Großbanken reichlich mit Barmitteln versehen haben und dem Markte eine kräftige Stütze bieten. Endlich kann auch festgestellt werden, daß die Reichsbank wohlgerüstet in den Termin geht, indem es ihr gelungen ist, ihren Goldvorrat auf die ansehnliche Höhe von annähernd 1 Milliarde Mark zu bringen.

Auch an der Dresdner Börse bekundete sich nur geringe Unternehmungslust. Soweit bei dieser weitgehenden Teilnahmslosigkeit eine bestimmte Tendenz überhaupt erkennbar wurde, charakterisierte sie sich indes als ziemlich fest. Etwas regeres Interesse zeigte sich zeitweise wieder für einige Spezialwerte, und zwar interessierte man sich bei Fahrradaktien erneut für die Aktien der Wanderer-Werke, die ihren Wertstand abermals um etwa 25 % erhöhten. Den Anlaß hierzu gaben Meldungen über einen äußerst lebhaften Geschäftsgang bei der Gesellschaft. Ferner konnten sich auf diesem Gebiete die Genußscheine der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann von ihrem vorwöchigen empfindlichen Kursrückgang um etwa 15 M. erholen. Voraussichtlich dürfte der bekannte Vorschlag der Verwaltung in der nunmehr auf den 12. Juli einberufenen Generalversammlung der Genußscheininhaber eine sehr scharfe Opposition finden. Bei Maschinenaktien bekundete sich für Sächsische Waggonfabrik, Germania-Schwalbe, Schubert & Salzer, Gebr. Unger und Union-Diehl zu besseren Preisen einige Nachfrage, wogegen in Carl Hamel, Seck, Hartmann und Großenhainer Webstuhl einige Prozente billiger anzukommen war. Elektrische Werte veränderten sich mit Ausnahme von Bergmann, die 2 % gewannen, fast gar nicht. Ebenso erfuhren Bankaktien und Transportwerte nur wenig ins Gewicht fallende Kursveränderungen. Bei Baugesellschaftsaktien erholten sich Dresdner Baugesellschaft um etwa 5 %, und bei den Aktien der Papier- usw. Fabriken wurden wiederholt Ernemann-Camerafabrik zu anziehendem Kurs umgesetzt. Bei Brauereiaktien, keramischen Werten und diversen Industrieaktien machte sich etwas Interesse bemerkbar für Sächsische Malzfabrik, Porzellanfabrik Hutschenreuther, Deutsche Kunstleder, Schlesische Holzindustrie, Cartonnagen-Industrie, Dresdner Gardinen und für Dresdner Preßhefen, während Braunkohlenwerke Leonhard, Chemische Fabrik von Heyden und Plauener Gardinen mehrprozentige Kursrückgänge zu verzeichnen hatten. Am Rentenmarkte neigten namentlich 3 % Reichsanleihe und Preußische Konsols zur Schwäche.

Bemerkenswerte Kursveränderungen in festverzinslichen Anlagewerten: 3 % Reichsanleihe — 0,25 %, 3 % Sächsische Rente + 0,25 %, 3½ % Sächsische Anleihe — 0,10 %, 3 % Preußische Konsols + 0,25 %, 3 % Landwirtschaftliche Pfandbriefe — 0,50 %, 4 % Ungarische Kronenrente — 0,10 %, 3½ % Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Prioritäten — 0,50 %, 4 % Buschtehrader Eisenbahn-Prioritäten — 1,10 %; in Aktien: Ernemann-Camerafabrik + 2,50 %, Vereinigte Bautzner Papierfabriken-Stammaktien — 1,25 %, Dresdner Baugesellschaft + 6 %, Großenhainer Webstuhl — 3,25 %, Carl Hamel — 6,75 %, Lauchhammer — 1,75 %, Mühlenbauanstalt Seck — 3 %, Hartmann — 3 %, Sächs. Waggonfabrik + 1,25 %, Schubert & Salzer + 3 %, Gebr. Unger + 3 %, Union-Diehl + 7,75 %, Bergmann + 2 %, Seidel & Naumann-Genußscheine + 9 M., Wanderer + 25 %, dergleichen junge + 20 %, Brauerei Stern — 1,50 %, Erste Kulmbacher + 1 %, Schöfferhof — 2 %, Plauensche Lagerkeller + 2 %, Schloß-Chemnitz + 2,50 %, Waldschlößchen — 4 %, Sächsische Malzfabrik + 2 %, Porzellanfabrik Hutschenreuther + 2 %, Chemische Fabrik von Heyden — 6 %, Fritz Schulz — 1,25 %, Deutsche Kunstleder + 2 %, Dresdner Gardinen + 3 %, Bramsch + 4 %, Plauener Gardinen + 1,80 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse.	15. Juni	22. Juni		15. Juni	22. Juni
Oesterr. Kreditaktien	200,00	199,25	Bochumer Gußstahl	227,25	227,50
Berl. Hdelsgesellsch.	166,37	165,62	Deutsch-Luxemburg	176,75	175,62
Deutsche Bank	254,12	253,37	Laurahütte	174,75	173,62
Disk. Command.	184,00	184,00	Phönix	259,37	259,12
Dresdner Bank	153,00	153,12	Gelsenkirchener	188,37	187,62
Russ. Bank	153,75	153,37	Harpener	185,50	184,50
Oesterr. Staatsb.	153,12	153,37	Hamb. Paketf.	141,62	141,25
Südbahn	19,25	19,00	Nordd. Lloyd	117,37	116,75
Balt. u. Ohio-Bahn	106,50	107,12	Allg. Elekt. Ges.	263,75	264,50
Canada	263,37	263,50	Siemens & Halske	237,50	236,62
Otavi-Minen	94,00	94,75	Schuckert	157,00	157,00

Berlin, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Der Verband von Fabrikanten isolierter Leitungsdrähte berechnet ab heute einen Kupferzuschlag von 3,20 M. pro Quadratmillimeter auf 1000 Meter.

Berlin, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Die Verwaltung der Zuckerfabrik Glauzig teilt mit, daß für das Geschäftsjahr 1911/12 eine Dividende nicht zur Ausschüttung gelangt. Im Vorjahre wurden 15 % gezahlt.

Berlin, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Die Garn- und Baumwollfirma Rednschljaewa in Moskau befindet sich, wie der „Confectionair" mitteilt, in Zahlungsschwierigkeiten. Die Passiven betragen 2½ Millionen.

Hamburg, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Die Generalversammlung der Deutschen Kamerun-Gesellschaft m. b. H. genehmigte eine Kapitalserhöhung um 500 000 Mark.

London, 22. Juni. (Priv.-Tel.) Dem „Standard" zufolge hat Deutschland sich im Auslande im ganzen 60 Millionen Mark Gold für Semesterende gesichert. Darin sind die in England und Australien bereits erhaltenen Beträge mitgerechnet.

Die Inhaber von Genußscheinen der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann werden laut Inserat in vorliegender Nummer zu einer Aussprache über den bekannten Vorschlag der Verwaltung für Montag nachmittag 5 Uhr nach dem Restaurant „Paulaner-Bräu", König-Johann-Straße, eingeladen.

Die Fleischversorgungs-Anstalt e. G. m. b. H. in Dresden,

die bereits zwei Verkaufsstellen, Christianstr. 14 und Güterbahnhofstraße 25, unterhält, ladet nach der eben stattgefundenen Neuwahl des Vorstandes und einer kaufmännischen Geschäftsleitung erneut zum Beitritt ein. Der Bezug erstklassiger Fleisch- und Wurstwaren zu einem billigeren Preise ist jedermann leicht gemacht, da die Anteile nur je ℳ 20 betragen und auch in wöchentlichen Raten à ℳ 1 oder monatlich à ℳ 5 und à ℳ 10 bezahlt werden können. Früher vorgekommene Klagen, daß oft nur 2 Fleischsorten zu haben waren, sind verstummt, und solange in der Neustadt, in Löbtau usw. noch keine Läden eröffnet sind, wird den Mitgliedern das Fleisch auf telephonischen Anruf auch bereitwillig frei ins Haus gebracht.

Im Vordergrunde der Bewegung für moderne Kaffee-Ersatzmittel steht

„Greno"

Nährsalzkaffee - Ersatz.

Sein aromatischer, kaffeeähnlich. Geschmack macht „Greno" zu einem Kaffee-Ersatzmittel allerersten Ranges für Gesunde, Kranke u. Rekonvaleszent., namentlich auch Kindern ist er ein willkommenes Getränk. — „Greno" ist erhältlich in ½ Pfund-Paketen zu 50 Pfg. und ¼ Pfund-Paketen zu 25 Pfg. Verlangen Sie Kostproben gratis bei Ihrem Kaufmann

Sächsische Malzkaffeefabrik u. Nahrungsmittelindustrie
CARL MÜLLER, Altenburg S.-A.

Institut für Radiumbehandlung

Dresden, Ludwig-Richter-Str. 1 e pt. (dicht a. Stephanienpl.)
Unter ärztlicher Leitung. Anmeldungen täglich 12—1 Uhr.
Aerztlich empfohlen bei Gicht, Rheumatismus, manch. inneren, Nerven- und Hautkrankheiten.

Bad Steben bei Hof
Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad
Vorzügliche Heilerfolge durch stark radioaktive und kohlensäurehaltige Stahlquellen, ärztliches Mineralmoor und herrliches Höhenklima.
Prosp. durch die Kgl. Badeverwaltung

München Fahrigs Hotel Deutscher Hof, am Karlstor. Moderner Neubau. Hackerbräu-Ausschank.

ABBAZIA Oesterreich. Riviera.
SEEBAD: Badesaison bis November.
Großer Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers.
Prospekte gratis durch die **Kurkommission Abbazia.**

Die französische Taraverordnung. „Echo de l'Exportation" teilt mit, die sogenannte Taraverordnung, gegen die namentlich von Deutschland, der Schweiz, England und Oesterreich-Ungarn Einspruch erhoben worden war, habe solche Abänderungen erfahren, daß nunmehr die Wünsche des Einfuhrhandels in weitem Maße befriedigt sein dürften. Die Zollverwaltung habe sich bemüht, aus der Taraverordnung alle Bestimmungen auszumerzen, die den glatten Geschäftsverkehr behindern könnten.

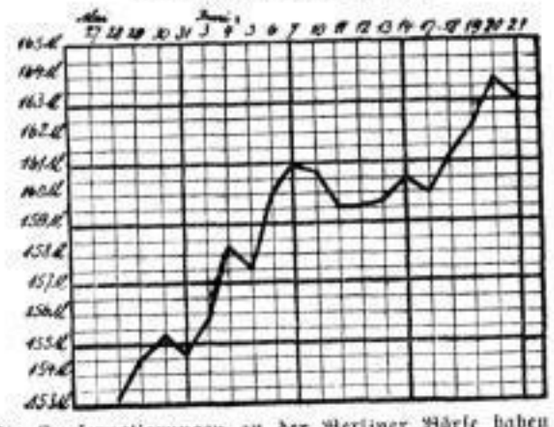
* **Das Weltvermögen in Wertpapieren.** Nach einem soeben erschienenen Berichte des amerikanischen Handels- und Arbeitsamtes wird das in Wertpapieren angelegte Kapital der ganzen Welt auf 110 bis 115 Milliarden Dollars geschätzt, von welcher gewaltigen Summe allein in England, Deutschland und Frankreich sich nahezu 64 Milliarden befinden. Wenn man annimmt, daß dieses in Papieren angelegte Kapital sich nur mit 4 % verzinst, so bringen allein diesen drei Staaten die Wertpapiere ein Einkommen von 2½ Milliarden. Nachstehende Tabelle gibt einen Ueberblick über den Umfang, in dem die einzelnen Nationen an dem Besitz von Wertpapieren beteiligt sind. Der freie Austausch und die Kursschwankungen drücken sich in der Gegenüberstellung von Minimal- und Maximalzahlen aus. Zugleich gibt die Tabelle einen Ueberblick über das Wachstum an Wertpapieren während der Zeit von 1908 bis Ende 1910.

Länder	Ende 1908 in Mill. Dollars		Ende 1910 in Mill. Dollars	
Großbritannien	25 090 bis	26 055	27 020 bis	27 406
Vereinigte Staaten	22 195 bis	23 160	25 090 bis	25 476
Frankreich	19 879 bis	20 265	20 458 bis	21 230
Deutschland	15 440 bis	16 405	17 370 bis	18 335
Rußland	4 825 bis	5 211	5 597 bis	5 983
Oesterreich-Ungarn	4 053 bis	4 246	4 439 bis	4 632
Italien	1 930 bis	2 316	2 509 bis	2 702
Japan	1 158 bis	1 351	1 737 bis	2 316
Andere Länder	6 369 bis	7 334	6 755 bis	7 720
zusammen	100 939	106 343	110 975	115 800

Wenn man also die Maximalzahlen des in Wertpapieren angelegten Kapitals der Welt annimmt, ergibt sich, daß das Weltvermögen in Wertpapieren sich auf 115 800 000 000 Dollars, also auf weit über 463 200 Millionen Mark beläuft. Nach der Statistik des amerikanischen Handelsamtes ist Deutschland an diesem Reichtum mit rund 78 350 Millionen Mark beteiligt.

* **Wöchentlicher Saatenstandsbericht** (der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats). Häufige und namentlich in der ersten Wochenhälfte sehr ergiebige Niederschläge haben vielfach Lagerung hervorgerufen, die nötigen Hackarbeiten behindert und die Heuernte beeinträchtigt, doch wird fast ausnahmslos berichtet, daß die Feuchtigkeit und das seit Mittwoch herrschende warme, wenn auch immer noch unbeständige Wetter von großem Nutzen für die weitere Entwicklung sämtlicher Kulturen gewesen sind. Der Winterweizen zeigt mit wenigen Ausnahmen einen sehr befriedigenden, zum Teil vielversprechenden Stand; er ist fast überall mit dem Schossen fertig und begann stellenweise bereits zu blühen. Lagerung wird häufig erwähnt, ohne daß ernstere Besorgnisse in dieser Richtung gehegt werden. In etwas größerem Umfange hat sich der Roggen gelagert; auch werden hinsichtlich der Blüte vielfach Bedenken geäußert, doch läßt sich ein Urteil über den Fruchtansatz noch nicht fällen. Von den Sommersaaten hat insbesondere die Gerste gute Fortschritte gemacht und sich vielfach so üppig entwickelt, daß bei weiteren Niederschlägen Lagerung zu befürchten ist. Dem Hafer haben die Niederschläge zwar auch genützt, doch ist sein Stand immer noch sehr ungleichmäßig, auch wird geklagt, daß der Hafer sich von den Insektenschäden nicht recht erholen kann, und namentlich aus Süddeutschland wird berichtet, daß er vielfach dünn und kurz bleibt. Allerdings waren die ersten Tage der Woche noch ziemlich kühl, und es ist zu hoffen, daß das seit Mittwoch herrschende warme Wetter den Rückstand in der Entwicklung etwas mehr ausgleichen wird. Das Wachstum der Hackfrüchte ist durch die häufigen Niederschläge sehr gefördert worden; die Rüben werden im allgemeinen günstig beurteilt, auch die Kartoffeln entwickeln sich gut, behalten aber vielfach lückenhaften Stand. Die Heuernte ist überall im Gange. Es ist schon viel Futter gewähht, doch ist für die Heuwerbung trockenes Wetter dringend erwünscht; teilweise hat das Heu bereits an Qualität verloren.

Kupfer-Notierungen an der Berliner Börse.
Briefkurse für Oktoberlieferung vom 28. Mai bis 21. Juni.
(Mark per 100 Kilogramm.)



Die Kupfernotierungen an der Berliner Börse haben auch in der Berichtswoche wieder ihren Stand beträchtlich erhöht. Trotz der Beendigung der Arbeitskämpfe auf einigen amerikanischen Kupferwerken haben die Konsumenten Europas wie Amerikas an den verschiedenen Kupferbörsen stark gekauft, und zwar auch besonders zur Lieferung für nahe Termine. Angesichts der erhöhten Nachfrage haben die amerikanischen Produzenten ihre Forderungen heraufgesetzt. Die starke Nachfrage des Konsums veranlaßte auch den Börsenhandel wiederum zu vermehrter Kauflust, so daß die Berliner Kupferpreise bis zum Donnerstag nicht unerheblich stiegen, obwohl teilweise am Donnerstag bereits Realisationslust hervortrat. Am Freitag schwächten sich die Kurse infolge weiterer Realisation wiederum etwas ab.

New-York, 22. Juni. (Anfangskurse.)

	22. 6.	21. 6.		22. 6.	21. 6.
Atchison	107⅛	107¼	Southern Pacific	110⅛	110
Baltimore	108⅝	108½	Union Pacific	169½	169
Canadian	264⅝	265⅝	Amalgam. Copper	87	87⅛
Erie	34⅝	34⅞	Steels	70	70¼
Reading	167¾	167⅞	Schwach.		

Hamburg, 22. Juni. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 84,75 B., 84,25 G.

Hamburg, 22. Juni. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, Mecklenburger u. Ostholsteiner Juni-Juli 238,00. Roggen ruhig, Mecklenb. u. Altm. neuer 203,00, russischer cif. 9 Pud 10/15 141,50. Gerste ruhig, südruss. cif. 153,00. Hafer ruhig, neuer Holsteiner und Mecklenb. 207—212. Mais cif. 153,00. Hafer ruhig, amerikanischer mixed cif. per Juni —,—, La Plata cif. per Juni-Juli 111,00. **Rüböl** ruhig, verzollt 69,00. **Kaffee** —,—. **Spiritus** stetig, per Juni 30,00 G., per Juni-Juli 29,25 G., per Juli-August 29,25 G. **Petroleum** amerikanisch spez. Gewicht 0,800° loco —,—. — Wetter: Schön.

Hamburger Warenbörse, 22. Juni. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr. Juli 69¼, September 69¾, Dezember 69¾, März 69½, behauptet. 1,40 Uhr: Juli 69¼, September 69¾, Dezember 69½, März 69¼, behauptet. **Zucker.** 9¾ Uhr: August 11,82½, September 12,47½, Oktober-Dezember 9,85, Januar-März 9,97½, stramm. 1,50 Uhr: August 11,80, September 12,50, Oktober-Dezember 9,90, Januar-März 10,00, behauptet.

Bremen, 22. Juni. Baumwolle 61,50. Matt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Stickerei- und Spitzenfabrikant Arthur Tworschak, in Firma Heinrich Schildger, Plauen i. V. — Aufgehoben: Offene Handelsgesellschaft in Firma Paul Schilde u. Co., Wollwaren- und Trikotagen-Fabrikations- und Handelsgeschäft, Leipzig. Trikot- und Handschuhstoff-Fabrikant Otto Anton Bachmann, alleiniger Inhaber der Firma Otto Bachmann u. Co., Limbach. Offene Handelsgesellschaft in Firma Conradi u. Dittrich, Chemnitz. Gastwirt und Handschuhfabrikant Anton Clemens Müller, Hiersdorf (Burgstädt), jetzt in Göppersdorf. Materialwarenhändler Max Rudolf Schumann, Werdau.

Außersächsische: † Zigarrenhändler Max Gruner, Berlin (Berlin-Mitte). Kaufmann Max Fischer, Allenstein. Lebensmittel-Industrie G. m. b. H. in Liqu., Braunschweig. Kaufmann Ernst Nissen, Breslau. Kaufmann Reinh. Lange, Bromberg. Kaufmann Jak. Karl Breitenbach, Düsen. Kaufmann Hans Radunzel, Düsseldorf. Sägemüller Otto Pahl und Schlosser Em. Pahl, Grieneplan (Eschershausen). Nawaz, Nationale Wärme-Apparate G. m. b. H., Frankfurt a. M. Kaufmann Carl Berg, Hattingen. Schreinermeister Drz von Broich, Kempen a. Rh. Kaufmann Joh. Zientek, Kosten. † Oberpostassistent Herm. Winkler, Liegnitz. Hengstaltungsgenossenschaft Herzfeld, E. G. m. b. H. in Liqu., Kakel. Uhrmacher Carl Hoffmann, Neudamm. Weiß- und Kurzwaren Ben. Brückner, Nürnberg. Kaufmann Karl Großhans, Eutingen (Pforzheim). Kaufmann E. Rollenhagen, Neetz. Modistin Bertha Köcher, Rosenheim. Fuhrwerksbesitzer Herm. Kahl, Tscheischen (Schweidnitz). † Bäckermeister Fritz Wehlisch, Sachsendorf (Seelow). Drechsler R. J. O. Gronow, Segeberg.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Eierstich. Krebsragout. Kalbskeule mit Spargel. Erdbeertorte mit Schlagsahne. — Für einfachere: Hammelfleisch mit Porreegemüse und Schalklößen.

Erdbeersaft. (Auf Wunsch einer Leserin.) Zum Erdbeersaft eignen sich die kleinfrüchtigen Ananas-, die Wald- und die Monatserdbeeren. Die Beeren müssen reif sein und am frühen Morgen gepflückt werden. Die Früchte werden verlesen, die schmutzigen Beeren einzeln in Wasser abgespült und erst dann die Stiele und Kelchblätter entfernt. Auf ein Kilogramm verlesene Erdbeeren rechnet man ein Kilogramm geriebenen Hutzucker. Auf ein aufgespanntes Tuch, unter das man eine Porzellanschüssel stellt, legt man abwechselnd mit dem Zucker lagenweise die Beeren. 24 Stunden läßt man den Saft durchtropfen, gießt ihn vorsichtig vom Bodensatz ab in kleine Flaschen, die man im Wasserbade fünf Minuten kochen läßt. Nach dem Erkalten gießt man die Flaschen richtig voll, verkorkt und verlackt sie. Man kann die Beeren mit dem Zucker auch in einen Steintopf füllen, diesen vier Tage in den Keller stellen und dann erst den Saft durchlaufen lassen. Der so gewonnene Saft wird ebenfalls 5 Minuten im Wasserbade gekocht. Die Flaschen sind stehend aufzubewahren.

Buttermarktbericht (von Erhard Philipp, Dresden, Schöffergasse 1.) Die Marktlage ist vollständig unverändert. Die Produktion ist groß, besteht aber noch immer vielfach aus Uebergangsware, die das Geschäft infolge ihrer Unhaltbarkeit usw. außerordentlich erschwert. Auch das Ausland zeigt keine veränderte Haltung. Da aber ein bedeutender Teil der Produktion für den Bedarf der produktionsarmen Wintermonate in die Kühlhäuser kommt, ist trotz des flauen Geschäftes mit einem Preisabschlag vorläufig nicht zu rechnen. Allerfeinste Qualitäten 140—145, zweite Qualitäten 130—135, dritte Qualitäten 125 Pfg.

Bestes Volksgetränk
Rietzl'sches Einfach, hell u. dunkel, garantiert **reines Malzbier,** alkoholarm, surrogatfrei, ärztlich als **bestes Einfachbier** empfohlen. Lieferung frei Haus in Flaschen und Gebinden. Bestellungen erb. **Brauerei Striesen. Fernspr. 3112.**

Vereins- und Innungsberichte.

— **Vereinsankündigungen.** In dem Vereinsabend, den der **Evang. Bund** morgen Montag in den „Drei Raben" abhält, wird nach dem Vortrag des Herrn Proturist Schmidt über „Marie, keine Himmelskönigin, aber eine Magd des Herrn" Herr Prof. Dr. Goldberg einen Bericht über die Wittenbergfahrt der Dresdner Jakobikirchengemeinde geben. — Die Gruppe Dresden des **Vereins ehemaliger Fürstenschüler** kommt Donnerstag, 27. Juni, um 5 bezw. 8 Uhr, im Bahnhofe Dresden-Neustadt zusammen. — Die Ortsgruppe Dresden-Striesen des **Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen** D. hält ihre Monatsversammlung jeden letzten Dienstag im Monat, abends 8 Uhr, ab. Das neue Lokal ist im Restaurant „Kaiser Barbarossa", Barbarossastraße.

Vermischtes.

** **Die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller** hielt auch diesmal wieder ihre Hauptversammlung gemeinschaftlich mit den Tagungen des Reichsverbandes der deutschen Presse und des Verbandes deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine ab. Die Versammlung, die diesmal außergewöhnlich zahlreich aus Deutschland, Oesterreich und der Schweiz besucht war, fand im Saale der Münchner Handelskammer unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Wentzel-Berlin statt. Vertreten waren 26 Ortsvereine durch 20 Abgeordnete. Aus Sachsen hatten die Ortsverbände Dresden, Leipzig und Chemnitz Delegierte entsandt, außerdem waren Mitglieder der Pensionsanstalt aus Plauen, Mittweida usw. erschienen. Nach Eröffnung der Versammlung durch Herrn Direktor Wentzel-Berlin referierte der um die Entwicklung der Anstalt hochverdiente Obmann, Herr Redakteur Prager-München, über den Stand des Instituts, wobei er mitteilte, daß die Anstalt jetzt über 1000 Mitglieder in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zählt und daß das Vermögen gegenwärtig weit über zwei Millionen Mark beträgt, das in guten mündelsicheren Hypotheken, sowie in gleichfalls mündelsicheren Effekten angelegt ist. Am Schluß des Jahres 1911 zählte die Anstalt 119 Pensionäre. Auch die Witwen- und Waisenversicherung weist einen günstigen Stand auf. Von den Ortsverbänden wurden an außerordentlichen Beiträgen 21 867,65 Mk. aufgebracht. In der Versammlung wurde u. a. auch die erfolgreiche Tätigkeit des Ortsverbandes Dresden zugunsten der Zuschußkasse anerkennend hervorgehoben. Der Referent verbreitete sich schließlich noch über die Stellung der Pensionsanstalt zur neuen Reichsversicherungsgesetzgebung und schloß mit den besten Wünschen für die Weiterentwicklung des segensreich wirkenden Instituts. Auf Antrag der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt und die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. Der Zuschuß für die Pensionäre wurde auf 80 Mk. und für die Witwen- und Waisenversicherung auf 100 Mk. festgesetzt. Ein Antrag des Ortsverbandes Leipzig, den Zuschuß für die Pensionäre auf 100 Mk. zu erhöhen, wurde, obwohl genügende Reserven vorhanden sind, zurzeit abgelehnt. Herr Redakteur Prager teilte jedoch mit, daß der Anstalt demnächst wieder ein größeres Vermächtnis zufallen dürfte, worauf der Zuschuß sofort erhöht werden soll. Die Wahlen zum Gesamtvorstand und zum Aufsichtsrat wurden glatt erledigt und die Bestimmung des Ortes der nächsten Hauptversammlung dem Vorstand überlassen.

** **Eine polnische politische Anekdote erzählt die „Rhein.-Westf. Ztg.":** „Nachdem Freiherr v. Schorlemer die Auseinandersetzung mit dem Zentrum wegen der Ostmarkenkatholiken gehabt, wird gerade von jenen Seiten aus am eifrigsten gegen ihn gewühlt, die ihn früher in der Hoffnung auf einen veränderten Ostmarkenkurs protegierten. Und flugs eilen die Polen hilfsbereit herbei, um dem Zentrum gegen Schorlemer gute Dienste zu leisten. Sie tun es, indem sie Bethmann-Hollweg scharf machen gegen den Mann, in dem er den Anwärter auf seine Nachfolgerschaft zu erblicken habe. So erzählen sie, wie Schorlemer sich festgesetzt habe, in der Gunst des Kaisers zu steigen, da im vorigen Jahre Schorlemer den Kaiser auf seinem Schloß Lieser empfing: Wilhelm II. hat tatkräftige, in ihren Entschließungen rasche Männer gern. Als sie einmal des Weges dahinfuhren, soll der Kaiser, mit der Hand nach der Landschaft weisend, von fernen am Horizont sichtbaren Gegenständen gesprochen haben; aber bald verhüllte ein großer Schlag von Bäumen jene fernen Dinge. Der Kaiser lächelte und sagte: „So kommt dem Menschen immer etwas Unerwartetes in den Weg und stört." Schorlemer lächelte ebenfalls, erwiderte aber nichts und nickte nur mit dem Kopfe. Am folgenden Tage mußten sie denselben Weg fahren. Der Kaiser blickte um sich und staunte! Der mehrere Morgen große Wald war verschwunden, die Aussicht war frei. „Der schafft es!" rief der Monarch aus, klopfte seinen Begleiter auf die Schulter und wiederholte versonnen: „Der schafft es!" Diese eine Nacht, in welcher das Wäldchen abgeholzt und weit fortgeschafft wurde, kostete teures Geld. Aber Schorlemer erwies sich als ein Mann, für den es keine Hindernisse gibt."

* **Vom Kaiser Franz Joseph** plaudert die „Braunschw. Landesztg." in interessanter Weise wie folgt: Jüngst hat der Kaiser von Oesterreich ein Pferd bestiegen und eine halbe Stunde lang es in der Reitbahn getummelt, und zwar nicht im Hundetrapp, sondern in allen Gangarten, und dieser Ritt ist ihm so gut bekommen, daß er ihn wiederholen wird: für einen Achtziger in der Tat eine erstaunliche Leistung, welche zeigt, wie gut der Monarch noch bei Kräften ist. Das dankt er aber nur seinem einfachen und strenge Diät haltenden Leben, das er von jeher führte. Seit dem Tode seiner Gemahlin hat aber selbst dieses einfache Leben noch mancherlei Einschränkungen erfahren. Das erste und zweite Frühstück pflegte der Kaiser schon immer allein einzunehmen, aber die um 5 Uhr abends stattfindende Hauptmahlzeit versammelte immer die kaiserliche Familie um den Tisch und während dieser Stunden genoß der Kaiser eigentlich das Leben. Dieser Tafel wurden mitunter auch Gäste zugezogen, und da fehlte es nicht an Scherz und Lust. Heute ist das alles längst vorbei, und der greise Kaiser lebt nur mehr seiner Arbeit allein. Die Mahlzeiten werden ihm auf seinem Schreibtische serviert und er unterbricht die Arbeit nur, um sie sogleich wieder fortzusetzen. Seit seiner letzten Rückkehr von Ischl hat er sogar seine Arbeitszeit um 1½ Stunden verlängert, indem er nicht mehr um 5 Uhr morgens, sondern schon um ¾4 Uhr nach dem Kammerdiener läutet, damit er ihm helfe, Toilette zu machen. Im Schönbrunner Lustschlosse, wo der Kaiser jetzt Sommer und Winter zubringt, werden um 3 Uhr nachts schon die ersten Lichter angezündet; es sind die Diener, die aus den Federn müssen, um alles vorzubereiten, damit der Herrscher ungehindert an sein Tagewerk gehen kann, wenn er eine halbe Stunde später erwacht. Und dieses Tagewerk kennt keine Ausnahmen, kein Stillstehen, es läuft unaufhaltsam und regelmäßig wie ein Uhrwerk weiter. Die Sonn- und Feiertage machen keine Ausnahmen, nur das eine geschieht, daß der Kaiser sich an diesen Tagen in die Schloßkapelle begibt und dort von 8 bis 9 Uhr verweilt, um der Messe beizuwohnen. Mit Humor begegnet der Kaiser den Alarmnachrichten, die über sein Befinden in der letzten Zeit lanciert wurden. Kaiser Franz Joseph weiß alles und liest alles, so blieben ihm auch die Zeitungsnachrichten über sein Befinden natürlich nicht unbekannt. Mit seinem Leibarzte, Generalstabsarzt Dr. Kerzl, der jeden Tag in Schönbrunn vorspricht, unterhielt sich der Kaiser jüngst über die eben eingelaufenen Zeitungsnachrichten, die dieses Kapitel beiraten, als Dr. Kerzl in seiner Rede durch einen ziemlich heftigen Hustenanfall unterbrochen wurde. Da blickte der Kaiser auf, erhob schwerzend den Zeigefinger und sagte lachend: „Nun, mein lieber Kerzl, wer ist denn eigentlich krank von uns beiden? Ich oder Sie?" — Dr.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Professor Rostoski
verreist. §

Martha Rennert, Dentistin,
Serrestrasse 1, Eckhaus Amalienstraße, **Tel. 4939**
verreist vom 7. Juli bis 5. August.
Jetzt Sprechzeit von 10—6 Uhr. §

Von Herren **Gebr. Arnhold** in **Dresden** ist der Antrag gestellt worden,

nom. M. 2750000 auf den Inhaber lautende Aktien zu je M. 1000 der Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktiengesellschaft in Dresden, deren Nummern in den Zahlen 1—4250 enthalten sind,

zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zuzulassen.

Dresden, den 22. Juni 1912.

Die Zulassungsstelle der Börse zu Dresden.
J. Maron. §

Bekanntmachung.

Bei der heute in unserem Geschäftslokale zu Kulmbach in Gemäßheit des unseren Prioritäten aufgedruckten Tilgungsplanes stattgehabten zwölften Verlosung wurden durch das Königl. Notariat zu Kulmbach folgende Nummern unserer Prioritäten vom Jahre 1895 gezogen:

29 Stück Lit. A à ℳ 1000,—

Nr. 23 64 76 141 209 228 279 303 322 329 348 357 362 434 467 502 602 638 646 650 681 706 718 724 729 745 829 877 924

30 Stück Lit. B à ℳ 500,—

Nr. 1025 1195 1197 1201 1206 1254 1291 1346 1371 1374 1413 1414 1454 1482 1492 1505 1508 1548 1634 1691 1692 1736 1816 1832 1880 1882 1892 1965 1979 1998.

Die **Einlösung** erfolgt ab 1. Oktober a. c. al pari durch unsere Gesellschaftskassen in

Kulmbach und **Dresden,** Lauxinstraße 1,

durch das Bankhaus **Albert Kuntze & Co., Dresden,**
" " " **Dresdner Bank, Dresden,**
" " " **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Dresden,**
" " " **Bayer. Diskonto- und Wechsel-Bank, Kulmbach.**

Kulmbach, den 21. Juni 1912.

Erste Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei. §

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft,
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Beleihung von Wertpapieren.
Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.
Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.
Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.
Discontierung u. Einzug v. Wechseln, Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung kulanter und sorgfältiger Bedienung. §

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit 3½ Prozent.
Bis zum dritten Werktage eines Monats bewirkte Einlagen werden auf den betreffenden Monat voll verzinst. §

Vereinen u. Gesellschaften, welche **Dampferpartien** zu veranstalten beabsichtigen, empfehle meine neuen gutgehenden und für Gesellschaftsfahrten sehr gut passenden Dampfer bei billigster Berechnung. Anfragen an
Emil Schmidt, Dampffährbetrieb, **Schandau.**

Die **Erd- und Maurerarbeiten** sowie die **Zimmerarbeiten** für den Umbau des vormaligen Jägerhofgebäudes in Dresden-Neustadt zu einem Museum für Volkskunde sollen vergeben werden. Bewerber erhalten Preislisten, soweit der Vorrat reicht, gegen Erlegung einer bei fristgemäßer Abgabe der ausgefüllten Preisliste rückzahlbaren Gebühr von 2,00 Mark für die Maurer- und 1,00 Mark für die Zimmererarbeiten, sowie nähere Auskunft im Landbauamte, woselbst auch die Zeichnungen und Verdingungsunterlagen zur Einsichtnahme ausliegen. Die Preislisten, welche Eigentum des Landbauamtes bleiben, sind bis zum 8. Juli dieses Jahres vorm. 9 Uhr porto- und bestellgeldfrei anher einzureichen. Später eingehende oder unvollständig ausgefüllte Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Zuschlagsfrist beträgt 5 Wochen, das ist bis zum 10. August 1912. Die Auswahl unter den Bewerbern, welche bis zum Ablauf dieser Frist an ihr Angebot gebunden sind, die Ablehnung sämtlicher Angebote und die Festsetzung der Vertragsbestimmungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

Dresden, am 20. Juni 1912.
Königliches Landbauamt Dresden II.

Für den Anschluß des neuen Schauspielhauses an der Ostraallee in Dresden an das staatliche Fernheiz- und Elektrizitätswerk daselbst sollen die **Erd-, Maurer-, Eisenbeton- und Zimmerarbeiten** zur Herstellung von Mauerdurchbrüchen und Heizkanälen im Königlichen Zwinger zu Dresden zusammen oder getrennt vergeben werden. Die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht der Zurückweisung sämtlicher Angebote bleiben ausdrücklich vorbehalten. Preislisten nebst Ausführungsbedingungen sind, soweit der Vorrat reicht, im unterzeichneten Landbauamte, an der Frauenkirche 12, I., gegen gebührenfreie Erlegung von 1,00 ℳ zu entnehmen. Bei Abgabe der ausgefüllten Preisliste wird der erlegte Betrag zurückerstattet. Zeichnungen liegen im Landbauamte aus, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden. Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Mittwoch, den 3. Juli 1912 mittags 12 Uhr an das unterzeichnete Landbauamt postfrei einzusenden. Zu spät eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Bewerber bleiben bis zum 31. Juli 1912 an ihre Gebote gebunden. Die Eröffnung der Angebote findet in Gegenwart der erschienenen Bewerber statt.

Dresden, am 21. Juni 1912.
Königl. Landbauamt Dresden I.

Vollkommen trockenes **Heu** von der Wiese weg kauft das
Königliche Proviantamt Dresden.

Freitag den 28. Juni 1912 vormittags ½10 Uhr soll beim Proviantamt Dresden im vorderen Körnerhofe eine Partie **Roggenkleie** rc. an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.
Königliches Proviantamt.

Sonderzüge von Dresden Hbf. am 13. Juli 9,07 nachm. und am 15. August 1912 5 Uhr 40 Min. nachm. nach **Wien** Nordwestbahnhof. Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt von Dresden nach Wien II. Kl. 41,60 M., III. Kl. 26,45 M., nach Budapest II. Kl. 77,60 M., III. Kl. 42,95 M. Zweimonatige Fahrkartengültigkeit. Näheres ergibt die auf den größeren sächsischen Stationen und bei der Ausgabestelle für Fahrscheinhefte in Dresden, Wiener Platz 3, unentgeltlich zu erhaltende Uebersicht. Schluß des Fahrkartenverkaufs 2 Tage vor Zugsabgang.
Kgl. Gen.-Dir. der Sächs. Staatseisenbahnen.

Wir sind beauftragt, nachstehend **ausgeklagte Forderungen** unserer Mitglieder zum Verkauf auszubieten:

Thiele, Bruno, Schneidermeister, Rankestr. 58, ℳ 124,15.
Butze, Gustav, Kaufmann, Bischofsplatz 2, 1., „ 1011,54.
Füssel, Auguste verehel., Schnittwarenhdlr., Hechtstraße 23, „ 20,05.
Dittrich, Johanna verehel. Schlosser, verw. Schütze, Schäferstraße 40b, 1. „ 305,85.
Freysler, Anna, Schnittwarenhdlr., Bünaustr. 42, „ 324,75.
Honke, Josef, Schneidermeister, Reißigerstr. 46, „ 508,35.
Jestel, August, Schneidermeister, Pillnitzer Str. 62, „ 243,40.

Angebote werden in unserem Inkasso-Bureau, Waisenhausstraße 25, 1., entgegengenommen.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Dresden.
J. A.: **Beyer.**

Wir machen die Einwohner von Dresden und Umgegend wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere Missionsarbeit mit keiner anderen Mission in Dresden irgendwelche Verbindung hat und daß die Tracht der Missionsschwester mit der Diakonissentracht ebenfalls nichts verbindliches hat, sondern eine von der Mission herausgegebene und gesetzlich geschützte Missionstracht ist.

Dann weisen wir besonders darauf hin, daß von den Missionsschwestern **nur** das Missionsblatt „Gnadenruf" verbreitet wird. Bestellungen auf dieses Blatt sind zu machen bei der Schwester, **Hertelstraße 35, 1. Et. rechts.** Ebendaselbst sind auch verschiedene sonst sehr seltene Hefte zu billigem Preis zu haben.

„Rönnebecker Mission".

Welt-Detektiv „Lux"
Annenstrasse 8 (am Postplatz). — **Tel. 10387.** —
Beobachtung, Ermittlung, Reiseverfolgung, Beweismaterial zu Ehescheidungs-, Alimentations- und anderen Prozessen.
Auskünfte jeder Art.
Wir garantieren für diskrete, gewissenhafte Ausführung aller Aufträge.

Feuer! — Reise! — Einbruch!

Vor Antritt einer Reise scheue niemand die geringfügige Ausgabe für die Versicherung seines Heims gegen Brandschaden und Einbruch! Nähere Auskunft und Prospekte bei **der Dresdner Feuerversicherung, Wiener Platz 1,** und **deren Vertretern.**

Einlagerung
von Waren und Mobiliar
Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.,
Dresden-A., Pirnaische Straße 33. Fernspr. 10297.

Die
Berliner Börsen-Zeitung
— im Königreich Sachsen seit langer Zeit wohl bekannt und viel verbreitet —
empfiehlt sich zum Abonnement für das neue Quartal.
Probenummern versendet gern gratis die
Expedition Berlin W., Kronenstrasse 37.

Kerzl nimmt seit Jahren eine ganz besondere Vertrauensstellung beim Kaiser ein, der große Stücke auf den ebenfalls schon sehr hochbetagten Herrn hält. Dieses Vertrauen hatte sich Dr. Kerzl in einem Augenblicke verdient, der charakteristisch für beide ist. Als man nämlich nach dem Tode Professor Wiederhofers, der bis dahin Leibarzt des Kaisers und der Kaiserin gewesen war, einen neuen Leibarzt suchte, empfahl Graf Paar einen Militärarzt namens Kerzl, der auch den Grafen und einmal die Kinder der Erzherzogin Valerie mit Erfolg behandelt hatte, dem Kaiser aber vollständig unbekannt war. Auf den Vorschlag des Grafen Paar gab nun der Kaiser seine Bewilligung, daß Dr. Kerzl am anderen Tage um 10 Uhr dem Monarchen in einer Audienz sich vorstelle. Um die genannte Stunde wartete aber der Kaiser vergeblich, denn Dr. Kerzl kam nicht. Erst eine Stunde später konnte der diensthabende Adjutant dem Kaiser das Eintreffen Kerzls melden. „Lassen Sie ihn hereinkommen," sagte der Kaiser ungehalten, „ich werde ihm schon geben!" Wer die militärische Pünktlichkeit kennt, die der Kaiser in seinem ganzen Leben beobachtet hat, wird seine Entrüstung über eine solche Unpünktlichkeit eines anderen, der noch überdies ein Militarist ist, nur zu gut begreifen. Als Dr. Kerzl ins Zimmer trat, fuhr ihn der Kaiser sehr ungnädig mit den Worten an: „Ich befahl Sie für 10 Uhr hierher. Jetzt habe ich keine Zeit mehr für Sie." Damit kehrte ihm der Monarch mit einer abweisenden Handbewegung den Rücken zu — Dr. Kerzl war fertig. So schien es wenigstens. Doch Dr. Kerzl gab sich nicht so leicht verloren, er blieb kerzengerade bei der Tür stehen und erwiderte: „Majestät, ich hatte im Garnisonspitale eine dringende, unaufschiebbare Operation durchzuführen gehabt. Majestät, es handelte sich um ein Menschenleben!" Da wendete sich der Kaiser wieder um und fragte: „Und wer ist der Kranke, dem zu Liebe Sie sich verspäteten?" „Ein Gemeiner des 73. Infanterie-Regiments." Ohne ein Wort zu sprechen, trat der Kaiser auf Dr. Kerzl zu, der seinen Kaiser und obersten Armeekommandanten wegen eines einfachen Infanteristen eine Stunde lang warten ließ, blickte ihm lange in die Augen und schüttelte dann kräftig die Hand des Arztes .... Seit damals ist Dr. Kerzl der Leibarzt des Kaisers."

** **Großjährigkeit des Prinzen von Wales.** Am heutigen Sonntag wird der britische Thronfolger Eduard Albert, Prinz von Wales, 18 Jahre alt und damit, nach den Gesetzen seines Hauses, großjährig. Hierdurch gewinnt der Prinz Sitz und Stimme in der Ersten Kammer des vereinigten Königreiches, dem Oberhause. Am 13. Juni 1894 kam er in dem ländlichen Schlosse White Lodge in Richmond Park in der Grafschaft Surrey zur Welt, und seine Titel lauten seit dem 23. Juni 1910: „Prinz von Wales und Graf von Chester, Herzog von Cornwall, York und Rothesay, Carrick und Inverneß (in Schottland), Baron von Renfrew und Killarnen (in Irland), Lord der Inseln, Groß-Stewart in Schottland". Der junge Prinz hat, wie man weiß, die letzten Monate in Paris im Hause des seinem Großvater, dem Könige Eduard VII., befreundeten Marquis de Breteuil zugebracht, um sich mit der französischen Sprache vertraut zu machen und auch, dem letzten Willen seines Großvaters entsprechend, einen Einblick in die Lebensverhältnisse und Anschauungen der England „befreundeten" französischen Nation zu gewinnen. Die Großjährigkeit des Prinzen wird in London den Anlaß zu einer Reihe von Feierlichkeiten geben und es wird im Buckingham Palast ein Bankett stattfinden, bei welchem der Thronfolger zum ersten Male als vollbürtiges Mitglied des Königshauses und erster Untertan des Monarchen seinen Platz einnehmen wird. Dann aber wird der Prinz von Wales nach Paris zurückkehren, um seine Studien zu beenden.

** **Zu dem Todessturz des Fliegeroffiziers v. Falkenhayn** werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Leutnant v. Falkenhayn war vor etwa zwei Monaten nach Mülhausen im Elsaß abkommandiert worden, um zusammen mit zehn Kameraden bei der Aviatik A. G. im Fliegen auf dem bekannten Aviatikeindecker ausgebildet zu werden. Der junge Offizier hatte vor vier Wochen unter Leitung der in Mülhausen tätigen französischen Fluglehrer die allgemeine Pilotenprüfung bestanden und war erst kürzlich nach Döberitz gekommen, um hier die zweite höhere Militärpilotenprüfung zu machen. Er hatte in Döberitz bereits zahlreiche Uebungs- und einige kleine Ueberlandflüge gemacht. Freitag abend stieg Leutnant v. Falkenhayn gegen 8 Uhr, nachdem sich der böige Wind gelegt hatte, zu einem Fluge auf. Der Eindecker, der mit 100-PS.-Argusmotor ausgestattet war und sehr schnell fliegt, wurde plötzlich von Böen gepackt, die ihn heftig schüttelten. Der Offizier sah wohl, daß die Maschine auf die Dauer dem Winde nicht standhalten würde und begann in einem sehr steilen Gleitflug niederzugehen. Die Landung fiel jedoch aus noch nicht ermittelten Ursachen zu steil aus, so daß der Eindecker mit großer Wucht auf den Boden aufprallte. Der Fliegeroffizier stürzte aus seinem Sitz heraus und schlug mit dem Kopf auf den Boden, wobei er das Genick brach, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Seine Kameraden, die den furchtbaren Sturz beobachtet hatten, eilten sofort mit Hilfsmannschaften an die Unfallstätte, doch fanden sie den jungen Offizier bereits als Leiche. Die Maschine war vollständig zertrümmert.

** **Ueber das schwere Automobil-Unglück** auf der österreichischen Alpenfahrt wird jetzt ausführlich gemeldet: Der 50 PS.-Mercedeswagen des Berliner Fabrikbesitzers C. Alfred Fischer ist auf der Höhe des Monte Maggiore infolge eines Federbruches auf einer schmalen Kurve gegen einen Felsen gefahren und total zertrümmert worden. Direktor Fischer und seine Frau waren sofort tot. Ihre Leichen waren bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Der Kontrolleur des Wagens, der österreichische Husarenrittmeister Walal, erlitt einen schweren Schädelbruch. Er wurde in das nächste Haus gebracht, dürfte aber kaum mit dem Leben davonkommen. Der Chauffeur Schäffer blieb unverletzt. Die Unfallstelle liegt 40 Kilometer von Abazzia entfernt. Die Wagenkolonne wurde sofort gestoppt. Der verunglückte Direktor Fischer wohnt am Kurfürstendamm in Charlottenburg. Er ist Besitzer von zwei technischen Fabriken. Er hinterläßt drei Kinder. Der Unglücksfall ereignete sich gegen 12 Uhr mittags. Fischer hatte bereits vorher die Schadhaftigkeit seiner Wagenfeder bemerkt und sich aus Triest eine Ersatzfeder kommen lassen. Er verzichtete aber darauf, sie einzusetzen, um bei dem Rennen keine Strafpunkte zu erhalten (!!); infolgedessen hatte der Chauffeur die alte Feder nur notdürftig zusammengelascht. Der Schauplatz des entsetzlichen Unglücks, der Monte Maggiore, ist einer der schönsten Punkte der österreichischen Riviera und liegt 1400 Meter über dem Meere.

* **Ein neuer erfolgreicher Zugsicherungs-Apparat.** Die schweren Eisenbahnkatastrophen bei Leipzig und in Schweden lenken, wie der „Inf." mitgeteilt wird, die allgemeine Aufmerksamkeit in erhöhtem Maße auf die Frage der Sicherheit der Eisenbahnzüge. Von ungewöhnlicher Bedeutung auf diesem Gebiete ist eine neue Erfindung zweier deutscher Ingenieure namens Sander und Volz, die sich bereits glänzend bewährt hat und bei der die Forderungen, die an einen automatischen Sicherheitsapparat für Eisenbahnzüge gestellt werden müssen, durch umfangreiche Versuche als im weitesten Umfange erfüllt erscheinen. Die Versuche wurden auf der schweizerischen Bahnstrecke zwischen Bern und Neuenburg vorgenommen. Der Apparat brachte jeden Eisenbahnzug vollständig selbsttätig zum Halten, der durch irgendeinen Umstand ein auf „Halt" gestelltes Signal überfährt. Die Vorrichtung, die außerordentlich einfach ist, wurde unter den strengsten Be-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

527

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven 310 Millionen Mark.

§ Für die

Reisezeit

empfehlen wir unsere

Welt- und Spezial-Kreditbriefe,

sowie unsere

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertsachen aller Art.

Zu jeder gewünschten Auskunft sind wir und unsere Depositen-Kassen gern bereit.

Dresden, im Juni 1912.

Deutsche Bank

— Ringstrasse 10 — **Filiale Dresden.** — Waisenhausstrasse 11 b —

Depositenkassen: A Amalienstrasse 22 — **B** Albertplatz 10 — **C** Blasewitz, Schillerplatz 13 **D** Blasewitzer Strasse 17 — **E** Wilsdruffer Strasse 9 — **F** Weisser Hirsch, Kurhaus — **G** Münchner Strasse 9. — **Meissen:** Heinrichplatz 5; — **Deuben,** Bez. Dresden: Dresdner Strasse 53; **Radeberg:** Kirchstrasse 1.

Billige Herren-Wäsche

Buntes Manschetten-Hemd von 4.50 an. **Weißes Pikeehemd** v. 5.00 an. **Moderne Kragen** 1/2 Dtzd. v. 3.25 an. **Selbstbinder-Krawatte** v. 95 ₰ an. Gewissenh. u. preisw. Anfertigung v. Maßwäsche.

R. Hecht Kgl. Hofl., Leinen- und Wäsche-Aussteuerhaus **Wallstr. 6.**

Reichhaltige Auswahl.

Sommerferienaufenthalt für Knaben im Ostseebade Baabe auf Insel Rügen.

Preis von 150 ℳ an. Prosp. mit Referenzen (auch von Aerzten) durch Exp. d. Bl. und Lehrer **Kühnel,** Bautzner Straße 13.

Elegantes Automobil-Mietfuhrwerk,

offen und geschlossen, zu jeder Tages- und Nachtzeit für Stadt und Land.

Telephon 4361.

Nikolaistraße 13. **C. W. Adler.**

Sparkasse Oberlössnitz

bei Dresden — Gemeindeamt Russenstraße 21

verzinst Einlagen mit **3½ %.** **Stahlkammer.**

Tägliche Verzinsung

Zahlungen unter: „Gemeinde Oberlößnitz".

Bank-Konto: Sächsische Bank zu Dresden. Postscheck-Konto: Nr. 4967 Amt Leipzig.

Fernsprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

Ausnahme-Angebot

Germania-Linoleum

höchste Auszeichnungen d. größt. Ausstellungen

Linoleum-Inlaid

durchgemustert, 200 cm breit, ausrangiert oder fehlerhafte Muster

regulärer Preis	12,—	9,—	7,50 ℳ
jetzt Meter	**9,—**	**6,75**	**5,75** ℳ

Linoleum-Teppiche

bedruckt, ausrangiert, fehlerfrei

150 × 200 groß	180 × 250 groß	200 × 300 groß
nur **8,—** ℳ	**12,—** ℳ	**16,—** ℳ

Linoleum-Teppiche

durchgemustert, mit kleinen Fehlern

200 × 250 groß	200 × 300 groß
statt 29,50 ℳ nur **22,—** ℳ	statt 35,— ℳ nur **27,—** ℳ

Linoleum — bedruckt

ältere Muster, 200 breit, jetzt Meter **3,—** ℳ

Linoleum-Läufer

bedruckt	67	90	110	133 breit
sehr billig	**1,15**	**1,50**	**1,90**	**2,50** ℳ per Mtr.

Inlaid (durchgehend)	67	90	100 breit
statt	2,70	3,60	4,— ℳ
nur	**2,35**	**3,10**	**3,50** ℳ p. Mtr.

Bräuniger & Nagel

Marienstr. 7 (Portikus) — Tel. 640

Tapeten- u. Linoleum-Spezialhaus.

Wichtig für **Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer** ꝛc.

Wollen Sie chic und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so **abonnieren** Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. **1 Paletot** monatlich nur M. **9,50.**

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko. §

Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr., Ecke Waisenhausstr.

Der Sorge um eine einwandfreie Kindermilch ist jede Mutter enthoben, wenn sie statt frischer Milch das Nestle'sche Kindermehl verwendet. Dieses bewährte Nährmittel enthält keim freie und vollrahmige Alpenkuhmilch und bedarf zur Herstellung einer vollkommenen Säuglingsnahrung nur des Wassers. Probedose kostenfrei durch Nestle's Kindermehl-Gesellschaft, Berlin W 57. §

Müller & C. W. Thiel

Inh. **Rich. Müller,** Hofl.,

§ Prager Strasse 35.

Aparte Neuheiten in **Damenblusen.**

E. C. Groschky aus Pulsnitz

empfiehlt **zum Jahrmarkt** seine nach altbewährten Rezepten hergestellten vorzüglichen

echten Pulsnitzer Pfefferkuchen

als: ff. Pfeffernüsse, Pflastersteine, Makronen, Bauernbissen, Schokoladenspitzen, Konfekt, extrafeine Vanille-Schokoladen-Makronen, Mietschel- und Elisenkuchen, sowie **Groschky's feinste Leckerle** in anerkannt vorzüglichsten Qualitäten.

Stand in Altstadt: Neumarkt, an der Frauenkirche, 5. Reihe ::

Neustadt: Ecke Meißner Gasse und Kaiser-Wilhelm-Platz.

dingungen erprobt und sie kam allen Anforderungen völlig nach. Es ergab sich, daß der Apparat in jeder Beziehung zuverlässig funktioniert, die angestellten Versuche gelangen sogar dann in unerwartet zufriedenstellender Weise, wenn die bei den Probefahrten gewählte Schnelligkeit der Fahrt die zulässige Maximalgeschwindigkeit erheblich übertraf. Der Zug hatte kaum das auf „Halt" stehende Signal überfahren, als er, ohne jedes Zutun, auf vollständig automatischem Wege gebremst und zum Stehen gebracht wurde. Die erste Folge dieser Ergebnisse war bereits die Einführung des neuen Zugsicherungsapparates auf der Strecke Montreux–Zweisimmen der Berner Oberlandbahn. Auf dieser Strecke, die wegen vieler scharfer Kurven sehr unübersichtlich ist, ist die Gefahr des Ueberfahrens der Haltesignale besonders groß. Diesen Gefahren glaubt die Bahnverwaltung mit der neuen Sicherungsvorrichtung erfolgreich begegnen zu können. Wie verlautet, haben auch die deutschen Eisenbahnbehörden für den Apparat von Sander und Bolz großes Interesse, und eine Erprobung auf preußischen Strecken steht bereits bevor.

** **Zum Kölner Diebstahl.** Unter den im städtischen Museum Eigelsteinertorburg geraubten Wertgegenständen befindet sich auch die dem Kölner Männerquartett verliehene, 1889 nach der Thronbesteigung des jetzigen Kaisers gestiftete goldene Kaisermedaille.

** **Wohltätige Stiftung.** Der kürzlich zum Ehrenbürger der Stadt Würzburg ernannte Universitätsprofessor Prym spendete 100 000 Mk., die für die Genesung unbemittelter kranker Kinder Verwendung finden sollen.

** **Nachspiel zum Bergarbeiterstreik.** Acht Bergleute, die verdächtig sind, beim letzten Bergarbeiterstreik in Aplelm (Landkreis Dortmund) im Hause eines arbeitswilligen Bergmanns ein schweres Dynamitverbrechen verübt zu haben, sind verhaftet worden.

** **Eine neue Hochfrequenzmaschine in der Funkentelegraphie.** Den Mitgliedern der zurzeit in London versammelten Konferenz für Funkentelegraphie führte Graf Arco eine neue Hochfrequenzmaschine vor, die großes Interesse erregte und lebhafte Anerkennung fand.

** **Von der oberschlesischen Meineidsbande.** Nachdem in der letzten Schwurgerichtsperiode gegen 14 Mitglieder der oberschlesischen Meineidsbande „Minerva" auf zusammen etwa 80 Jahre Zuchthaus erkannt worden ist, wurden jetzt neue Verhaftungen vorgenommen. Die Verurteilten zeigen das Bestreben, weitere Personen in die Angelegenheit zu verwickeln und auch diejenigen ihrer Eideshelfer dem Gericht zu nennen, die bisher als solche nicht bekannt waren.

** **Heißblütige Madjaren.** Zwischen den ungarischen Abgeordneten Szmrecsanyi und Rudnyanski sollte gestern ein Pistolenduell unter den schwersten Bedingungen stattfinden, das, falls es ergebnislos bleiben sollte, mit Säbeln weiter fortgeführt werden soll. Szmrecsanyi hatte den Abgeordneten Rudnyanski im Abgeordnetenhause wiederholt durch Zwischenrufe beleidigt, worauf eine Forderung Rudnyanskis erfolgte.

** **Zur Katastrophe des Dampfers „Königin Elisabeth".** Gegenüber anderweitigen Meldungen erklärt die ungarische Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft, daß bei der Katastrophe des Dampfers „Königin Elisabeth" bei Cernavoda im ganzen drei Personen vermißt werden. Zwei Angestellte sind verbrannt. Auf dem Schiffe hat eine Explosion nicht stattgefunden.

** **Der Alpengasthof Durone** im Duronetal (Dolomiten) ist abgebrannt.

* **Ein Tiger im Speisewagen.** Amerikanische Blätter berichten, wie der „Tuf." aus Newyork geschrieben wird, von einem ungewöhnlichen Gast, den ein Speisewagen in einem vor einigen Tagen abfahrenden D-Zuge erhielt. In einem Güterwagen, der dicht hinter der Lokomotive fuhr, befand sich eine Menagerie. Hinter dem Wagen mit den wilden Tieren war ein Schutzwagen und diesem folgte der Speisewagen. Es war gerade um die Mittagszeit und der Speisewagen war mit heiter schmausenden Gästen gefüllt. Plötzlich ließ sich hinter der Tür, die zu dem Schutzwagen führte, und darum fest verschlossen war, ein fürchterliches Brüllen hören; in demselben Augenblick wurde die Glastür zertrümmert und hinter dem zerbrochenen Fenster tauchte der Kopf eines Tigers auf. Das Tier hatte sich auf unerklärliche Weise befreit und durch den Schutzwagen hindurch den Weg zum Speisewagen gefunden. Die Fahrgäste erschracken fürchterlich, zumal der Tiger alle Anstalten machte, sich durch die zerbrochene Fensterscheibe hindurchzuzwängen. In der wilden Panik, die alle Anwesenden ergriffen hatte, hatte nur ein Kellner ruhig Blut bewahrt und die Geistesgegenwart besessen, sofort nach dem Tierbändiger zu laufen, der sich im Wagen befinden mußte. Es war aber nicht mehr notwendig, denn plötzlich sah man, wie einer der Gäste des Speisewagens, der sich eben im Augenblick der Panik zum Essen begeben hatte, auf das Tier zuging und es starr ansah. Der Tiger duckte sich vor dem Blick und zog sich langsam zurück. Jetzt bat der Herr, ohne das Auge von dem Tiger abzuwenden, die Gäste, sich ganz ruhig zu verhalten und weiter ihr Mittagbrot einzunehmen, da keinerlei Gefahr vorhanden wäre. Es stellte sich heraus, daß der Herr der Besitzer der Menagerie und zugleich der Tierbändiger war. Jetzt kam ein sehr interessantes Schauspiel. Der Tiger stand immer noch geduckt hinter der zerbrochenen Glastür, während sein Bändiger keinen Blick von ihm abwandte. In der Hand hielt er nur einen geladenen Revolver. Er bat nun, die Tür öffnen zu lassen, oder ihm den Schlüssel dazu zu übergeben. Der Eisenbahnbeamte brachte ihm den Schlüssel, und nun ersuchte der Bändiger das Publikum, sich entweder ganz ruhig zu verhalten oder, wenn einer Furcht haben sollte, den Speisewagen zu verlassen. Es blieben nur wenige Männer zurück, die das Schauspiel mitansehen wollten. Der Tierbändiger ging nun, nachdem er die Glastür geöffnet hatte, mit der Peitsche gegen den Tiger vor und trieb ihn in den Schutzwagen, dessen Tür verschlossen wurde. Der Tiger wich Schritt um Schritt vor dem Bändiger zurück. Der D-Zug war inzwischen durch Notbremse angehalten worden. Es gelang dem Tierbändiger zwar nicht, das Tier in seinen Käfig zu sperren. Es wurde aber in dem Schutzwagen festgehalten und die Türen dieses Waggons wurden so fest verschlossen, daß eine weitere Gefahr für die Reisenden nicht mehr bestand. Der ganze Vorgang dauerte kaum zehn Minuten. Dann setzte der D-Zug seine Reise wieder fort. — Solche und ähnliche Geschichten erzählt man sich bereits im Juni in Amerika.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Westphalia, nach Westindien, 20. Juni in Antwerpen. Meteor, auf der ersten Nordlandfahrt, 20. Juni in Balestrand. Ekbatana, von Persien, 20. Juni in Suez. President Grant 20. Juni in Newyork. Parthia, nach Brasilien, 20. Juni in Lissabon. Amerika, von Newyork, meldet drahtlos, daß sie am 21. Juni in Plymouth eintreffen werde. Sambia, ausgehend, 21. Juni in Yokohama. Bayern, heimkehrend, 21. Juni in Singapore. Corcovado, nach Havanna und Mexiko, 21. Juni in Coruña. Pyranga, von Mexiko und Havanna, 21. Juni in Vigo. Fürst Bülow, ausgehend, 21. Juni in Penang. Meteor, erste Nordlandfahrt, 21. Juni in Aalesund. Liberia, ausgehend, 21. Juli in Tsingtau. — Abgegangen: Antonina, nach Havanna und Mexiko, 20. Juni von Cuxhaven. Georgia, von Westindien, 20. Juni von Havre nach Hamburg. Spreewald 20. Juni von Tampico. Ambria 20. Juni von Sabang nach Manila. Cleveland 20. Juni von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Trojo, vom La Plata, 20. Juni von St. Vincent. Sieglinde, von Brasilien, 20. Juni von Funchal. Etruria, vom La Plata, 20. Juni von Teneriffa. Parthia, nach Brasilien, 20. Juni von Lissabon. Persepolis, nach Persien, 21. Juni von Suez. — Passiert: König Friedrich August, vom La Plata, 20. Juni

Fortsetzung siehe nächste Seite.

525.

Zeichnungs-Einladung.

Auf Grund des bei den nachgenannten Zeichnungsstellen erhältlichen, ausführlichen Prospektes über

nom. M. 2500000,— 4½% an erster Stelle hypothekarisch eingetragene mit 103% vom Jahre 1917 ab rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

der

Dresdner Chromo- & Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann Aktiengesellschaft in Dresden

— in Stücken zu M. 1000,— und M. 500,— —

— Zinsscheine fällig am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres, erster Zinsschein fällig am 1. Januar 1913 —

deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden von uns demnächst beantragt wird, legen wir einen Teilbetrag dieser Anleihe von

nom. M. 1500000,—

unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

Die Zeichnung findet statt bis

Dienstag den 25. Juni d. J.

in **Dresden** bei der **Deutschen Bank Filiale Dresden** und deren Depositenkassen
„ **Chemnitz** „ „ **Deutschen Bank Depositenkasse Chemnitz,**
„ dem **Bankhause F. Metzner,**
„ **Meissen** „ der **Deutschen Bank Depositenkasse Meissen,**
„ **Bautzen**, „ **Löbau**, „ **Zittau** „ dem **Bankhause G. E. Heydemann,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden; der frühere Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Der Zeichnungspreis beträgt

100,25%

zuzüglich 4½% Stückzinsen ab 1. Juli d. J. Den Schlußscheinstempel haben die Zeichner zu tragen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder börsengängigen Wertpapieren zu stellen. Die Zuteilung, welche so bald wie möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung an die Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

Die zugeteilten Stücke sind gegen Zahlung des Preises bei derjenigen Stelle, bei der die Zeichnung erfolgt ist, **in der Zeit vom 3. bis 10. Juli d. J. einschließlich** abzunehmen. Die etwa geleistete Sicherheit wird bei der Zahlung zurückgegeben bezw. verrechnet.

Dresden, im Juni 1912. §

Deutsche Bank Filiale Dresden.

MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Sonder-Angebot für den Dresdner Jahrmarkt!

Eine seltene Gelegenheit für die geehrten Hausfrauen für den Umzug, zur Ergänzung des Hausbedarfs und zu Neueinrichtungen für Verlobte Gardinen usw. äußerst preiswert einzukaufen.

Engl. Tüll-Gardinen und Stores

in allerbester Zwirnware, Leinengarnituren, Mullgardinen, Kongreßstoffe, Bettdecken.

neue moderne kleingemusterte **Künstler-Gardinen,** bestehend aus **zwei Längsshawls** und **einen Querbehang.**

Köper-Vitragen und **Vitragendamaste** in weiß, creme, gold. — Größte Auswahl. — Weit bekannt die billigsten Preise.

Vogtl. Gardinen-Fabrikniederl. **Gustav Thoss.**

Einzelverkauf: **Dresden-A., Wilsdruffer Str. 40, 1. Et.** (neben Café Berger).

Verursacht Schielen

MODERNE AUGENGLAESER.

Eine **Wohltat** für jeden **Gläsertragenden** ist ein **Masskneifer,** dessen Konstruktion eine **korrekte** Zentrierung und **genaue** Achseneinstellung der Gläser hat, daher die **Sehkraft** der **Augen schont** und erhält.

Diese **Vorzüge** bietet der von mir hier eingeführte **echte orthozentrische** Kneifer **„Ideal"** sowie mein Finger-Pincenez **„Perfekt"** und geben dieselben bei einem leichten und festen Sitz **vollkommenen Ersatz** für die Brille.

Optiker **A. FIEDLER,**
1. Spezial-Institut für orthozentrische Kneifer,
Dresden-A., Sporergasse, 3. Laden rechts von der Schloss-Strasse.

Verhindert Sehstörungen

Sommerferien für Knaben
in **Ahlbeck** – Ostsee. (Insel Usedom.) –
Leitung: Lehrer **A.** und **G. Kubel,** XII. Bürgerschule. Prosp. mit Empfehlungen: **Kgl. Sächs. Adress-Comptoir,** Breite Strasse, **Adlers Buchhandlung,** Marienstr. 15, **Thieles Buchhandlung,** Amalienstr. 19.

Dr. Ziegelroth's Sanatorium
Krummhübel i. R.
Physikalisch-diätetische Behandlung.

Erdbeeren,
täglich frisch gepflückt, beste aromatische Sorten, Postpaket 5½ ℳ franko, hat abzugeben Obstplant. **Klein-Zschachwitz,** Elbstraße 8.

Für Nachweis von geplanten **Ausführungen** von
Schwemmkanalisationen
und **anderer Bauten** zahle nach Auftrag hohe Provision. Offerten unter **D. R. 160** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Max Perl
Buch- und Kunstantiquariat
Auktionsinstitut
Berlin SW. 19, Leipziger Strasse 89.
Soeben erschien: Katalog 91
Illustrierte Bücher des XV.—XX. Jahrhunderts, enthaltend besonders
Illustrierte Französische Werke des XVIII. Jahrhunderts.

Tenerissa. Hohenstaufen, von Mittelbrasilien, 20. Juni Cap Verdes. Syria, von Westindien, 21. Juni Lizard. Sparta, von Mittelbrasilien, 20. Juni Fernando Noronha. Amerika, von Newyork, 21. Juni Lizard. Pallanza, von Kanada, 21. Juni Lizard. Batavia, nach Boston und Baltimore, 21. Juni Lizard. Georgia, von Westindien, 21. Juni Dover.

Woermann-Linie. Ausreise: Max Brock 21. Juni Dover pass. Lulu Bohlen 20. Juni von Monrovia abgeg. Arnold Rickmer 20. Juni von Monrovia abgeg. Heinz Blumberg 20. Juni von Las Palmas abgeg. Jeanette Woermann 20. Juni in Rotterdam angek. Henriette Woermann 21. Juni Dover pass.

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Der deutsche Rennsport erreicht nunmehr mit der Entscheidung des **Derby auf dem Hamburg-Horner Moor** seinen Höhepunkt. Wenn man dem Ausgang der klassischen Dreijährigen-Prüfung diesmal nicht ganz mit dem hohen Interesse wie in früheren Jahren entgegensieht, so liegt dies daran, daß der Husten unter den deutschen Anwärtern für das „Blaue Band" arg aufgeräumt hat und das Deutsche Derby infolgedessen kein zuverlässiges Bild über die Klasse wie über das Güteverhältnis der einheimischen Vertreter geben kann. Späteren Prüfungen bleibt es vorbehalten, die Frage nach dem besten deutschen Dreijährigen, den man immer noch in Freiherrn S. A. v. Oppenheims Dolomit erblickt, endgültig zu lösen. Die ursprüngliche Annahme, daß die deutschen Interessen in dem 125 000 Mark-Rennen überhaupt nur durch zwei oder drei Graditzer gegenüber der österreichischen Streitmacht vertreten würden, hat sich insofern geändert, als noch Graf E. Henckels Marc Aurel (Archibald), Herrn E. v. Reischachs Septimus (Spear) und Octopus (Shurgold), Gestüt Stiebitz' Ferro (Cleminson) ihr Engagement erfüllen sollen. Anderseits wird sich das Königliche Hauptgestüt Graditz nach dem vollständigen Versagen von Septimus im Jubiläumspreis wahrscheinlich allein auf Gulliver II stützen. Von diesen Kandidaten nimmt Gulliver II, dessen jüngste Ruhmestat im Großen Hansa-Preis noch in bester Erinnerung steht, eine überlegene Stellung ein. Höchstens wäre noch auf Grund seiner guten Zweijährigenform Ferro zu nennen, doch erscheint es fraglich, ob der schwere Fels-Sohn jetzt schon weit genug in Kondition für eine derartige Prüfung gefördert ist. Alle anderen erscheinen von vornherein zu einer Statistenrolle verurteilt. Den von Gulliver II zu schlagenden Gegner wird man jedoch nicht in Ferro, sondern unter dem aus Baron S. Rechtritz Kokoro (Janek), Baron G. Springers Jaquemart (Carlslake) und Fürst L. Lubomirskis Lom (Winkfield) bestehenden österreichischen Trio zu suchen haben. Von diesen dreien hat Kokoro schon bei seinem Siege im Oesterreichischen Derby über die im geschlagenen Felde gebliebenen Jaquemart und Lom überlegen triumphiert, so daß wenig Aussicht für eine Umkehrung der Form besteht. Allerdings soll Kokoro, der sich schon seit einiger Zeit in Hamburg befindet, leicht gehustet haben. Aber bei dieser Meldung dürfte es sich wohl um eines der bei großen Ereignissen so oft auftretenden Alarmnachrichten handeln, wie sie erst zuletzt wieder bei dem Laufen von Lord Firebrand im Wiener Derby verbreitet wurden. Bei der Suche nach dem Sieger gibt der Wiener Wettmarkt einen guten Fingerzeig, in dem Kokoro aus seiner Favoritenstellung durch Gulliver II verdrängt wurde, gegen den jetzt nur noch 1½ : 1 gelegt wird, während Kokoro mit 2 : 1 zu haben ist. Kommt der Graditzer gesund an den Start, so sollte er das „Blaue Band" Deutschlands gegen Kokoro und Jaquemart mit Erfolg verteidigen. Von den übrigen Rennen ist das Espoir-Handicap hervorzuheben. In dem starken Felde sind der durch Charakter und Sweet Flag vertretene Stall des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, Rahana und Irokese in Front zu erwarten. In den anderen Konkurrenzen ragen die Chancen von Sentenz, Bussang, Hades, Vanitas und Therese hervor. — Der übrige Sport im Reiche bringt mit Rücksicht auf das Hamburger Derby keinerlei große Ereignisse. Rennen finden noch in Leipzig, Düsseldorf, Insterburg, Marienburg, Posen, Recklinghausen, Straßburg i. E. statt. — **Der französische Rennsport** wartet mit seinem größten Hindernis-Rennen, der mit einem Ehrenpreis von 10 000 Francs und weiteren 125 000 Francs ausgestatteten Grand-Steeple-Chase de Paris auf. Mehr als ein Dutzend der besten Steepler Frankreichs treten hier über die lange Distanz von 6500 Meter zum Kampf an. — Auch im **Radsport** gelangt eins der bedeutendsten Rennen, das Große Goldene Rad, zur Entscheidung. In dem 100 Kilometer-Rennen begegnen sich die besten Dauerfahrer der Welt, wie Stellbrink, Janke, Walthour, Miquel und Seres. Das glänzend ausgestattete Programm weist neben einem zweiten von Hall, Lange, Gutlka und Rudel bestrittenen Dauerrennen noch große Fliegerrennen auf, in denen Ellegaard, Rütt, Arend und der neue französische Stern Perchicot am Ablauf erscheinen werden. Auch im Reiche finden große Radrennen statt. Ein „Goldenes Rad" wird in Plauen und Mainz ausgefahren. In Hannover bestreiten Anser, Demke, Goor und Galvin ein 100 Kilometer-Rennen um den Preis der Industrie, und Scheuermann, Gestino, Dunbrechts und Thomas bewerben sich um den Fernsing-Preis in Breslau. In Antwerpen stößt der Kölner Günther auf Guignard und Arthur Vanderstuyft, während auf der Pariser Prinzenparkbahn eine Reihe der besten französischen Steher ein Stundenrennen ausfahren. — Größere Ruder-Regatten gelangen in Magdeburg, Dresden und Frankfurt a. M. zur Entscheidung. In Frankfurt a. M. wird das Los darüber fallen, wer die deutschen Farben im Einer und Vierer auf der Olympischen Regatta in Stockholm vertreten wird.

Pferdesport.

Saint Ouen, 22. Juni. 1. Rennen. 1. L'Univers (G. Sauval), 2. Gueito, 3. Cremant. Tot.: 64 : 10, Platz 23, 30, 62 : 10. Ferner liefen: Gabriele II, Berkshire Lad, Lough Mask, Bayonet, Cristal, Sauvons la France, Notable, Kleber III, Janvier, Mimnlus, Paul Thomas. — 2. Rennen. 1. Forma (Powers), 2. La Lisa, 3. Carcere Duro. Tot.: 89 : 10, Platz 25, 20, 58 : 10. Ferner liefen: Vinifera, Telemaque II, Cigale V, Cambrenner, Andy Chisholm, Rolande II, Purlieu. — 3. Rennen. 1. Imperator III (E. Doux), 2. Toyshop, 3. Hunter. Tot.: 128 : 10, Platz 42, 40, 16 : 10. Ferner liefen: Wilkinstown, Biscuit II, Azarias, Caroline, Fanon, Kurwenal, Manoir, La Source, Tour du Reble. — 4. Rennen. 1. Duc de Dantzig (Passus), 2. Mona Lisa, 3. Murtil. Tot.: 16 : 10, Platz 14, 34, 19 : 10. Ferner liefen: Gypaete, Cap, Jeune Turc, Prince Aymon, Ekwanof, Veuve Joyeuse, Le Sylphe, Jeune Syrien Sahara. — 5. Rennen. 1. Caenaise (A. Chapman) 2. Bas les Masques II, 3. Hache. Tot.: 83 : 10, Platz 26, 31, 44: 10. Ferner liefen: Tiberiade, La Bidassoa, Flibustier III, Fitz Plum, Beryl II. — 6. Rennen: 1. Galathes (Passus), 2. Basma, 3. La Brelche. Tot.: 116 : 10, Platz 35, 25, 75 : 10. Ferner liefen: Aido II, Rare Bird, Kanares, Tenedos, Timgad, Le Morvan, Farandole V, Bisavour II, Hildegarde II, Rabbin, Miladi, Paramounts Pride, Archer IV, For Ever IV.

Für die Rennen zu Karlsbad sind nunmehr folgende Termine endgültig festgesetzt worden: 30. Juni, 4., 7. und 9. Juli.

Radfahrsport.

Der Dresdner Rennfahrer-Verband veranstaltet heute nachmittag ½4 Uhr auf der Rennbahn hinter dem Großen Garten ein Bahnrennen, das sehr interessant zu werden verspricht. Fünf angehende Dauerfahrer werden in einem 20-Kilometer- und 30-Kilometer-Rennen um den Sieg kämpfen. Ferner werden zahlreiche Fliegerrennen zum Austrag gelangen. Die Eintrittspreise betragen 55 Pfg. für Kurve und Seitenplatz, 1,05 M. für Sattelplatz und Tribüne, 2,10 M. für Innenraum.

Rund durch Sachsen. Der Sächsische Radfahrer-Bund veranstaltet seine diesjährige große Dauerfahrt „Rund durch Sachsen" Dresden (Start in Wölfnitz)—Freiberg—Chemnitz—Zwickau—Glauchau—Borna—Leipzig—Wurzen—Oschatz—Meißen—Dresden (Ziel in Pieschen) am 30. d. M. Nennungen hierzu haben bis morgen zu erfolgen.

Rasensport.

Fußball. Zu dem morgen nachmittag 5 Uhr in Tolkewitz am Wasserwerk stattfindenden Spiel Guts-Muts 1. gegen Habsburg 1. wird ersterer Verein folgende Mannschaft stellen: Tor: Knebel. Verteidiger: Lehmann, Müller. Läufer: Röder, Leuteritz, Hummel. Stürmer: Leiz, Gäbler, Winkler, Pötzsch, Fleische. Habsburg tritt ebenfalls mit verstärkter Mannschaft an. Vor diesem Spiele treffen sich nachmittags 3 Uhr Habsburg 2. gegen Guts-Muts 2., während früh 9 Uhr Guts-Muts 4. gegen V. f. B. 4. und um 11 Uhr Guts-Muts 3. gegen Habsburg 3. spielen. Guts-Muts 5. trifft sich ½10 Uhr an der Rossewer Brücke mit Dresdensia 4. Nächsten Donnerstag, abends ½7 Uhr, treffen sich an der Hamburger Straße Guts-Muts 1. und V. f. B. 1. im Vorkampf für die Vaterländischen Festspiele.

Fußball. Das angekündigte Spiel Sportlust gegen Dresdner Sport-Club ist in letzter Stunde wieder abgesetzt worden.

Lawn-Tennis.

Deutsche Erfolge bei den Londoner Lawn-Tennis-Meisterschaften. Die Lawn-Tennis-Meisterschaften von London wurden auf den Plätzen im Queen's Club fortgesetzt. Der neue Weltmeister Brotzheim konnte auch am 3. Tage zwei Siege feiern, da er den Südafrikaner C. L. Winslow 6 : 2, 6 : 4, 2 : 6, 6 : 2, und den Engländer B. Blew 6 : 2, 6 : 1, 6 : 2 schlug. Auch der Münchner H. Kleinschroth lieferte ein ausgezeichnetes Spiel, da er den Engländer L. E. Pascott 7 : 5, 6 : 4, 4 : 6, 2 : 6, 7 : 5 abfertigte; da-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Actiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven Mark 68 000 000,—.

Wir übernehmen die

Ausführung von Bankgeschäften aller Art

und befassen uns insbesondere mit

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr;
Annahme von Geldern zur Verzinsung;
An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten;
Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen;
Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks;
Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots;
Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen;
Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Hauptgeschäft in Dresden:

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Zweiggeschäfte in Dresden: §

Heb Wm Bassenge & Co., Prager Strasse 41 (Hotel Europ. Hof).
Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1.
Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.

Hofmanns Rund- u. Vergnügungsfahrten

unter orts- und sprachkundiger Führung durch **Dresden und Umgegend,** sowie täglich nach

Bastei (Sächs. Schweiz),
Schandau, Königstein, Schweizermühle, Moritzburg, Meissen.

Näh. siehe Anschlagsäulen, sowie durch
Hauptgeschäft: Feldschlösschenstr. 40.

Posthalterei Dresden.
Telephon 435, 5174, 5164.

Man verlange nur **Hofmanns** Rundfahrtbilletts.

Heute am Jahrmarkts-Sonntag
sind meine Geschäftsräume
von 2 Uhr nachmittags an
geöffnet

RENNER

Dresden-A Altmarkt

Zigarrenwarenlager-Verkauf wegen Konkurs.

Die zum **Konkurse des Zigarrenhändlers Carl Ruzicka,** hier, Ringstrasse 14 gehörigen Vorräte an

Zigarren, Zigaretten, Rauchtabaken

im Fakturenwerte von zirka **Mark 6200,—** sollen im ganzen verkauft werden. Besichtigung jederzeit daselbst. Das nicht zur Konkursmasse gehörige Geschäftsinventar kann auch mit käuflich erworben werden. Käufer kann eventuell in den Mietvertrag eintreten.

Gebote sind schriftlich, getrennt für Warenlager und Geschäftsinventar, bis zum **26. Juni cr.** bei dem Unterzeichneten einzureichen, der auch nähere Auskunft erteilt.

Alfred Canzler, Konkursverwalter, **Pirnaische Strasse 33.**

Bürsten, Besen, Pinsel, Kämme,
Korb- u. Seilerwaren
bei
J. Räppel,
Obergraben 3
und Kamenzer Str. 22.

Lehrer M. Thosts altbewährte, vorzüglich empfohlene

Sommerferien-Waldpension für Knaben

aus guten Kreisen in **Hinterhermsdorf** (Sächs. Schweiz), 400 m ü. d. Meere. **Prospekte** und **Empfehlungen** durch **Adlers Buchhandl.,** Marienstr. 15, **Adreß-Comptoir,** Breite Str. 9, **Dresdner Nachrichten,** Marienstraße, und durch Institutslehrer **M. Thost, Dippoldiswaldaer Gasse 17, II.** (früher Walpurgisstraße 13, III.). §

300 Kartons zurückgesetzte Blumen, à Karton 6 Mark.

Groß. Vorrat in **Einzelblumen,** für Korso, Dekoration u. andere Zwecke passend, als Rosenknospen Gros 30 ₰, Vergißmeinnicht (hellfarb.) Gros 33 ₰, Margeriten Gros 60 ₰, Kornblumen Gros 75 ₰, Veilchen Gros 25 ₰, Rosen, Chrysanthemen, Nurikel, Flieder, Akazie, Mohn, Anemonen usw. usw.

Reizende Outranken aus Blumen u. Laub duftig gebunden, 15, 25, 50, 75 ₰ 1,—, 2,—, 3,—. Riesenposten gar. echter **Straußfedern,** alle mit starkem, schönem Kiel, ca. 40 cm lg. 1,—, ½ m lg. 3,—, 2 Stck. nur 5,80, ausgesucht schöne Federn, 50 cm lg., ca. 18 cm breit 6,—, 20 cm breit 10,—, 25 cm br. 20,—, 30 cm br. 30,—. **Pleureusen** von 3,— an.

Manufaktur künstl. Blumen **Hermann Hesse,** **Straußfederhaus, Scheffelstr. 10/12.**

Motore,

Gas, Benzin, Sauggas, Rohöl, **Elektromotore,** Transmiss.-Vorgelege, hölz., eis. Riemensch., Dickenhobelmasch., Abrichtemasch., 3 Bandsägen, Pendelsäge, Schleifmasch., viele andere mehr bill. zu verkaufen. **M. B. Schubert & Co.,** Liliengasse 21.

Radfahrer!

seid vorsichtig beim Kauf von

Fahrradreifen!

Ich mache Sie aufmerksam auf meinen

Zentral-Pneumatic

Extra-Prima-Qualität mit **erhöhter Gummiauflage** und reeller

Jahres-Garantie M. 6,00

Preis in dieser Qualität

konkurrenzlos.

Ein Versuch führt zur ständigen Kundschaft.

Bartas Fahrradhaus u. Gummizentrale

Dresden, Leipziger Strasse 97, und
Jahnstrasse 5, am Wettiner Bahnhof.

Generalvertreter der Diamant-Räder.

Dieselben gibt es nur in hochwertiger Qualität.

Neue Fahrräder anderer Fabrikate schon von 45 Mk. an.

Die Vereinigte Dampfschiffahrts-Gesellschaft A.-G., Kopenhagen.
Direkte Gelegenheit mit d. erstklass. Passagier-Schnelldampfern „Kong Haakon" „Dronning Maud" „Odin" „Ydun" von Stettin nach

Kopenhagen-Christiania-Gothenburg

Nähere Auskunft u. Prospekte grat. u. franko durch das Verkehrsbureau Norden, Berlin, Unt. d. Linden 3 u. Gustav Metzler, Stettin.

gegen unterlag der Rostocker Rabe unerwartet gegen Zimmermann 8:6, 3:6, 7:5, 6:3, und mit H. Kleinschroth als Partner im Herren-Doppelspiel 9:7, 6:2 gegen Roß-Berger.

Wandersport.

Dresdner Pfadfinderkorps. Die Dresdner Pfadfinder haben jetzt ein bequem im Zentrum der Stadt gelegenes Geschäftszimmer, das ihnen im Lokal der Firma Herm. Mühlberg, Wallstraße 15, 3. (Eingang direkt von der Straße), zur Verfügung gestellt worden ist. Alle geschäftlichen Angelegenheiten werden dort erledigt, Auskunft erteilt, Anmeldungen entgegengenommen usw., und jeder Pfadfinder kann dort, auch außer der Geschäftsstunden, Notizen hinterlassen. Bequeme Schreibgelegenheit ist vorhanden. Im Eingang Wallstraße 15 befinden sich ein Briefkasten und die Anschlagtafel des Korps, an der zu ständiger Orientierung sämtliche Uebungen, Neuigkeiten und Bekanntmachungen angeheftet werden.

Skat.

Auflösung der Skataufgabe in Nr. 164 vom 16. Juni 1912. Kartenverteilung: V. aD, 9, 8; c10, K, D, 9, 8, 7; b10. M. a, b, c. dB; aA, 10, K; bA; cA; dD. H. a7; bK, D, 9, 8, 7; dA, K, 8, 7. Skat: d10, 9. Das Spiel ist selbstverständlich: 1. V. c10, cA, a7 (— 21). Da H. Null gereizt hatte, konnte er das blanke cA nicht haben, V. mußte also gleich c10 vorsetzen. H. weiß, daß dD beim Spieler sitzt, deshalb: 2. H. dA, b10, dD (— 24). 3. H. bK, aD, bA (— 18). Damit haben die Gegner 63. H. mußte beim 3. Stiche gleich bK anziehen, da M. b10 gewimmelt hatte, also das bA nicht haben konnte.

Skataufgabe. (a b c d die vier Farben; A As; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V. M. H. die drei Spieler.) M., der Mittelhandspieler, verliert auf folgende Karte Großspiel mit Schneider, nachdem V. auf Handspiel gepaßt und H. bis aufgedeckten Null gereizt hatte.

a, bB, aA, 10; bA, 10; cA, 10, K, D.

Hätte M. das Handspiel machen können, würde er mit Schwarz gewonnen haben. H. hatte 18 Augen weniger in der Karte als V. Wie saßen die Karten? Wie ging das Spiel?

Bäder und Reiseverkehr.

— **Bad Muskau** bietet in seinen Eisenmoor-, Mineral-, Kiefernadel- und Kohlensäurebädern Heilmittel von altbewährtem, von Aerzten und Patienten allgemein anerkanntem Rufe, zu denen neuerdings noch ein medico-mechanisches Institut und ein umfangreiches Luftbad in schöner geschützter Waldlage hinzugetreten sind. Obgleich Kurbad in erster Reihe, besitzt doch Muskau durch seinen reich ausgestatteten Lesesaal, durch tägliche Konzerte der Kurkapelle, durch viermal wöchentlich stattfindende Vorstellungen des Kursaltheaters, durch Gesellschaftsabende, Tennisplatz usw. ganz dieselben Gelegenheiten zu Unterhaltung und Geselligkeit, wie andere Bäder. Trotzdem bleibt auch für den Kranken die Möglichkeit erhalten, ungestört durch geräuschvolles Treiben, seiner Kur, seiner Gesundheit zu leben. Abgesehen von den Kurmitteln des Bades, ist es aber besonders noch der holde Zauber der Waldesstille, der viele immer wieder hierher zurückführt.

— **Bäderfrequenz.** Karlsbad, 20. Juni: 21 588 Parteien mit 27 870 Personen; — Franzensbad, 21. Juni: 3256 Parteien mit 4888 Personen; — Bad Elster, 20. Juni: 3440 Parteien mit 4912 Kurgästen. Summe der Fremden 6354; — Flinsberg, 20. Juni: 815 Parteien mit 1228 Personen; — Bad Friedrichroda-Reinhardsbrunn, 21. Juni: 3470 Kurgäste; — Wildbad, 20. Juni: 6005 Personen; — Wildungen, 19. Juni: 5112 Personen; — Bad Kissingen, 19. Juni: 12 702 Personen; — Bad Rothenfelde, 20. Juni: 7343 Personen; — Bad Nauheim, 20. Juni: 15 631 Kurgäste, von denen noch 7201 anwesend; — Bad Pyrmont, 19. Juni: 4825 Kurgäste, 4556 vorübergehend Anwesende; — Schreiberhau, 21. Juni: 7640 Personen; — Kreuznach, 20. Juni: 6240 Personen; — Ostseebad Niendorf, 20. Juni: 583 Personen; — Helgoland, 19. Juni: 955 Personen.

Nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit.

Dieses sind keine Krankheiten an sich, sondern nur Erscheinungen infolge eines mangelhaften Blutzustandes, in welchem gewisse Bestandteile, wie Lecithin und Eisen, nicht genügend vorhanden sind und dadurch **die Nerven nicht genügend gespeist** werden. Die so oft angewandten Beruhigungsmittel können im besten Falle nur vorübergehend Linderung bringen, sind aber auch sehr oft von **schädlicher Wirkung auf den Gesamtorganismus.** Es ist nun gelungen, eine Verbindung von Lecithin und Eisen herzustellen, welche von Autoritäten als die wertvollste anerkannt wird, und dieses **glückliche Präparat haben wir in Leciferrin, welches wegen seiner prompten Wirkung und seines angenehmen Geschmackes allgemein Anwendung findet.**

Von Tausenden mit Erfolg erprobt, wenn andere Mittel erfolglos blieben.

Leciferrin (Ovo-Lecithin-Eisen) kostet **M. 3.—** die Flasche. Beim Einkauf achte man genau auf das Wort **Leciferrin.** In Apotheken erhältlich, ganz sicher von: **Löwen-Apotheke,** Altmarkt, **Salomonis-Apotheke, Kgl. Hof-Apotheke, Reichs-Apotheke, Marien-Apotheke,** Altmarkt 10, **Mohren-Apotheke,** Dresden. 251 8

Telephon-Anruf:

Tag- und 5260 Nacht-

Autodroschken.

Möbel-Ausverkauf!

Wegen Geschäftsverlegung muß mein großes Lager von **Schlafzimmern** in Kirschb., Mahagoni und Eiche, echt u. imit., Büfetts in Nußb. u. Eiche und versch. andere Möbel bis 1. Juli geräumt werden und verkaufe deshalb zu enorm billigen Preisen.

Günstig für Brautleute!

Rob. Wolf, Dresden, Pillnitzer Straße 19.

Prachtvolles Nußbaum-Pianino, nur wenig gespielt, empfiehlt **äuß. billig B. Marx,** Kurfürstenstr. 15, pt.

Rönisch-Pianino w. neu, u. Gar. selt. bill. z. vk. **Rabe, Zirkusstraße 30, p.**

Geldschrank mit kolossalem Bücherraum **billig zu verk.** Anfr. erbet. unter **P.580 Haasenstein & Vogler.**

Altes Gold, Silber und Brillanten kauft z. h. Preisen Juwelier **William Hager jr.,** Dresden-A., Schloßstraße, Ecke Kleine Brüdergasse 2 parterre.

E. Neumann & Co
Kaiserstrasse 5 Telephon 4739
Seppel- und Dirndl-Kostüme
Vereins- und Festzeichen — Verkaufsraum geöffnet von 8–12 und 2–7 Uhr. — Illuminations-Gläser
Kinderfestzüge
Feuerwerk
Fahnen — Dekoration in Kleif und Papier
Illuminations-Artikel jeder Art — Luftschiffe
WILLKOMMEN

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch Chlorosalbe 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Gegen üblen Mundgeruch „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mitfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4–6 Woch. ausreich., 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften.

In **Dresden-Altstadt:**
Hermann Roch, Altmarkt, Hofl. Schwammerkrug, Altmarkt, Hofl. Blembel, Wilsdruffer Str., Gossée & Bochynek, Waisenhausstr., George Baumann, Pragerstr. 40, C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9, Albrechts-Drogerie, Grunaerstr. 27, Osk. Baumann, König-Joh.-Str. 9, Carl Besser, Ammonstr. 77, Paul Finster, Christianstr. 26, Georg Häntzschel, Struvestr. 2, Alwin Hensel, Dornblüthstr. 21, Max Horn, Augsburger Str. 45, Richard Kölitz, Reichsstr. 6, Friedr. Rich. Kreussig, Dürerstr. 94, Curt Lehmann, Coschützer Str. 4, Max Löscher, Lüttichaustr. 15, Max Leibnitz, Kreuzstr. 17, Otto Manjok, Viktoriastr. 26, Guido Müller, Scheffelstr. 18, O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 35, Paul Rüth, Blochmannstr. 20, Carl Schreier, Am See 21, Gebr. Schumann, Prager Str. 46, Reinh. Sonntag, Rietschelstr. 5, Spalteholz & Bley, Pillnitzerstr. 20, Franz Teichmann, Striesenerstr. 24, Otto Flade, Glasewaldtstr. 40, M. Rich. Hartig, Rosenstraße 24.

In **Dresden-Neustadt:**
O. Dietrich, Leipziger Str. 228, Paul Medo, Martin-Lutherstr. 17, Conrad Müller, Alaunstr. 45, P. Stölzner Nchf., Kamenzerstr. 36, Otto Much, König-Albert-Str. 29, Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Weißer Hirsch:
Adlerdrogerie, Ernst Much.

Erfinder erhalten Auskunft u. aufklärende Broschüre kostenlos. 570 Erfinderaufgaben für 50 Pf. Patent-Ingenieur-Büro **Ebel & Schmidt Breslau,** Lehmgrubenstr. 43.

Kohlensaure Bäder, bestes System. Nicht verwechseln mit solchen aus Chemikalien. **Bad à Mk. 1,50. Gr. Klostergasse 2.** Fernspr. 5887.

Bekanntmachung.

Um meiner geschätzten Kundschaft **in der letzten Woche** vor meinem Umzug in meine **bedeutend vergrösserten neuen Geschäftsräume** noch einen **ganz besonderen Vorteil beim Einkauf** zu bieten, gewähre auf die ohnehin z. T. jetzt **ganz bedeutend reduzierten Ausverkaufspreise auf alle Waren** — mit Ausnahme von Zwirn und Seide —

noch einen Extra-Rabatt von 10%

Adolf Sternberg

jetzt noch **Wilsdruffer Strasse 29,** vom 1. Juli an gegenüber, **Wilsdruffer Strasse 44.**

Außergewöhnlich günstige Offerte

Für die Reise:

Jackett-Costumes aus prima englischen Stoffen, auf Seide, Mk. 40,—, 50,—, 60,—, 65,—, 70,— etc.
Mäntel aus prima englischen Stoffen, auf Seide, Mk. 30,—, 35,—, 40,—, 50,—, 60,— etc.
Leinen-Jackett-Costumes von Mk. 15,— an.
Entzückende gestickte Batist-Kleider von Mk. 20,— an.
Entzückende gestickte Batist-Blusen von Mk. 6,— an.
Reizende Diner- und Nachmittags-Kleider in Voile, Taffet und seid. Cachemire Mk. 29,—, 40,—, 50,—, 60,—, 70,— etc.
Original Modell-Costumes, Hüte, Schirme ganz enorm billig.

Deertz & Ziller, Hoflieferanten

Prager Straße 42

Kurhaus-Hotel.
Das ganze Jahr geöffnet!
Direkt am Kurplatz gelegen. Altbekanntes Haus für Kurgäste. Bäder im Hause. Gute heizbare Zimmer. Elektr. Licht. Omnibus u. Wagen für Reiseverkehr. Telephon Amt Waldenburg Nr. 56. **Oscar Obst.**

Hotel Preussische Krone.
Direkt am Kurpark. Schöne sonnige Zimmer mit und ohne Pension.

Haus Baden.
Christliche Pension I. Ranges. Empfohlen vom Offizierverein.
Bes.: Frau Pastor Hagenmeyer-Wild.

„Guisisana".
bess. Logierhaus u. Pension, 5 Min. v. d. Quellen. Anerkannt gute Küche, auch für Diabetiker. Mäßige Preise. Speisezimmer. Elektr. Licht. Wasserleitung. Schattiger Garten.
Bes.: Frau Helene vorw. Franz Heisig.

Villa Anni, christliches Haus.
Herrliche, ruhige, staubfreie Lage, 6 Minuten vom Kurplatz. Vorzügl. Verpfleg. Empfohlen durch den Offizierverein. Näheres Prospekt.
Frau Direktor Schroeder.

Villa Borussia.
Direkt am Kurplatz und neuem Badehause, in eigenem Wäldchen, mit schönen Terrassen, mit allem Komfort der Neuzeit. Ohne Pensionszwang. Inhaber: Fritz Bergmann.

Kurpension Komet.
Anstalt f. Diätkuren (Gicht, Diabetes). Ruhige Lage, unweit der Quellen und d. Kurplatzes. Moderne Einrichtungen, elektr. Licht in sämtlichen Räumen. Zentralwarmwasserheizung, warmes Wasser in jed. Etage, Bäder, Balkons u. Loggien, Gesellschaftsräume, eig. großer Garten. Sommer und Winter geöffnet. Fernspr. Amt Waldenburg 516. Prosp. kostenl. Besitzer u. ärztl. Leiter: Dr. Determeyer, Fürstl. Brunnenarzt, Wohnung Posthof.

Bad Salzbrunn i. Schl.

— Waldenburger Gebirge —

mit seinen alkalischen Quellen ist ein mit allen Einrichtungen und dem Komfort eines modernen Weltbades versehener Kurort in mittlerer Höhenlage (402—419 m) mit einzig dastehenden, herrlichen Promenaden.

Grosser Preis Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.

Oberbrunnen
gegen: **Katarrhe** von Rachen, Nase, Kehlkopf, Luftröhren u. Lungen, Magen und Darm, **bei Emphysem** und **Asthma,** nach **Influenza.**

175 Logierhäuser mit über 2000 Fremdenzimmern.

Hauptportal des Grand Hotel.

Prospekte und Auskünfte durch die Fürstl. Plessische Badedirektion Bad Salzbrunn

Kronen-Quelle
gegen: **Gicht, Nieren-** und **Blasenleiden, Harngries-** und **Steinleiden, Zuckerkrankheit.**

140 ha Anlagen, 600 ha Wald.

Logierhaus Magdeburgerhof.
Direkt am Kurplatz. Vollständig umgebaut und neu eingerichtet. Zentralheizung, Lift, Bäder, elektr. Licht. Gesellschaftszimmer. Zimmer mit und ohne Pension. Fernspr. 188. Prospekt durch den Besitzer
A. Torzewski.

Pension Lindenhaus.
Schönste und gesündeste Lage Salzbrunns. Gut eingeführtes und empfohlenes Haus. Kurgemäße Verpflegung. :: Mäßige Preise.
Besitzerin Frau W. Knisch.

Logierhaus Ritterhof.
Beste Lage, gute Pension, schöne gesunde Zimmer, mäßige Preise.
Besitzer: Guido Wieland.

Haus Rösner.
Ruhige sonnige Lage. Vorzügliche Küche. Elektr. Licht. Bäder i. Hause. Zimmer mit Balkons. Mäßige Preise.

Pension Haus Kraner
empfiehlt grosse und kleine Balkonzimmer in allen Preislagen. Schöne Aussicht, großer Garten, elektr. Licht, Bad. Anerkannt gute Verpflegung. Inhaber: Geschw. Kraner.

Haus Westfälischer Hof,
in nächster Nähe des Kurparks, mit allem Komfort der Neuzeit.
Zimmer mit und ohne Pension.
Fernsprecher 193. Bes.: G. Jungs.

Dachrödenshof,
Logierhaus und Pension, altrenommiert, direkt am Kurplatz gelegen. Elektrisches Licht, Wasserspülung, Badezellen, Garten usw. Zimmer von 10 Mark aufwärts.
— Bequemste Lage am Orte. —
Bes.: A. Schmidt.

Haus Hohenzollern, erstklassig, vornehmes Logier- u. Pensionshaus, hochelegant m. allem Komfort eingerichtet. Anerk. vorzügl. kurgemäße Verpfleg. Ruhige, staubfreie Lage. Bes.: Geschw. Ertel, früher Bersl. Privat-Krankenpens.

Landhaus Jäger.
Eröffnet 1911.
Vornehmstes Logierhaus, dicht am Grand Hotel. Mit all. m Komfort der Neuzeit. Exquisite Küche.

Logierhaus und Pension
„Der flammende Stern"
in staubfreiem, parkartigem Garten, 5 Min. vom Kurplatz, Wohnungen in jed. Preislage. Vorzügliche Küche, auch für Diabetiker. Elektr. Licht. Wasserleitung, Bäder.
Bes.: Martha u. Marie Heyn.

Haus Dr. Maschinsky.
Diätetische Kurpension für Stoffwechselkranke.
Sommer und Winter geöffnet.
Leitender Arzt: Dr. Maschinsky.
Assistenzarzt: Dr. Flemming.

---

45 Minuten von Station Radeberg bei Dresden.

Bad Liegau

Post und Telegraph Liegau-Augustusbad.

Herrlich im wildromant. Rödertal gel., am Eingange vom Seifersdorfer Tal. Billigstes und bestes Moor-, Stahl-, Fichtennadel- und kohlensaures Bad, Luft-, Sonnen- und Flussbäder. Neu aufgenommen elektrisches Lichtbad. Tennispl., Angelsport und andere Belustigungen. Badearzt: Sanitätsrat Dr. Dillner. Prosp. v. d. Badeverwaltung.

Bad Liegau Station Radeberg-Dresden
Kurbad-Restaurant schatt. Gart., frdl. Gesellschaftssaal, Aussp., echte Biere, vorzügl. Küche
- Pension Terrassenhaus - behagl. Zimmer, gute Verpfl., mäß. Preise. Ausk. d. Paul Hedrich.

Bad Gottleuba
Moor- und Stahlbad, Luftkurort, Ausflugsort mit Höhenluftkurort Hartmannsbach.
30 Min. Bahnfahrt v. Dresd. - Sommer u. Wint. geöffn.
Reunion. ▭ Tennisplatz. ▭ Jagd.
Erholungsort für den Deutschen Akademischen Bund.
Prospekte, Wohnungslisten kostenlos durch Bürgermeisteramt (Fernspr. No. 1) und Dresdn. Nachrichten. Fächs. Schweiz.

Moor- und Stahlbad Bad Gottleuba,
Stadt in der Sächs. Schweiz, 337 m ü. M., über 500 m hohe Berge, die mit Nadelwaldungen u. herrlichen Promenaden versehen sind. Geschützt gegen Nord- u. Ostwind. Als Bade- u. Luftkurort in den letzten Jahren sehr in Aufnahme gekommen; ohne den Luxus der großen Bäder entspricht es durchaus allen Anforderungen. Moorbäder u. Stahlbäder, elektr. Bäder u. elektr. Lichtbäder, russische und Kiefernadel-Dampfbäder, mineralische u. medizinische Bäder aller Art. Mediko-mechanisches Institut. Elektro-magnetische Therapie. Anerkannt beste bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- u. Nervenleiden usw. — Sonnen- und Luftbäder mit Schwimmbassin. — Sommer und Winter geöffnet. Auskunft erteilt die **Badeverwaltung** und der **leitende Arzt.**

Erstklassige Familienpension
Kipsdorf i. Erzgeb., Tellkoppenstr. 30 C.
Bitte Prospekt verlangen. **Elise Dietrichs.**

Kipsdorf **(Bez. Dresden).** Der bedeut. Höhenluftkurort des sächs. Erzgeb. Geschützte Lage inmitten meilenweiter Nadelwaldungen. 600 m ü. d. M. Komf. Wohn. Gute Verpflegung. **Illustr. Prospekt durch Gemeindeamt.**

Luftkurort Seifersdorf,
Bahnstation der Linie **Hainsberg-Kipsdorf.**
Höhenlage. Herrliche Waldungen.
Sommerwohnungs-Nachweis durch den **Ortsverein.**

Luft-Kurort Hotel Jägerhaus, Sommerfrische,
Naundorf b. Schmiedeberg (Erzgeb.), Hainsb.-Kipsd. Bahn. Herrlich gelegen, angenehmster Aufenthalt. Schattiger Garten und Veranden. In unmittelbarer Nähe des Waldes. 20 vorzügl. eingerichtete Zimmer mit Balkons mit und ohne Pension. Eigene Forellenfischerei. Fernsprecher Amt Kipsdorf Nr. 25. Küche und Keller vorzüglich. **Herm. Weise,** Besitzer.

Waldsanatorium Oybin (Bez. Dresden)
ein landschaftlich. Juwel, „das Schönste, was ich auf Erden gesehen, ein Wunderwerk Gottes", urteilt Kaiser Friedrich III. Wunderb. Gebirgsrenaut. Bed. Erf. b. Nerv-, Atm-, Verdauungs-, Stoffwechsel-, Frauen- u. Geheimkrankheiten. Mäßige Preise v. M. 7.50 ab. Aerzte zu Dienst. Prachtvoll. Prosp. frei. Direkt.: Dr. Schaarschmidt, Dir. Uhlig.

Prinz Hermann-Bad Weixdorf bei Dresden

205 Meter ü. d. Ostsee, an der Dresden—Königsbrücker Bahn, 20 Minuten von Dresden, inmitten prächtiger Laub- und Nadelwaldungen. Aerztlich empfohlen für Erholungsbedürftige und Nervöse. Romantischer 34 000 Qm. großer Bade- und Gondelteich, einzig in Sachsen. Aerzte, Post, Gas, sowie elektr. Beleuchtung im Orte. Ebenso gute Gasthöfe, Sommerwohnungen u. preisw. Villen. Näheres durch den
Ortsverein für Weixdorf, Lausa mit Friedersdorf und Gommlitz.

Sommerfrische Seeligstadt bei Arnsdorf i. Sa.,
herrlicher Nadelwald, ruhige, bill. Wohnungen. Ausk. in d. Schule.

Bilz Luft-Bad
Meierei Lößnitzgrund drei Abteilungen für Familien, Damen u. Herren.

Sommerfrischen und Luftkurorte das oberen Müglitzthales
Sächs. Erzgebirge. — Bahnlinie Dresden-Mügeln-Geising.
Die Städte **Geising** (592 m), **Lauenstein** (520 m), **Bärenstein** (450 m), der Bergflecken **Zinnwald** (906 m), sowie die Sommerfrischen **Hartmannsmühle** (522 m) und **Bärenhecke** (380 m) empfehlen sich auf Grund ihrer günstigen Höhenlagen in waldreicher Gegend Kranken und Erholungsbedürftigen zum Sommeraufenthalte. In der Nähe der berühmte Aussichtspunkt **„Mückentürmchen".** Auskunft u. Wohnungsnachweis kostenfr. d. d. **Ortsvorstände.**

Augustusbad bei Radeberg.
Palais-Restaurant,
ältestes sächsisches Heilbad, gegründet 1719. 1 Std. vom Bahnhof Radeberg oder Langebrück. Unstreitig schönster Ausflugsort unmittelbar des herrlichen Seifersdorfer Tales. Anerkannt beste Verpflegung. Feinste Küche. Diners. Stets lebendfrische Forellen.
Max Ziegenhals, Traiteur, früher Forellenschenke.

Augustusburg,
Wald- und Höhenluftkurort im Erzgebirge.
Im Dt. Bäderbuche Seite 487 empf. 505 m ü. O. Herrliche Gebirgs- (Drahtseil-) Bahn im Anschluß a. d. Linie Chemnitz—Wolkenstein. Inmitten ausgedehnt. Nadel- und Laubwälder gel. Reizende Wald-Villen-Kolonie, Ruhesitz für Pensionäre u. Rentner. Idyll. Wald- und Promenadenwege. Billige Wohn. Kurmusik. Spielplatz.
Prosp. d. alle Reisebureaus, sämtl. Filialen Rudolf Mosse und d. Stadtrat.

Erholungshaus „Dippoldishöhe",
Post Dippoldiswalde. **Ideale Sommerfrische u. Restaurant. Schattige Nadelwälder.** Selten schöne **Fernsicht. 400 Meter über N.-N.** Prospekt frei d. d. Inh. **Fr. Noack.**

Luftkurort Langebrück bei Dresden.
Vom Kaiserlichen Gesundheitsamte empfohlen.
Prospekte durch den **Ortsverein.**

Forsthaus Graupa
Herrliche Sommerfrische. Schöne billige Fremdenzimmer. Neuerbaute, große staubfreie Veranda. Großer Garten für Schulen u. Vereine zu Sommerfesten. Sommerkonzerte mit Reunion.

Schreiberhau
Grösster Luftkurort i. d. Waldregion d. Riesengebirges. Seehöhe b. 900 m Sb. Mctr. Frequenz 1911: 3000. Pers. Wohnungen in allen Preislagen. Bahnstation.
Aerzte, Apotheke, Sanatorien, Schwimmbassin, Badeanst., elektr. Licht, Gaslicht. — Ausk. u. kostenl. Prospektversd. d. d. Geschäftsst. d. Verkehrs-Ausschusses.

Eisenmoorbad Liebenwerda.
Erfolgreicher, angenehmer Kurort. Mässige Preise.
— Prov. Sachsen. — Prospekte durch die Badedirektion.

Luftkurort Krummhübel Riesen-Gebirge
dicht unter der Schneekoppe gelegen, 700 Meter über dem Meere. Zentralpunkt für alle Partien, Sommerfrische I. Ranges. Quellwasserleitung, Elektrische Strassenbeleuchtung. Prospekte und Ortskarte gratis durch die Ortsverwaltung.

Erholungsheim Villa Oswald, Bens. Rautenkranz i. V.
625 Mtr. ü. O., in schön. Nadelwald gelegen. Aerztl. empfohlen für Erholungsbedürftige und Nervöse. Freiluftliegekuren. Gute Küche. Ia. Referenzen. Arzt am Orte. **Frau M. Oswald.**

Berghotel und Restaurant „Goldene Höhe"
Sommerfrische, herrliche Fernsicht. 350 m. ü. M.
Große Park- u. Waldanlagen. Herrliche Fahrt mit der Windberg-Bahn ab Hauptbhf. Schöne Zimmer mit Balkon mit u. ohne Pens.
E. Zschiesche. Bes.

Bad Landeck i. Schlesien
Schwefelthermen mit höchster Radioaktivität (296 Einheiten)
Moorbäder. Natürliches Radium-Quell-Emanatorium.
Waldreichster Terrain-Kurort (450 Meter üb. d. Meer). Bewährt bei Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Hautkrankheit, Schwäche, Rekonvaleszenz. Kurzeit: April — Oktober. Besucherzahl: 13500 Personen. Hochquellen-Wasserleitung. Elektrische Beleuchtung. Ausführl. illustr. Prospekt kostenlos d. d. Städtische Bad-Verwaltung.

Bad Kissingen. Hotel Regina.
Familienhaus 1. Ranges. Prachtv. ruh. freie Lage. 5 Min. vom Kurgarten. 120 Zimm. u. Salons v. 3 M. an. Appartements m. Bad u. Toilette. Jed. Zimm. hat Balk. od. Loggia m. entzück. Aussicht. Gratis-Autoverkehr v. Hotel z. Kurgart. Prosp. grat. u. fr. Matthias Vaitl, Inh.

Bad Harzburg.
Gebirgsluftkurort und Solbad mit Kochsalztrinkquelle „Krodo".
Heilt kranke Nerven u. Stoffwechsel-Krankh.
Jll. Führer mit allen Preisen frei durch Herzogl. Badekommissariat Bad Harzburg u. Thos. Cook & Son, Dresden-A., Pragerstrasse 43.

Thüringer Wald OBERHOF 825 m ü. M.
Vornehmster u. bedeut. Höhenluftkurort im Thüringer Wald. Grosse Sportanlagen. Unterkunftsstellen erstklassig. D-Zug-Station Berlin-Mailand. Prospekte und Auskunft durch die **Kurverwaltung.**

Saison: 1. Mai bis 30. September.
Bad Frankenhausen-Kyffhäuser
Radioaktives Solbad und Inhalatorium. Bahrsche Solbäder beliebiger Stärke, kohlens. Solbäder. Gesellschaftsinhalation, System Reichenhall und Wassmuth, Einzelinhalation an getrennten Apparaten und in Kabinen, Ligneosulfitinhalation. Pneumat. u. Sauerstoffapparat, Soldampfbad, Massage. Quellwasserl. Herrliche waldreiche Umgebung, unmittelbar an d. Stadt beginnend. Kurmusik, Kurtheater. Kinderspielplatz. Ausführlicher illustrierter Prosp. d. d. Allg. Bäd.-Verkehrsanstalt, Berlin SW, Charlottenstr. 77, und die Badedirektion in Frankenhausen (Kyffh.). 23
Kinderheilanstalt: Geöffnet 4./5. bis 4./10. 12. Pension 70 M. Jahrkur 100 M. Prospekt durch d. Vorsteherin.

Städt. Eisenmoorbad Schmiedeberg
(Bez. Halle)
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden
Prospekte durch den Magistrat

BAD RIPPOLDSAU
im badischen Schwarzwald, 600 m. Waldige, herrliche Gebirgslage. Stationen Wolfach, Hausach. Kurhaus u. Hotel I. Rgs.; 15. Mai bis 30. September. Komplette Pension in Vor- und Nachsaison von M. 9,— an. Prospekte.

Thüringer Wald Grosstabarz
Herrlich geleg., vielbes. Sommerfrische u. Luftkurort am Inselberg.
Ausk., Prosp. d. d. Fremdenkomm.

Tátralomnitz, Palace-Hotel.
Hohe Tátra, Ungarn.
HOTEL LOMNICZ und **BETHLEN-HAUS** (am 1. Juli).
Saisonbeginn zu Pfingsten, 26. Mai.
Pferderennen, internationales Taubenschiessen, Tennis und Golf.
Klimatischer Kurort. Modernes Sanatorium. Bahn. — Post. — Telephon.
Prospekte versendet gratis **Die Direktion.**

Die Amtliche Auskunftstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Oeffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W 8, Unter den Linden 14, erteilt kostenlos mündliche und schriftliche Auskunft und verausgabt Führer u. Prospekte.

BERN berühmt durch seine altertümliche Stadtanlage und herrliche Umgebung. Angenehmer Aufenthalt. Ausgangspunkt für das Berner Oberland. **Kursaal** täglich zweimal Konzert. Wundervolle Alpenaussicht. Verlangen Sie Prachtbroschüre. Gurten-Kulm, 861 m, Drahtseilbahn. Luftkurort I. Ranges mit herrlicher Alpenaussicht und Wald.

BERNER OBERLAND Grossartigste Gebirgs-Szenerie. 73 Kurorte. 400 Hotels. 14 Bergbahnen. Illustrierte Landschafts- und Hotelführer. Oberländisches Verkehrssekretariat, Interlaken.

INTERLAKEN am Fusse der Jungfrau; zwischen Thuner- und Brienzersee. Zentrum für Ausflüge: Kursaal. Bergbahnexkursionen: Harder, Schynige Platte, Wengernalp, Jungfraujoch (höchste Bahnstation Europas), Lauterbrunnen-Mürren, Beatenberg, Spiez-Kandertal, Niesenbahn (2107 m), Spiez-Simmental, abwechslungsreiche Dampferfahrten auf Thuner- und Brienzersee.

GIESSBACH hervorragender Luftkurort über Brienzersee, Waldpark, dabei hydrotherapeut. Etablissement. Grossartige Giessbachfälle, abends beleuchtet.

KANDERSTEG 1200 m. Bahnstation Frutigen der Berner Alpenbahn. Hochgebirgszentrum am Fuss von Gemmi u. Blümlisalp. 4 Klubhütten. Reiche Gebirgsausflüge. Oeschinensee, Gasterental, Blausee.

THUN am See. Luftkur- und Touristenort I. Ranges. Grossartiges Alpenpanorama. Kursaal. Vorzügl. Orchester. Feuerwerke. Nationalfeiertage.

WENGEN Berner Oberland 1300 m. über M. Station der elektrischen Wengernalpbahn. Bekannter Luftkurort und Wintersportplatz am Fusse der Jungfrau. 30 Hotels. Illustr. Prospekt mit Hotelverzeichnis durch den Kurverein.

WILDERSWIL b. Interlaken 630 m. Station d. Berg- und Talbahnen. Idealer Familienaufenthalt. 12 Hotels. Prosp. durch den Ortsverein.

Grimmialp ob Spiez. — Die Idylle des Berner Oberland. — Beliebte Sommerfrische f. Ruhebed., ausged. Wälder, reiche Flora, grossart. Gebirgslandsch. 1250 m ü. M. Gänzl. staubfreie, ozonreiche Höhenluft. Saison Juni—Sept. Illustr. Prospekte durch: Direktion Grand Hôtel.

VEVEY Am Genfer-See. Simplon-Linie. Mont Pèlerin—Les Pléiades.

Yverdon-les-Bains. Thermalkurort I. Ranges. Sodische Schwefelquelle. Einzig alkal. Quelle, analog der Wässer in Contrexéville und Vittel. Malerische Bahnfahrt zu den klimatischen und Sportkurorten Ste. Croix und Les Rasses (Jura 1200 m).

GRAUBÜNDEN

RHÄTISCHE BAHN

ALBULABAHN 1823 m. über Meer, durchfährt eine der malerischsten Gegenden der Welt. Voller Jahresbetrieb. Bequeme Aussichtswagen. Im Betrieb befinden sich 197 km. Im Bau die Linien Revers-Schuls-Tarasp, 50 km, und Ilanz-Disentis, 50 km. — Direkte Billette und Gepäckabfertigung nach und von den wichtigeren Stationen Europas. Illustrierter Führer mit Karten gratis.

BERNINABAHN Elektr. Schmalspurbahn von St. Moritz nach Tirano (Veltlin). Grossartigste Hochgebirgsbahn, 2256 m. über Meer. Komfortable Wagen. — Internationale Billette.

CHUR Endstation der Normalbahn. Ausgangspunkt für sämtliche Kurorte Graubündens.

DAVOS 1560 m. über Meer SOMMERFRISCHE

FLIMS u. WALDHAUS FLIMS Kur- und Badeort ersten Ranges, 1150 m. über Meer. Ausgedehnte Waldungen. Prospekte durch das Verkehrsbureau.

BAD PASSUGG BEI CHUR 829 m. über Meer. Weltberühmte Natron-, Jod- u. Eisen-Säuerlinge für Trink- u. Badekuren. Vorzügliche Heilerfolge. Saison Mai bis Oktober. — Prospekte.

ENGADIN

ST. MORITZ 1856 m. über Meer. Berühmter Luftkurort und Badeort in herrl. Lage. Stärkste Eisenquellen Europas. Neueste moderne Badeeinrichtungen.

SILS-MARIA 1812 m. über Meer. Bevorz. Luftkurort für längeren Aufenthalt. Ruhige, idyll. Lage. Ausged. Spazziergänge. Prospekt durch den Kurverein.

TARASP-SCHULS Klimat. Kur- und Badeort, analog Karlsbad. 1250 m. üb. M. Alpenklima. Herrliche Lage. Grosse Waldungen.

ZUOZ 1712 m. über Meer. 40 Minuten vom Bahnhof Bevers. Bevorzugte ruhige Lage für Familien und Ruhebedürftige. Kurarzt. Prospekte d. d. Kurverein.

Illustrierter Führer durch Graubünden gratis und franko durch das Offizielle Verkehrsbureau in Chur.

BEX - LES BAINS : GRYON : VILLARS ARVEYES CHESIERES LES PLANS

Solbäder und Luftkurorte der waadtländischen Alpen. — Verbunden durch eine elektrische Bahn. Station Bex (Simplonlinie). Illustrierte Broschüre gratis auf Verlangen durch das Bureau d. B. G. V.-Bahn in Bex.

RAGAZ-Pfäfers 521 m. über Meer. Thermalbadeort I. Ranges (Konstante Badwassertemperatur: 35° C.) Unübertroffen gegen Gicht, Rheumatismus und Nervenleiden. Vorzüglich für Luftkuren im Herbste. Für Touristen: die weltberühmte Taminaschlucht. Prospekte durch das Verkehrsbureau.

BODENSEE—TOGGENBURGBAHN Romanshorn—St. Gallen—Wattwil, mit Fortsetzung durch den Ricken nach dem Zürichsee, dem Glarnerland u. der Urschweiz. Techn. u. landschaftl. hervorrag. Bahn. Dir. Verbind. Prosp.

Braunwald 1300 m. über Meer. Bevorzugter Kurort im Glarner Hochgebirge. Seilbahn ab Linthal. Unterm der Klausenstrasse. Wald. Prachtvolle Exkursionen. Prospekt des Verkehrsbureau.

GLARNERLAND Stachelberg-Bad bei Linthal, alkalische Schwefelquelle mit hoh. Radiumgeh. Krankh. d. Respirationsorg., Hautkrankh., Rheumat., Gicht, Herzleiden. Ausgedehnte Waldprom. Prosp.

SCHAFFHAUSEN Niemand versäume den Besuch dieser alten, in ihrer Bauart sehr interessanten Stadt und des weltberühmten Rheinfalles, verbunden mit einer Dampfschiffahrt auf den herrlichen Untersee und Rhein Schaffhausen-Konstanz.

ZÜRICH in herrlicher Lage am Zürichsee bietet alle Vorteile einer Grossstadt, verbunden mit den erhabenen Schönheiten der Natur. Bester Ausgangspunkt für Schweizerreisen. **RIGI-Kulm via Goldau** mit der elektr. Arth-Rigi-Bahn in zwei Stunden erreichbar.

BADEN bei Zürich SCHWEIZ Schwefeltherme 48° Cels. Sichere Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenkrheumatismus, Hals- und Frauenleiden. Prospekte frei. Kurverwaltung.

CHAMPÉRY 1052 m. über Meer. Elektr. Bahn von Aigle und Monthey nach Champéry. Luftkurort und Wintersportplatz. Prachtvolle Waldspaziergänge und Bergtouren. Tennisplätze. Idyll. Lage am Fusse der Dents du Midi u. Dents Blanches

LUZERN Vierwaldstättersee. Unvergleichliche Lage. — Bergbahnen nach Sonnenberg, Rigi, Pilatus, Stanserhorn, Bürgenstock, Engelberg, Morschach. — Luftschiffahrten und übrige sportliche Attraktionen. Kursaal. Idealer Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt.

Morschach Vierwaldstättersee. 700 m ü. M. Erstklassiger Luftkurort in herrl. Lage. 12 Hotels u. Pens. Bahn von Brunnen nach Morschach-Axenfels u. Axenstein. Ausgedehnte Waldungen. Entzückende Aussicht ins Hochgebirge.

ENGELBERG klimatischer Höhenkurort. 1019 m. über Meer. Reizendes Hochtal. Von Luzern per Dampfboot nach Stansstad und elektrische Bahn nach Engelberg.

LUGANO im Zentrum der drei oberitalienischen Seen, an der Gotthardlinie gelegen und auch durch den Simplon leicht erreichbar. Unvergleichlich schöne Lage. Angenehmster Aufenthalt in jeder Jahreszeit. — 80 Gasthöfe u. Pensionen, 4500 Betten. Kursaal — Lawn Tennis — Skating Rink — Golf — Museen.

GENF Für den Touristen ist GENF ein entzückender Aufenthalt am Ufer eines unvergleichlich schönen Sees.

Der Genfersee, wundervolles Alpenpanorama. Von Genf aus empfiehlt sich der Besuch des **MONT BLANC** Hotels und Pensionen in jeder Preislage. Kostenlose Auskunft durch das Offizielle Verkehrsbureau, 3, Place des Bergues.

Lausanne-Ouchy Genfersee, Simplon-Linie, Zentrum für zahlreiche Ausflüge. Berühmt durch seine Aerzte und Schulen. Angenehmer Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Führer der Hotels wird vom Sekretär des Hotelier-Vereins auf Verlangen gratis zugesandt.

ZERMATT Wallis 1620 m. MATTERHORN 4505 m. König der Berge. RIFFELALP 2200 m. Luftkurort I. Ranges. GORNERGRAT 3136 m. im Zentrum von 50 Gletschern. Anerkannt grossartigste Aussicht auf die Hochalpen.

FAULENSEEBAD am Thunersee 800 m ü. Meere. Eisen-Quelle. Mai-Oktober. Paradiesisch in ausgedehnten Waldparks geschützt gelegen. Herrliches Panorama. — Kurarzt.

Glion (route Montreux-Caux (Genfersee) 700 m ü. Meere. Park-Hotel, Fünf-Uhr-Tee, m. 3 Kompl. d. Neuz. ausgest. Herrl. Panor. Lawn-T. E. Gaiser-Flohr

INTERLAKEN SAVOY-HOTEL HOTEL NATIONAL Prospekte gratis. H. Wyder, Besitzer.

INTERLAKEN Hotel Alpina. Familien-Pension am Rugenpark. Herrl. ruh. Lage. Moderner Komfort. Gute Küche. Mäss. Preise. J. Müller-Tobler.

LUZERN HOTEL DE LA PAIX Neues bürgerliches Haus, gross. Restaurant, offenes Münchner und Pilsner. Zimmer v. Frs. 2.50—4.50.

INTERLAKEN Hotel du Nord, Hauptpromenade, beste Lage. — Prospekte verlangen!

INTERLAKEN Hotel Weisses Kreuz. Altbekanntes Haus mit 150 Betten. Mäss. Preis.

ZERMATT HOTELS SEILER Mont Cervin, Monte Rosa, Viktoria, Riffelalp, SOCIETE D'HOTELS: Schweizerhof, National, Bellevue.

Riva, Gardasee, Hainzl's Hotel-Pension „See-Villa". Deutsches Haus mit Terrendancen im herrlich gelegenen Garten. Park 30 000 qm, mit sibir. Pflanzen, direkt nach dem See führend. Prachtige Strand-, Sonnen-, Luft- u. Seebäder. Strandpromenade. Ruder- u. Segelsport. Pension von 7,50 K. an. Vorzügliche Wiener Küche.

Harz Mitglieder des Verbandes der Hotelindustriellen des Harzes.

Bad Harzburg. Lotz's Hotel u. Pens. I. R. K.-Aut.-Cl. V. Haus an d. Hauptallee. E. gr. sch. Park. All. Komf. m. Licht versehen. Aut.-Garage. Fernsprech. 1. Bes. Fritz Bürohl.

Eggelings Hotel u. Pension I. R. Hub. sonnige hohe Lage mitten im Park u. Stadt u. Wald. Kurplatz. El. Licht. Prosp. H. Bokelmann.

Schwarzer Adler Hotel u. Pension I. R. All. Komf., Licht etc. Neues mass. Haus. Sch. Lage a. Kurpark. Prosp. grat. H. Wartenstedt, Bes.

Schierke i. Oberh. Burghotel. Haus I. R. Neuerb. Vestibül, romant., ruh. u. bevorzugte Lage am Platze. Prospekte frei durch den Besitzer A. Greier.

Hotel Brocken-Scheidseck u. Familien-Pension. Vornehmes Haus. Gänzlich renoviert. In herrl. Lage. Prospekte durch die neue Direktion. Tel. 5

Selbad Suderode. Grosses Hotel u. Kurhaus. Vorn. Haus u. Pens. Hotel u. Kurh. Michaelis. R. Lage a. W. Pr. gr.

Alphabetische Reihenfolge.

Finsterbergen Thüringer Wald (500—600 M.). Ruhig, nervenstärk. Höhenluftkurort nah. Inselsberg-Rennsteig. Kein Fabrikrauch. Kurarzt ansässig. Wohn. i. Kurhaus, Hôtels, Villen, Pens.- und Bauernhäus. Regelm. Konzerte, Pensions, Omnibus- und Autoverb. zu allen Zügen. Auskunft-Prospekte nur durch Fremdenverkehrs-Verein.

Schwarzburg Thüringen. Hôtel-Kurhaus „Thüringer Hof" Erstklassiges Pensions- und Touristenhaus. Idyllische Waldlage auf dem Schlossplateau im Wildpark. Gleichzeitig schönes Panorama (Trippstein). Ausstattungsräume. Fliessendes Wasser. Gemütl. Gärten. Mässige Preise. Kutsche. Prospekte bei durch Besitzer C. Höller, Hofrestaurateur

Höhen-Luftkurort Höchenschwand 1015 m ü. d. M. Südl. bad. Schwarzwald. 1 Std. oberhalb St. Blasien.

Hotel u. Kurhaus 1911 vollständig neu erbaut u. eingerichtet. Modernster Komfort — Zentralheizung — Privat-Appartements mit Bad — Auto-Garage. Altbekanntes und beliebtes Familien- und Touristen-Hotel. Prospekt. Telephonruf Nr. 17 St. Blasien. Motorwagen- und Post-Verkehr ab Bahnstation Waldshut und Titisee. Der Eigentümer: Adolf Stein.

Bad Liebenstein Stahl-Arsen-Bad 345 m über dem Meer. Schönster Luftkurort Thüringer Wald (Eisenach-Meiningen.) Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Unübertroffene Erfolge bei: Herzkrankheiten, Blutarmut, Bleichsucht, Nervenleiden, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht usw. — Täglich Kur-Konzerte, Sonnabend Reunion, Theater, Sport. Prosp. frei. Die Kurdirektion.

Friedrichroda Reinhardsbrunn Schönstgel. klimatisch. Sommer- u. Winterkurort d. Thüringer Waldes, 450-700 m ü. d. M. Vorzügl. Gesundheitsverhältn. Musterh. hygien. Einrichtung. Bel. Nachkurort. Geselliges Kurleben. Konzerte, Kurtheater, Bergtheater, Réunions, Spielplätze, Winter- und Sommersport. Frequenz 1911: 30 000 inkl. Passanten. Evgl. u. katholisch. Kirche. Ausführliche illustrierte Prospekte grt. d. die Städtische Kurverwaltung.

Stahl- u. Moorbad bei Ausig k Herrmannsbad Ueberraschende Heilerfolge b. Gicht, Rheum., Nerv.- u. Frauenl. Ausführl. Ausk. Prosp., Wohn.- u. Pens.-Nachweis durch d. Badeverwaltung.

BAD TÖLZ Bayr. Alpen. 670 m ü. M. Jodbad und Luftkurort. Ab München 1¼ St. Bahnfahrt. Prospekte durch alle Reisebüro, Verkehrsbüro und Badedirektion.

Karersee-Latemar-Hotel, 1700 Mtr. ü. d. M., an der weltberühmten Dolomitenstraße Bozen-Karersee-Cortina. Unmittelbar am Wald, prachtvolle Spaziergänge. Herrliche Fernsicht auf Gletscher, Dolomiten. Vorzügl. Küche, Bäder, Wagen, Telephon. Saison v. 1. Juni bis 1. Oktober. Hans Ueberbacher, Besitzer.

Sanatorium Dr. P. Köhler Bad Elster für Innere, Nerven-, Frauenleid., Bewegungsstörungen. Elegante Einrichtung, alle bewährten Kurmittel (auch die von Bad-Elster), Diätkuren. — Medico-mech. Institut. — Wasser aus der neuen Quelle bei Brambach, der stärksten Radiumquelle der Welt (zu Trinkkuren; Emanatorium — Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen, Arteriosclerose).

Masserberg Hotel u. Pension **Waldfrieden** 830 Meter ü. M. Zentralheizung. Prospekte gratis. St. Katzhütte. Erstes Haus am Platze. Mit allem modernen Komfort der Neuzeit eingerichtet. Direkt am Hochwalde m. prachtvoll. Fernsicht. Vorzügliche Verpflegung. Mässige Preise. Zugfreie Glasveranda. Grosser Park. Geschirr und Telephon 4 im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Für Nachkuren ärztlich empfohlen.

Bad Charlottenbrunn i. Schles. Altbewährter klimat. Kur- und Badeort. 470—544 m. ü. M. Kostbarste moderne Badeeinrichtung für alle Arten Bäder, Inhalatorium. Prospekte kostenlos durch Hansenstein u. Vogler und direkt durch die Badeverwaltung.

Barbarossahöhle Grösste Höhle Deutschlands. Täglich elektrisch beleuchtet. Jährl. Besuch ca. 40 000 Pers. Unweit d. Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. Eisenb.-Stationen Rottleben, Frankenhausen, Rossla u. Berga-Kelbra (Südharz). Prosp. grat. erh. d. d. Verwalt. in Rottleben.

Bad Sachsa im Südharz. Bevorzugte Waldlage. Prosp. d. die Badeverwaltung.

Höchst gelegener Kur- und Badeort Europas. **St. Moritz.** 1856 Meter über Meer.

Grand Hotel St. Moritz.

Eröffnet seit Dezember 1905. **300 Zimmer.** **Sommer-Saison Juni—September.**

Vornehmes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Privat-Appartements mit Bad und Toilette nach Süden. Durch Doppelgänge absolute Ruhe gesichert. Grossartiges Vestibül und Restaurant. Prachtvolle Terrassen mit direkter Aussicht auf See und Gebirge.

Reichliche Sportgelegenheiten. **Eigene Lawn-Tennis- und Croquet-Plätze.**

Täglich zwei Konzerte durch das Hausorchester.

Für Prospekte etc. wende man sich an die **Direktion.**

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesengeschmückten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrainkuren, seine an Kohlensäure und Lithion reiche Trinkquelle, die **Martinus-Quelle,** als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Stockung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefässkranke, zu einem Heilbade für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. Prospekte und Auskunft durch die **Kurdirektion.**

Waldsanatorium Bad Gruna i. S. 400 m ü. M. Dr. Mosler Prospekte frei.

Dr. med. Carl Pohl praktiziert wieder in **Bad Altheide** Villa Hertha. Telephon Nr. 9. [

Sonnenheilanstalt Rikli **Veldes Oberkrain.** Sonnen- u. Lichtluftbäder, Diätkuren, ges. Wasserheilverfahren, ausged. Lufthüttenanl., herrlichste windgesch. Lage am See, ärztl. Leiter u. Direktor Dr. Richard Eder. Prosp. franko u. gratis. **Direktion in Veldes 12.**

Sommerfrische Zollhaus Bieberstein, Post Reinsberg Sa., Tel. Nr. 15, Bahnst. Obergruna-Bieberstein, idyllisch im Bobritzschtal gelegen, mit schattigem, großen Kastaniengarten. Schöne Zimmer für längeren Aufenthalt. Gute Verpflegung. Fluß- und Wannenbad. **G. Hanke.**

Kgl. Bad Oeynhausen Westfalen

Linien: Köln–Minden–Berlin und Leipzig–Hildesheim–Löhne–Rheine–Hoek van Holland

Einziges Bad Nord-Deutschlands mit stark kohlensäurehaltigen naturwarmen Thermalsolbädern (32,5° C)

Bei Erkrankungen des Nervensystems (Rückenmarksleiden), des Herzens, der Knochen und Gelenke (Rheumatismus, Gicht), Anwendung der starken Solquellen bei Frauenkrankheiten und Skrofulose. — 400 Morgen grosser Kurpark, Tennisplätze, Ruder- und Angelsport, Kurtheater. Konzerte der Fürstlich Reussischen Hofkapelle

1911: 16887 Kurgäste, 244465 Bäder

Sommersaison: Eröffnung 1. Mai

Prospekte durch die Bade-Verwaltung Bad Oeynhausen 17.

NORDSEEBAD Borkum „Die grüne Insel" gesch.

1911: 20000 Besucher. Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozonreiche Seeluft. Herren-, Damen- u. Familienbad. Licht- u. Luftbad.

Neu: **Strand-Wandelhalle** f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die **Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder.** Tennisplätze, Reichsbahn, Tägl. mehrm. Dampfschiffverbind. Prospekte, Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion und bei Hanssensteln & Vogler, A.-G.

Köhler's Strandhotel. Haus I. Ranges. Prospekt sendet Th. Köhler
Nordsee-Hotel (Strandhotel.) Allerersten Ranges. Prospekt gratis.
Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert, Bes. E. W. Bakker.

Höhen-Luftkurort Wolfsberg b. **Reinhardsdorf,** S. Schweiz, mitten im Wald, 1 Stunde von Schandau, empfiehlt **Sommer-Wohnungen** f. L. u. f. Aufenth., auch Verein. u. Schul. **Baeseler.**

Erholungsheim Utting am Ammersee empf. f. **Diätkur n. Dr. Haig-Vogt** z. Ausscheid. d. Harnsäure u. Blutverbess. selbst in verzw. Fällen bei: Tollämie, Gicht, Neurasthenie, Zucker, Mag.- u. Darmleid. Prosp. d. d. Direktion (ganzj. geöffnet). n

---

Hotel Kaiserhof, Haus I. Ranges, Ostseebad Binz a. Rügen

Graal in Mecklbg. **Ostseebad Waldluftkurort** An der Rostock-Stralsunder Bahn. Frequenz im Jahre 1911: 5800 Pers. Prospekt durch die Badeverwaltung und den Verband Deutscher Ostseebäder, Berlin, Unter den Linden.

Nordseebad Lakolk auf Röm. Deutsches Familienbad, vorz. Verpfleg. Wohnen in einzeln. Blockhäusern, prachtv. Strand, keine Kurtaxe. Ausk. ert. die [**Badeleitung.**

Ostseebad Heiligenhafen i. H. **Kurhaus Warteburg** (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strand. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 4—4,50 M., Vor- u. Nachs. 3,50—4 M.

Ostseebad Neuhof, 10 Minuten v. Bahnhof Seebad Heringsdorf entfernt. Angenehm. Sommeraufenthalt, gute Wohnungen u. einzelne Zimmer, zwanglos gesell. Verkehr, solide Preise. 1911: 1574 Badegäste. Prosp. gratis d. d. **Badeverwaltung.**

WANGEROOGE Nordseebad Prospekte versendet die Badekommission.

Königl. Nordseebad Norderney. Telephon 28. **Strand-Hotel Kaiserhof** Besitz: **Kohlstedt u. Gramberg.** Grösst. Hotel I. Rang. a. Platze, ca. 180 Zimm. u. Salons. Elektr. Licht.

Ostseebad Binz a. Rügen Strandhotel Haus I. Ranges. Herrl. am Strand und Buchenwald gelegen. Anerkannt gute Küche. **Pension billigst.** Prospekte gratis d. d. Bes. **Carl Schlundt.** [

Ostsee-Ferienheim für stotternde u. nerv. Kinder **Ostseebad Trassenheide (Usedom)** Glänz. Erf. Prosp. d. **O. Muck,** Spezialist für Sprachstörungen.

Bade- u. Kurort Lunden in Holstein, Bahnstat., von Hamburg in 3 St. z. erreich., angenehm., ruh. Sommeraufenthalt, Tannengehölz, grüner Strand, nervenstärkend. Seeluft u. Bäder, Motorboot. Wohnungen mit u. ohne Pens. Volle Pension v. 3 M an. Keine Kurtaxe. Prosp. grat. durch den Verkehrs- u. Badeverein.

Fanö **Nordseebad.** Schönst. Strand der Nordsee. Herren-, Damen- u. Fam.-Bäder. Vorzügl. Verpfl. Prosp. d. Verkehrsbureau „Norden" Unter d. Lind. 3, Berlin u. d. Badedirekt. Fanö, Dänemark.

Sonntag den 23. Juni und folgende Tage gelangen **30 Teppiche,** prachtv. Muster, wegen kl. Fehler zur Hälfte d. Wertes zum Verkauf. **Fabriklager Serrestrasse 10, I.**

Ostseebad und klimatischer Kurort Brunshaupten Inselklima Fulgen

In Kiefernwald an offener See gelegen. Quellwasserleitung. Kanalisation. Abwässerklärung. Beste gesundheitl. Bedingungen. Keine Mücken. **Direkte Bahnverbindung.** 1911: 16356 Gäste. Arzt, Apotheke, Kurhaus. Elektrisch. Licht. Billige Unterkunft in Villen u. Hotels. Prosp. d. Badeverw., Verkehrsbureau, Unter den Linden 56 u. Filialen Rudolf Mosse.

Travemünde Moderne Badeeinrichtungen. Schöne Umgebg. Zahlreiche Unterhaltungen. Grosser Sportplatz. Gute Wohnverhältn. Villengebiete. Neutraveminde. Die Kurverwaltung. 25 Min. v. Lübeck, 1¼ St. v. Hamburg, 4 St. v. Berlin

---

Strandhotel. Nordseebad Fanö. **Logis inkl. Pension** von **Kr. 4,50** (ca. Mk. 5,—) an pro Person und pro Tag, gute Zimmer im Hotel und Villen. Erstklassige Verpflegung. Prosp. u. alle Ausk. d.: **Franz Beck,** Strandhotel.

Pianino Selt. Gelegenheit! von Hofl. Bechstein **400 M. Syhre,** Struvestr. 3.

Nordlandfahrten 1912 **B & N LINIE** Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Det Nordenfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem. 60 erstkl. Dampf.- Fjord-, Küst. u. Nordcaproute.

Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens. Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von 250 bis 350 M. inkl. Beköstig., jed. Sonnabend 12 Uhr abds. Postroute: Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 exkl. Beköstig. Nordcaproute: ab Hamburg inkl. Fjordroute v. 500 M. an inkl. Beköstig. Nordcaproute: ab Trondhjem von 250 M. an inkl. Beköstigung.

Spitzbergenfahrt vom 7. August bis 2. September von 600 M. an inkl. Beköstig. Jll. Prosp. u. Fahrkartenausgabe b. d. Gesellsch. u. d. Vertret. **P. J. Reimers, Hamburg,** Glockengiesserwall 6, b. Hauptbahnhof. Tel.-Adr.: Nordsee-Hamburg.

Fahrkarten-Ausgabe und Auskunft in Dresden: **Alfr. Cohn,** Christianstrasse 31, **A. L. Mende,** Bankstrasse 3, **Thos Cook & Son,** Prager Strasse 43.

Westerland auf Sylt 32000 Besucher. Familienbäder. Modernes Warmbadehaus mit grossem Inhalatorium. Luft- und Sonnenbad. Beliebtes Nordseebad mit stärkst. Wellenschlag. Meilenlanger, samtw., staubfr. Strand. Prospekte kostenlos durch d. Badedirektion.

Kurhaus Satteldüne a. Amrum a. d. Nordsee. Bes. **L. Christiansen.** Altbekanntes u. vornehmes Familienhaus 1. Ranges. Beste Verpflegung. — Zivile Preise. — Herrlicher Strand. — Keine Kurtaxe.

Vollmilch jed. Quant. v. zahlungsfähig. Abnehmer sof. od. später dauernd gesucht. Off. u. **F. O. 203** an die Exp. d. Bl.

Palais de danse

im Tivoli, Wettinerstrasse 12.

Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr

! Großstadt-Ballfeste !

! Kage-Orchester !

Feen-Saal

Deutsche Reichskrone

Jeden Sonntag und Montag wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Fachleuten als konkurrenzlos anerkannt.

Mit Straßenbahnlinie 5 und 7, Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Straße, bequem zu erreichen.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Ball- und Gartenetablissement

zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9039.

Straßenbahnlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Jeden Sonntag und Montag

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. (Montags 7 Uhr.) Ende 12 Uhr.

Westend-Reunion

Konzert- und Ballhaus

Westend,

Chemnitzer Straße 107.

Dresdens neueste Großstadt-

Ball-Feste.

Jeden Donnerstag: Gr. Konzert

Eldorado

Jeden Sonntag u. Montag

Säle Steinstr. 15

vornehmer Ball.

Tanz Palast

Blumensäle,

Blumenstraße 48. Telephon 4832.

Schönster Saal Dresdens.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Montags Tanzmusik von der gesamten Jäger-Kapelle (20 Mann).

Wunderbare Detoration! Neueste Tänze.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Grana, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik,

wozu ergebenst einladet O. Lämmel.

Rittersaal Gasthof Rossthal.

Für gute Tänzer und Musikfreunde tonangebend.

Jeden Sonntag Kaffee-Konzert

der Kapelle des Train-Bataillons Nr. 12 unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Max Kathe.

Nachdem: FEINER BALL.

NB. Empf. geehrten Vereinen meine 500—1000 Personen fassenden Säle und Gärten für Vereinsfestlichkeiten. Schönster Ausflugsort von Dresden. — 10-Pf.-Strecke von Neustädter Markt bis Wölfnitz, von da ab 10 Min.

Reservierte Tische auf telephonische Bestellung beim Oberkellner. — Tel. 6969. Hochachtungsvoll Rich. Kalau.

Neu! Tanz-Palast Neu!

Stadt Leipzig

Dresden-N., Leipziger Strasse 70.

Straßenbahnlinie 15, Postplatz, 10-Pfg.-Strecke.

Sonntag und Montag:

Ein Walzer-Frühling an der Riviera.

Eleganter schneidiger Verkehr.

Neu! Lichteffekte. Neu!

Neu! Herrliche Dekoration. Neu!

Unerreichte Musik. Nur neue Schlager.

Willy Schilbach.

Warum in die Ferne schweifen?
Wenn das Schöne liegt so nah!

Paradiesgarten.

Vornehmes Vergnügungs-Etablissement in nächst. Nähe.

Heute:

Grosses Konzert u. feiner Ball.

Zschertnitz bleibt Zschertnitz!

„Weisser Adler", Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag

Freikonzert

im Wintergarten von der Kapelle des Pionier-Bat. Nr. 12.

4 bis 12 Uhr

Grand bal paré.

Treffpunkt der vornehmen Welt.

Neueste und beliebteste Tänze.

Neudekorierter Saal!

Diner-Konzert. Anf. 12 Uhr. Diner à Conv. 2 Mk.

Kurhaus Bühlau

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

Feiner Ball von der Kapelle des 4. Feld-Artill.-Regiments Nr. 48.

Dienstag den 25. Juni

Grosse öffentl. Reunion.

Eintritt: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

Nach Schluß Straßenbahn bis Neustädter Bahnhof à Person 30 Pf.

Kurhaus Klotzsche.

Straßenbahnlinie 7 Postplatz-Klotzsche.

Heute Sonntag **feiner Ball.**

Freitags **Kurkonzert.**

Albert-Schlösschen Radebeul

Heute sowie jeden Sonntag

Feiner Ball,

wozu ergebenst einladet F. Meisel.

Zum Russen,

Oberlössnitz-Radebeul.

Straßenbahn 15, Postplatz—Mickten—Russenstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Sonntags ein solennes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Weltemühle, Kemnitz-Dresden.

Heute Sonntag **feiner Ball.**

Inh. Hugo Meissner.

Kronprinz Hosterwitz.

Jeden Sonntag Ballmusik.

Eintritt frei. A. Lehmann.

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag

Garten-Frei-Konzert

Königl. Bergmusikkorps. Direktion: Roth.

Jeden Sonntag und Montag

Schneidiger Ball

von derselben Kapelle.

Mittwoch: Grosses Militär-Konzert. Anf. 8 Uhr.

Hochachtungsvoll G. Köhler.

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag **Jugend-Elite-Ball.**

Eintritt frei. Familien-Verkehr. Tanzmarken.

Speisen und Getränke vorzüglich.

Gasthof Possendorf.

Heute feine Ballmusik.

Empfehle Vereinen u. Touristen meinen schönen Ballsaal zu Ausflugspartien. Gute Küche. ff. Biere. G. Völkner.

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug. Herrliche Fernsicht.

Heute Konzert und feiner Ball.

Schöne Sommerwohnungen. Hochachtungsvoll E. Zschiesche.

Eutschützer Mühle.

Saal neu renoviert.

Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**

Hotel Kronprinz

Dresden-N. Hauptstrasse 5.

Eröffnung des

Neuen Bier- u. Weinrestaurants

Vorzügliche Küche. Weine erster Firmen.

Bestgepflegte Biere:

Urquell Bürgerliches Brauhaus — Pilsen	5/10 Ltr.:	20 ₰
Radeberger Böhmisch	3/10 Ltr.:	15 ₰
Paulaner-Bräu — München	1/4 Ltr.:	15 ₰
Erste Kulmbacher Aktienbrauerei	1/4 Ltr.:	15 ₰

Diners an kleinen Tischen à ℳ 1,30, ℳ 2,00, ℳ 3,00 und höher, Soupers à ℳ 2,00, ℳ 3,00, ℳ 4,00, sowie reichhaltige Abendkarte.

Neu! Neu

Talsperren-Bauschänke Klingenberg.

Fernsprecher 35. Fernsprecher 35.

Empfiehlt ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten Gastzimmer und Balkons. Für Vereine und Touristen lohnender Ausflug ab Edle Krone durchs Serrenteichtal.

Herrlicher Aufenthalt. Waldbänke für 120 Personen.

Frühstück, Mittag, Kaffee oder Abendbrot kann bei vorheriger Bestellung bis zu 150 Personen ausgeführt werden.

Felsenkeller-Biere.

Weine der Firma: Peyer & Comp., Hoflief., Dresden.

Der Riesenbau ist vom Gastzimmer aus gut zu übersehen.

Hochachtungsvoll Martin Zscheck und Frau.

Keppmühle

Herrlicher **Ausflugsort.**

Idyllisch im Keppgrunde gelegen.

Dampfschiff-Station.

Straßenbahn-Haltestelle Hosterwitz, Bergstraße.

Arthur Hennig.

Hotel Eiche, Reichenberg, Böhmen.

50 Fremdenzimmer mit 80 Betten.

Grosser Restaurationssaal und Hotel-Garten.

Alles elektrisch beleuchtet, mäßige Preise.

August Pittrohf, Hotelier.

Franz Wolff
Kunst-Färberei und Chem. Reinigung
Filialen:
Pillnitzer Str. 32 Nähe Zirkusstr.
Marschallstr. 42 Nähe Gerichtsstr.

Jackett-Anzug	M 3,00
Sommer-Paletot	„ 2,00
Beinkleid	„ 1,00
Dkl. Damenrock	„ 1,75
Ws. Damenrock	„ 2,00
Dkl. Bluse	„ 0,80
Helle Bluse	„ 1,00
Kostüm m. kurzer Jacke	„ 3,00

Lieferfrist für Reinigungssachen 3—4 Tage. Tadellose u. sachgemässe Ausführungen. Freie Abholung und Zustellung.
= Fernsprecher 12600. =
Färberei nach Muster
Lieferfrist 10—12 Tage.

Dreßler
Prager Straße 12.

Afrikana Taschentücher 46 cm gross, allgem. bewährt, weiss, gesäumt . Dutzend 1,75
Strümpfe Flor-Musseline, alle modernen Farben, Paar 75 ₰
Badewäsche Frottierhandtuch mit eingekurbelt. Buchstaben 48×110 cm gross 85 ₰
Seid. Schales 2¼ m lang, 60 cm breit, mod. Farben, 3,50
Blusen Riesenauswahl. Sehr billig. Blusen in Seide, Voile, Musseline, Batist, Zephir, Kattun, Spezialbluse 1,25
Wasch- Blusen - Coupons, Riesen-Auswahl 2½ Meter 95 ₰
Unter-Röcke. Neueste Fassons in Seide, Trikot, und Waschstoffen, Spezial-Serie: Extrapreis: 1,95
Untertaillen mit Stickerei, mod. Fassons, Spezialmarke 1,35 und 95 ₰
Gürtel, Schleier, Spitzenkragen, Spitzenvorstecker, Hutnadeln, Strumpfhalter, Jackettkragen, Schirme, Korsette, Plaids.
Handschuhe sehr feine Qual. 75, 55 ₰
Leibwäsche nur beste Fabrikate, auch eigene Anfertigung. Riesenauswahl. Bekannt billige Preise.
Normalwäsche nur tausendfach erprobte Hemden, Jacken und Hosen.

Tennis
— erstklassige Marken — Schläger, Bälle, Schuhe, Bekleidung — Fussbälle, Hockeyschläger. Grösste Auswahl! Billigste Preise!
I. Spezial-Sporthaus
ANSEL
Ringstr. 44, Ecke Georgpl. gegenüb. d. neuen Rathaus

Klapp-Ruhe-Stühle

— in unerreichter Auswahl —
neueste Muster billigste Preise
direkt in der Fabrik Dresden-Löbtau, Tharandter Straße 29. Strassenbahn: Rote Linie Nr. 22. Postplatz—Plauen—Deuben. Haltestelle Hohenzollern-Straße. Verkauf 8—12 und 2—6 Uhr.

Besten preiswerten TEE kaufen Feinschmecker bei J. OLIVIER Pragerstr. 5.

Vernickelung · Versilberung · Vergoldung u. s. w. von Metallgegenständen aller Art. HEUBACH Marschallstrasse 12.

Patente Gebr.-Muster Warenzeichen Dr. Curt Wachs u. Dipl.-Ingenieur Dr. R. Jenichen Dresden. Tel. 4682 Waisenhausstr. 32

Coupé-Koffer, Rohrmöbel für Haus und Garten. Eigene Anfertigung.

Reisekörbe sowie alle Korbwaren.
H. W. Habenicht, Korbwarenfabrik, Bautzner Str. 32. Tel. 17489.

Poppels ärztlich empfohlene Liegestühle, wie im Gebrauch Dr. Lahmanns Sanatorium, Rohrmöbel für alle Zwecke. Kataloge bereitwilligst. Spezialfabrik u. Lager Trompeterstr. 8 Tel. 17380. Max Poppel.

Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke im Gesicht u. an d. Händen, unrein. Teint verschwinden nach 5- bis 10tägigem Gebrauch von Bleicheream „Chloro". Vornehm duftendes Kosmetikum von prompter und sicherer Wirkung. Nur echt in Tuben à 1 M, bei Einsendung von 1,15 M franko. Hauptdepot: Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Leib-Binden Monatsgürtel, Damen-Binden, Dtzd. 50 Pf. R. Freisleben, Postplatz.

Harnleiden (Gonnorrhöe, Entzündungen, Blasenbeschwerden) werden in geeigneten Fällen schnell u. ohne Berufsstörung beseitigt durch Amerikanische Santel-Perlen. Schutzmarke: Dr. Brandes. Pfund 3 M. Gen.-Depot u. diskret. Versand Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Alte Gebisse! Zahn 40 ₰ Platin bez. am best. Gr. Plauenschestr. 2, 1. und Trompeterstraße 9, pt.

18 Deckenbalken, ca. 5 m, Bretter, 8 Meissn. Oefen zu verkaufen Wiener Straße 53.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

Nr. 7. 1912.

(Nachdruck verboten.)

Ohne Gewähr.

Inhalt.

1) Aktien-Brauerei Löbau (vorm. Schreiber & Ratze), Teilschuldverschreibungen.
2) Aktien-Brauverein zu Plauen i. V., 4¼% Teilschuldverschr. von 1903.
3) Auesche 3½% Stadt-Anteilsch. von 1887.
4) Baubank für die Residenzstadt Dresden, 3½% Obligationen.
5) Böhmische Nordbahn, 4% Gold-Prioritäts-Obl. von 1882.
6) Eisengießerei und Maschinenfabrik Aktien-Ges. in Bautzen, 4% Hypothekar-Schuldverschr.
7) Karlsbader 4% Stadt-Anl. v. 1892.
8) Kreuzparochie in Dresden, Schuldscheine von 1900.
9) Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Kreditbriefe.
10) Maschinenbau-Anstalt Golzern vormals Gottschald & Nötzli, Schuldscheine.
11) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
12) Papierfabrik Schnitz A.-G. in Schnitz, Teilschuldverschr.
13) Sachsenwerk, Licht- und Kraft-A.-G., Niedersedlitz/Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen.
14) Sächsische Bodencredit-Anstalt in Dresden, 3½% Hypotheken-Pfandbriefe Serie II.
15) Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.
16) Tränkner & Würker Nachf., Akt.-Ges. in Leipzig-Lindenau, 4½% Teilschuldverschr. v. 1906.
17) Zittauer Stadt-Anleihen v. 1896 und 1901.
18) Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein, Schuldsch.
19) Zwickauer Stadt-Schuldscheine.

1) Aktien-Brauerei Löbau (vormals Schreiber & Rätze), Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 27. April 1912.
Zahlbar am 2. Januar 1913.

10 129 136 219 226 244 276 296 301 307 327 399 877 883.

2) Aktien-Brauverein zu Plauen i. V., 4¼% Teilschuldverschr. von 1903.

6. Verlosung am 20. März 1912.
Zahlbar am 30. September 1912.

Lit. A. à 1000 M 32 44 55 109 183 185 228 238 276 279 311 376 378 389 446 451 479 486.
Lit. B. à 500 M 85 144 162 196 202 230 256 264 285 303 343 381 416 421 450 470 482 497.
Lit. C. à 200 M 14 77 137 182 226.

3) Auesche 3½% Stadt-Anteilscheine von 1887.

Verlosung am 3. Mai 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.

Lit. A. 6 52 104 149 171 232 327 361.
Lit. B. 80 103 138 177 197 214
Lit. C. 62 86 112 116 158 229.

4) Baubank für die Residenzstadt Dresden, 3½% Oblig.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

5) Böhmische Nordbahn, 4% Gold-Prior.-Obl. v. 1882.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.

30. Verlosung am 15. April 1912.
Zahlbar am 30. Juni 1912.

Lit. A. à 3000 M 288 395 410 445 457 546 670 671 694 1117 327 398 442 604 689 749 878 950 2111 124 161 244 414 582 776 912 3237 255 282 323 469 494 575 630 632 652 680 741 806 4015 056 185 274 457 527* 586* 701* 720* 972 980 991.
Lit. B. à 1500 M 5026 078 244 254 276 300 415 629 755 849 919 6002 192 209 343 625 646 661 767 7083 092 326 525 865 874 875 884 895 909 911 997 8070 111 127 234 404 419 584 864 894 9087 209 220 248 268 374 429 512 677 807 834 887 872 10016 025 088 252 272 401 498 528 641 816 872 899 989 11081 262 599 785 740 768 787 832 12207 333 799 13095 096 118 257 298 761** 780** 882** 14246** 271** 345** 431** 535** 545** 854** 860** 924** 986** 15058** 125** 136** 164** 181** 186** 224** 232** 334** 640** 757** 839** 937** 16187** 366** 417** 472** 489** 527** 664** 686** 693** 17189** 234** 319** 368** 871** 529** 612** 633** 639** 701** 708** 787** 941** 984** 18092** 372** 690** 866** 870** 19013** 069** 103** 123** 223** 244** 269** 298** 312** 357** 371** 505** 564** 829** 904** 20194** 268** 433** 468** 548** 607** 623** 785** 798** 864** 926** 21290** 368** 441** 546** 577** 750** 786** 908** 996** 22050** 174** 304** 364** 409** 536** 565** 646** 775** 784** 914.
Lit. C. à 300 M 22300 544 556 818 905 962 24042 074 145 337 584 680 753 914 969 25107 235 275 278 419 482 479 606 687 674 768 789 808 905 939 26050 400 429 444 484 788 812 823 918 27032 080 175 199 206 284 499 500 901 947.

Die mit * bezeichneten Obligationen à 3000 M wurden in Zehntel, die mit ** bezeichneten Obligationen à 1500 M in Fünftel zerlegt und sind mit der ausgelosten Ursprungs-Obligation diese Teilobligationen sämtlich mitverlost.

6) Eisengießerei und Maschinenfabrik Aktien-Ges. in Bautzen, 4% Hypothekar-Schuldverschreibungen.

12. Verlosung am 3. April 1912.
Zahlbar mit 103% am 1. Oktober 1912.

119 125 169 214 268 294 384 à 500 M.

7) Karlsbader 4% Stadt-Anleihe von 1892.

10. Verlosung am 1. April 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.

Serie I à 1500 M 29 49 209 242 269 519 716 828 836 951 1177 409 430 656 676 827 871 876 2126 695 718 885.
Serie II à 1000 M 160 169 195 205 250 345 409 564 852 1140 452 576 624 831 962 2180 269 369 399 513 756 998 3148 316 623 818 882 891 904 4145 190 224 703 922.
Serie III à 500 M 61 223 240 353 452 551 565 641 689 723 779 861 997 1931 636 2056 172 277 434 604 729 731 962 3519 470 680 694 697 721 732 775 849 886 948 4051 075 218 337 494 623 664 792 5105 157 417 571 786 6212 497 556 667 7199 437 613 748 858 922 8008 085 098 181 287 602 612 782.

8) Kreuzparochie in Dresden, Schuldscheine von 1900.

Zum Wiederaufbau der Kreuzkirche.
11. Verlosung am 16. April 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.

2 7 8 9 10 14 20 24 35 37 48 52 74 84 111 113 114 126 150 153 165 167 168 169 171 183 191 211 229 241.

9) Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Kreditbriefe.

Verlosung am 4. und 5. Juni 1912.
Zahlbar am 2. Januar 1913.

4% Kreditbriefe.

Serie II A (von 1874).
Lit. A. à 500 Taler. 78 83 172 201 208 257 350 387 406 426 428 440 460 472 553 615 628 698 703 826 836 887 892 928 930 948 949 990 1036 043 066 068 086 104 114 167 228 230 377 386 413 443 459 472 513 539 569 607 613.
Lit. C. à 100 Taler. 28 34 36 60 103 108 122 155 181 183 188 192 202 204 269 338 394 414 430 431 454 469 461 481 495 586 591 594 598 625 653 709 745 758 839 893 902 930 965 1026 029 038 052 102 149 188 293 324 393 399 404 429 439 441 442 447 457 489 543 559 567 575 576 649 695 717 758 769 777 803 851 897 906 949 2025 040 056 084 181 213 229 222 228 257 279 327 478 516 528 557 572 575 585 597 617 642 654 686 700 734 735 810 899 904 935 994 3053 072 195 208 225 279 296 349 350 382 392 397 562 592 624 653 717 726 728 736 754 798 836 899 957 965 998.

Serie III A (von 1877).
Lit. A. à 2000 M 5 16 23 180 198 349 364 405 412 447 449 451 463 492 493.
Lit. B. à 1000 M 43 60 64 81 90 100 130 211 218 220 263 267 293 357 366 546 569.
Lit. C. à 500 M 2 33 133 163 176 223 245 252 274 326 372 374 387 399 457 481 484 496 509 532 536 550 637 638 656 657 690 692 718 762 870 914 930 937.
Lit. D. à 100 M 33 36 86 270 284 296 297 300 352 412 443 494 527.

Serie IV A (von 1880).
Lit. A. à 2000 M 4 89 161 167 186.
Lit. B. à 1000 M 43 83 108 111 120 186 218 240 280 306 340 440 458 471.
Lit. C. à 500 M 12 107 124 300 302 305 359 383 487 517 542 581 588 634 641 665 687.
Lit. D. à 100 M 13 185 200 330 340 353 387 388 401 482 515 520 533 546 572.

Serie XX (von 1899).
Lit. A. à 5000 M 90 94 163 263 331 360 507 559 712.
Lit. A. à 2000 M 31 167 374 414 441 480 515 522 572 584 772 879 880 960 1108 298 305 375 541 781 907 2087 142 202 300 336 389.
Lit. B. à 1000 M 48 116 141 408 415 468 470 537 708 822 829 832 855 870 938 991 1174 289 430 524 783 808 981 2005 075 451 563 604 702 737 776.
Lit. C. à 500 M 17 78 92 115 228 427 487 531 543 582 842 945 952 968 992 1335 362 414 541 569 677 831 986 2114 198 281 525 564 637 739 744 789 932 973.
Lit. D. à 100 M 129 134 280 333 368 730 755 861 869 931 939 1011 253 283 319 578 617 677 689 817 917 919 2170 262 317 408 443 494 541 549 635 774 3011 027 046 051 057 067 094 101 376 407 639 689.

Serie XXI (von 1901).
Lit. A I. à 5000 M 44 57.
Lit. A. à 2000 M 38 120 152 154 199 253 365 418 502 646 734 790 820 1057.
Lit. B. à 1000 M 56 208 361 475 505 524 565 639 673 679 985 1013 201 278 306 366 543 633 709 727 732 766 782 958 2013 057 087 137.
Lit. C. à 500 M 44 195 203 212 278 394 444 573 623 657 683 759 827 876 880 883 1162 207 312 534 543 565 737 746 855.
Lit. D. à 100 M 87 98 334 355 384 386 635 637 844 873 882 1099 121 175 194 209 245 325 402 421 480 594 757 759 803 863 959.

Serie XXII (von 1905).
Lit. A I. à 5000 M 35 53 166 174 250 273 332 552.
Lit. A. à 2000 M 79 181 198 443 532 783 846 853 978 1007 115 203 264 276 367 477 580 620 641 764 907 2074 111 206 341 346 430 475 495 580 624 895 3053 068 117.
Lit. B. à 1000 M 237 276 318 397 409 485 697 804 813 838 853 951 962 1206 303 348 378 561 722 768 814 930 934 970 2057 185 208 299 541 608 687 789 837 959 3085.
Lit. C. à 500 M 198 290 331 425 476 585 598 658 791 822 948 1038 179 557 823 867 929 2026 116 133 174 296 332 403 459 535 639 645 649 906 951 997 3004 070.
Lit. D. à 100 M 138 292 383 530 560 652 654 729 1107 220 503 553 599 954 2125 198 202 398 411 414 458 463 474 482 521 619 635 675 677 742 746 773 776 796 919 3030 136 164 212 253 398.

Serie XXVI (von 1908).
Lit. A I. à 5000 M 43 137 198 339.
Lit. A. à 2000 M 28 131 152 229 379 429 600 752 811 838 931 981 1024 029 090 092 131 165 313 392 711 716 778 822 888 949 2007 016 062 179 340 351 592 614 623 701 704.
Lit. B. à 1000 M 70 73 125 146 216 343 374 436 672 695 787 845 1166 278 296 320 326 398 575 676 697 814 857 861 997 2094 191 225 236 408 416 465 514 565.
Lit. C. à 500 M 28 37 72 153 260 321 344 348 378 461 487 500 806 835 869 935 1096 196 321 488 753 782 868 913 922 986 2094 142 157 222 230 373 489.
Lit. D. à 100 M 52 102 187 356 419 470 555 671 677 765 1079 152 177 207 214 286 342 346 573 707 719 727 748 778 798 801 2178 186 239 324 326 343.

Serie XXVII (von 1910).
Lit. A I. à 5000 M 89 107 164 176 190.
Lit. A. à 2000 M 3 6 58 105 175 256 297 305 320 341 343 360 416 451 497 540 636 762 854 895 903 1131 148 152 203 222 274 289 339 386 401 493 510 556 605 608 646 659 689.
Lit. B. à 1000 M 35 123 169 308 414 453 455 458 498 500 531 534 539 552 574 670 731 743 832 839 935 917 961 975 1095 028 098 151 203 284 289 292 393.
Lit. C. à 500 M 43 64 76 186 240 243 313 325 385 429 440 547 587 597 987 724 796 821 831 846 909 918 931 933 950 1005 038 096 116 137 216.
Lit. D. à 100 M 4 56 85 114 152 183 262 266 288 374 432 461 498 586 516 518 659 680 732 777 817 871 924 1042 146 151 171.

Serie XXVIII (von 1911).
Lit. A I. à 5000 M 15 43 131 191 345.
Lit. A. à 2000 M 83 189 309 318 327 380 394 426 447 469 531 798 966 1091 288 399 403 431 467 577 601 628 641 676 871 877 2043 129 210 302 335 389.
Lit. B. à 1000 M 105 357 478 486 612 662 728 794 818 823 925 986 1014 015 095 179 347 417 508 627 640 662 671 743 881 950 998 2083.
Lit. C. à 500 M 5 17 40 137 185 455 549 612 733 831 951 961 1077 096 104 201 216 284 350 385 411 442 463 529.
Lit. D. à 100 M 48 109 160 282 610 658 723 746 777 949 1051 058 088 099 1

3½% Kreditbriefe.

Serie I A (von 1867).
Lit. A. à 500 Taler. 64 135 205 228 243 298 327 357 390 414 418 430 450 468 478 612 636 652 659 663 685 694 717 758 834 837 853 855 880 913 932 953 969 979.
Lit. C. à 100 Taler. 102 123 135 158 196 228 251 254 264 361 380 429 510 512 528 554 562 564 594 602 603 636 655 691 701 730 732 743 763 771 775 834 883 926 941 975 995 1017 042 097 143 197 206 283 297 302 333 440 505 531 576 580 616 637 641 671 730 750 804 912 980 2005 014 099 142 144 149 189 191 207 243 250 296 303 326 399 401 435 471 472 540.

Serie V A (von 1881).
Lit. A. à 2000 M 134 141 156 157 203 317 354 430 491 495 497.
Lit. B. à 1000 M 78 91 114 153 183 215 221 308 420 469 515 572 659 690 732 797 802 816 877 933 949 954 972 1035 040.
Lit. C. à 500 M 14 40 137 166 205 307 313 370 388 490 500 554 556 597 663 682 774 778 810 839 935 942 1006 077 103 108 224 290 326 362 437 465 498.
Lit. D. à 100 M 12 19 113 114 120 138 164 228 285 363 484 576 618 650 683 688 695 790 793 868 875 955 1003 023 092 096 277 280 289 363 409 478.

Serie VI A (von 1884).
Lit. A. à 2000 M 4 14 115 126 134 180 272 285 292 360 439 470 483 516 600.
Lit. B. à 1000 M 3 15 30 81 95 188 236 262 287 322 326 380 446 519 536 590 579 729 817 841 956 987 1108 209.
Lit. C. à 500 M 179 205 228 257 287 302 378 422 428 435 510 551 581 603 809 835 854 871 945 984.
Lit. D. à 100 M 25 111 112 142 165 286 291 341 361 502 508 574 753 798 849.

Serie VII (von 1886).
Lit. A. à 2000 M 17 61 109 121 148 168 253 294 316 329 340 358 361 398 636 782 848 925 939 986.
Lit. B. à 1000 M 20 41 45 258 287 331 338 428 456 471 494 516 544 549 555 568 641 703 809 882 947 949 1028 049 098 128 131 216.
Lit. C. à 500 M 103 151 172 187 237 218 252 261 274 330 442 444 492 550 602 769 781 837 852 900.
Lit. D. à 100 M 26 59 81 155 280 315 339 343 413 415 427 428 429 464 547 550 585 752 912 922 963 1052 056 167 207 246 256.

Serie VIII (von 1888).
Lit. A. à 2000 M 35 66 71 110 183 252 261 267 274 358 398 426 527 596 670 798 833 899 1146 147 175 335 389 401 403 515 521 541 598 605 672 711 861 862 893 909 921 938.
Lit. B. à 1000 M 16 81 110 137 167 209 231 239 265 297 315 342 377 453 478 519 700 725 726 727 746 942 948 1035 078 210 298 352 354 402 427.
Lit. C. à 500 M 9 122 145 182 257

Handelt es sich beim Einkauf um gute, solide Damen-Konfektion,

Heute Sonntag geöffnet!

so nehmen Sie Ihre Vorteile wahr und kaufen Sie in meinem

Total Ausverkauf.

Segall

Prager Strasse Nr. 1, 1. Etage.

Kein Laden!

Billiger und besser können Sie nirgends kaufen, da ich gezwungen bin, mein Lokal aufzugeben!

Schmelzer,

Ziegelstrasse 16, An der Frauenkirche 20.

Bei Kauf einer Nähmaschine 6 Vorteile:

1) Auswahl unter den berühmtesten Weltfabrikaten Pfaff — Phönix — Adler (über 100 Nähmaschinen am Lager).
2) Reeller Verkauf nur nach Original-Katalogen.
3) Ohne Aufschlag erleichterte Zahlungsbedingungen; bei Barzahlung höchster Rabatt.
4) Gebrauchte Nähmaschinen werden mit angenommen.
5) Langjährige, fachmännische Garantie.
6) Kostenloser gründlicher Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen durch bewährte Lehrkräfte.

Kataloge franko.

Rasierapparate „Gilette, Star, Luna" usw. Rasier-Seife, -Pinsel, Rasier-Spiegel Rasiermesser Streichriemen Wasserwärmer Haar- und Bartscheren Schleiferei mit Motorbetrieb

KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr. bewährt, mehrj. reelle Garant., empfiehlt zu mäßigen Preisen

Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik G. m. b. H.
Dresden-A. 19, Schandauer Straße 38.
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten" kostenfrei.

Emil Künzelmann Moritz-Str. Ecke Ring-Str.

für Erwachsene u. Kinder!

Reform-Rosshaar-Kissen

aus poröse Leinen und Trikot,

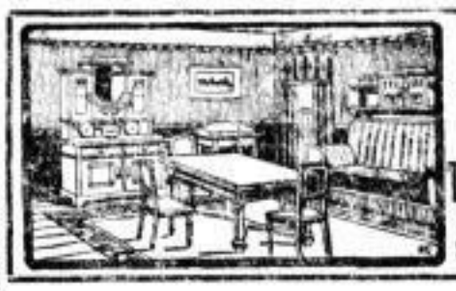
Reform-Schlafdecken

beste Schafwolle, molligste aller Decken. — Eigene Anfertigung.

Niedrige Preise.

Garantiert echte Japan-Coupé-Körbe mit verschließbaren Riemen von 5 Mark an.

Reisekörbe mit u. ohne Einsatz, Rohrkoffer, Bügelkoffer und Handgepäckkörbe, Garten- u. Veranda-Rohrmöbel enorm billig. Damen erhalten Anleitung im Körbchenflechten. **Rudolf Kämpfe, Dresden-A., Struvestr. 3.**



Speisezimmer in grösster Auswahl. Braut-Ausstattungen.

Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Str. 21/23.
Solid. Bekannt preisw.

Tapeten,

gr. Posten, neueste Muster, w. sehr billig verkauft. **Tapetenhaus Schöne, An d. Kreuzkirche 5,** neues Rathaus.

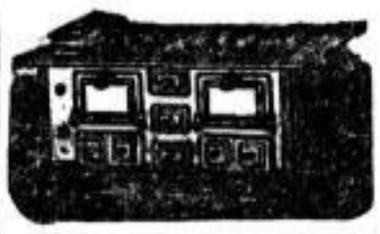
Plättglocken für Gas, Spiritus Glühstoff und Bolzen in allen Ausführungen.

Plättbretter, Wäscheleinen, Wringmaschinen

sowie alle Haus- u. Küchengeräte preiswert bei

Ernst Kiessling, Webergasse 33.

Senking-Herd Goldes Wert!



- Bestes Material.
- Saubere Bearbeitung.
- Gutes Brennen.
- Vorzügl. Braten und Backen.
- Genaue Regulierbarkeit.
- Sparsamer Kohlenverbrauch.
- Gefälliges Aeußere.
- Fast unbegrenzte Haltbarkeit.

Fabrikniederlage **Chr. Garms,** Ringstrasse 17, gegenüber Viktoriahaus. Fernspr. 6262.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

427 449 559 576 595 624 639 653 689 694 703 734 770 946 1022 087 164 193 206 269.

Lit. D. à 100 ℳ 41 61 65 155 169 198 228 309 463 519 553 583 621 640 742 871 909 974 1011 053 038 094 128 137 176 182 186 236.

Serie IX A (von 1897).

Lit. A. à 2000 ℳ 143 153 155 161 175.

Lit. B. à 1000 ℳ 35 40 95 120 126.

Lit. C. à 500 ℳ 87 108 114 120 154.

Lit. D. à 100 ℳ 4 7 49 74 251 318 332.

Serie IX BA (von 1887).

Lit. A. à 2000 ℳ 245 275 383 420 582 607 608 676 881 922 946 974 1145 166 351 670 746 761 762 846 850.

Lit. B. à 1000 ℳ 240 281 311 317 413 571 694 725 805 810 829 951 967 977 978 1097 162 213 279 301 386 733 772 920.

Lit. C. à 500 ℳ 281 335 423 460 488 575 697 778 873 1049 054 056 082 100 134 153 253 349 359 369 364 670 701 925.

Lit. D. à 100 ℳ 464 489 492 509 570 576 922 953 983 1034 068 266 288 420 621 642 680 688 718 729 782 823 980.

Serie X BA (von 1887).

Lit. A. à 2000 ℳ 230 239.

Lit. B. à 1000 ℳ 196 263.

Lit. C. à 500 ℳ 176 285.

Lit. D. à 100 ℳ 166 208 266.

Serie XI (von 1888).

Lit. A. à 2000 ℳ 79 294 362 366 411 427 481 674 745 773 791 828 863 952 968 984 987 1078 079 124 146 165 166 222 234 262 377.

Lit. B. à 1000 ℳ 24 42 198 217 260 294 356 476 511 537 622 645 663 709 807 829 871 935 970 990 1116 205 250.

Lit. C. à 500 ℳ 92 229 255 341 392 434 448 509 542 557 593 640 659 687 693 730 894 925 963 985 995 1088 098.

Lit. D. à 100 ℳ 13 21 51 74 117 129 148 163 212 300 324 337 458 646 650 670 688 798 800 828 901 979.

Serie XII (von 1888).

Lit. A. à 2000 ℳ 33 38 106 145 534 549 550 571 580 620 647 677 720 730 763 790.

Lit. B. à 1000 ℳ 55 62 75 94 249 361 371 425 428.

Serie XIII (von 1889).

Lit. A I. à 5000 ℳ 55 179 190 195 205 230 339 376.

Lit. A. à 2000 ℳ 73 80 227 285 288 320 363 522 561 591 632 778 819 833 907 918 943.

Lit. B. à 1000 ℳ 50 108 277 324 354 416 519 550 558 675 777 802 905 935 1002 020 035 063 084 187 199.

Lit. C. à 500 ℳ 14 70 45 48 140 146 198 256 370 474 495 547 579 684 707 761 779 898 914 960 1000 016 180 207 310 339 348 372 431 501 515.

Lit. D. à 100 ℳ 76 205 238 266 268 369 373 396 402 482 657 706 708 712 834 871 1039 050 054 065 123 153 157 168 188 212 258 310 374 379 407 413.

Serie XIV (von 1892).

Lit. A I. à 5000 ℳ 21 96 169 222 287.

Lit. A. à 2000 ℳ 35 64 214 220 388 479 525 603 654 676 742 761.

Lit. B. à 1000 ℳ 101 160 211 213 472 493 579 601 729 765 850 934 939 979.

Lit. C. à 500 ℳ 32 36 54 68 79 162 212 287 418 524 528 583 612 625 880 931 1002 142 186 280 285 335 338.

Lit. D. à 100 ℳ 67 219 378 390 530 533 583 667 697 790 875 876 884 964 1176 352 356 404 406 410 463 476.

Serie XV (von 1892).

Lit. A I. à 5000 ℳ 88 162 347 358 388.

Lit. A. à 2000 ℳ 145 171 191 348 570 624 700 788 907 931 990 1120 132 152.

Lit. B. à 1000 ℳ 168 229 231 250 315 379 410 514 645 684 736 944 1106 170.

Lit. C. à 500 ℳ 76 91 136 395 405 427 428 668 888 892 924 1132 241 242 300 372 395 404 446 450.

Lit. D. à 100 ℳ 18 22 67 69 200 659 688 697 756 799 813 872 977 991 1067 306 329 360 411 415 439 495 529 626 904 2102 146 233.

Serie XVI (von 1893).

Lit. A I. à 5000 ℳ 138 254 300 336 387 518 520 526.

Lit. A. à 2000 ℳ 61 261 313 384 446 580 762 846 867 881 921 949 953 988 996 1070 149 200 310 435 455 509 662 728 731 751 783 980.

Lit. B. à 1000 ℳ 47 116 136 342 356 443 611 615 634 692 695 742 942 1048 119 203 321 416 538 571 617 772 775 781 853 894 930 967 2006.

Lit. C. à 500 ℳ 224 249 276 313 315 515 773 1076 097 102 254 257 263 307 328 355 412 449 477 507 696 848 876 915 2009 181 150 220 243.

Lit. D. à 100 ℳ 30 80 129 230 238 251 252 274 362 417 540 654 682 884 939 978 1080 161 211 314 354 409 419 452 461 646 735 972 2003 135 190 246 283 318 319 408 453 461 471.

Serie XVIII (von 1896).

Lit. A I. à 5000 ℳ 11 16 51 57 204 263 375 383 462 496 532 778 846 851.

Lit. A. à 2000 ℳ 59 78 196 233 244 369 370 385 412 513 426 428 435 474 548 562 570 635 702 880 923 1000 187 201 277 331 401 550 601 756 897 960 2028 036 053 089 094 277 667.

Lit. B. à 1000 ℳ 131 209 216 230 338 412 420 433 633 683 684 739 768 804 1142 179 310 354 437 525 614 766 787 880 897 928 955 956 984 2028 199 203 204 224 285 452 559 608 714 772.

Lit. C. à 500 ℳ 48 240 321 351 401 444 504 609 614 653 861 873 890 904 932 955 1128 143 171 326 536 620 971 081 985 999 2049 055 107 117 181 256 412 494 513 560 590 654 685 698 843.

Lit. D. à 100 ℳ 16 44 142 163 269 295 303 408 523 539 692 707 716 845 900 993 1008 066 159 280 352 359 365 488 552 554 555 562 641 734 791 846 2084 261 286 340 385 661 745 771 893.

Serie XIX (von 1898).

Lit. A I. à 5000 ℳ 165 172 330 367.

Lit. A. à 2000 ℳ 13 64 271 277 298 677 710 741 755 878 989 1054 076.

Lit. B. à 1000 ℳ 79 139 227 361 364 416 487 549 572 735 1026 071 144 200 255 350 360 532 544 717.

Lit. C. à 500 ℳ 22 23 32 183 292 311 398 499 527 548 562 597 658 684 889 916 1006 014 176 283 291 373 651 807 2016 038 061 344 409 555 556.

Lit. D. à 100 ℳ 99 102 128 171 501 572 593 603 613 916 1003 042 123 323 326 506 601 647 849 2235 319 509 539 599 610 625 739 958 3092 335 352 429 432 470 519 546 600 799.

Serie XXIII (von 1901).

Lit. A I. à 5000 ℳ 12 144 156 245 279 438 545.

Lit. A. à 2000 ℳ 20 211 369 496 606 699 745 860 961 982 1188 229 259 363 367 679 815 867 909 2003 094 106 112 155 216 235 281 364 654 682 762 790 880 898 953 3080 161 214 244.

Lit. B. à 1000 ℳ 99 161 184 194 212 440 721 790 1053 198 301 333 335 348 354 449 517 581 659 711 726 740 784 839 2137 207 318 374 609 624 918 3193 321 422 440 461 484 488 545.

Lit. C. à 500 ℳ 36 208 334 524 533 570 630 649 674 760 905 1148 270 281 289 308 446 615 649 657 726 814 843 850 964 2108 288 290 336 375 386 442 561 580 854 909 2126.

Lit. D. à 100 ℳ 112 116 136 264 323 391 395 433 475 633 682 759 824 1053 062 206 235 261 306 487 723 801 947 2099 212 216 417 510 533 536 618 619 627 801 833 987 3255 364.

Serie XXIV (von 1903).

Lit. A I. à 5000 ℳ 99 107 115 246 272 447 514.

Lit. A. à 2000 ℳ 3 170 171 305 321 337 382 396 502 558 559 676 700 784 927 929 1261 265 410 469 484 504 566 573 637 783 2011 346 442 514 627 704 916 999 3116 262 305 374.

Lit. B. à 1000 ℳ 24 25 85 132 235 331 357 398 427 476 568 889 940 998 1325 405 415 515 517 632 754 783 832 881 2115 144 313 327 435 702 833 853 887 984 994.

Lit. C. à 500 ℳ 36 73 236 441 481 528 537 645 744 877 927 1100 141 286 362 422 426 509 520 540 593 896 923 966 2087 129 141 335 544 578 693 791 844 982.

Lit. D. à 100 ℳ 16 111 150 391 536 587 685 699 716 748 820 889 1050 073 277 483 546 752 828 893 916 2078 162 440 475 623 657 719 798 933 3167 216 267 275 345 437 445 447.

Serie XXV (von 1905).

Lit. A I. à 5000 ℳ 34 317 326 373 399 422.

Lit. A. à 2000 ℳ 58 111 169 284 383 385 668 670 748 762 881 1236 324 374 380 389 420 488 571 584 749 773 2032 034 052 070 228 247.

Lit. B. à 1000 ℳ 23 61 69 127 188 430 604 630 690 723 781 798 809 845 863 1000 061 042 111 138 160 280 499 797 839 998 2011.

Lit. C. à 500 ℳ 61 63 260 363 518 685 726 764 836 851 865 958 966 973 1027 199 446 496 553 684 800 814 824 829 2002.

Lit. D. à 100 ℳ 77 83 174 456 493 607 718 1042 075 156 246 297 348 470 539 689 792 817 906 933 968 2092 309 342 367 369 402.

3% Kreditbriefe.

Serie XXVII (von 1895).

Lit. A I. à 5000 ℳ 50 184 305 353 392 490 648 684 712 734 769 771 807 814.

Lit. A. à 2000 ℳ 7 136 151 373 430 491 634 645 661 749 782 808 818 825 906 919 1088 111 133 178 192 323 344 401 484 487 515 600 604 650 730 780 945 2024 032 083.

Lit. B. à 1000 ℳ 21 65 81 161 316 448 489 494 544 560 575 690 774 777 834 843 913 942 969 1062 239 307 308 330 341 377 496 536 773 816 836 928 2051 124.

Lit. C. à 500 ℳ 24 280 466 506 630 632 734 863 897 899 914 920 938 951 970 985 1064 121 164 191 208 238 288 355 423 485 602 631 739 783 818 835 2034 090.

Lit. D. à 100 ℳ 82 127 147 174 222 227 463 465 507 615 625 815 882 906 912 921 1010 163 302 375 475 516 603 688 694 754 874 940 951 2113 210 227 253 259 374.

10) Maschinenbau-Anstalt Golzern vormals Gottschald & Nötzli, Schuldscheine.

Jetzt Maschinenbau-Aktien-Ges. Golzern-Grimma.
Verlosung am 6. Mai 1912.
Zahlbar am 31. Dezember 1912.
57 189 246 269 283 347 388 418 560 572 628 671 718 720 782 747 755 799.

11) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880.

146. Verlosung am 15. Mai 1912.
Zahlbar (Prämien mit Abzug) am 1. Dezember 1912.

Amortisationsziehung:

Serie 86 311 335 602 618 733 945 1005 1314 1327 1440 1615 1746 1806 2152 2391 2465 2503 2667 2744 2950 3408 3834 Nr. 1—100 à 200 Kr.

Prämienziehung:

Serie 99 Nr. 71 (2000), 1852 66 (4000), 3044 70 (2000), 3838 55 (90,000 Kr.).

12) Papierfabrik Sebnitz Aktien-Gesellschaft in Sebnitz, Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 27. März 1912.
Zahlbar am 1. Oktober 1912.
89 191 192 266 287 306 424 425 479 498 510 540 577 602 770 798 925 929 940 967 968 1081 134 140 221 326 421 623 685 774 775 904 912 961 988 990 998 2079 117 242 248 357 596 651 659 679.

13) Sachsenwerk, Licht- und Kraft-Aktien-Gesellschaft, Niedersedlitz/Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

14) Sächsische Bodencredit-Anstalt in Dresden, 3½% Hypotheken-Pfandbr. Serie II.

6. Verlosung im Juni 1912.
Zahlbar am 2. Januar 1913.
Lit. A. à 5000 ℳ 255 390 542 544 784 1035 134.

Lit. B. à 2000 ℳ 2377 476 633 856 996 3280 389 420 569 628 759 914 4299 586.

Lit. C. à 1000 ℳ 5781 865 6229 289 300 418 499 512 730 7339 860 526 704 918 8005 368 409 435 538 565 902 919 932 9003 541 560 628 812 821 10288 293 342 585 638 649 922 11130 302 421 12054.

Lit. D. à 500 ℳ 15831 958 969 16131 426 492 696 928 17035 091 207 279 708 851 941 18169 206 364 30608 645.

Lit. E. à 200 ℳ 18548 617 744 869 975 19213 259 286 595 788 793 21520 552 735 762 773 22025 028 34064.

Lit. F. à 100 ℳ 20012 486 463 623 920 21008 049 22617 645 748 808 841 945 23103 188 253 328 446 36607 617.

15) Königl. Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.

97. Verlosung am 29. Mai 1912.
Zahlbar am 2. Januar 1913.

4% Landeskultur-Rentenscheine.

Serie I à 1500 ℳ 156 244 449 451 529 599 921 931 1212 385 431 442 566 682 809 2066 070 073 077 299 415 442 470 559 643 679 710 771 829 839 857 900 923 3039 077 095 133 308 461 669 599 665 683 687 702 773 778 826 912 949 4024 168 172 271 486 562 613 658 765 887 904 966 975 5048 080 116 118 180 214 285 406 494 547 594 866 932 950 6023 029 073 125 142 203 210 247 280 284 299 308 378 409 419 520 588 602.

3½% Landeskultur-Rentensch.

Lit. A. à 6000 ℳ 60 372 450 587 671 1356 465 523 672 751 818 856 2038 043 173 194 209 318 524 687 3074 387.

Lit. B. à 1500 ℳ 4 10 95 273 322 626 774 833 1092 181 203 444 514 593 818 2164 658 690 782 784 883 940 997 3079 118 121 182 579 4169 574 811 827 5288 405 696 6181 205 229 256 402 454 497 517 518 526 579 582 617 781 788 7023 542 655 8271 838 482 497 748 813 895 9005 090 242 249 363 508 705 979 10616 747 768 11016 203 337 497 629 730 796 884 951 12001 049 157 328.

Lit. C. à 300 ℳ 17 517 596 603 675 829 933 1015 037 100 135 461 711 782 876 997 2217 487 649 748 3028 072 076 904 981 4072 226 387 529 580 620 796 5217 230 856 896 420 480 756 844 6065 178 349 363 701 890 947 7176 553 430 859 907 975 979 8063 117 134 382 444 445.

16) Tränkner & Würker Nachf., Aktien-Ges. in Leipzig-Lindenau, 4½% Teilschuldverschreibungen von 1906.

2. Verlosung am 3. April 1912.
Zahlbar mit 103% am 1. Juli 1912.

Lit. A. à 1000 ℳ 8 22 26 62 69 78 240 321 402 409 568 577 637 646 648 709.

Lit. B. à 500 ℳ 781 883 920 967 1068 087 090 092 110 141.

17) Zittauer Stadt-Anleihen von 1896 und 1901.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

18) Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein, Schuldscheine.

Verlosung am 4. Mai 1912.
Zahlbar am 31. Dezember 1912.

Anleihe von 1895.

à 300 ℳ 18 47 61 75 117 132 177 207 242 266 292 304 306 331 341 349 356 446 459 524 568 622 645 646 716 730 740 746 753 760 770 777 837 855 869 876 910 912 958 967 980 986 997 1018 036 078 121 124 170 178 224 243 259 304 320 335 344 349 398 498.

à 500 ℳ 1520 525 549 564 580 646 668 685 700 713 746 747 757 763 770 818 822 850 881 899 910 918 2009 014 073 117 120 122 129 133 197 216 258 284 288 320 368 392 397 428 496 534 562 570.

Anleihe von 1902.

à 500 ℳ 5 61 65 77 150 179 191 198 264 283 340 350 363 397 414 419 448 459 520 535 558 572 606 657 776 817 844 852 888 947 978 987 1038 048 085 128 210 241 280 302 381 384 429 442 495.

à 1000 ℳ 1548 625 638 654 693 717 720 801 814 817 839 848 861 904 958 975 2007 049 067 070 116 153 199.

19) Zwickauer Stadt-Schuldscheine.

Verlosung am 10. Mai 1912.
Zahlbar am 2. Januar 1913, die Anleihe von 1876 am 1. Oktbr. 1912.

4% Anleihe von 1872.

Serie I à 1200 ℳ 37 92 190 195 237 290 346 405 485 514 526 538 630 640 670 690.

Serie II à 300 ℳ 186 255 267 313 402 466 518 516 527 530 546 571 645 657 786 766 900 935 978.

4% Anleihe von 1876.

Serie A. à 2000 ℳ 4 28 82 196 203 285.

Serie B. à 500 ℳ 123 136 140 172 189 821 871 874.

3½% Anleihe von 1886.

Serie I à 1000 ℳ 65 88 288.

Serie II à 500 ℳ 107 242.

3½% Anleihe von 1889.

Serie I à 1000 ℳ 807 1088 052 106 124 357 621.

Serie II à 500 ℳ 671 888 914 1292 430 482 496 582.

3½% Anleihe von 1890.

Serie I à 1000 ℳ 1712 2247 362 323 342 369 579 847 2211 270.

Serie II à 500 ℳ 1847 914 2021 184 212 255 428 597 767 777 3055 200 258 347 461 503 586.

3½% Anleihe von 1893.

Serie I à 1000 ℳ 7 208 211 318 384 571 1286 271 328.

Serie II à 500 ℳ 180 252 287 288 374 801 974.

3½% Anleihe von 1899.

Serie I à 1000 ℳ 184 222 224 062 777 854 976 1021 040 062 182 297 301 698 830.

Serie II à 500 ℳ 582 586 881 888 936 1118 135 190 306 331 356 358 454 513 742 842.

Der weitere Bedarf der Anleihen von 1886, 1889, 1890, 1893 und 1899 ist durch Ankauf gedeckt.

Katalog und Muster gratis und franko!

Spezial-Offerte!!

Knaben-Wasch-Kleidung

Katalog und Muster gratis und franko!

Auswahlsendungen nach auswärts!

Blusen-Anzüge,	gestreift Drell, Leinen und Satin, 8,–, 5,50, 3,50,	1,90.
Kieler Anzüge,	blau-weiss gestreift, mit Garnitur, 12,–, 9,–, 6,–,	4,–.
Kieler Anzüge,	weiss und leinen-farbig, mit loser Garnitur . . 16,–, 12,–, 8,–,	6,–.
Wasch-Kittel u. Spiel-Anzüge	12,–, 6,–, 3,50,	1,75.
Jacken-Anzüge,	imit. Rohseide und Leinen, 22,–, 18,–, 10,–,	7,50.
Blusen,	gestreift Leinen, Drell und Satin, 5,–, 3,–, 1,75,	0,75.
Blusen,	weiss, mit abknöpfbarer Garnitur, 6,–, 5,-, 4,–,	2,75.
Waschhosen,	marineblau 3,–, 1,75,	1,20.
Trikot-Sweater,	weiss, marine, neublau, 3,–, 2,–, 1,50,	0,90.
Trikothosen	. . . . . 3,50, 2,–,	1,20.

Waschhüte 0,80 bis 4,–. **Sportgürtel** 0,60 bis 3,–. **Sporthemden** 1,90 bis 4,–.

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung.

Mühlberg

26

Sport- und Reisemantel aus leichtem, wetterfestem Strichloden, grau od. grün, mit abknöpfbarer Kapuze, **26,–.**

Pelerinen, Bozner Mäntel aus praktischem Strichloden und leichtem, elegantem Kamelhaarloden.

Imperator, Sportanzug aus grau oder sportfarbig englisch. Sommer-Cheviot, Joppe mit od. ohne Futter, sportgerechte Verarbeitung, gut im Tragen, **18,–.**

Aehnliche Joppenform in einfach. Ausführ. v. 22,– an.

Bozner Mantel, bräunlich oder grünlich gemustert. Kamelhaarlod., extra leicht, bester Gebirgs- und Wettermantel, **36,–.**

Aeußerst kleidsames, praktisches Sportkostüm aus grau, grün od. sportfarbig. Loden. Die praktische Verwendbarkeit des Rockes als Cape macht das Kostüm für jeden Sport geeignet u. erklärt seine große Beliebtheit. Der billige Preis ist **37,–,** in bestem porösen Loden **62,–.**

Die Abteilung für Sportkonfektion ist eine sorgfältig gepflegte Spezialität der Firma und die Auswahl darin ist unter Berücksichtigung jeder Preislage anerkannt die größte. Aus den Maßateliers für eigene Anfertigung gehen nur erstklassige Stücke hervor.

Herm. Mühlberg

Königl. und Fürstl. Hoflieferant — Wallstr., Webergasse, Scheffelstr.

Spezial-Abteilung für Sport-Konfektion.

Mühlberg

Heute Sonntag

von 1 Uhr an

geöffnet.

Modewarenhaus

Robert Bernhardt,

Postplatz.

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet

von 12 Uhr mittags.

Möbelhallen

Max Jaffé

34 Marschallstraße 34, part. u. 1. Etage.

Für Bräute

einzelne Möbel u. ganze **Wohnungs-Einrichtungen** gut und billig.

Jetzt zu **extra billigen Preisen** bis auf weiteres: 1 Posten **Vorsaalgarderoben,** Eiche, von 14½ M., 1 Posten **Nußb.-Trumeaux** von 26½ M., kompl. **Schlafzimmer,** echt u. gemalt, von 145 M., mod. **Musterküchen** von 48 M., Nußb.- u. Eiche-**Büfett,** Salon- u. Bücherschr., Kleider-, Garderobe- und Wäscheschr., Vertikos, einige hundert **Bettstellen** in Holz, Reform- u. Kinderbettstellen, ca. **800 Rohrlehn- u. Lederstühle,** Auszieh-, Salon- und Stegtische, **Polstergarnituren,** Sofas, Chaiselongues. Ein großes Lager **Speise- u. Herrenzimmer** in hell u. dunkel Eiche. **Kompl. Salons** in versch. Holzarten mit **bedeutendem Nachlass.**

Antiquitäten.

Wegen Todesfall des Hof-Antiquars Max Wollmann, Königgrätzer Strasse 28. Berlin SW., nahe Anhalter Bahnhof, schleuniger Ausverkauf des grossen Lagers zu sehr billigen Preisen.

Gichtiker haben die Pflicht

sich von den unvergleichl. Heilerfolgen der berühmtesten Gichtheilquelle der Welt, **Wiesbadener Kochbrunnen,** durch **Kuren in der Heimat,** 30 Flaschen, zu überzeugen. Informier. Kurbroschüre **Brunnen-Contor, Wiesbaden 21.**

Rheuma-Nieren-Blasen-Stein-leiden, Harnsäure, Fettsucht, Zucker.

Dr. med. T. in W. Die Verpflichtung der Dankbarkeit fühle ich um so tiefer, als der Kochbrunnen mich von den furchtbaren Gichtanfällen befreit hat.

Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.

Schnurrbart! Streng reell!

Harasin unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachstum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist.

Aerztlich begutachtete Wirkung.

Prämiiert: Goldene Medaille Marseille. Großer Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 Mk., Stärke II 3 Mk., Stärke III 4 Mk.

Harasin ist einzig und unerreicht dastehend von Sachverständigen, staatlich approbierten Polizei-Chemiker, Aerzten usw. geprüft, warme Empfehlungen wertlosen, mitunter sehr billigen Werbeartikeln mit großem Geldaufwand angepriesen werden.

Allein echt **Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 15. Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.**

Herr Thies in E. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Harasin in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke II zu 3 ℳ p. Nachnahme.

Werstatt-Krahn,

fahrbar, 2½ m hoch, mit Laufkatze, 3000 kg Tragkraft, Preis ℳ 325,–,

1 Reifenbiegmaschine, Säge-Schärf- und Schrenkapparat

billig zu verkaufen. **Gebrüder Apt,** Dresden, Magdeburger Straße 8.

Drilling,

neu, hahnlos, Kal. 16×16×9,3 rauchlos beschossen, sonst mit allen Schikanen preisw. zu verk. Anfr. u. **G. 5828** Exp. d. Bl.

Heute Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!

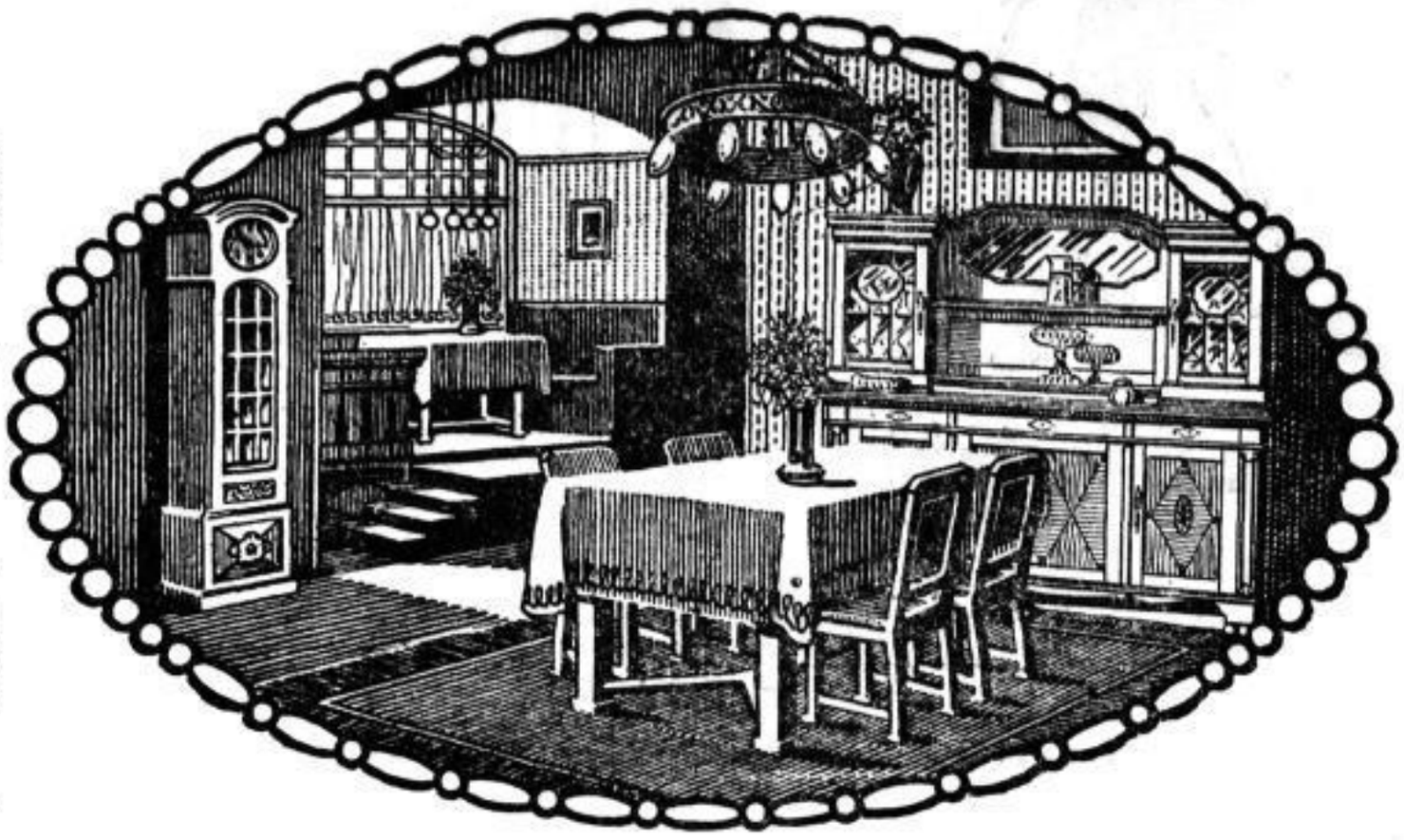
Die **Ausstellung** der **neuesten Modelle 1912** ist vollendet.

Ganz besonders zeichnen sich die neuen Entwürfe durch ruhige, vornehme Formen, grundgediegene Ausführung und hervorragende Preiswürdigkeit aus.
Durch wiederholte Vergrößerung meiner Lokalitäten stehen nun meinem Betriebe 8 Etagen von über 2000 qm Flächenraum zur Verfügung. Infolgedessen bin ich in der Lage, eine so vielseitige Auswahl zu unterhalten, daß ich wohl jeden, auch den verwöhntesten Ansprüchen meiner verehrten Kundschaft Rechnung tragen kann. Ich empfehle als

ganz besonders preiswert:

Speisezimmer
Brüssel
echt Eiche, innen Eiche, mit herrlichem groß. 3teil. Büfett m. Kristallverglas., eleg. Sofa-Umbau mit Moquettesofa, gr. Eiche-(vier)-Ausziehtisch, schöne Kredenz, 6 Lederstühle
nur
690 Mk.

Ein besond. aparter Salon
Liselotte
hell Mahagoni, bestehend aus: prachtvoll. Salonschrank, Umbau mit Spiegel, prachtvoller Gobelin- oder Seidengarnitur, Salontisch, Salonstühlen, ein Piedestal
nur
480 Mk.



Moderne Schlafzimmer
hell Eiche gebeizt, inn. ganz Eiche, mit reicher Schnitzerei und Kristallverglasung, 3tür. Spiegelschrank, 180 cm breit, 1/2 Wäsche, 1/2 für Kleider, 2 Bettstell., 2 Nachtschränk., elegante Waschkommode mit modernem Marmor
660 Mk.

Moderne Schlafzimmer
hochapartes Modell,
Ahorn pol., innen ganz Eiche, mit 3tür. breiten Spiegelschrank mit Schubladen und Wäscheeinteil., m. groß. Spiegel, Betten u. Nachtschränke, elegant. Waschtoilette mit Marmor, Frisier-Toilette, 2 Stühle und Handtuchhalter
720 Mk.

Moderne Schlafzimmer
echt Eiche, gebeizt, 2tür. Spiegelschrank, eleg. Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . . . nur ℳ **278.**

Moderne Schlafzimmer
mittel hell **Eiche,** m. Intarsien-Einl., m. groß. 3tür. Spiegelschrk., Waschkommode m. mod. Marmor- u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen ℳ **375.**

Moderne Schlafzimmer
in **echt Mahag.** od. Kirschb., innen ganz Eiche m. Empire-Intars.-Einl., m. groß. 3tür. Spiegelschr., Waschkomm. mit mod. Marmor- u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen . ℳ **490.**

Moderne Schlafzimmer
mit Intarsien, **hell Nußbaum** imit. 2tür. Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor- u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke m. Marmor, 2 Bettstellen ℳ **195.**

Die Qualität meiner Möbel ist jahrelang erprobt und verbürgt meine persönliche fachmännische Kenntnis volle Garantie.

Als ganz besonders vorteilhafte **Kauf-Gelegenheit** offeriere eine Anzahl zurückgesetzter
Muster-Zimmer
zu auffallend billigen Preisen.

Mehrere hochelegante **Salons**	Mehrere prachtvolle **Herrenzimmer**	Mehrere aparte **Speisezimmer**	Mehrere herrliche **Schlafzimmer**
jetzt **1300** Mark	jetzt **1450** Mark	jetzt **1750** Mark	jetzt **820** Mark
jetzt **875** Mark	jetzt **640** Mark	jetzt **1200** Mark	jetzt **660** Mark
jetzt **540** Mark	jetzt **530** Mark	jetzt **680** Mark	jetzt **540** Mark
jetzt **460** Mark	jetzt **330** Mark	jetzt **350** Mark	jetzt **420** Mark
und billiger	und billiger	und billiger	und billiger

Haupt-Möbel-Magazin

Möbel-Fabrik Richard Jentzsch, Mitglied der Innung,

Haus für moderne Wohnungskunst,

Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 8|10.

Schiff- und bahnfrachtfrei durch ganz Deutschland. | Jetzt gekaufte Möbel bewahre unentgeltlich bis zur Lieferung auf. | Besichtigung ohne Kaufzwang.

Kein Laden! | Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis. | Keine teure Ladenmiete!

Linoleum.

Beste deutsche Fabrikate.

Glattbraun in 7 Qualitäten,
Rot, grün, grau, blau in versch. Stärken,
Granit in 2 Qualitäten,
Druckware, Parkett- und Teppichmuster,
Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken,
Tischlinoleum in versch. Breiten,
Linoleum-Reste, 1—4 m l., **Ausnahmepreise,**
Linoleum- | **Läufer** in 5 Breiten, | **Teppiche** in 5 Größen,
Unterlagpappe, Bohnermasse, Linoleumöl.

Linoleum unter Preis statt 3,60 M., 7,50 M., 9 M., 12 M. für **2,80–3 M.** **6 M.** **6,75 M.** **9 M.**

Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Hienfong-Essenz

Marke König Salomo, altbewährtes Hausmittel bei inneren und äußerlichen Leiden. Flasche 1 Mark. Generalverkauf:
Salomonis-Apotheke, DRESDEN-A., Neumarkt 8.

Ein Geheimnis

für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings

Nur für Herren

folgendes zu wissen. Wir verkaufen von feinsten Herrschaften wenig getragene, in den ersten Werkstätten Deutschlands gearbeitete, an Stoff und Haltbarkeit unübertroffene

chemisch gereinigte	Serie I	Serie II	Serie III
Mass-Anzüge	10 Mk.	15 Mk.	20 Mk.
Mass-Paletots	8 Mk.	12 Mk.	18 Mk.

Der große Vorzug unserer Garderobe besteht darin, daß wir dieselbe nur chemisch gereinigt zum Verkauf bringen.

„Blitz" Chemische Reinigungs-Anstalt, Schloss-Strasse 4, I.

Bitte im eigenen Interesse auf Hausnummer zu achten.
Einziges Geschäft dieser Art am Platze.

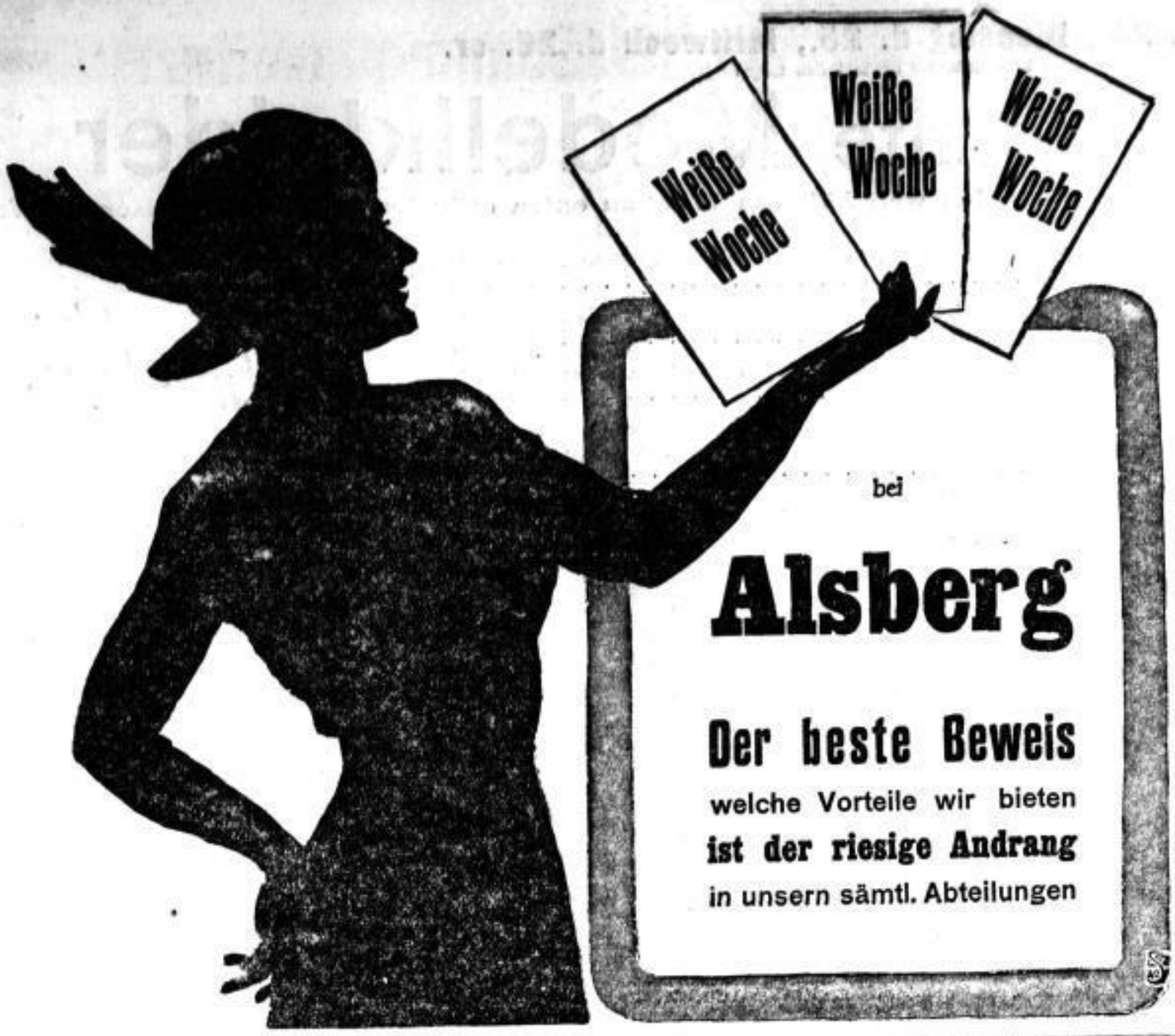
Abt. II: Neue Garderoben.

Jahrmarkt-Sonntag geöffnet!

Mütterspritzen

m. **2 Kanülen** v. **Mk. 2,—** an, Spülkann., **Leibbind.,** Monatsgürtel, **Vorfallbinden** u. **hyg. Frauenartikel.**
Auskunft gratis. **10% Rabatt.**
Frau **Heusinger,**
37 Am See 37
Erster Laden vom Dippoldiswalder Platz.
Genau auf **Namen** und **Hausnummer achten.**

Ideal- Schreibmasch. b. zu verk. Marschallstraße 26, 1. L.



Offene Stellen.

Hausbursche.
Ein jüng., fleiß. Hausbursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht, wird zum sofortig. Antritt gesucht.
Central-Ausspannung, Palmstraße.

Kutscher suchen
Pfütze & Co., Dresden-Neust.

Suche zu sofort oder später einen **verheirateten landwirtschaftlichen**
Kutscher.
Selbiger muß in aller Feldarbeit firm sein und hat Frau auch mit Feldarbeit zu verrichten. Gutsbesitzersöhne, gediente Soldaten, erhalten den Vorzug. Gehalt nach Vereinbarung.
„Gut Prinzenhof", **Stenn** b. Zwickau, Kgr. Sachs. **A. Barth.**

In mein Dampfsägewerk mit Holzhandlung suche ich zum baldigen Antritt einen energischen, fachkundigen
Platzmeister.
C. F. Riemer, Dampfsägewerk, **Grossenhain i. Sa.**

Schmied,
tücht. in Wagenbau u. Hufbeschlag, für Vorort Dresdens gesucht. Off. unt. **D. Z. 166** Exp. d. Bl.

Kontorist,
ca. 20 Jahre alt, mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, für Vorortsfabrik sofort gesucht. Off. u. **F. C. 192** in die Exped. d. Bl.

Jüngerer Kommis
für Kolonialw.-Hdl. Mitte August event. 1. Oktober gesucht. Offert. unter **D. W. 574 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Suche per 1. Oktober einen jungen gewissenhaften
Verkäufer
der auch mit Kontorarbeiten vertraut ist. Gefäll. Off. erb. unt. **W. 5710** an die Exp. d. Bl.

Jung., fleiß. Mann als **Markthelfer** gesucht. Ders. muß gute Zeugn. haben u. Radfahrer sein. Schriftl. Angebote erb. u. **F. H. 603** „Invalidendank".

Vertretungsberechtigt. Referendar
wird als Ferienvertreter gesucht von Rechtsanwalt **Weller I, Dresden,** Johannesstr. 10, 1.

Ausbildung z. Chauffeurberuf.
Stellung als **Automobildroschken-Führer.**
Honorar für die Ausbildung 150 Mk. Bedingung: 200 Mk. Kaution, **stadtkundig.** Nur intelligente, ordentliche u. gesunde Leute wollen sich melden mit Zeugnissen
Förstereistrasse 18.

Tüchtiger
Bautechniker
für Eisenkonstruktionen,
welcher durchaus firm in der Aufstellung statischer Berechnungen für **Trägerbauten** und Anfertigung von Konstruktionszeichnungen für **Balkone, schmiedeeiserne Säulen etc.** ist, wird per 1. August oder 1. September d. J. von größerer **Eisenkonstruktionswerkstatt Sachsens** gesucht. Bewerber, welche nachweislich in gleichen Betrieben tätig waren, werden bevorzugt. Offerten unter **J. 5831** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kommis.
Für erstes Kolonialw.-Geschäft am Platze für baldigen Antritt
1. Verkäufer
gesucht. Nur solche mit besten Empfehl. können Berücksichtigung finden. Off. mit Geh.-Ansprüchen und Zeugnis-Kop. bef. die Exp. d. Bl. unter **F. L. 200.**

Welcher Berufs-Agent übernimmt noch die **Vertretung** einer alten
groß. Feuerversicherungs-Gesellschaft
mit Nebenbranchen bei **hohen Provisionen u. Inkasso?** Offerten unter **F. 697** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Generalvertretung u. Depot
wird für einen **dauernden und konkurrenzlosen Massenartikel,** von denen einzelne Kunden Jahresabschlüsse bis zu **ca. 40 000 Mark** getätigt haben, für **Dresden** abgegeben. Als Kunden kommen **Apotheken, Drogen- und einschlägige Geschäfte** in Betracht. Fabrikant macht auch große Lockreklame. **Verdient werden ca. 20 resp. 45 %.** Branchekenntnis nicht erforderlich. Offerten unter **J. L. 15937** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Buttermeier,
welcher mit elektr. Kneter vertr. u. sich keiner Arbeit scheut, sucht hiesige Buttergroßhandlung zu sofortigem Antritt. Offerten m. Lohnforderung und Zeugnisabschriften unter **F. K. 199** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Bergüt. ev. 300 Mark monatl. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** n

Hausmannsposten
für Villa.
Kinderlose saubere Eheleute per 1. Okt. d. J. gesucht. Off. unt. **C. P. 135** an die Exp. d. Bl.

Erste Frankfurter Wein-Großhandlg. u. Kognak-Brennerei sucht für hier und Umgegend unter **günstigen** Bedingungen tüchtigen, soliden, eingeführten **Vertreter.** Offerten unter **N. 5800** Exp. d. Bl. erb.

Bautechniker,
flott im Zeichnen, Statik u. Veranschlagen ganz zuverlässig, selbständig und solid, in angenehme, dauernde Stellung **sofort** gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erb. an **„100" Haasenstein & Vogler, Pirna.**

Jüngerer Buchhalter,
welcher als solcher in einer Eisengießerei od. Maschinenfabr. schon tätig war u. militärfrei ist, mit schöner Handschrift, wird gesucht. Bewerbungen mit Angabe seitheriger Stellungen, des Alters, der Antrittszeit u. der Gehaltsansprüche unter **U. 5859** erb. a. d. Exp. d. Bl.

Existenz! 100—200 ℳ Monatsverdienst u. mehr kann sich jed. intellig. Herr od. Dame (auch im Nebenberuf) d. ein mod. Postversandgeschäft im eign. Heim verschaffen. Näh. kostenlos. Postlagerkarte Nr. 50, Wiesbaden 3.

Auf Rittergut Nähe Dresdens findet
junger gebildeter Mann,
der gewillt ist, die Land-, Forst- und Teichwirtschaft zu erlernen, am 1. Juli od. später Aufnahme. Jagdgelegenheit. Pension nach Uebereinkunft. Angebote unter **W. 5790** an die Exped. d. Bl.

Schulknabe gesucht Rampischestraße Nr. 13, 1.

Verwalter-Gesuch.
Suche zum 1. Juli tüchtigen, zuverlässigen u. gut empfohlenen Verwalter von ca. 23 Jahren. Gutsbesitzerssohn bevorzugt. Off. nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **F. 5826** in die Expedition d. Bl.

Oberschweizer-Gesuch.
Zum 1. Juli d. J. wird ein zuverlässiger, gutempfohl. Oberschweizer gesucht, der mit seiner Frau allein den Stall zu besorgen hat. Meldungen vorerst schriftlich erbeten an
Stadtgut Löbau i. Sa.

Suche für sof. u. später tüchtige **Frei- Unter- Lehr- Schweizer** bei hohem Lohn.
Oberschweizer habe stets zu vergeben.
Jakob Flotron, Stellenvermittler, **Großbauchlitz Ib b. Döbeln.** Telephon 269.

Schirrmeister-Gesuch.
Suche sofort einen jüngeren, zuverlässigen **Schirrmeister,** der zeitweise ein paar Pferde mit übernehmen muß. Bauernsohn bevorzugt. Bewerber woll. sich mit Gehaltsansprüchen meld.
Rittergut Gräfenhain bei **Königsbrück.**

Zum baldigen Antritt wird ein tüchtiger, zuverlässiger
Oberschweizer
zu einem Stall von ca. 80 Stück Großvieh gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften zu senden.
Gut Gastewitz bei Ostrau i. Sa.

Jüngerer, verheirateter Oberschweizer
zu ca. 60 Stück Großvieh wird nach Zittauer Gegend für 1. Aug. 1912 **gesucht,** dessen Frau mit zu helfen hat. Nur ruhige, zuverlässige Bewerber wollen sich unter Beibringung von Zeugnissen, Gehaltsforderung u. Angabe der Familienverhältnisse melden unter **N. 222** an **Haasenstein & Vogler,** Zittau.

Schirrmeister-Gesuch.
Suche für 1. Juli einen jüng. zuverlässigen Schirrmeister. Derselbe muß mit allen landwirtsch. Arbeiten vertraut und guter Pferdewärter sein. Kleine Besitzerssöhne bevorzugt. Bewerber wollen sich mit Gehaltsansprüchen melden bei
Gutsbesitzer R. Kühne, **Rüsseina** b. Starbach.

Hohen Verdienst
u. selbständ. Existenz durch leichte, bequeme Tätigkeit im eig. Heim. Man verlange sof. gratis Prosp. von Versandhaus **„Merkur",** Nürnberg, Flötnerstr. 5, Abt. 19.

Reservisten
u. **andere Leute,** 15—33 J. alt, welche **herrsch. Diener** in fürstl., gräfl. u. herrsch. Häus. werden woll., sofort gesucht. **Frankfurter Dienerfachschule u. Servierlehranstalt, Frankfurt** a. M., Hermesweg 42. Prosp. gratis. Bish. 8600 Diener usw. verlangt. Gegründet 1898.

Knechte, Schweizerlehrburschen, Osterburschen in Gutsfamilien, **Frei- u. Lehrschw.** für Inf. Rügen, **Schweizer Frei- und Unterschweizer,** 3 nach Pommern u. Oberlausitz **gesucht. Friedrich Filve,** Stellenvermittler, Rampischestr. 13.

Existenz oder Nebenerwerb. Strebsame Herren, auch Damen können im Hause **viel Geld** verdienen. Fast **ohne Kapital.** Gratis-Auskunft. Dr. **G. Weisbrod & Co., Berlin-Waidmannslust 311.**

Stellung als Buchh., Sekret., Verwalter, landw. Rechnungsführer, vp. erb. ja. Leute nach kurz. mündl. od. schriftl. (ohne Berufsstör.) Ausbild. Ständ. w. Beamte verl. Pr. gr. A. Stein, Leipzig-G., Blumenstr. 1.

Kurz entschlossen senden Sie Ihre Adresse zur Uebernahme der Zigarrenagentur. Vergütung ℳ 200 pro Monat oder hohe Provision. **Lengenfelder, Vogt & Co., Hamburg.**

Ober- Frei- Unter- Lehr- Schweizer in gute Stellen **sofort gesucht.**
Anna Weisspflog, Stellen-Vermittlerin, Dresden, Gr. Plauensche Str. 37. Tel. 8183.

Schirrmeister, Landarbeiter, Knechte, Burschen für Landgüter, Gutsfamilien, Frau m. arbeiten, **Schweizer** in gute Stellen, **Schweizer sof. u. 1. Juli,** Speich.-Arb. u. Kutsch., sof. u. 1. 7., ld., Wirtschafterin, Hausmägde **sucht Paul Liebsch,** Stellenvermittler, Rampischestraße **17,** 2. Etg. Namen u. Hausnummer beachten.

Lehrling
z. Erlern. d. Zahntechnik f. größ. Zahnpraxis gesucht Freiberger Platz 20, 1. Etage.

Zum 1. Juli oder 15. August suche ich ein
Kinderfräulein od. Kindergärtnerin
für meine 2 gesunden 2 und 8 Jahre alten Knaben. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photographie erbeten.
Frau Kommerzienrat Selma Hoffmann, **Neugersdorf. Sa.**

I. Verkäuferin
wird für ein altrenomm., feinstes Damenhutgeschäft geg. hoh. Gehalt in dauernde, angenehme Jahres- u. event. **Lebensstellg.** gesucht. Reflektiert wird nur auf eine branchekundige Ia. Kraft, sympathische Erscheinung, welche bisher solche Stellung in erstkl. feinen Modellhäusern inne hatte. Bewerberinnen wollen Offerten unt. Angabe bish. Tätigkeit und Gehaltsanspruch u. **E. N. 587** i. **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Putzmacherin
per 15. Aug. **gesucht.** Off. an **C. Kretschmar Nachf., Dresden-A.,** Zwickauer Str. 126.

Nur Montag d. 24., Dienstag d. 25., Mittwoch d. 26. cr.
bringen wir bevorstehender Baulichkeiten wegen

elegante Modellkleider

ohne Rücksicht auf den weit höheren Wert zu extra reduzierten Serien-Preisen zum Verkauf.
Dieselben sind grösstenteils auf Büsten aufgezogen und geben eine gute Uebersicht über die letzte Mode.

Serie I — **Reizende Voile-** und **Lingeriekleider,** besonders zurückgesetzte **Tailleurs, Abendmäntel** . . . . . ℳ 55,—

„ II — **Entzückende Nachmittagskleider, Jackenkleider** auf Seide, **Mäntel,** handgestickte **Lingerie-** und **Leinenkleider** . . . . . ℳ 75,—

„ III — **Entzückende Modelle** in **Nachmittagskleidern,** in Seide, Voile, Taffet; **Jackenkleider, Seidentrotteurs, Mäntel** . . . . . ℳ 115,—

„ IV — **Gesellschaftstoiletten, entzückende Taffet-, Foulard-, Seiden-** und **Voilekleider, Schneiderkleider** in englischen und Seidenstoffen, ohne Rücksicht auf den hohen Wert . . . . . ℳ 160,—

Pariser Lingeriekleider u. Blusen, feinste Handarbeiten u. echte Spitzen; Kleider ℳ 35,—, Blusen ℳ 2,75. Hüte, Schirme, Korsetts: ℳ 15,—, 10,—, 5,—.

Salm-Spiegel

Sidonien- und Christianstr. Ecke.

Offene Stellen.

Erste hiesige
Strohhut-Fabrik
sucht per bald oder später tüchtige
Directrice
für Modellsalon. Off. erb. unt. **E. M. 586** an den **„Invalidendank".**

Freundliche, tüchtige
Verkäuferin
für Kolonialwaren u. Destillation sofort gesucht. Stellung gut u. dauernd. Offerten mit Bild u. Zeugnisabschriften u. **V. 5761** Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Verkäuferin
zum 15. August für den Verkauf von französischen Kleidern,
sowie für die Mäntel- und Jackenkleider-Abteilung meines Spezial-Damen-Konfektions-Geschäfts
bei hohem Gehalt
gesucht.
Nur Damen, welche in ersten Geschäften tätig waren, wollen sich melden unter ausführlich. Angabe bisheriger Tätigkeit. Angenehme, dauernde Stellg. wird zugesichert.
D. Jacobsohn, Hannover.

Lehrfräulein
mit Gehalt für Kontorarbeiten, gute Handschrift, sof. **gesucht.**
G. H. Rehfeld & Sohn,
Hauptstraße 36.

Auf sofort gesucht
1 perfektes, tüchtiges Plättmädchen,
1 gelerntes, kräftiges Waschmädchen.
Dr. Lahmanns Sanatorium.

Fräulein gesucht,
14—16 J., mit schöner Handschrift, sicher im Rechnen, für Kontor Striesen, Dornblüthstr. Selbstgeschr. Off. u. **E. E. 579** „Invalidendank" Dresden.

Für mein **Spezial-Konfektionshaus** suche ich zu Anfang September eine
erstklassige Verkäuferin,
welche mit dem Verkauf und der Annahme eleganter Damenkleider und Konfektion genau vertraut ist. Es wird nur auf eine **erste Kraft** in **dauernde Stellung** reflektiert. Offerten erbitte unter **E. 827** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Suche per bald oder später eine wirklich tüchtige
feine Weissnäherin
und
sichere Zuschneiderin,
die befähigt ist, meiner kleinen Arbeitsstube für bessere Arbeit möglichst selbständig vorzustehen, sowie gute Umgangsformen im Verkehr mit der Kundschaft besitzt, in angenehme dauernde Stellung. Nur wirklich tüchtige, gewissenhafte, einfache Fräuleins wollen Offert. mit Empfehlungen, Probe-Arbeit, Bild u. Gehaltsansprüchen b. fr. Station senden an **C. G. Henke,** Spezial-Wäschegeschäft, **Sebnitz,** Sächs. Schweiz.

Packerin
sucht
Adolph Renner,
Altmarkt 12.

Gesucht wird für 1. Juli oder später eine gebildete
Frau oder Fräulein,
welche in Krankenpflege u. Wirtschaft erfahren ist. Zeugnisse u. Angabe von Gehaltsansprüchen erbeten.
Rittergut Zollwitz
bei **Colditz i. S.**

Für sofort oder 1. Juli suche ich eine erfahrene
Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt (zweites Mädchen vorhanden) bei sehr gutem Lohn. **Radebeul-Dresden,** Villa Poltaiozystraße 18.

Köchin, Mamsell od. Stütze f. vornehm., klein. Pensionat gesucht. Selbständ. Kochen Bedingung. Gut. Gehalt. **Villa Reichsadler, Swinemünde.**

Umsichtiges, gewandtes, solides
Büfettfräulein,
welches mit dem Kleinapparat vertraut, zum 1. Juli gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Café Hülfert,** Prager Str. 48.

Lehrmädchen
für feine **Damenschneiderei** gesucht Schäferstraße 97, 1. Hs.

Aeltere Frau
ohne Anhang, mit einfachen Kochkenntnissen, wird für ein Rittergut spätestens zum 1. Juli d. J. zur
Führung des Haushaltes
gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüch. u. **D. 5786** Exp. d. Bl.

Dame
auch kinderlose Witwe, bis Mitte 30er J., stattl., gesund, in frauenlosem Haushalt eines Arztes zum Herbst gesucht. Spät. Heirat n. ausgeschlossen. Offerten **nur m.** Bild u. Alter unt. **F. M. 201** an die Exped. d. Bl.

Hausmädchen in gut. dauernde Stellen sucht **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Gesucht zum 15. August
Stubenmädchen
mit gut. Zeugn. f. größ. Haush. Zimmerreinigen, Plätten, Serv. Vorzust. m. Buch zw. 6 u. 7 Uhr Eliasstraße 22, Frau Oberverwaltungsgerichtsrat **Carlitz.**

Aufwartung ges. p. 1. Juli od. früh., aber nur saub., ehrl. u. zuverl. Person. Gefl. Bewerb. Strehlener Straße 35, 3.

Aelteres, anständ., unabhängiges
Mädchen od. Frau
wird in einf. Haush. zu älteren Leuten a. d. Lande gesucht. W. Offerten erbeten u. **J. H. 100** postlagernd **Nossen.**

Suche perf. u. einf. Köch. f. Schloß, Pers., Priv., Rest., Stuben- u. Hausmdch., m. u. o. Kochkenntn. Emma Hermann, Stellenvermittlerin, Dippoldiswaldaer Gasse 6. T. 3673.

Zum baldigen Antritt wird eine zuverlässige
Wirtschafterin
gesucht. Leutebeköstigung keine. Milch geht nach der Stadt. Meldungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderung sind zu richten an
Frau **Blume,**
Rittgt. Windischleuba
bei **Altenburg.**

Junge Wirtschafterin
sucht
Rittergut Untersteinpleis-Werdau

Kinderlose Witwe als
Wirtschafterin
gesucht von prakt. Arzt. Off. erb. unt. **F. D. 193** Exped. d. Bl.

Suche zum 1. oder 15. Juli nicht zu junge, tüchtige
Wirtschafterin,
erfahren in f. Küche, Einsetzen (Weck), Hühnerzucht u. Wäschebehandlung.
Frau **Engel,**
Rittergut Sollschwitz
bei **Bautzen.** Post Prischwitz.

Für 1. Juli 1912 wird eine einfache, fleißige, tüchtige
Wirtschafterin
mit etwas Kochkenntnissen gesucht **Turmhof, Hintergersdorf.**

Wirtschafterin,
kinderl., zur Führung des Haushaltes u. Geschäftes v. Witwer in mittl. Jahren mit 5 Kindern von 2½—7 J. baldigst gesucht. Spät. Verheiratung nicht ausgeschlossen. Dienstmädchen als Stütze vorh. Angebote m. Gehaltsansprüchen erbeten unter **F. R. 206** an d. Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Juli oder später eine
Scholarin
zur Erlernung des landwirtschaftlichen Haushaltes. Offerten unt. **E. 5825** in die Exped. d. Bl.

Köch., Stub.-, Hausmädch. zu einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15.

Suche Wirtschaftsmädchen, Dienstmdch. f. Priv., Rest., **Mädchen** zum Gästebedienen, **Mägde, Knechte** bei hoh. Lohn. **Clara Teichgräber,** Stellen-Vermittlerin, **Ziegelstr. 1, I.**

Stellen-Gesuche.

Buchhalter,
abschlußsicher, mit allen damit zusammenhängenden u. sonstigen Kontorarbeiten gründlich vertraut, fähig auch einer gr. Buchhaltung vorzustehen, kautionsfähig, zur Kassenführung besond. mit geeignet, lange Jahre in bedeut. Hause, gute Zeugn. u. Refer., Ende 20er, verheiratet, wünscht sich zum 1. Oktober zu verändern. Event. früherer Antritt nur nach Vereinbar. möglich. Offerten unter **R. 13119** Exp. d. Bl.

Feldarbeiter,
Schnitter, Abrafferr, Mädchen, Burschen hat abzugeben **Ernst Därschlag,** gewerbsm. Stellenvermittler, **Breslau,** Tauentzienstraße 45. Telephon 5586.

Geschäftspraktikant,
jung, mit 1 Jahr Handelsch. u. 3 Jahre Realsch., böhm. Stenograph u. Schreibmasch., sucht per 15./7. **Kontorstelle.** Ders. versteht u. schreibt deutsch u. will sich im Deutschen vervollkomm. Gefl. Anträge an **Rudolf Ritzinger, Koschir Nr. 246** bei Prag.

Stenotypisten
bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Kommis
der Kolonial-, Spezerei-, Farben- u. Eisenw.-Branche wünscht seinen Posten p. 1. od. 15. Juli zu verändern. Gefl. Angeb. erbeten an **Wenzel Werner** bei **Rudolf Richter, Karbitz** i. Böhm.

Hoteldiener,
gestützt auf gute Zeugnisse, sucht sofort od. 1. Juli Stellung in bess. Hotel. Selb. hat auch Lust als Hotelkutscher, da schon innegehabt. Werte Off. erb. u. **O. W. 100** postlagernd **Wehlen.**

Privatisierender Kaufmann und Landwirt, aus der Getreidebranche, sucht irgendwelch. Position in Speditionsgeschäft, Großbrauerei, Zuchtvieh- oder Pferdehandlung od. die Pachtung event. Kauf eines Gutes. Suchender ist auch nicht abgeneigt, sich an gutem Unternehmen obiger Branchen mit größ. Kapital
tätig zu beteiligen.
Off. unter **H. T. 1344** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Landwirtssohn, 23 J., tüchtig im Fach, sucht, gestützt auf g. Zeugn., p. 1. Juli Stellg. als
Verwalter.
Offerten erbeten unt. **U. 5708** an die Exped. d. Bl.

Aeltere Beamtenswitwe,
g. Köchin, sorgl. u. umsichtig, sucht für August od. spät. Stellung zur selbständ. Führung eines besseren frauenlosen Haushalts. Gef. Off. erb. unt. **E. O. 180** Exped. d. Bl.

Gutsbesitzerstochter
28 J., m. gut. Zeugn., in Milch, Federvieh zucht u. Küche bew., sucht a. gross. od. Rittergut Stellg. als Wirtschafterin. Gef. Off. u. **T. Z. Herrndorf 22** b. Freiberg erb.

Um die deutsche Sprache
voll. zu erlernen, sucht ein intell. Fräulein aus e. böhmisch-evang. Familie, 22 J. alt, Absolv. der Schule für Erzieherinnen, eine Stelle zu klein. Kindern (je mehr desto besser). Bedingung: 2 freie Stunden täglich f. weit. Studium. Gefl. Antr. u. „Wahre Kinderfreundin" an **Grégr's** Annonc.-Bureau, **Prag,** Heinrichsg. 19.

Aelt. anst. Mädchen sucht Stell. als Wirtschafterin. Off. erb. Johannesstr. 4, Hth., 1. Etage.

English lady
willing to be useful in office, Fair knowledge of German, wants a start. Small salary. Pl. Ap. A. Hanford, Königstein, Elbhäuser 33c.

Junge gebild. Dame sucht St. als
Gesellschafterin
oder **Reisebegleiterin**
in feinem Hause, auch bei Ausländern. W. Offerten erb. unter **P. 5848** Exp. d. Bl.

Aelt., alleinsteh. Witwe,
d. in bess. Häusern tätig war, s. Stellg. in frauenlos. Haushalt. Off. u. **E. Z. 189** Exp. d. Bl.

Kinderfräulein
sucht mögl. auf Gut Stellung ev. auch als **Stütze** f. ält. Ehepaar. Off. **E. K.** „Anzeiger" Rabenau.

Mädchen m. Kochkenntn. sucht p. 1. Juli od. später Stellung. W. Off. erbeten an **E. Greif, Hainichen i. Sa.,** Georgstr. 22.

Tüchtige
erste Garniererin
welche selbständ. ein Atelier leitet, auch im Verkauf firm ist, sucht per bald od. später Stellung. W. Off. u. **C. S. 1166** Ann.-Exp. **C. Schoenwald, Görlitz.**

Fräulein aus guter Familie sucht als
Kochscholarin
tätige Stellung in solidem Hause, mögl. mit Familienanschluß. Geneigte Zuschriften u. **D. 5824** an die Exp. d. Bl.

Anst. Mädchen, in allen Arbeit. erfahren, sucht sofort oder 1. Juli Stellung als
Stütze,
fürs Büfett oder auch zum Bedienen der Gäste. Off. erb. unt. **H. 5829** Exp. d. Bl.

Suche
für meine 15j. Tochter, welche 1 Jahr die Haushaltungsschule besucht hat, passende Stelle in Haus und Küche b. Familienanschluß. Niedriger Anfangslohn erwünscht. Gefl. Offerten unter **F. J. 198** Exp. d. Bl.

Bur. z. Adler, Frauenstr. 3
Tanz.-, Serv.-, Café-, Wein-Kellnerinnen, Tel. 7438
empf. zu sofortig. Eintritt Max Freudenberg, Stellen-**Johann Hille,** vermittler.

Geb. Mädch., 34 J., s. Stell. als
Wirtschafterin
in frauenlos. Haushalt, wo Hilfe vorhand., 15. Juli od. später, kinderlieb. W. Off. mit Gehaltsangabe an **Else Seidel, Radeberg** i. S., Dresdner Str. 1.

Geldverkehr.

Landwirte, die sich i. vorüberg. erh. sof. ohne Vorschuß Geldverleg. befind., Off. u. „Betriebskap." **Darlehne,** beförd. **Rud. Mosse, Leipzig.**

12000 Mark
auf 2. Hypothek hinter 25000 Mk. Sparkassengelder innerhalb der Brandkasse auf ein Geschäftshaus zu leihen gesucht. Angebote unter **F. 12932** an die Exped. d. Bl.

Zinshaus!
40000 Mark
an **erste** Stelle bei sehr **guter** Verzinsung alsbald **zu leihen** gesucht. Objekt hat sehr hohe Brandkasse, bringt ff. Miete, es ist daher jedes Risiko vollständig ausgeschlossen. Gefl. Off. von Kapitalisten erbitte unter **F. B. 191** in die Exp. d. Bl.

Konkurs u. Zahlungsschwierigkeiten
w. erledigt d. außerger. Vergleich, Bücher neu angelegt u. reguliert d. Bücherrevisor **S. Modern, Dresden-A., Mathildenstr. 25, 2.** Komme auch außerhalb.

Betriebskapital
nicht u. 3000 ℳ, vermittle ich solv. Firmen. Kein Vorschuß. M. Schulze, Leipz., Ludwigst. 90a

20000 M. mündels. Hyp. auf Dresdner Grundstück p. bald gesucht. Gewähre 5% Zinsen. Angebote unter **W. 691** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Tätiger Teilhaber
mit ca. **6000** Mk. Kapital a. sukzess. Einl. für **neues, konkurrenzl., hoh. Gew.** abwerf. Untern. (D. R. G. M.) ges. W. Angeb. E. J. 583 „Invalidendank" Dresden.

Auf mein Zins- und Geschäftshaus, beste Lage des Ortes,
suche 8000 Mk.
2. Hyp. hinter Sparkasse, erbteilsh. zu cedieren. Off. bitte nur v. Selbstdarl. u. **A. B. 275** Fil.-Exp. d. Bl. Deuben bei Dr.

Ausleihen
möchte ich, bevor ich ins Bad reise, bis
80000 Mk.,
tunlichst auf **2. Hypotheken** landwirtschaft. Grundstücke. Gesuche unt. **D. O. 9035** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für grundsichere u. ff. Sache bei absoluter Sicherstellung
4000 M. geg. **1000 M.** sof. **Gew.**
gesucht v. Selbstgeber. Refl.-Off. u. **D. 320** an d. Ann.-Exp. **Daube & Co., Dresden.**

11000 M.
2. Hypothek unt. Brandkasse von jüngerem, streng reellen Geschäftsmann nach auswärts zu angemessenem Zinsfuß per bald auf längere Zeit fest gesucht. Appelliere an mögl. Selbstgeber (Private), Vermittler, welche Vorschuß ford., jedenfalls sehr verbeten. Gefl. Offert. u. **K. 5840** Exp. d. Bl.

Rentables **Kassageschäft,** keine Waren, sucht zwecks Erweiterung einen **tätigen Teilhaber** mit 2—3000 M. Ausführl. Off. erbeten unter **D. L. 9032** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zur 2. Stelle suche ich als Ablösungsbetrag von d. 1. Hyp.
10—15000 Mark
zu 5% Zinsen hinter 100000 M. bei 113000 M. Brdk. u. 8500 M. Miete auf mein Zinshaus Uhlandstraße. Gütl. Off. unt. **J. 742 Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Teilhaber
mit **50—60 Mille** von prima **Gewürzfabrik** sof. od. spät. ges. Refl. wird nur auf tätige Kraft, welche zugleich Reisetour mit übernimmt. Näheres durch
Otto Maucksch,
Marschallstraße 5. Tel. 19259.

Wer leiht arm. Mädch. 50 M. zur Erlernung e. Existenz. Off. u. **B. A. O. 547** Exp. d. Bl.

Sonnenschirme

in bekannt grossartigster Auswahl empfiehlt

Schirmfabrik C. A. Petschke

Wilsdruffer Strasse 17

Prager Strasse 46 **Amalien-Strasse 7** **Seestrasse 3.**

Neu aufgenommen: **Gartenschirme** lt. besonderem Katalog.

Geldverkehr.

8000–10000 M.

2. Hypothek auf gutgehendes Restaurant in der Sächs. Schweiz gesucht. Vorgehend 9000 Mk. Sparkassengelder, Brandkasse ca. 14000 Mk. Off. erb. u. **S. 728** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

45000 Mark

erste Hypothek auf Vorortgrundstück per sofort oder 1. Oktober gesucht. Off. unt. **A. R. L. 121** an die Exp. d. Bl.

Ohne Risiko!
15000 Mark

suche ich hinter 35000 ℳ Sparkassengeld **geg. sich. 2. Hyp.** auf mein solid. neugeb. Zins- u. Geschäftshaus in einem industriereichen Orte nahe Dresden alsbald zu leihen. 6000 ℳ stehen zur 3. Stelle nach! Grundstückswert 75000 ℳ Gef. Off. erbeten unt. **E. T. 185** an die Exp. d. Bl.

Auf meine Landwirtschaft, verbunden mit Zementwarenfabrikation, suche ich nach vorangehenden 9000 M. Sparkassengeldern u. 3000 M. nachfolgender Hypothek eine Zwischenhypothek v.

6000 M.

Brandkasse 22000 M., außerdem Ackergrundstücke im Werte von 18000 M. Gefl. Off. erb. unt. **E. N. 170** in die Exped. d. Bl.

10-12000 Mk.

suche ich hinter Sparkassengeld an zweite Stelle gegen **sichere** und risikolose Hypothek. Objekt befindet sich in sehr guter Ortslage und besteht aus großem Wohn- u. Geschäftshaus (Neubau). Erbitte Kapitalisten-Offert. unt. **M. A. 799** an die Exp. d. Bl.

Gegen sichere zweite Hypothek direkt hinter Sparkassengeld **suche** ich noch

3000 Mark

zu leihen. Das Gesuchte steht noch sehr weit in der Brandkasse, das Grundstück liegt in guter Verkehrslage der Stadt. Gefl. Off. u. **F. A. 661** Exp. d. Bl.

Hinter Sparkassengeld **suche** ich auf mein Wohn- u. Geschäftshaus an zweiter Stelle

20000 Mark

alsbald zu leihen. Dahint. stehen noch an 3. Stelle 23000 ℳ Das Grundstück liegt in guter Verkehrslage der Stadt u. ist daher eine risikolose Sache. Gefl. Kapitalisten-Offerten u. **A. A. 546** an die Exp. d. Bl.

3000 Mark

suche ich auf Hotel- u. Restaur.-Grundstück gegen **sichere** Hypothek und **gute** Zinsen zu leihen. Objekt liegt in bevorz. Stadt u. direkt am Bahnhof. Gefl. Off. u. **B. A. 569** an d. Exped. d. Bl.

10 Proz. Dividende.

Sichere Kapitalanlage bei altem, gut fondiertem Fabrikunternehmen umständehalber geboten. Gleichzeitig kann ein

Aufsichtsrats-Posten

vergeben werden.

Nur ernstliche Selbstreflektanten erhalten ausführliche Auskunft. Diskretion ist Bedingung. Vermittler irgendwelcher Form verbeten. Gefl. Offerten unter **O. 5700** an die Exp. d. Bl.

Weit innerhalb Brandkasse suche ich auf mein **Zins- und Geschäftshaus** bei noch mündelsicherer Kapitalsanlage an zweite Stelle

20000 Mark

zu leihen. Objekt befindet sich in allerbester Verkehrslage der Stadt. Gefl. Off. nur von Geldgebern unt. **G. A. 684** Exped. d. Bl. erb.

Seltene Kapitalanlage! Kein Risiko!

Für ein neues Unternehmen auf gesunder Basis werden ca. 100 Mille von bewährter Kraft unter stiller od. tätiger Teilnahme **gesucht.** Off. erb. unter **E. U. 186** an die Exp. d. Bl.

Kapitalkräftiger Ingenieur

sucht **tätige Beteiligung** an einem rentablen industriellen Unternehmen, bevorzugt **Maschinenfabrik mit gut. Spezialartikeln.**

Bareinlage 100 Mille,

später mehr. Off. u. **D. J. 225** an **Daube & Co.,** Chemnitz.

Beteiligung.

Zur Abfindung eines bisherigen Teilhabers und Erweiterung eines Steinbruchbetriebes unweit Leipzig wird stiller oder tätiger **Teilhaber** mit ca. ℳ 200000,— Kapital gesucht. Absatz fast nur an Behörden und Gemeinden. Gesellschaftsbildung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **G. H. 9546** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Suche auf mein Grundstück im Zeitwerte von ca. 40000 ℳ an **erste** Stelle

15000 Mark

bei **guter** Verzinsung alsbald **zu leihen.** Das Darlehn zahle ich jährlich mit 3000 ℳ ab. Kursfähige Papiere nehme ich mit in Zahlung u. erb. Geldgeber-Off. u. **Z. A. 523** Exp. d. Bl.

Million placiert,

weitere ausführl. Anträge in jed. Betrag von 3000 Mark an für **Hypotheken** erbittet alsbald **H. Köber.** Dresd.-Struvestr. 23.

Gr. Holzw.-Fabrik

in größ. Stadt Sachs. sucht zur Stärk. des Betriebskapitals

15–20000 Mk. stille Beteiligung

bei hypoth. Sicherst. an 2. Stelle. Gute Verzins. u. ev. Post. i. Bur. Näh. Ausk. erteilt die **Immob.-Verkehrs-Gesellsch. Pietzsch & Co., Leipzig.**

Hypothekengelder

werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft, sowie völlig kosten- und spesenfrei untergebracht durch **C. Weber, Pillnitzer Straße 60, 2. Et.**

Wer leiht bess. Beamt. auf ½ Jahr **300 M.?** 69 M. Verg. Off. unter **W. 108** Postamt 24 erb.

Wer Geld sucht

gegen Ratenrückz., mäß. Zinsen, reell, diskret, schreibe sofort an **C. Gründler, Berlin 69,** Oranienstr. 165a. Kostenl. Ausk. Viele Dankschreib. und Hunderte von abgeschlossenen Geschäften.

Wer Geld braucht

v. 100 M. an, wende sich nur an die **„Credit- u. Immobilien-Gesellschaft" Berlin W. 57.** Garantiert schnelle u. diskrete Auszahlung von Privat- u. Geschäftsgeldern. Ausk. u. Prosp. kostenfrei.

Geld verborgt Privatier an reelle Leute, 5% Ratenrückzahl., 5 Jahre. Kränenkol, postl. Berlin 47

Geld verborgt Privat. an reelle, sichere Leute ohne Bürgen zu 5% auf 5 Jahre, kleine Ratenrückzahlung. **A. Müller, Berlin SW. 61,** Teltowerstr. 16.

Geld gibt ohne Bürg. schnell reell, kul. Ratenrückz. Viele Jahre bestehende Firma **Diesner, Berlin 117,** Friedrichstr. 248.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzhl., gibt schnellst. Selbstgeb. **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136.

Geld. Sof. **bar Geld** auf Wechsel oder Schuldschein an reelle Leute jed. Standes zu mäß. Zinsen verleiht Selbstgeber **Winkler, Berlin 5,** Winterfeldtstr. 34. Viele Dankschrb. Beste Beding. Gr. Umsätze seit 6 Jahren.

Miet-Angebote.

Herr od. j. Mädch. find. z. Erholung **freundl. billiges Zimmer** in ruhig. Haus. Off. unt. **B. 25** postl. **Kötzschenbroda.**

Möbl. Wohnung.

3 Zimm., Küche, Bad, Balkon sof. preisw. zu vermieten. Näheres Münchner Straße 16, 1. links.

Einf. möbl. **Zimmer** in **sehr anst. Haus,** Elbnähe. Off. u. **A. B. 2** Kurfürstenstr. 2.

Möbl. Zimm. an bess. Herrn sof. zu verm. Cottbuser Str. 18, 1. r.

Elegant. Herrenzimmer (Bücherschr., Schreibt.) zu verm. Gewandhausstr. 1, 3., b. neuen Rath.

Schöne größere Wohnung auf d. Lande, 1. Et., Garten, Bachgrenze, Lichtanlage, größere Stallung u. Bodenräume, **steuerfreier Ort,** sofort zu vermieten. **Wilhelm Heide, Oberbobritzsch** i. Sa.

Zum 1. Juli oder später sonnige **Wohnung Kronprinzenstraße 6, 2. r.** (1 St., 2 K., Küche, Alk., Zubeh.) für 380 M. zu verm. Bes. Sonntag 10–12 Uhr dort anwesend.

Werkstatträume mit Kontor,

120 qm, hell, trocken, sofort vermietbar Gr. Plauensche Str. 33.

Leere Zimmer,

auch große Säle, trocken und staubgeschützt, zum

Möbeleinstellen

stets billig u. mietfrei Dürerst. 44 b. H. Görlach, Möbeltrspt.-Gesch.

Kontor

mit groß. Lagerräumen, auch als Werkstatt zu benutzen, p. 1. Okt. 1912 zu verm. Fleischergasse 5.

Besucher Dresden's wohnen Lindenaustr. 13 angenehm u. preiswert **„Ausonia"**

Sommerfrische Müglitz

bei Lauenstein im Erzg. empfiehlt gute billige Sommerwohnungen. Sonnen-, Moor- und Wannenbäder. Anfragen an **Karl Schlosser,** Restaurateur, daselbst.

Sommerwohnungen

i. herrl. Bielatale (Sächs. Schweiz) zu vermieten. **Holzstoffabrik Braufenstein** (Post Hermsdorf, Sächs. Schweiz).

Hochherrschaftl. Wohnung.

In dem Grundstück **Eliasstr. 22,** mit prächt. alt. Garten, ist die völlig neu vorger. u. umgeb. **1. Etage** (6 od. 7 geräum. Zimm., gr. u. hell. Vorzr., 1 gr. u. 1 kl. Balk., gr. Küche, Speisek., Mädchenk., Dienerz., Bad m. Klos., Gas u. elektr. Licht, fr. Gartengenuß) an ruh. Mieter sof. od. spät. zu vermieten. Wegen Tapeten können Wünsche noch berücksichtigt werden. Näh. das. beim Hausmeister. Besichtigung 11–1 und 4–6 Uhr.

Schöner großer Laden

mit geräumiger Wohnung im Grundstück **Schnorrstr. 33** für 1300 Mk. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Frau **Schnabel,** daselbst, 4. Etage, oder im Kontor **Glacisstr. 1.**

Villa „Sonnenblick"

in Schweizermühle bei Königstein a. d. Elbe,

im felsen- und waldreichen Bielatale, **zwei herrschaftlich möbl. Wohnungen** z. 4 Zimmer, Bad, Wasserltg., Mädchenz., Zubeh., für den Sommer od. die Ferien, ev. zusammen zu vermieten. Anfragen bezw. Besichtigung bei Frau **Streit,** hinter der Ottomühle.

Villa Polenzstrasse 27, I. Etage,

6 Zimmer, Kammer, Bad, Gas, Veranda, Garten, ruhige Lage, ohne Ueberwohner, 1. Juli od. später zu vermieten. Preis 1200 M.

Billige **Sommerwohnungen,** Hirschbach b. Dippoldisw., herrl. ruh. Waldl. am Willisch. Näh. d. W. Kahlert, Café, erb.; das. g. bill. Verpfl., Bad. Groß. schatt. Gart.

Sebnitz i. Sa., ein idyll. gel. 4fenstr. schönes Zimmer im erst. Stock f. **Sommerfrischler** bill. zu vermieten. Adr. Max Seifert, Sebnitz, „Zum Zwinger".

Auto-Garage.

In meiner neu erbauten Auto-Garage sind noch einige Boxen **zu vermieten Reitbahnstraße 18.**

Stallung

für 1–4 Pferde zu vermieten Antonstraße 16, Hof.

Miet-Gesuche.

Zu mieten

als **Sommerfrische** entweder eine möbl. Wohnung von 4 od. 5 Zimmern oder ein kleines Landhaus zu kaufen, aber nur Sonnenseite nahe Dresden mit guter Verbindung, am liebsten Sächsische Schweiz. Gefl. Off. u. **G. M. 628, „Invalidendank" Dresden.**

Geschlossene Gesellschaft sucht Zimmer

für 20–30 Personen und etwas Nebenraum in Haus mit Restaurant, Nähe Hauptbahnhof, dauernd zu mieten. Gefl. Off. Postamt 3 auf Postlagerkarte 25 bis 15. Juli.

Für einen böhm. Studenten wird über die Ferien

Wohnung

mit ganz. Verpflegung gesucht in ganz deutscher Gegend. Bevorz. Lehrerfam. in Städtchen od. Dorf an der Bahn. Offerten an **A. Benesch, Prag.-Zizkov,** Gregrgasse 1190.

Raum als Laboratorium

gesucht. Off. erb. u. **W. F. 411** postlagernd Amt 16.

Suche p. 1. 7. (einige Tage fr. z. bez.) mod. ruh. Woh., 4 Z. n. Jub. Nähe Zentr. Off. u. **G. 9142 Haasenstein & Vogler,** Dresden

Pensionen.

Damen f. diskr. freundl. Aufn. bei Frau Heb. **Heydan,** Menagerieстraße 9, II.

Eine jüngere oder ältere Dame wird aufs Land, nahe Dresden,

in Pflege gesucht.

Auch werd. Sommergäste daselbst gesucht. Näh. Floraстr. 7, Hh. 1.

Für eine j. Dame wird vom 15. Juli ab auf **4 Wochen**

Aufenthalt

in schöner Gegend auf ein. größ. Gut gesucht, wo dieselbe b. guter Verpflegung vollst. Fam.-Anschl. u. Gelegenheit zu geeig. Verkehr hat. W. Adr. mit Preisang. u. **F. G. 196** Exp. d. Bl.

Kind diskreter Geburt wünscht kinderl. Ehepaar z. adoptieren. Einmal. Erziehungsbeitr. erwünscht, liebevolle, gewissenh. Pflege zugesichert. Anfragen erbeten unt. Chiffre **N. 922** an **Haasenstein & Vogler, Breslau.**

Damen in diskr. Verhältn. find. liebev. bill. Aufn. o. Heimber. Heb. **Klinkert,** Grünestr. 8, 3.

Heb. **Morawetz,** dipl. klin., ljg. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (N. W. a. am.)

Persil

das selbsttätige Waschmittel

Erfordert keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich **billig im Gebrauch!** Gibt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenbleiche.

Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der altbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Villa

in schöner, waldreicher, hochgelegener Gegend, mit wenigstens 6 Zimmern, Küche, Bad, Wasserklosett, zu kaufen gesucht. Preis ca. 15 000 M. Gefl. Offerten unter **D. G. 676** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kaufe gröss. Objekt, Rittergut etc.,

wenn ein hochrentabler Gasthof in berühmtem Ausflugsort nahe Chemnitz (300 000 Einwohner), sowie einige herrschaftliche Zinshäuser, beste und bevorzugteste Mietslage von Chemnitz, mit einem Guthaben von ca. 170 000 M. in Zahlung genommen werden. Off. unter **Z. T. 1356** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Tücht., strebs. Landwirt, 32 J., sucht größ. Gut zu kaufen, würde eventl. **einheiraten.** Witwe nicht ausgeschlossen. Vermittlung von Verwandten erwünscht. Off. unt. **L. S.** postlagernd **Mittweida** erbeten.

Landwirtschaft, ca. 30 Schffl., zu kauf. gesucht. Off. m. Preis unt. **F. R. 72** hauptpostlagernd.

Berufs-Landwirt sucht

Rittergut

zum Preise bis 300 000 M., wenn auch abgewirtschaftet, in d. Nähe von Stadt, bevorzugte Gegend Bahnlinie Görlitz-Dresden, wo die Möglichkeit vorhanden ist, viel Vieh zu halten. Lege mehr Wert auf guten Milchabsatz als auf ein luxuriöses Herrenhaus. Off. von den Herren Besitzern erbitte unt. **B. L. 953** an **Haasenstein & Vogler, Löbau i. Sa.**

Berufslandwirt sucht Rittergut

zwischen 300 000 und 500 000 Mk. in guter Lage, wenn auch abgewirtschaftet. Angebote unter Z. 5630 an die Exped. d. Bl.

Klein. Landhaus

od. Baustelle mit schön. Garten in nächster Umgebung v. Dresden zu mieten od. zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Ang. über Preis, Größe, Belastung u. Anzahlung unter **A. A. 513** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Für viele zahlungsfähig. Käufer suchen **Güter** und

Rittergüter

bei 30—250 000 M. Anz. zu kaufen (ohne Vorschuß). Mühler & Böhme, Dresden, Johannstraße 3, pt.

Welt. Ehepaar, das sich nach Tätigkeit sehnt, sucht **Haus** m. Obst- u. Gemüsegarten zu kaufen oder zu pachten ev. zu verwalten. Off. unt. **„Haus"** postl. **Mittweida.**

GUT,

nahe Dresden, ca. 130 Scheffel nur beste Felder u. Wiesen, all. **Weizenbod.,** Gebäude massiv, zum größten Teil neu, komplett. Inventar., 5 Pferde, 22 Rinder, 9 Schweine, Milch ab Stall 15 Pf. ist bei 40 000 M. Anz. altershalb. zu verkaufen.

Mühler & Böhme,
Dresden, Johannstraße 3, pt.

Rittergut

mit schönem Park, vorzügl. Feld u. Wiesen, **1 Bahnstunde von Dresden,** erbteilungsh. für 180 000 M. zu verk. Off. unt. **D. C. 9039** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkaufe mein schönes

Gut

mit neuen Gebäuden, Herrenhaus, Park u. Teich, 105 Acker, eben am Hof gel., f. 145 000 M., Einh. 1906. Alles der Neuz. entspr. einger., in bestem Zustand u. flott. Absatzgebiet. Näh. ert. **E. Thieme,** Dresden-A., Jakobsgasse 13, I.

Gasthof

ohne Saal, brauereifrei, mit verpachteter Fleischerei, in schöner Provinzstadt von ca. 40 000 Einw., ist krankheitsh. zu verk. Gef. Off. unt. **K. J. S. 20** Exp. d. Bl.

Idyll. geleg. Landhaus,

dir. a. Tharandt. Hochwald, mit circa 8000 qm Obst- u. Gemüsegarten, beliebt. Sommerfr.-Ort, ist sof. weg. Todesfalls bill. zu verk. Näh. Landh. „Waldfrieden", **Herndorf,** Post Rdr.-Schöna.

Schlossartige Villa,

in Vorort mit guter Verbind., vom Besitzer zum eigenen Bedarf erbaut, enthaltend große Diele, 18 Zimmer, Terrasse, Veranda, Balkons, Wintergarten, Bäder, neuzeitliche Einrichtung, Stallung, Kegelbahn, in großem Park mit altem Baumbestand, wegen Abreise mit großem Verlust unter Brandk. zu verkaufen. Auch zu seinem Pensionat, Sanatorium usw. oder zur Aufteilung geeignet. Adr. erb. unt. **S. 5856** a. d. Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

106 Scheffel, vorzügl. Felder u. Wiesen, gute Geb., **Lommatzsch. Pflege.** Preis **112 000 M.** Offerten u. **D. V. 9040** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein schönes Gut,

ca. 40 Acker Feld und Wiese, 525 St.-Einh., 27 000 M. Brdk., Preis 58 000 M., Anz. 22- bis 25 000 M., mit sehr schön ansteh. Ernte zu verkaufen. Offerten u. **B. 5821** a. d. Exp. d. Bl.

Mühle,

ausb. Wasserkr., 5½ m Gef., 30 Schff. Land, a. 2 Str. n. Bahn, günstig zu Fabrikanl., bei 11 000 Mark Anz. zu verk. Agent. verb. Off. u. **T. 5857** Exp. d. Bl.

In der Lößnitz ist neue

3-Familien-Villa

bei 3—4000 M. Anz. zu verkaufen. Näheres erteilt **E. Wilhelm,** Töpferstraße 6, prt.

Dampfziegelei und Chamottefabrik,

in der Kreishauptmannschaft Dresden gel., ist für 55 000 M. bei ½ Anz. sof. **zu verkaufen.** Zirka 6 Hekt. Areal, großes Abbaurecht, vorzügl. Ton- u. Lehmlager, auch Braunkohle vorhanden. Näheres unter **C. 5822** durch die Exp. d. Bl.

Gut,

Bez. Dippoldisw., **150 Schffl.** gute Felder u. Wiesen, auch etw. Wald dabei, alles in einem Plan, **maff. Gebäude, schön. Wohnhaus** u. Garten, gewölbte Ställe, Wasserleit., 4 Pferde, 23 Rinder, 11 Schweine, alle Maschinen. Preis nur 85 000 Mk., Anzahl. 15—20 000 Mark.

Mühler & Böhme,
Dresden, Johannstraße 3, part.

Gasthof, ½ St. Dr., 8000 Anz., z. vk. Off. u. L. 7 postl. Dresden 27.

In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Einzel- u. Gruppenbau) preiswert und unter kulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-West m. b. H. Dresden-Plauen.-Altplauen 21.

Hotel

vornehm, mit **feinstem** Weinrestaurant, in sehr verkehrsreicher Großstadt, wegen schwerer Erkrankung des langjährigen Besitzers **zu verkauf.** Forderung **750 000 M.** **Sehr preiswürdiges,** mit jedem neuzeitl. Komfort ausgestattetes und nur einer 1. Hyp. belastetes Objekt. Eingang an **Logis mit Frühstück ca. 90 000 M.,** an **Wein ca. 70 000 M.** Kleine Spesen, da weder Festsäle noch Konzert. Ernstl. Interessenten mit ca. 80 000 M. eigenem Vermögen erhalten Auskunft unter **M. 5843** an die Exp. d. Bl.

In der nahen Umgebung von **Dresden** habe ich mehrere größere und kleinere, in **sehr guter Verfassung** befindliche

Rittergüter,

teils **herrschaftlichen,** teils **hochherrschaftlichen Wohnsitz** bietend, zu verkaufen und erteile ich **Herrschaften,** welche sich in hiesiger schöner Gegend anzukaufen beabsichtig., bereitwill. Näheres.

de Coster,
Annenstrasse 14, I. Tel. 10901.

Gutsversteigerung.

Montag den 8. Juli 1912 nachm. ¼4 Uhr kommt das **Amtsvorwerk zu Dippoldiswalde,** Mitte der Stadt gelegen, an Gerichtsstelle zur Versteigerung. Dieses Stadtgut ist 21 Hektar 34 Ar groß und hat vorzüglich anstehende Ernte. Reflektanten wollen sich an den Zwangsverwalter Herrn **Max Heeger** in **Dippoldiswalde** wenden.

Günstig. Grundstückskauf.

In gesuchter Lage von **Dresden-Neustadt** ist ein

herrschaftlich. Zinsgrundstück

mit Garten, alles in bestem Zustande befindlich, **billig** in der Zwangsversteigerung zu erstehen. Näh. u. **D. V. 164** Exp. d. Bl.

Zweifamlien-Villa

in **Gostritz**-Dresden, 15 Min. v. Endstat. Leubnitz-Neuostra, besteh. aus Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad usw. (vermietet), Part. u. Erdgeschoß, 6 Zimmer, Küche, Bad usw., Gas u. Wasserl., 930 □m gr. Garten mit alten Bäumen, neugebaut, reizende, ruhige Lage, schöne Fernsicht über das Elbtal, guter Ruhesitz für Pensionäre od. Beamte, ist sof. od. später zu verkaufen. Preis 19500. Näh. **Gostritz Nr. 10 d,** 1. Et., neben der Schule, od. b. Bes. **P. Fahrmann, Leubnitz-Neuostra,** Friebelitzstraße 7.

Rittergut im Königr. Sachsen,

378 Morg., dav. 172 Mrg. Acker in hoher Kultur, 26 Mrg. Wiesen, 162 Mrg. Wald, 7 Mrg. Wasser, 5 Mrg. Steinbrüche, Rest Hof, Garten, Wege, Bahnhof im Ort, Stadt in der Nähe, Dresden bequem zu erreichen, sehr gutes Inventar und vorzügl. Gebäude mit neuerbautem Herrenhause, in schönem Garten gelegen, sowie mit guten Einnahmen und Absatzverhältnissen und guter Jagd, bei einer Anzahlung von 95 000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **V. W. 521** an **Püttner's Ann.-Bureau, Berlin C. 54.**

Verkaufe mein

Brennerei-Rittergut,

direkt an Garnisonstadt und **35 Minuten Bahnfahrt** von **Dresden** entfernt gelegen. Größe 450 Mrg. Durchgängig sehr ertragsreicher Mittelboden. Vorzügl. lebendes u. totes Inventar. **Preis 380 000 Mk. Anz. 100 000 Mk.** Bester Absatz aller Produkte. Interessenten wollen ihre Adresse niederlegen unt. **D. R. 643** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für 24000 M. ein Haus am Terrassenufer,

nahe der **Brühl'schen Terrasse,** altershalber zu verkaufen. Adr. u. **R. 707** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** Agent. verb.

Das in **Mohlsdorf** gelegene

Landgut

des Herrn **v. Schmitz** ist krankheitshalber bei 45 000 M. Anzahlung inkl. kompl. Inventar u. der prächtig anstehenden Ernte zu verkaufen. Die vollständ. arrond. Fläche von 130 Morg. — wovon ca. 50 Morg. Wald, vorherrsch. schönes Fichtenstangenholz — liegt um den 1896 neu erbauten Hof mit separat. Wohnhaus (9 Zimm.). Die Wirtschaft befindet sich in musterhaftem Zustand.

Mohlsdorf ist **Bahnstation** und infolge der **landschaftlich schönen, gesunden Lage,** ganz nahe der **Residenzstadt**

Greiz,

eignet sich das Gut als **netter Landsitz,** vorzügl. f. **Familien,** deren **Kinder** daselbst **hohe Schulen täglich besuchen können;** ferner zur Einrichtung einer **landwirtschaftl. Frauenschule** bez. **Geflügelfarm** größeren Stils oder auch zur Anlage eines **Gestüts.**

Als Beauftragter bitte ich ernstl. Kaufliebhaber, mit mir in Verbindung zu treten.

de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, 1.

Landhaus-Verkauf

Nähe Stadt mit höheren Schulen, an Haltestelle gelegen, 1850 qm groß, Zier-, Obst- und Beerengarten angelegt, enthält 2 Wohnungen mit je 3 Z., K., K., Spg., F., elektrisch. Licht, 1911 erbaut, Umstände halber bei 4000 Mark Anzahlung. Näheres durch **Otto Lau, Zeithain 107.**

Nur für reichen Herrn!

Rittergut.

Da alleinstehend, will ich meinen bei **Dresden** gelegenen

Herrensitz

mit **großem alten Park,** inmitten **gr. Teich, va. Felder u. Gebäude,** Größe **900 Mg.,** verkaufen. Ernsten Käufern gebe ich ausführl. Bericht u. D. A. 604 **Rudolf Mosse, Dresden.**

Moderne Villa; a. Gr. Garten z. verk. od. verm. Baumst. Gänzel, Dinglingerstr. 1. Neu- u. Umbau, sachk. Rat, Zeichn., Taxen.

Landgut

bei Meißen, 52 Schffl., gute Gebäude, reichl. Inv., 15 Min. von Station, Anzahlung 15 000 M.

Ein Landgut

bei Pirna, 69 Schffl., 3 Min. n. Stat., **va. Weizenbd.,** Gebde. u. Inv. im best. Zust., Anz. 15- bis 18 000 M. Näh. d. **Lehmann, Dresden, Friedrichstraße 2.**

Karcher-Allee 39,

schönst. Wohnungsl. am Gr. Gart., ist schön., groß. **Grundst.** mit gr. Gart. Umst. halb. bill. zu verkaufen. **Aug. Trützschler,** 1. Etage, auch Rampischestraße 13, part.

Neugebaute Landwirtschaft

20 Schffl., gt. Bd., bei 6000 M. Anz. zu verk. Off. erbeten unt. **A. K. T. 10** Fil.-Exp. d. Bl. Wettinerstraße 65.

Industrie-Areal.

Lagerplätze am Riesaer Elbhafen

— fertige Straßen, Anschlußgleis, Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft — zu verkaufen oder zu verpachten durch die **Riesaer Elbhafen-Arealgesellschaft.**

Blasewitz,

Schubertstrasse 44,

ist ein Hochpart., 6 Zimmer und Zubeh. m. gr. Garten sofort od. später zu verm. Näh. im Hause

Kapitalanlage.

13 % Verzinsung der Anzahlung bringt mein mit **allem neuzeitl. Komfort gebautes**

Zinshaus

in **bester** Wohnungslage. Selbstkäufer erhalten genaue Offerten. Anfrag. unt. **„Kapitalanlage"** Postamt 9 erbeten.

Grössere Villa

im Lößnitzgrund, mit 7000 qm Wald u. Obstgart. (Ruhesitz od. Pension), für 28 000 M. zu verk. Arch. **Baumgärtel, Dresden,** Pfarrgasse 6, 11—12 Uhr.

Hotel

in g. frequ. Badeorte Sachsens, vollst. neu renoviert und ausgestattet, m. herrl. 7000 qm gr. Restaurationsgarten, idyll. m. i. d. Badeanlagen gelegen, schöne Fernsicht, sofort bes. Umstände halber billig

zu verkaufen.

Tücht. Fachleuten mit mindestens 20 000 M. Kapital bietet sich eine sichere und gute Existenz und wollen d. Herren ihre Adresse niederlegen unt. **L. B. 3898** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

„Gelegenheitskauf!

Zinsvilla, Fürstenstrasse,

bei geringer Anzahlung billig **zu verkaufen.** Offerten unter **U. 4448** an die Exp. d. Bl.

Bauplatz i. Bühlau

am Walde gel., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. M. Offerten unter **F. N. 352 „Invalidendank" Leipzig.**

Böhme
Georgplatz

Die Firma
Robert Böhme jr.
verfügt über die denkbar reichhaltigste Auswahl in allen Artikeln der Mode- u. Manufakturwaren-Branche, sodass **jede Abteilung ein Spezial-Geschäft** bildet.

Extra-Angebot

Sweaters
für Knaben u. Mädchen bis 12 Jahren

Baumwolle, halsfrei u. kurzen Arm, in bleu, marine, rot und modern. schottischen Dessins

weit unter Preis

Serie 1: **90** Serie 2: **1**30
Serie 3: **1**80 Serie 4: **2**30

Heute Sonntag geöffnet von 1 Uhr ab.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Schöne Güter,
Wirtschaften, Restaurants, Bäckereien,
Geschäfts-, Wohn- u. Landhäuser weist **Käufern** in allen Größen und Preislagen **kostenfrei** nach **H. Thiele, Meissen,** Lessingstraße 5. Weitere **Verkaufsaufträge** werden angenommen.

Kl. Oel- und Schneidemühle
mit Nebenbetrieb, Schankwirtsch. u. kl. Landwirtschaft, Wasserkraft stark, Gebäude massiv, Geschäftsgang nachweislich flott, ist altersh. sof. zu verkaufen. Näh d. **P. Bär,** Molkerei, **Reichenbach,** O.-L.

Gasthof mit Fleischerei
in gr. Industrieort b. Pulsnitz i. S., m. gr. Part.-Saal, alles massiv u. mod., m. elektr. Licht- u. Kraftanl. eingerichtet, größt. u. best. Geschäft am Platze, sof. zu verkaufen. Off. u. **B. W. 100** in die Exped. d. Bl.

Restaurations-Grundstück,
Dresden-A., ohne Konkurrenz, selten günstige Gelegenheit, hoher Bier- und Branntwein-Umsatz, starker Tagesverkehr, auch f. Anfg. passend, umständeh. b. 10000 ℳ Anz. billig sof. zu übernehmen. Off. unt. **E. G. 173** Exp. d. Bl.

Verhältnisse halber a. Privath. zu verkf.
Vorst. Cotta sch. Grundstück, 11,3 Ar groß, Obst- u. Gemüseg., Tauben- und Geflügelz., p. für Beamte, auch Fuhrgeschäft und dergl., freie Einfahrt, Hypothek. fest und geregelt. Selbstk. erf. Näh. d. **Rest. zur Krone,** Grillparzer-Straße.

Dresdner Villen-
Baugesellschaft Neubert & Co. Dresden, Moritzstr. 8b.
Bau von Einfamilien-Häusern. Verkauf von Baustellen für kleine u. große Villen an der Pikardie (Kgl. Großer Garten) und in der Lößnitz. Daselbst herrlich Panorama. Waldnähe.
Einige Villen **fertig** z. Verkauf. Man verlange Prospekt.

Gelegenheitskauf!
Schöngelegene
Villen-Baustelle
in der Villenkolonie am Ende der Großenhainer Straße,
1620 qm groß, für 12 000 Mk.
unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Offerten unt. **W. 4450** in die Exped. d. Bl.

Wegen Todesfall ist
Gasthof
m. gut. Fremdenz., Schlachtgerecht., Parkettsaal, 14 Schffl. Wiese u. Wald am Hause, im Ob.-Erzgeb. bei ständig steig. Tour.-Verkehr, Sommerfr., Wintersport, sof. an tüchtige Wirtsleute zu verkaufen. Anz. 4—5000 M. Offerten unt. **E. 5646** a. d. Exp. d. Bl.

In Gohlis b. Cossebaude ist ein
Eckgrundstück
mit schön. Laden, pass. für jedes Geschäft, in zukunftsr. Lage billig zu verkaufen. Näh. **F. Müller,** Schillerstraße 28.

29. Juni 1912, vormittags 10 Uhr,
günstiger Ziegeleierwerb.
An diesem Tage wird in **Mohorn** bei Tharandt an Ort und Stelle die Knüpfersche Ziegelei **zwangsweise** versteigert. Interessenten werden hierauf hingewiesen.
Guter Ziegelabsatz. Taxe 75 000 Mk.
Näheres durch
Rechtsanwälte Dr. **Sala** u. Dr. **Mühlmann,**
Dresden, Marschallstr. 18, I.

Kolonie Leubnitz-Neuostra.
Einfamilien-Häuser (4 geräumige Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkammer, Gas, elektr. Licht, Wasserklosett usw.), von 12 000 Mark an einschl. Baustelle.
Baustellen 5 M. pro Quadratmeter.
Gefl. Anfragen an Arch. **Baer** und Baumstr. **Dimmler,** Dresden-A., Viktoriastraße 15, 2. (Tel. 17321.)

Gasthofsgrundstück
mit großem Saal, Gastzimmer, zwei Vereinszimmern, Kegelbahn, schönem, großem, schattigem Garten mit Veranda, Stallung, zirka 600 Mark Extramiete, großes Geschäft, in industriereicher größerer Stadt der Kreishauptmannschaft Zwickau, ist bei einer Anzahlung von zirka 30 000 Mark unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Ernste Reflektanten erfahren Weiteres unter **A. A. 1000** postlagernd **Werdau i. Sa.**

Guts-Verkauf.
Verkaufe sof. besond. Umstände halber mein in **Diera bei Meißen** geleg. 70 Acker **großes Gut** für 92 000 M. bei geringer Anzahlung. Gebäude u. Inventar in Ordnung. Schöne Ernte! Auszugs- u. herbergsfrei. Nur schnell entschlossene Selbstkäufer erhalten Auskunft beim Besitzer **Melzer, Kaditz,** Post Leutewitz. Agenten verbeten. Telephon: Amt Krögis 57.

Verkaufe mein landschaftlich herrlich gelegenes
Schloss-Rittergut,
Kreis **Rothenburg,** O.-L., 1 Klm. v. Bahnstation, ca. 1100 Mg. groß, davon die Hälfte gut bestandener Wald, vorz. Schloß und Wirtschaftsgebäude. **Preis 430 000 M., Anz. 100 000 M.** Off. erb. u. **D. Z. 627** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hotelgrundstück
in einer belebten, von Touristen und Wintersportsleuten stark besuchten Stadt an der sächsisch-böhmischen Grenze, mit Tanzsaal, 13 Fremdenzimmern und großem Garten, ist umständehalber sofort unter günstigen Bedingungen für
52 000 M. bei 10—12 000 M. Anzahl. zu verkaufen.
Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft kostenlos durch
Richard Müller & Co., Chemnitz, Markt 21, 1.

Bauland
zu Landhäusern in bevorzugter Lage und in beliebiger Größe verkauft **Gemeinde Cossebaude.**
Näheres durch den **Gemeindevorstand.**

Hochherrschaftl. Einfamilien-Villa,
neu, mit allem Komfort, 12 Zimmer, am Großen Garten gelegen, sofort zu verkaufen.
Wohnweiser-Ges. m. b. H., Dresden, Prager Str. 54.

Mein herrschaftliches, jagdber. Gut,
rentable Musterwirtschaft, in verkehr. Lage der **sächsisch. Oberlausitz,** mit **155 Acker** alles mutzb., arrondierte Fläche (bester Weizen- u. Rübenboden), mit geräum. Herrschaftshaus u. modernen Wirtschaftsgeb., kompl. Inv. u. Vieh, prächt. anst. Ernte, verkaufe ich bei 80 000 ℳ Anz. u. festem Restkaufgeld. Anfr. u. **C. 5772** Exp. d. Bl.

Ein- bez. Zweifamilien-Landhaus,
enth. 7 gr. Zimm., Bad, Diele, Zubeh., größ. Gart., Wasserl., elektr. Licht, 6 Min. z. Bahnh., elektr. Bahn in nah. Sicht. Preis 14 500 M. Näheres **Gitterfee,** Neubauten Daheimstraße.

Haus
mit 2½ Joch Feld u. Wiese, sowie etwa 7½ Joch 5—20jähr. Wald, in industriearmer, sehr bevölkerter, naturschöner Gegend Nordböhm., 15 Min. von der nächsten Bahnstation entfernt u. zu einem Industrie-Unternehmen sehr geeignet, ist aus freier Hand für den Betrag von 14 000 Kr. sof. zu verk. Off. unt. **K. 5702** Exp. d. Bl.

Rittergut
400 Morgen, 3 km von Breslau, 1 km vom Bahnhof, an Chaussee gelegen, Weizen- u. Rübenboden, eigene Jagd, wegen Erkr. d. Bes. **zu verkaufen.** Anz. 90 000 ℳ Agenten verb. Off. u. **J. 721** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Gasthof
mit Bäckerei, schönem Tanzsaal, Asphaltkegelbahn, 36 Schffl. Feld und Wiese, massiven Gebäuden, elektrischem Licht, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Ausk. erteilt der Besitzer **T. Bergmann, Gnaschwitz** bei Bautzen, Post Singwitz.

Geflügelhof
in 4 Acker Obst- und Gartenkulturen in idyll. sonn. Lage an Stadtgr., 400 ℳ Extra-Miete, ist billig bei 15 Mille Anz. zu verk. Off. unter **B. P.** an Ann.-Exp. **Friedr. Eismann, Meissen.**

Kleines Landhaus,
nahe Görlitz, der **Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, schöner Garten,** ist zu verkaufen. Off. erbet. u. **C. S. 1139** an die Ann.-Exp. **E. Schoenwald, Görlitz.**

Geschäftshaus
in erstklass. Lage verkäufl. **Paul Buch,** Heidenau, Bez. Dresden.

Gut
nahe Bahn, Bez. Halle, 300 Mg. best. Boden in ebener Lage, mass. Gebäude, geschlossener Hof, herrschaftl. Wohnhaus mit 9 Zimm., 8 Pferde, 20 Rinder, 15 Milchkühe, 60 Schweine. Preis 175 000, Anzahlung 50 000 Mark.
Mähler & Böhme,
Dresden, Jahnstr 3, p. Tel. 11290.

Gut,
eigener Gutsbezirk, Größe 465 Morg., davon 280 Acker, 80 Wiese, 100 Fettweide, alles eben und arrondiert, **eign. Jagd,** mass. Geb., Herrenhaus mit 8 Zimm., 5 Pferde, 4 Ochsen, 45 Rinder, Preis 250 000 ℳ, Anz. 80 000 ℳ
Mähler & Böhme,
Dresden, Jahnstraße 3.

Elegantes, ertragsreiches Gut
mit 100 Scheffel bester Felder u. Wiesen in der Oberlausitz für 70 000 Mk. **zu verkauf.** Anzahl. 20 000 Mk. Angeb. u. **O. K. 4 postl. Neusalza-Spremberg** erbeten. Agenten zwecklos.

Weinböhla, Villa,
reizend geleg., nahe Wald und Bahnhof, mit Veranden, 6 Zim., K., Küche, kl. Hofgeb., ringsum Gart., Wasserl., Gas, Sonnenl., nicht verk., Fernsicht, f. 15 200 ℳ bei ⅓ Anz. **zu verk.** Näheres **Rosenbaum, Weinböhla,** Carolastraße 1.

Baustellen,
Zentrum u. Vorort, für **Zinshäuser u. Fabriken,** sehr preiswert verkäuflich.
Baugeld
größ. Beträge an solv. Unternehmer zu leichten Bedingungen gibt Bank. Gefuche unter **E. W. 188** an die Exped. d. Bl.

Bäckereigrundstück
in gr. Fabrikorte wegen Todesfall bei 4—5000 M. Anzahlg. für nur 16 000 M. zu verkaufen. Umsatz tägl. 25—30 Pressen, viel Butterware und Brot, Mietseinnahme 105 M. **Schultze, Zittau,** Bautzner Straße 5.

Einmaliges Angebot.
Kl. einfach. **Landhaus** mit Garten in Tolkewitz (v. 1. Juli zu Dresden gehörig) ev. auch angrenz. **Gärtnerei** m. 4 Baust. im ganzen od. get. bill. zu verk. Näh. Glasewaldtstraße 44, 1.
Th. Hoffmann.

Das
allerschönste Landgut
in **herrl.** Lage z. Hamburg und Kiel, ca. 1000 Mrg. **fest.** an eig. **prachtv.** Hochwald u. Chaussee gel., **tadell.** neue Gebäude und ff. Herrenhaus, **alle** Annehml. biet.! 25 Pf., 160 St. **pr.** Hornvieh 2c., **ff.** Jagd u. Fischerei, selt. Kapitalanl. u. Existenz, **sofort** preisw. käufl. **Rosenbrock, Barmstedt,** Holstein.

Unerhört
billig verkaufen wir unser an fertigen Straßen in **Weinböhla** gelegenes **Bauland** u. erteilen weitere Auskunft
Neue Bodengesellschaft m. b. H.
Dresden, Manteuffelstr. 6.

Mein
gr. Grundstück
in **Zwickau,** zu jed. Gesch. pass. (3 mass. Gebäude, ca. 1300 qm Fläche), ist unter günst. Beding. zu verk. Angeb. an **G. Modes, Dresden,** Gneisenaustraße 7.

Einfamilienhaus
von 5 Zimmern, Kammer, Küche, Bad 2c., mit Garten, für nur 13 000 ℳ bei beliebiger Anzahlg. sofort zu verkaufen. Anfragen erbitte unter **K. 743** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden-A.**

Billiges Rittergut,
ca. 525 Morg. Weizen-, Rübenbod., schöne Wiesen, etw. Wald, Wasser, Park. Preis 410 000 ℳ, Anzahl. 100 000, verk. **Michael Katzenstein, Berlin, Charlottenstraße 34.**

Landgut
nahe Dresden, massive Gebäude, 69 Schffl. prima Boden, ist zu verk. Näh. durch **E. Thieme,** Dresden-A., Jakobsgasse 13, 1.

Gasthof mit Saal
in gr. Kirchdorf bei Zeithain, sehr pass. f. Fleischer, b. 10 000 ℳ Anz. zu verk. Off. u. **G. H. 624 „Invalidendank", Dresden.**

Schöne Landwirtschaft
i. d. Oberlausitz, 30 Mrg. Feld, volle Ernte, totes u. leb. Inventar, weg. **Todesfalls** d. Bes. sof. bill. zu verk. Näh. **Adolf Pinkert,** Dresden-A., Tharandter Str. 26.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Achtung!
Tüchtige Wirtsleute
suchen sofort ein gutgeh. Rest. m. Stehbierhalle oder Kantine zu pachten. Näh. **Meissen,** Kaiserstraße 26.

Wir suchen
Laden-, Engros- und Fabrikgeschäfte ev. mit Grundst. für Ankauf u. Beteiligung.
Immob.-Verkehrs-Gesellsch. Pietsch & Co., Leipzig.

Achtung!
Gutgeh. Fleischerei
mit Motorbetrieb u. eigener Kühlanlage, pass. für Anfänger, ist sofort weg. väterlicher Uebernahme bei nur 500 Mark Miete sehr billig zu verkaufen. Off. u. **E. S. 184** an die Exp. d. Bl.

Eck-Restaurant,
Stehbierhalle, schöne Gaststube u. Vereinsz., neu renov., Sitz mehr. Vereine, Schlachtsteinr., anschl. Wohnung, ist Verh. h. sof. z. vk. Agenten verb. Off. **B. C. A. 202** erb. Exp. d. Bl. Albrechtstraße 43.

Zum Verk. nötigen mich, mein guteingef. rentables, sich ständig vergrößerndes
Grosso- u. Versandgeschäft
zu verkaufen. Zahlungsf. Selbstäuf. mit ca. 15 000 M. erh. ausf. Bescheid unt. **G. G. 623** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Schmiede b. Pirna
verk. für 14 000 M., 3000 M. Anz. Adr. u. **E. J. 175** Exp. d. Bl.

Unter Preis!

Ein Posten **Kostümstoffe,** beste deutsche und englische Fabrikate, 130 bis 150 cm breit.
Ein Posten **Voiles** und **Eolienne,** mit und ohne Bordüre. 110 cm breit.
Ein Posten **Woll-Mousseline,** hell und dunkelgrundig, Meter 1,25, 1,00, 75 ₰.
Ein Posten **Waschstoffe,** Zephyr, Foulardine, Organdy, Meter 75, 50, 35 ₰.
Ein Posten **Unterröcke** in Seide, Alpaka, Moirette und Waschstoff.
Ein Posten **weisse Stickerei-Volants,** beste Schweizer Fabrikate.
Ein Posten **halb- und dreiviertelfertige Roben** in Batist, Leinen, Voile und Bast.

Wilhelm Thierbach, Kleiderstoff-Spezialhaus.
König-Johann-Strasse 4.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Pächter

für ein erstklass. modernes Restaurant

und Saalgeschäft in Ia. Lage Dresdens bei Umstände wegen event.

sofort gesucht.

Nur Fachmann, möglichst Koch, mit dem dazu nötigen Kapital findet Berücksichtigung. Offerten mit näheren Angaben erb. unter **D. F. 675** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein frequ. Hotel

in **Dresden,** günstige Lage, Pachtpreis 5000, besonderer Umstände wegen bald **zu verpachten.** Offerten an Bücherrevisor **Zöllner** König-Albert-Straße 14.

Altrenommiertes Geschäft

in lebhafter Industriestadt Agr. Sachsens, noch vergrößerungsfähig, ist infolge Todesfalls günstig zu verkaufen. **Reingewinn lt. Bilanz über Mk. 10 000.—.** Anzahlung Mk. 25 000,—, erfordert. Betriebskapital Mk. 10 000,—. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Auch für Landwirte geeignet. Vermittler zwecklos. Näh. unter **E. 738** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wegen Zurruhesetzung beabsichtige ich mein seit 33 Jahren bestehendes, in bester Lage einer verkehrsreichen sächsischen Grenzstadt befindliches, flottgehendes

Wäsche-, Strumpf- und Tapisserie-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme Mk. 15 Mille bar erforderlich. Gefäll. Offerten unter **K. 722** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Ich suche an rentabl. hiesigen oder auswärtigen Geschäften, Grundstücken, Unternehmen aller Art etc. für nachweisbar ca. **3000** ernste u. kapitalkräftige Reflektanten mit Kapital bis **200 000** Mk.
Kauf oder Beteiligung.
Abschlüsse werd. fortlaufend schon innerh. wenig. Tage erzielt. Verlang. Sie kostenfr. Besuch zw. Rücksprache.
E. Kommen Nachf. (Inh. **Conrad Otto**), Dresden-A., Seestrasse 3. Fernspr. 3302.
Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Nürnberg, Stuttgart, Breslau.

Brauerei-Spezial-Ausschank

in lebhafter Stadt ist zu verpachten an jüngere tüchtige Wirtsleute. Frau muß perfekt in gut. Küche sein. Kaution und Nachweis von Betriebskapital erforderlich. Off. erb. u. **L. 5835** an die Exp. d. Bl.

Innerhalb 5 Tagen
vermittelten wir wieder
2 Beteiligungen
in **Leipzig** und **Elsaß.**
Wer schnell und gut **verkaufen** will oder **Teilhaber** sucht, wende sich an
Fischer & Kuhnert,
Leipzig 2.

Besseres
Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft
ist sofort wegen and. Unternehm. für ca. 3500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **F. F. 195** an die Exp. d. Bl.

Papier- u. Kartengeschäft
mit Nebenbranche
sofort od. später Umstände halber **zu verkaufen.** Passend für einzelne Person. Off. u. **U. C. 985** Exp. d. Bl. erb.

Café Berlin W.!
beste Lage, modern, gutgeh., ½ Million Umf., 9jähr. Vertrag, günstig sofort zu verk. **Anz. 45 000 M.** Off. u. **R. B. 4127** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Potsdamerstr. 33

Restaurant in Zittau,
im Zentrum, sofort weg. **schwerer unheilbarer** Krankheit bei 10 000 M. Anzahl. zu verkaufen. Umsatz lt. Bücher **38—39 000 Mk.,** seit 50 Jahren in d. zweiten Hand. Off. u. **„Restaurant"** an **„Invalidendank" Zittau.**

Zahnpraxis für Damen,
seit 18 Jahren besteh., mit gutem Kundenkreis krankheitsh. sofort oder später zu vk. Off. V. T. 1354 **Haasenstein & Vogler, Chemnitz.**

Verkaufe nur ganz besond. Verhältn. halber mein **alteingeführtes, äuß. flottgehendes**
Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft
in schöner lebhafter Stadt der Sächs. Schweiz. Umf. im letzten Jahre über **50 000 ℳ,** der einen
Reingewinn von ca. 5000 Mark
ergab. Zu Uebernahme sind 8000 ℳ nötig. **Nachf. richte ein.** Anfr. erb. unt. **G. B. 214** an die Exp. d. Bl.

Solide Existenz
bietendes Grossgeschäft d. Lebensmittelbranche zu verk. Verdienst ca. 3600 Mk., Anzahl. 6000 Mk. Viel Kassalieferung. Nachfolger wird eingerichtet. Offerten erb. unter **„Postlagerkarte 197"** Dresden-A. 1.

Altershalber verkaufe meine
Gärtnerei
mit Rosenschule nahe Dresden, auch für Schnittblumenkultur. Für Anfänger günstig. Anfr. u. **Z. 13 098** an die Exp. d. Bl.

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft
sofort verkäuflich. Miete 1100, Umsatz ca. 22 000, Preis 2250 M. Off. u. **F. P. 204** Exp. d. Bl.

Guterhaltene, gebrauchte, tiefe
Halbchaise
mit abnehmbarem Bock **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe u. **M. 745 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wenig gefahr., leichte herrschaftl.
Wagen,
einer für 8—10 Pers., mit Lederverdeck z. Zurückschlagen, 1 tiefe **Halbchaise,** Pariser Modell, preisw. zu verk. **Oberlößnitz,** Mühlweg 3, am „Wettiner Ro.".

Leichte elegante Parkwagen
Jagd- und Ponywagen
bill. z. vk. **Weinböhla,** Georgstr. 21

3 Landauer,
10 Halbchaisen, 20 leichte, offene Kutschwagen, sowie 1- u. 2spän.
Kutschgeschirre
verkauft billig **E. Ulbricht, Rosenstraße 51.**

2 Landauer,
2 Halbchaisen mit abnehmb. Bock, 2 Jagd-, 2 Pony-, 1 Korbwagen, 1 Hinterlad., **2 Nußb.-Wagen** mit verstellbarem Sitz, **Kutschgeschirre,** 1- und 2p., **Arbeitsgeschirre, 3 Herrensättel,** Decken, Wagen-Laternen u. vieles andere mehr verkauft billig **C. Hampel, Polierstraße 17.** n

Kutschwagen
verschiedener Bauart, neu u. gebraucht, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
R. Säurich, Nickern,
Fernspr. Amt Niedersedlitz Nr. 941.

50 Kutschwagen
in allen Größen u. Fassons, neu und gebr., desgl.
Kutschgeschirre,
1- u. 2spänner, Brustblatt und Kabriolett, empfiehlt billigst
Richard Teichmann,
Freiberger Str. 14. Tel. 9208.

Pferd u. kl. Tafelwagen,
dunkelbr. Wallach, mittelst., reell., zuverl. Pferd, guter Zieher, fromm, u. guterh. Tafelwagen, 20 Zentner Tragkr., auch einzeln zu verkaufen Freiberger Str. 126. Tel. 4364.

Ein neuer **Tafelwagen,** 40 Ztr. Tragkraft, ein gebrauchter **Berliner** zu verkaufen Dresden, **Zwickauer Straße Nr. 125** bei M. J. Schöbitz, Schmiedemstr.

Landauer,
leicht, neuer Ausschlag, preisw. zu verkauf. Kl. Plauensche Gasse 47.

Halbchaise,
Jagdwagen, Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, gebraucht, sowie **neue Wagen** in gr. Auswahl offeriert billigst **R. Weisse, Dresden,** Leipziger Str. 173. Tel. 3701.

Fahrräder,
gebr., gut vorgerichtet, von **25,00 Mk.** an. **Jupiter,** neu, mit Garantie **45,00 Mk. Schmelzer,** Ziegelstraße 19.

Automobil.
Wenig gebrauchter 10/20 HP. Opel-Wagen mit offener Karosserie und allem Zubehör preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfragen u. **A. 5069** Exped. d. Bl. erb.

Phänomobil,
8 PS Motor, 9 Monate in Betrieb, mit Windschutzscheibe und Verdeck, verkauft **Vetterlein, Coßwig, Sa.,** Albertstraße.

1 Herr.-**Rad** m. Freil. bill. zu verk. 1 Dam.-**Rad** Schloßstraße 8, p. r.

D.-Rad für 20 und 30 M. zu verkaufen **An der Annenkirche 42, pt.**

Transport-Dreirad, Naum., wie neu, für 100 M. zu verk. Annenstr. 42.

Guterh. Kinderwagen mit neuen Gummireifen zu verk. **Wilder Mann,** Reichenberger Straße 13, pt. l.

Erdbeeren
zum Einmachen besond. preiswert
Bienenhonig
in Gläsern garantiert rein.
Verkaufs- u. Vermittlungsstelle des Landesobstbau-Vereins Grunaer Str. 18.
Telephon 18 358.

Pianinos,
Flügel, gebr., **Schwechten, Jul. Kreuzbach, R. Weissbrod** rc.,
Harmoniums, Mannborg, Hörugel rc.
Verk., Miete, auch **Teilzahlg. Schütze, Johannesstr. 12.**

Wenig gespielt. kreuz. saitig.
Pianino,
gr. Tonfülle, unt. Garantie bill. zu verk. **J. Kulb,** Rietschelstr. 15, 1.

Stühle,
mehr. Tausend St. a. Lager, Lederst., nußb., echt L. 12 M., Schreibst. v. 7,50 M. an, sow. 100 Sorten in Buche, Eiche und Nußb. in allen Preislagen verkauft billigst Stuhlfabrik P. Schröder, Borngasse 7. Ecke Carusstraße.

Krankenfahrstühle,
auch leihweise,
Tharandter Strasse 29.

Eleg. mod. wertv.
Salon-Pianino,
herrl. Ton, bes. erstkl. Fabrikat, **reelle günst. Gelegenh., wird sof. äuß. bill. verkauft Wagner,** Grunaer Str. 10, 1.

Schmiedewerkzeug,
Amboß, Bohrmaschinen, Blasebalg, Schneidekluppe, Schlichthämmer u. Lager u. vieles andere zu verk. **Terrassengasse 8.**

Eisschränke, Pelzkapseln, Rollschutzwände, Gartenmöbel
in reichhaltiger Auswahl, Ia Fabrikate, hervorragend preiswert.
Otto Graichen,
Trompeterstr. 15
(Central-Theater-Passage).

Billiges Feuerholz,
passend für Händler und Privat, langes starkes **Schwartenholz,** Montag u. Dienstag großer **Ausverkauf** in kleinen und großen Posten. Näheres **Moritzburger Straße 58, Dresden-N. 11.**

Wegen Einbau einer Zentralheizung sind
6 Kachelöfen und **ein Küchenherd**
in sehr gutem Zustande preiswert zu verkaufen. Näheres **Blasewitz, Tolkewitzer Straße 42, Druckerei.**

Briketts
6" per 1000 Stück 6,50 ℳ,
7" per 1000 Stück 8,00 ℳ
frei Keller liefert nur solange Vorrat reicht
Möbeltransportgeschäft R. Seidel, Saalhausener Str. 7.
Fernsprecher 8468.

Für frische gestempelte
Trink-Eier
sucht Abnehmer **Geflügelzucht-Verein** Neustadt i. Meckl. Off. m. Preisangeb. an den 1. Vorsitzenden **G. Maßmann.**

Pianino
Gelegenheitskauf!
ganz billig bei Sybre, Struvestraße 3.

Eine Anzahl
Stehtisch-Gaslampen,
verstellbar, für Bürozwecke sehr passend, sind billig zu verkaufen Meckstraße 2, Hinterhaus.

Billige

Toiletteseifen von wirklich guter Beschaffenheit sind Seltenheiten; der findigste Mensch wird sie meist vergeblich suchen. Die Mehrzahl der im Handel befindlichen Marken sind durch prunkvolle, kostspielige Verpackung oder aber durch irgendwelche „wunderwirkende" Spezialbestandteile so verteuert, daß sie den Charakter einer täglichen Gebrauchsseife für die verschiedenen Bevölkerungsklassen völlig verlieren. — In der neuen überfetteten *Igemo*-Seife *(Fabrikanten: J. G. Mouson & Co., Frankfurt a. M.)* ist es gelungen, ein Erzeugnis zu bieten, welches, rein als Seife betrachtet, in jeder Beziehung der teuersten

Luxus-Seife

gleichkommt und trotzdem — allerdings in einfacher Verpackung — zu billigen Preisen verkauft wird. — Mousons *Igemo*-Seife ist eine völlig reine, elegant aber diskret parfümierte Fettseife in höchster Vollendung; sie wirkt zwar keine Wunder, besitzt aber alle wirklichen Eigenschaften einer erstklassigen Toiletteseife. *Igemo*-Seife öffnet spielend die Poren, regt die Haut zu intensiver Tätigkeit an und konserviert sie durch einen wohltuenden mikroskopisch feinen unmerklichen Fettüberzug. *Igemo-Grün 30 Pfg. Igemo-Blau 50 Pfg., Igemo-Gold 80 Pfg. per 100 Gramm-Stück* überall zu haben. Man beachte aber die Markenbezeichnung:

Igemo

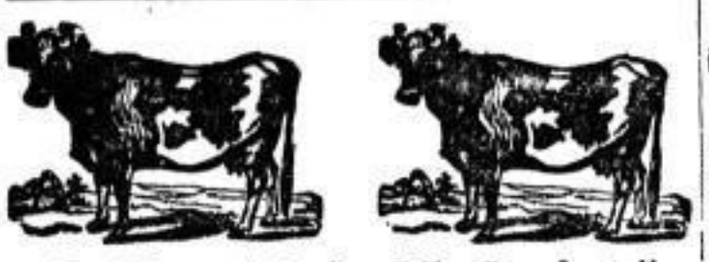
N·A·G·Automobile 1912

Sport-, Touren- und Luxuswagen
Lieferungs- und Lastwagen
Omnibusse — Elektromobile

Motorboote — Schiffsmotoren
Flugmaschinen- und Luftschiff-Motoren — Stationäre Motoren

Interessenten erhalten unsere neuen, reich illustrierten Kataloge kostenlos zugesandt.

Neue Automobil Gesellschaft m. b. H., Berlin-Oberschöneweide Gegründet 1901
Filiale: Dresden, Ringstr. 23



Am **Dienstag** den **25. Juni** stellen wir in **Dresden (Milchviehhof)** einen **sehr grossen** Transport **allerbester, hochtragender** u. **frischmilchender Kühe (jung, schwer** und **milchreichster** Qualität), sowie einige **schwere Abmelkkühe** und **hochedle** junge **prima Zuchtbullen** (sämtliche Tiere sind original ostfriesischer Rasse) zu **sehr billigen** Preisen zum Verkauf. Die Besichtigung bezw. Auswahl kann von **Montag** den **24.** ab erfolgen.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).

Von **Sonntag den 23. Juni** an steht in meiner

Viehverkaufsstelle in Lockwitz
(Gut Nr. 2),

Station Dresden-Niedersedlitz, Haltestelle Jacobsplatz der elektr. Bahn, wieder ein groß. Transport **allerbester, junger,** schwerer

hochtragender und frischmilchender
Zucht- u. Milchkühe

z. T. mit **Kälbern** unserer **Original oldenburger, jeverländer** und **ostfriesischer** Rassen recht preiswert unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Gebr. de Taube, Wilhelmshaven.
Ständiger Viehstand auf eig. Weiden **ca. 800 Stück.**

Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.

Dienstag den 2. Juli stellen wir einen großen Transport (70 Stück) **prima hochtragender** sowie **abgekalbter**

Oldenburger und Ostfriesischer Kühe und Kalben, erstklass. deckfähige Zuchtbullen

(alles Herdbuchtiere) im Alter von sechs Monaten bis eineinhalb Jahr, und mehrere **prima Kuhkälber** (Original Oldenburg. Rasse), sowie **prima Zuchtkälber** (10 Tage alt) bei uns zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof. **Max Kiesel,**
Fernspr. 393. Inh.: **S. de Levie & O. Stoppelmann.**

Altmärker Milchvieh

Dienstag, 25. Juni, stelle ich wiederum eine große Auswahl **junger, schwerer**

erstklass. Kühe und Kalben,

hochtragend u. frischmelkend, sowie eine Anzahl **bester, deckf. Zuchtbullen** bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer Str. 13. Fernsprecher 4472. **Eduard Seifert.**

Ardenner und Normänner
Arbeitspferde

bester Qualität, **direkt aus Belgien** hier eintreffend, stehen von **Sonnabend den 22. Juni** ab in größerer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Herrmann Strehle, **Dresden-N., Wiesentorstr. 8.** Tel. 9099.

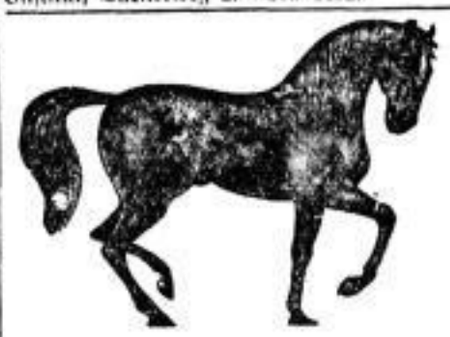
---

1 Paar Pferde,

10- u. 11jährig, mit guten Beinen, sind wegen Aufgabe des Kutschgeschirrs in gute Hände aufs Land zu verkaufen. Off. u. **E. L. 177** in die Exp. d. Bl.

Rapp-Wallach,

kräft. Oldenburg., 7 Jahre alt, 173 cm groß, guter Zieher, Fabrikpferd, bildschön, ist nur in gute Hände an Landwirt für 700 Mk. zu verkaufen durch **Oscar Gäbler & Co.,** Reit- und Fahr-Institut, Turnerweg 2. Tel. 4492.



Zeige hierdurch an, daß ich mit einem **großen Transport bester**

Oldenburger, Holländer, Hannöverscher und Seeländer Wagenpferde,

sowie

leichter und schwerer dänischer Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen diese in **großer Auswahl** zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.

Schwarzbr. Däne
(Wallach), 7 J. alt, fromm u. fest. Zieher, auch auf weichem Boden, soll wegen kleiner Hufkähme
an Landwirte
vergeben werden, ev. auch ins Futter. Tharandter Str. 19.

Starkes Arbeitspferd,
mitteljährig, steht zum Verkauf **Oberlößnitz,** Grundstraße 12.

Günstiger Kauf.
Rappwallach, ca. 10 J. alt, mittelst., fromm, sehr guter Zieher, gute Beine, ev. mit Geschirr und **Ambulanz-Wagen,** gut erh., **ev. auch einzeln,** zusammen für **550 M. v. Kasse** zu verkauf. Waldschlößchenstr. 2, Ausspannung.

---

3 Arbeitspferde
u. **1 starker Brettwagen** zu verk. **Förstereistraße 47.**

Reitpferd,
Fuchswall., 7j., 170 h., komplt. geritten, truppenfr., auch i. Wagen geh., m. Gar. z. verk. Dresden-N., König-Georg-Allee 3, 1. l.

Schimmel-Wallach,
ca. 9jähr., 174 hoch, langschwänz. schönes kräft. Tier mit gut. Beinen, sehr preiswert abzugeben Freiberger Straße 126.

Fuchsstute,
10 jährig, sof. bill. aufs Land zu verk. Christian Piwarz, Blasewitz, Seidnitzerstr. 11. Tel. 9703.

Braune, große
Halbblut-Stute,
komplett geritten u. gefahren, in jeder Beziehung fromm u. zuverlässig, billig verkäuflich wegen Abreise, eventl. auch gleich m. Wagen (Spinne) und Geschirr.
Tattersall, Niedergraben 5. Tel. 1572.

Hellbrauner Wallach,
170 cm, 8jähr., kompl. geritten u. gefahren, gute Hufe und Beine, lammfromm, Umstände halber aus **Privat** sofort spottbillig zu verkaufen. **Spanische Reitschule,** Werderstraße 39.

---

1 Paar starke Belgier,
Rotschimmel, gute Glieder, gef., zugfest, ferner 2 4 J. alte, langschw., kräft. **Rappen,** Wallache, sowie mehrere **Arbeits-** und leichte Pferde stehen mit Garant. zum Verkauf. **H. Teichmann,** Großenhainer Str. 20. T. 5854.

NB. 1 Paar **Arbeitsgeschirre** u. schöner moderner **Jagdwagen.** Preis 450 M.

Kommandeurpferd,
7jähr., engl. braune Stute, 1,69 Meter hoch, mit sehr angenehmen räumigen Gängen, gut geritten, sehr zuverläss., absolut fromm u. scheufrei, für mittleres u. schweres Gewicht, aus Privat zu verkaufen. Offerten unter **D. L. 650** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

---

2 Pferde
zu verk. **Königsbrückerstr. 18.**

---

3 gute Arbeitspferde,
als Ackerpferde geeignet, preiswert zu verk. **Stadtgut Löbtau,** Lübecker Straße 18.

---

1 Paar br. ung. Jucker,
161 hoch, 4½j., schöne Figur, flotte, ausdauernde Geher, preiswert zu verkaufen. **Emil Schmidt, Radeberg.** Teleph. 2914.

Zu kaufen oder zu leihen für die Ferien gesucht ruhiger
Pony
mit leichtem Wagen für 10jährigen Knaben.
Rittergut Dürrhennersdorf bei Löbau in Sachsen.

Doppel-Pony, 6j., fromm, Geschirr, Tafelwagen, Kutschw., umst. h. b. zu verk. **Meißen,** Friedrich-August-Str. 45.

Reit- u. Wagenpferd,
dunkelbraune Stute, 170 hoch, preisw. zu verk. **Mehlhorn,** Alaunstraße 84.

Mehrere gebrauchte starke u. leichte
Arbeitspferde
stehen billigst zum Verkauf Antonstraße 16, Hof.

Ein Paar Wagenpferde
(Schimmel), 7 jähr., 168 cm. hoch, **schöne kräftige Figuren, schnell und ausdauernd, dabei zugfest, fromm und fehlerfrei, selten gute Tiere,** äußerst preiswert zu verkaufen. Wegen Besichtigung bitte um Anmeldung, damit zu Hause. Erfurter Straße 3, Kontor. Telephon Nr. 2645.

Ein Paar Pferde,
mitteljährig u. flott, sind zu verkaufen Königsbrücker Straße 97.

---

1 Paar dunkelbraune **Stuten,** auch einzeln, u. 1 Jagdwagen bill. verk. Hellerstr. 7. Tel. 9729.

Pferd, Oldenb. R., v. Gutsbes. in gute Hände zu kauf. ges. Off. m. Preis u. Alter erb. u. **R. G.** an **Haasenstein & Vogler, Rosswein.**

---

2 Pferde, Fuchs und Rotsch., in gute Hände aufs Land zu verk. Tharandter Str. 48, Bierhandlg.

Aus Privathand **verkäuflich** zwei allerbeste
Ardenner Rotschimmel,
5jährig, unter voller Garantie, pass. für Brauerei, Mühle oder Spedition. Gefl. Offerten unter **U. 5819** an die Exp. d. Bl.

---

3 Pferde, 1. Jagdwagen, Verliner Fleischerwagen, einsp. Federtafelwagen zu verk. Rähnitzgasse 25. **Kretzschmar.**

Esel,
fromm u. guter Zieher, mit oder ohne Kutschwagen zu verkaufen. **Hellerhof. Dresden 23.**

Wer lahme Pferde hat,
selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an
Gustav Winkler,
Dresden-Str., Holbeinst. 90. Tel. 18625.
20jähr. Prakt. f. lahme Pferde u. Spezialist für A. Franze's Kräuter-Salmiak-Kuren.
A. Franze's Kräuter-Salmiak,
alleiniger Vertreter:
Gustav Winkler,
à Flasche M. 3,50 ist das bewährteste Mittel für lahme Pferde.
Auffindung der Lähme in ½ Stunde.
Dankschreib. aus **allen** Kreisen. **Auf Wunsch komme überall hin.** — Depot: **Salomonis-Apotheke, Dresden.**

Deutsch. Schäferh. (Polizeih.), sehr wf., Rttl. u. Dachs-Schützeng. 32, 1.

Verkaufe noch eine **deutsche**
Schäferhündin
mit Stammbaum, 7 Mon. alt, für 30 Mark.
Karl Polter, Oberschweizer, **Mittelsaida i. Erzg.**

St. Bernhardiner-Hündin,
pa. Stammb., 12 Woch. alt, langhverbr. Maske, roten, durchbrochn. Mantel, gibt, nur weil überzählig, sehr preiswert ab
Schneider, Leubnitz-Neuostra.

Foxterrier,
½ Jahr alt, billig abzugeben Leisniger Straße 70, 2. H. p. l.

Zwei junge Rattler,
Rüden, passiert., gesunde Tierchen, billig zu verkaufen, desgl. guterhalt. **Emaille-Küchenspardherd** Kronprinzenstr. 39, 2., Mitte.

Weiße Wyandottes-Kücken
reinrassig, billig verkäuflich Dresden, Altmarktstr. 11.

Prachtvoller Salon-Stutz-Kaps-Flügel,
herrliche Tonfülle, wegen Platzmangel billig zu verk. **Oberlößnitz,** Mühlweg 3, Am Weißen Roß.

Pianino,
Nußb., kreuzsait., Elfenbeinkl., vorzügl. Ton, **fest. bill., 275 M. E. Hoffmann,** Amalienstr. 9, 1.

---

200 Liter
Vollmilch,
gut gekühlt, auch geteilt, hat abzugeben. Preis-Offerten unter **N. 5844** an die Exped. d. Bl.

Leibbinden für Unterleibsl., Gummistrümpfe f. Krampfad. in gediegener Ausführg. bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3.

Pianino, reeller Gelegenheitskauf i. tadellos. Just., schön i. Ton, p. Kasse f. n. **330 M** zu verk. Wettiner Str. 37, 1. b. Funke.

Eine große, gebrauchte
Wäschemangel,
gut erh., steht billig zum Verkauf. **Oswin Franke, Oberlichtenau** bei Pulsnitz.

Günstig. Gelegenheitskauf!
Wenn **sofort bare Kasse,** ist ein ausgezeichn., sol. **Nußb.-Pianino für nur 280 M.** zu verk. **Moritzstr. 7, 3. r.**

Auf vielfache Anfragen teilen wir hierdurch höflichst mit, dass wir in Dresden weder eine eigene Niederlassung errichten, noch uns an einem anderen Unternehmen unserer Branche beteiligen.

Berlin W.
Leipzigerstrasse 25.

M. Kempinski & Co.

Weingrosshandlung.

Dresden 1912.
Große Kunstausstellung · 1 Mai – 15 Okt. –
1. städt. Ausstellungspalast · Sonderabteilungen · Tägl. Konzerte · Veranstaltungen · Erholungspark · Eintritt 1 ℳ

Albin Voigts Weinrestaurant

Tel. 814 Tel. 815 **„Zur Traube"** Tel. 814 Tel. 815

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1 b.

Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.

Gutgepflegte Weine nur erster Häuser.

Sonntag den 23. Juni 1912.

Menü zu M. 2,25.	Souper zu M. 3,00.
1. Mock-turtle-soup.	1. Consommé mit Rindermark.
2. ½ Hummer, warm, m. fr. Butter und Gemüse-Salat oder Kalbskotelett mit fr. Steinpilzen.	2. Schleie in Dill.
3. Junge Hamb. Ente od. Rindslende englisch. Kompott und Salat.	3. Hammelrücken à la bordelaise mit jg. Erbsen.
4. Erdbeeren à la Melba.	4. ½ junges Huhn. Kompott und Salat.
5. Franz. Käseplatte.	5. Parfait von Erdbeeren oder Franz. Käseplatte.
	Souper ohne Mittelgang M. 2,25.

Tel. 4298 **Eremitage** Tel. 4298

Moritzstrasse 16

Vornehmes Weinrestaurant

8 separate Salons für 4—25 Personen

Küche in hervorragender Güte

Diners à M. 2,00 **Soupers à M. 2,50**

Exquisite Weine von Brems & Co., Hoflieferanten.

Hochachtend **Max Canzler.**

Heute Menü à M. 2,—.

Spargel-Suppe
oder klare Suppe à la royale.

Ostend. Steinbutte, Sc. colbert
oder Leipziger Allerlei mit Huhn.

Rinderfilet getrüffelt
oder junge Vierl. Gans.
Kompott und Salat.

Eis panachée
oder franz. Käseplatte.

Zum Hirsch am **Rauchhaus**
anno 1492 Scheffelstr. 19, Weberg. 24.

Neu eingeführt:

vorzüglich **Damenbedienung** vorzüglich

unübertreffbar **Bierverhältnisse** unübertreffbar

gut und billigst **Küche** gut und billigst

von 6 Uhr abends:

frei **Künstler-Konzert** frei.

Schöne luftige Räume. Angenehmer Aufenthalt.

Rehbockschänke
Bahnstation Obergittersee.
Gesellschaftssaal Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.
Amt Deuben. Tel. 107.

BörnersGasthof Zitzschewig,
altrenomm. Haus, **Saal frei!** Herrlicher Lindengarten, **billige Sommer-Wohnungen.** Tel.: Kötzschenbroda **2131.**

Schiebocksmühle,
½ St. v. Dampfschifffst. Gauernitz (Post Weistropp), i. herrl. Prinzengrund, Abzweig. d. Saubachtales, idyll. geleg. Restaurant m. neugeb., bedeut. vergröß. Saal, geschützten Veranden u. schatt. Lindengarten. Auch für größere Gesellschaften bestens geeignet. **A. Schütze.**

Hotel und Restaurant Kurhaus Kleinzschachwitz,
idyllisch dem Kgl. Schloß Pillnitz gegenüber gelegen, wird zum Besuche bestens empfohlen.
Bes. **Josef Heinrich.**

Grundschänke
(Oberlößnitz).
Herrlich gelegenes Garten- und Ball-Etablissement.
Renommiertes Speiserestaurant.
Jeden Mittwoch nachmittag
Schlachtfest
mit diversen Spezialitäten.
Sonnabend abend **Schweinsknochen** mit Kloß und Kraut.
Sonntags **Diners** à 1,50 und reichhaltige Speisen à la carte.
Jeden Sonntag
ein feines Tänzchen.
Gustav Zschommler,
Restaurateur u. Fleischermeister.
Eigene Fleischerei und Wurstfabrik.

Heute alle auf den Russen!

Albrechtshöhe
Cossebaude.
Einzig schönes Panorama!

Rehbockschänke
bei Meissen
Schiffsstat. Scharfenberg
idyll. Lage — gute Bewirt.
hält sich bestens empfohlen.

Wilhelmsburg
Coffebaude · Niederwartha,
schönster Ausflugsort,
Gesellschaftssaal frei!

Heute! Auf! Auf!
zur Ruderregatta
nach
Dampfschiff-Restaurant Wachwitz
Hier bietet am Start der große, schattige Garten den angenehmsten Aufenthalt. Zum Besuch ladet ergebenst ein **E. Ehlich.**

Unterrichts-Ankündigungen.

Französisch: 4 Mk. monatlich, in kl. Zirkeln. — Mme. Gousset, Kaiser Str. 9, part. Tel. 9234.

Die Dresdner Vogelwiese betr.

Es wird hiermit anderweit bekannt gegeben, daß unser

Festschiessen

in der Zeit vom

4. bis 11. August

und nicht, wie vielfach irrtümlich angenommen wird, in der letzten Juliwoche stattfindet. Weiter wird veröffentlicht, daß **Sonderabzüge** der neuergangenen **bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften** bei unserem Deputierten für das Marktwesen, Herrn Fabrikant **Oskar Fischer,** Am See 21, zu entnehmen sind und daß Installations-**Anschlüsse** an unser Wasserleitungs- und Stromkabelnetz nur von den Firmen **Herm. Liebold,** G. m. b. H., und **Ihle & Pause,** Dresden, Große Kirchgasse 3, ausgeführt werden dürfen.

Dresden, am 23. Juni 1912.

Die privil. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herren und Damen.
Eintritt jederzeit.

Rackows
Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
Direktion:
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespond., Stenogr., 97 Schreibmaschinen. — Einsicht in die Vakanzenliste (1911: 924 Stellen gemeld.) steht jederm. frei.

Detektiv-Auskunftei Otto Maucksch,
eingetr. Firma,
Marschallstrasse 5,
besorgt in diskreter und einwandfreiester Weise
Geheime Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen bei Alimentations- und Ehescheidungs-Proz., Reisebegleitungen bes. in Badeorten.
Besprechung. kostenfr.

Malkurse
Neust. Markt.
Gr. Meißnerst. 2.
Unterricht in Architektur, Raumkunst, Kunstgewerbe, Perspektive, Schriftzeichnen, Architekturphotographie.
Leiter: Herr Architekt **M. Knauthe.**
Verlangen Sie bitte Prospekt.

Junger Lehrer,
st. gepr. Fachl. f. Musik, erteilt vorz. Unterricht in mod. Theorie, Klavier, Violine, desgl. Nachhilfe in allen Schulfächern. Theorie auch in Gruppen. Zinkstr. 26, 2.

Stopf-Anstalt
für feine Strumpfwaren Kasernenstraße 23, 2. L. 8—1 Uhr vorm.

Petera, Traiteur,
Wein-Restaurant, Viktoriastrasse 28.
Täglich Künstler-Konzert.
Elegante intime Aufmachung der Lokalitäten, der Salons und des Parkettsaales (80 Personen fassend).
Anerkannt feinste französische Küche.
Unübertroffen sind
Lunch ℳ 3,—, Diner 4,50, Souper ℳ 3,—.

Atmungsgymnastik
6 wöchentl. Kursus. Beginn 27. Juni. Seit Jahren beste Erfolge. Anmeld. 12—1 Uhr erbet. Sedanstr. 49, part. rechts.

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.
Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

Möbel
in allen Preislagen und Stilarten zum
Umzug,
sowie ganze n
Brautausstattungen
v. 280 bis 5000 Mk. kauft man am besten
Gr. Brüderg. 39.
Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.
Kelling!

+ Damen +
empfehle **Leibbinden,** sowie bessere **Spülapparate** usw. und wenden sich behufs Rat vertrauensvoll an Frau **Fröhlich,** jetzt: **Wallstraße Nr. 23, I.**

Erprobt zur Härtung der Füße bei **Fußtouren,** gegen **Wundlaufen** und zur Beseitigung der unangenehmen Ausdünstung bei
Fussschweiss!
sowie bei **Hand- u. Achselschweiß,** ohne den Schweiß gewaltsam zu unterdrücken, ist Stabsarzt Dr. Nieffens **Sudoral,** Pulver u. flüssig, patentamtl. gesch., 60 ₰ u. 1 ℳ Alleinvert. u. Vers. f. Deutschland:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Jeden Posten Milch
suchen zu kaufen u. haben dafür reelle u. zahlungsfähige Abnehmer an der Hand, welche die höchsten Preise zahlen können. Milchangebote von Landwirten erbitten hierher. **Verein der nach Dresden und Vororten liefernden Milchproduzenten Dresden-A.,** Gr. Zwingerstr. 4, 1.

Versuchen Sie
mein allerfeinstes deutsches
Tafelöl
aus Prod. deutsch. Kolonien, anerkannt **das Beste zu Salat und Mayonnaisen,**
Pfd. 90 ₰, b. 4 Pfd. 85 ₰, b. 10 Pfd. 80 ₰

Hochfeine
Neue saure Gurken,
Neue sog. Vollheringe
Neue Kartoffeln
zu äuß. konk. Preisen.
Rich. Schädlich Nachf.
Zahnsgasse 8, Ecke Quergasse.

---

2 Balancierpressen
für Monogrammprägung, Krause, zu verkaufen. Gef. Off. **D.V.9019 Rudolf Mosse, Dresden.**

Sonder-Angebot

AR DRESDEN

während des Jahrmarkts
Besonders preiswerter Verkauf!

Kostüme
Jackett-Kostüme a. genoppt. u. gestreift. Stoffen engl. Art, neue Pass.,Miederrock.,reg. M 40.— bis 55.— jetzt 24.00
Jackett-Kostüme, pa. reinwoll. blauen Chev., m. Tressen garn., Jackett gut. Halbseide, regulär M 50.— jetzt 28.00
Jackett-Kostüme aus Stoffen engl. Art, auf Halbseide gefüttert, bes. preiswert M 18.50

18.50

Kostüme
Jackett-Kostüme,Alpaka, blau, schwarz u. gestr. Must., Halbseide gefütt., b. M 65.- jetzt 36.00
Jackett-Kostüme, Freskostoff verarb., helle Sommerfarb., gestr., einfarb. reg. M 62.- jetzt 34.00
Jackett-Kostüme, Stoffe engl. Art, genoppt, Streifen-Dessins, beste Verarbeit. reg. M 60.-, bes. preisw. jetzt

30.00

Kleider
aus Voile, Popeiin und Taffet, moderne Verarbeitung, reiche Stickerei und Spitzen-Verzierung . . . . . M 38.00
Kleider a. marine u. olivfarbigem Taffet mit Batistkragen und Ärmelaufschlägen und aus Foulardseide M 29.00
Kleider, reinwoll. Musselin, mit Rüschen-Garnitur und Spachtelspitze, bes. preiswert M 16.—

16.00

Paletots
Paletot aus gutem schwarzen Tuch, auf schwarzem Clothfutter, 105 cm lang. Preis . . . . . M 18.50
Paletot aus schwarzem Corkscrew, auf Clothfutter, Revers mit Seidenspiegel, 110 cm lang . . . . . M 10.75
Paletot aus schwarzem Corkscrew, auf Clothfutter, Revers garniert, 60 bis 70 cm lg. M 8.75

8.75

Paletots
aus Seiden-Gambia in hellen Farben, Rücken mit Riegel, 130 cm lang . . . . M 14.50
Paletot aus reinwollenem Freskostoff, flotte Form, 90 cm lang . . . . . M 10.75
Paletot aus meliertem Stoff, verschiedene Fassons, 100 bis 110 cm lang . . . . . M

6.75

Röcke
Kostüm-Röcke in besten Geraer Stoffen, moderne gute Schnitte, ganz glatt u. mit Falten, reg. M 16.— . . . . jetzt 8.50
Kostüm-Röcke in blau Cheviot, mit Borten u. Knöpfen garniert, neueste Schnitte, reg. M 15.— . . . . . jetzt 6.50
Kostüm-Röcke in Alpaka und stoffen englischer Art, neuste Schnitte, reg. M 9.50 jetzt 4.50

4.50

Blusen
Blusen a. gemustertem weißen Tüll, auf Seide gearbeitet, in verschiedenen Fassons. Preis . . . . . M 6.50
Musselin-Blusen, gefüttert, halsfrei und mit Stehkragen, in hellen und dunklen Farben . . . . . M 5.00
Blusen aus gestreiftem Leinen und baumwollenen Musselin, Hemdform od. halsfrei M 1.80

1.80

Blusen
Stickereiblusen, weiße, mit kleidsamer Stickerei-passe und Spitzeneinsätzen . . . . . M 3.25
Weiße Batistblusen, mit Tüllpasse u. reich mit Stickerei u. Spitzeneinsätzen gearbeit. M 2.50
Weiße Batistblusen mit Stickerei und Spitzen-einsätzen im Vorderteil und Ärmel . . . . . M

1.60

Unterröcke
Unterrock aus Alpaka, in verschiedenen Fassons und Farben am Lager vorrätig . . . . . M 3.75
Unterrock aus gestreiftem Waschstoff, Volant in Quetschfalten gelegt, ganz besonders preiswert . . M 2.75
Unterrock a. gestreiftem Waschstoff, Volant plissiert u. mit bedrukt. reizend. Bordüre M 1.95

1.95

Backfisch-
Blusen, sehr gute Waschstoffe, jugendliche Fassons, in bunt oder weiß, nur . . . . . M 2.50
Backfisch-Röcke, gute Schnitte, vorzügliche Stoffe, marineblau oder englisch meliert, nur . . . . . M 9.75
Backfisch-Paletots, lange Fassons, englisch melierte Stoffe, verschiedene Farben, nur M 8.75

8.75

Mädchen-
Kleider, hübsche Fassons, a. Zephirleinen, m. Kantenstoff besetzt, für 1 b. 6 Jahr nur M 2.80 bis 5.50
Mädchen-Kleider, halsfreie Fassons, leinenartige Waschstoffe, für 4 b. 13 Jahr nur M 4.50 bis 9.00
Mädchen-Kleider, elegante Fassons, sehr gute Wollstoffe, lebhafte Farben nur M 19.50, 15.50, 10.50

5.50

Knaben-
Anzüge, Blusenfassons aus blau-weiß gestreiftem Waschstoff, für 3 bis 11 Jahr, nur . . . . . M 2.90
Knaben-Anzüge, Matrosenfassons, Kammgarn, Cheviot oder englisch meliert, für 3 bis 11 Jahr, nur M 12.50 und 7.75
Knaben-Paletots, Pyjecks, beste Qualität., engl. meliert od. blau, für 4 bis 12 Jahr M 9.75 u. 7.50

7.50

Kleider-Stoffe
aus Batist- und Popeline-Fond, hell und mittelfarbig, mit feinen, schmalen u. breiten Streifen, das Meter M 1.60 1.40
Woll-Musseline, hell u. mittelfarbig getupft u. gestreift, auch mit farbiger Bordüre, das Meter . . . . M 0.85 0.68
Wasch-Musseline, Tupfen und Streifen, hell, dunkel, mit u. ohne Bordüre, das Meter M 0.38 0.35

0.35

Wäsche-Stoffe
Wasch-Voile m. gestickter Bordüre, 110 breit M 4.00
Stickereistoff, feine Lochsticker., 120 br. M 4.00
Stickereistoff, reich gestickt, 120 br. M 2.90
Stickereistoff in verschiedenen Mustern, 130 cm breit . . . . . M

2.30

Wäsche
Damenhemden, weiß, Renforcé mit reicher Stickerei garniert . . . . . M 2.20
Damenhemden, weiße, aus kräftigem Hemdentuch, handgestickter Passe M 1.50
Damen-Nachtjacken, weiße, aus mittelfädigem Hemdentuch, Barmer Besatz M 1.55
Damen-Untertaillen, weiße, aus breitem Stickereistoff . M 0.85

0.85

Original-Inserat

Nachdruck verboten

Damenhüte
weit unter regul. Preis

2.50 5.00 8.50

Schürzen
ganz besonders preiswert

0.45 0.75 1.30 1.50

Kinderhüte
weit unter regul. Preis

4.50 3.50 2.50 1.50

RENNER

DRESDEN MODEHAUS ALTMARKT

Aussergewöhnlich billiges Angebot in

Sommer-Kleidern

Preise rein netto. **Nur solange Vorrat reicht.** **Keine Auswahlsendungen.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster und überzeugen Sie sich von der Preiswürdigkeit des Gebotenen.

Ca. 300 Musseline-Kleider

Serie I aus reinwollenen Musselinestoffen in den neuesten Mustern und Fassons, regulärer Wert M. **27**,00, **25**,00, **23**,00, **21**,00 usw., jetzt **12**50 M.

Serie II aus prima reinwollenen Musselinestoffen in bester Verarbeitung, elegante, jugendliche Fassons, regulärer Wert M. **39**,00, **36**,00, **33**,00, **29**,00 usw., jetzt **15**50 M.

ca. 100 Seiden-Kleider

aus reinseidenem Foulardin (Waschseide) mit Spachtelkragen und Manschetten, reizende jugendliche Fassons, in vielen Farben und Dessins . . . . . **29**00 M.

ca. 200 Stickerei-Kleider

aus vorzüglichen weissen Stickereistoffen, bester Sitz, in aparter Ausführung, ... **Weit unter Preis!** Serie I **10**00 M. Serie II **15**00 M.

Ca. 500 Reise-Kostüme

aus guten blauen Kammgarnen und englisch gemusterten Stoffarten. Jacke auf Seide gefüttert.

Serie I regulärer Wert bis M. **48**,00, jetzt **25**60 M. **Serie II** regulärer Wert bis M. **66**,00, jetzt **31**50 M. **Serie III** regulärer Wert bis M. **85**,00, jetzt **39**50 M.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. 6—8. Inhaber: **Wilhelm Steigerwald & Carl Kaiser,** Königl. Rumän. Hoflief. **König-Johann-Str. 6—8.**

Jahrmarktsonntag den 23. Juni von 11 Uhr an geöffnet!

Hemdentuch-Zentrale durchaus zuverläss. Einkaufsquelle für praktische Damen in Leib- u. Bettwäsche zu Engrospreisen ab 20 m. Machen Sie einen Versuch! Umtausch gestattet ev. Rücknahme!

Nr. E 22	echt. eff. Crettonne,	Kartfädig	80 cm	br. Kupon	20 m	M. 8.80
„ E 25	„ „ Crettonne,	Germantatuch	83 cm	„ „	20 m	„ 10.20
„ E 30	„ „ Rentweck,	feinfädig	84 cm	„ „	20 m	„ 9.20
„ E 50	„ „ Rentweck,	mittelstark	84 cm	„ „	20 m	„ 11.20
„ E 181	„ „ Linon, Ia,	f. Kopfkissen	84 cm	„ „	20 m	„ 10.80
„ E 181	„ „ Linon, Ia,	f. Bettbezüge	130 cm	„ „	20 m	„ 17.80
„ D 111	„ „ Doublas, Ia,	f. Bettücher	150 cm	„ „	20 m	„ 22.40
„ P 300	Bestes poröses Gemund-Wäschetuch		84 cm	„ „	20 m	„ 13.20

Edmund Feodor Hesse Dresden-N., Neues Rath. Kreuzst. 4, Tel. 7999 Dresden-Joh., Kreuzerstraße 2, Tel. 7445.

en gros — Gegründet 1884 — en detail

Sehen Sie mich an

ich trage Corset **Febe** D. R. G. M.

Die hüftenlose Figur

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschliesst der untere Teil gürtelartig u. faltenlos Leib u. Hüften. **Die Wirkung** ist **verblüffend:** Haltung graziös, Gang elastisch, Figur schmal, wie es die neueste Pariser Mode erfordert. Preis **M 7,50, 9,50, 12,50, 15,50.** Bester Ersatz für Mass-Corsets.

Alleinverkauf für Dresden

Spezial-Corset-Haus I. Ranges

Max Bartholdt, 15 Amalienstr. 15,

und

Hentzschel & Co.; Bartholdt Nachf., 31 Prager Strasse 31.

Fahrräder,

1 Jahr Garantie,

ohne Gummi **32, 34** u. **36** M
m. Gummi **39, 45, 50—100** M
Damenräder **50—135** M

Mäntel, neu, **1,50,** 1,85, 2,25, 3 u. 3,50, m. Garantie 3,75, 4,50 b. 10,50.

Gebirgsreifen 3.75, 5, 5,50, 6,50, 7,50, 10,50.

Schläuche 1,65, 1,90, 2,50. m. Garantie 3—5 M

Sellaternen 0,70, 1,20 b. 5,75 M
Acetylenlat. 1,25, 2 bis 10 M
Pedale Paar 1,20, 1,50 b. 6 M
Luftpumpen 0,35, 0,65 b. 1,75 M
Fußpumpen 0,65, 1 b. 11 M
Gamaschen 0,25, 0,60, 1 b. 12 M
Gepäckträg. 0,35, 0,85 b. 5 M
Rucksäcke 0,45, 0,75, 1 bis 5 M
Wettermäntel 3,85 bis 12 M
Lenkstangen 1,50, 2 bis 5 M
Netze f. Dam.-Räd. 0,25 b. 2,75 M
Glocken 0,15, 0,30, 0,40, 1-1,50 M
Ketten 1,35, 1,50 bis 8,25 M,
Kotschütz. Paar 0,75, 1 u. 1,25 M
Fahrradständer 0,40 b. 1 M
Prima Karbid kg **35** u. **40** ₰
Freil.-Hinterrad M 11, 12, 16.
Ersatzteile f. **Aktoria, Rotax, Columbus** u. **Torpedo-Freil.**

Stirl, Wettinerstraße 49, Ziegelstraße 10.

Rococo-Möbel.

Größte Auswahl, solideste Ausführung.

Schloss-Strasse 17, I.

Jedermann mache abends vor dem Schlafengehen eine Kopfmassage mit Klepperbeins Hopfenauszug. Da der Hopfen tatsächlich eine nervenberuhigende, schlafbringende Wirkung ausübt und der meiste Haarschwund und das Dünnewerden der Haare auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven beruht, so ist mit der Kräftigung der Kopfnerven auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Das Haar wird wieder voll, weich und glänzend. Gegen Kopfschuppen wende man wöchentlich einmal Klepperbeins Wachholderteerseife an. (St. 50 Pfg.) Klepperbeins Hopfenauszug in Flakons à M. 2,—, 3,50 und 6,— überall erhältlich und beim Fabrikanten C. O. Klepperbein, Dresden, Frauenstrasse 9. Gegr. 1797.

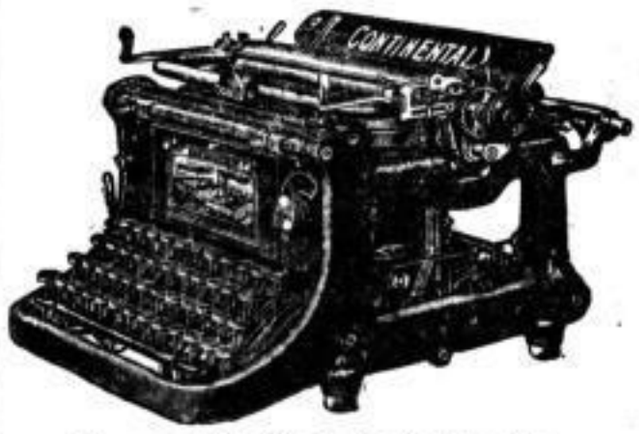
Dresden-Neustadt: Hauptdepot Drog. Stölzner u. Filialen.

Feinste Schlesw.-Holst.

Molkerei-Tafelbutter

offeriert zu billigen Tagespreisen **P. Stolbom,** Butter-Versandgeschäft, **Eckernförde** (Schlesw.) In Postk. frko. dort M 1,40 p. Pf.

Ich



bin **vorbildlich** für Konstruktion, mustergültig in der Ausführung, zweifellos das Beste am Markte.

Prüfen Sie mich bitte!

Continental-Schreibmaschine

Fabrikat der **Wanderer-Werke,** Chemnitz i. S.

Alleinvertr. **G. H. Rehfeld & Sohn,** Dresden.

Die Teppich-Reinigung von Julius Kallinich

ist konkurrenzlos.

Filialen mit Fernsprechern in allen Stadtteilen.

Für die Frauenwelt.

Merkspruch.

Mit dem Glück muß man es machen, wie mit der Gesundheit; es genießen, wenn es günstig, Geduld haben, wenn es ungünstig ist, und zu gewaltsamen Mitteln nur im Notfalle greifen.

Fr. Bodenstedt.

Die letzte Mode von Schanghai.

Eine ganz besonders geschmackvolle Wandlung scheint zurzeit die Schanghaier chinesische Frauenmode durchzumachen; jedenfalls hat sie einen dortigen Ehemann zu einem Verzweiflungsausbruch getrieben, den die chinesische Zeitung „Sinwenpao" veröffentlicht: Um sich seinen Spott über die seit den Tagen der Revolution ins Schlimme gewandelte Mode zu erklären, muß man sich eine nach dem „dernier cri de Shanghai" gekleidete Schöne vorstellen. An ihr fallen vor allem die neuen Haartrachten auf. So wird zum Beispiel das Haar zu einer Bretzel geformt und auf den Vorderkopf gelegt; oder es wird (nach Gretchenart) um den Hinterkopf gewickelt. Die blaue, goldumränderte Brille ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der neuen Mode, wenn auch die Augen garnicht danach verlangen. Auch die Bänder, die um den Hals gelegt werden oder von Brusthöhe auf das Kleid flattern, und die goldene Schmuckkette erscheinen nicht minder neu. An Stelle der kleinen Tuchschuhe sind Schuhe aus Leder getreten; der stützende Arm der Magd, den früher die humpelnde Schöne bei ihren Ausgängen nicht entbehren konnte, wird jetzt von einem zierlichen Spazierstöckchen ersetzt.

Das etwa sind die angreifbaren Punkte der neuen Mode, gegen die die „Sinwenpao" ihre Pfeile absendet. Daß es nicht in schmeichelhafter Weise geschieht, geht aus den folgenden Versen hervor, die in der Uebersetzung der „Schanghaier Nachrichten" etwa lauten:

„Eine Dame mit blauer Brille gleicht dem Kopf eines Ochsen."

„Das weiße Band um den Hals sieht aus, wie ein Strick, an dem man sich aufhängen will."

„Die ledernen Schuhe machen einem glauben, daß das Fräulein einer Missionsgesellschaft angehöre."

„Die goldene Kette um den Hals erinnert an die Eisenkette eines Strafgefangenen."

„Der Aufputz der Haartracht, von hinten gesehen, gleicht dem Kopf eines Lämmleins, das auf der Weide Gras schnuppert."

„Der „Gretchenzopf" erinnert an einen zum Kampf bereiten Raufluftigen." (Wenn zwei Zopfträger in Streit geraten, dann wickeln sie gewöhnlich ihre Zöpfe um den Kopf, um dem Gegner keine Gelegenheit zu geben, den Zopf zu packen.)

„Eine Dame mit einem Spazierstock gleicht einem Affen, der spazieren geht."

Der Schreiber war offenbar derart über die Kühnheit seiner bissigen Kritik erschrocken, daß er rasch noch die letzte Glosse anflickte, um alles Vorhergesagte zu mildern: „Im übrigen gleicht das Auftreten und das Gehen der Dame dem eines Kriegers, der in die Schlacht zieht."

Die Gesundheit des Kindes und das Kinderzimmer im Sommer.

Man muß sich zuweilen darüber wundern, mit welcher Aengstlichkeit Eltern darauf bedacht sind, die Hygiene der Schulstube zu fordern und zu verlangen, während sie anderseits im Hause dem Kinderzimmer nur eine ganz geringe Bedeutung beimessen. Und doch hängt die Gesundheit des Kindes vielfach von der Beschaffenheit des Raumes ab, in dem es sich aufhält, und es ist von den Eltern außerordentlich falsch, wenn sie meinen, daß man dem Kinderzimmer im Sommer nur eine untergeordnete Bedeutung beilegen soll, weil das Kind sich hauptsächlich im Freien aufhält. Gerade im Sommer aber muß auf das Kinderzimmer, sowohl bei größeren als auch bei kleineren Kindern, Wert darauf gelegt werden, und es ist wirklich sogar sehr einfach, ein Kinderzimmer in hygienischem Zustande zu erhalten.

Zuerst muß man darauf achten, daß die Sonne in das Zimmer scheint. Man soll sie auch ungehindert hineinströmen lassen, die Kinder empfinden die Hitze nämlich lange nicht so, wie die Erwachsenen. In einem Kinderzimmer dürfen weder dunkle Tapeten noch gemalte Wände sein, wenn es den Anforderungen der Hygiene entsprechen soll. Am vorteilhaftesten sind ölgestrichene Wände, da man sie stets abwaschen kann. Sind diese nicht da, und auch nicht zu ermöglichen, dann soll man wenigstens auf eine helle und freundliche Tapete achten. Der Fußboden sei ohne Teppiche, selbst in einem Zimmer, in dem ein Kind noch auf dem Boden kriecht, vermeide man den Teppich. Die Betten sollten ohne Federn sein, das Kind soll auf Roßhaarpolster liegen und nicht zu weich zugedeckt werden. Auch die Spielsachen müssen eine gründliche Beachtung erfahren, es empfiehlt sich, leicht abwaschbare Spielsachen zu kaufen, Tiere mit Fell überzogen, sind zu verwerfen.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 143 Sonntag, den 23. Juni. 1912

Die Jungfer Eva.

Roman von M. Kossak.

(33. Fortsetzung.)

„Das ist ein altes Erbteil in unserer Familie," entgegnete er. „Schon in uralten Zeiten, als in Dänemark noch die Helden hausten, soll eine Wala einem meiner Vorfahren prophezeit haben, daß alle unseres Geschlechts, die mit schwarzen Haaren und braunen Augen geboren werden, diesen Goldglanz drin besitzen werden. Es gibt sogar ein Lied, das davon handelt. Einer meines Geschlechts zog seiner Zeit mit Gottfried von Bouillon nach dem heiligen Lande und erretete ihn aus Todesnot; diese Tat besang ein Barde, der den Zug mitgemacht hatte. Und in dem Liede ist auch von unseren goldenen Augen die Rede."

„Das Lied möchte ich gern kennen," sagte Eva. „Kannst Du es auswendig?"

„Das wohl, aber —"

„Was?"

„Es fällt mir schwer, es Dir zu sagen, denn es rühmt den, auf welchen es gemacht ist, und ich, sein Abkömmling, habe ihm so wenig Ehre gemacht — ich bin ihm so unähnlich und darum —"

Aber die junge Frau bestand doch darauf, es zu hören. Da an der Wand der Halle allerlei Musikinstrumente hingen, nahm sie eins, welches die Gestalt einer Mandoline hatte, vom Haken herab und brachte es ihrem Gatten.

Er stimmte eine Weile, dann begann er nach ein paar gleitenden, feierlichen Akkorden zu singen:

„Es zog ein Ritter tadellos
Zum Kampf fürs Kreuz weit übers Meer.
Schwarz war sein Haar, sein Auge gold —"

Graf Störe ließ das Instrument sinken. Seine Stimme, die heiser und belegt geklungen hatte, brach schrill ab. „Ich kann das nicht singen, das Lied von dem tadellosen Ritter — ich, der ich selbst so schwach, so voll Schuld bin, ich kann's nicht. Verzeih', daß ich Deinen Wunsch nicht zu erfüllen vermag."

Er sah plötzlich wieder ganz blaß und verfallen aus, und Eva erkannte, daß sie noch lange an ihm herumzupflegen und zu trösten haben würde, bis er wieder der war, als den sie ihn kennen gelernt hatte. Und doch nicht derselbe. Die Jahre der Krankheit und des seelischen Leidens hatten ihn geläutert und das Gold, das auf dem Grunde seines Herzens gelegen, zutage gefördert. Der leichtlebige Frauenverführer, der lustige, spottsüchtige Hofmann, der er gewesen, würde er nie wieder werden, aber dafür etwas Höheres, Besseres.

„Auch Du bist der Ritter tadellos," flüsterte ihm Eva zärtlich zu. „Was geschehen ist, ist geschehen und vergessen, jetzt bist Du gut, und — ich glaube, Du bist's immer gewesen — das andere, all das, was ich an Dir haßte, das war wie eine Krankheit, von der Du genesen bist. Und die andere Krankheit, die körperliche, wird auch bald verschwunden sein. Jetzt werde ich Deine Wunde behandeln, und Du sollst sehen, daß ich der beste Arzt für Dich sein werde."

„Das weiß ich längst," gab er zur Antwort. „Wer sollte in so lieber Hut nicht genesen?" Seine Augen glänzten auf, da sie auf ihr holdes Gesicht fielen, und, sie an sich ziehend, küßte er sie wieder von neuem.

Als die alte Carin bald darauf das Abendessen brachte, war sie nicht wenig erstaunt, das junge Paar, eng umschlungen, auf der Fensterbank sitzend zu sehen. Aber sie hütete sich, etwas darüber zu äußern, sondern lächelte nur verständnisvoll in sich hinein. Sie hatte es ja nie begriffen, daß die junge Dame, die ihrer Obhut anbefohlen war, sich so feindselig gegen den schönen und gütigen Herrn zeigte, der sie so grenzenlos liebte, und immer hatte sie gemeint, daß auch bei ihr die Liebe noch kommen würde. Nun war das schneller anders geworden, als sie es für möglich gehalten hatte. Um so besser — um so besser!

Versand nach allen Stadtteilen.

Räcknitzer Kindermilch
von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen.

Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz
Bergstrasse 86
Fernsprecher 5591.

Beginn des Verkaufs
Sonntag
den 23. Juni
vormittags 11 Uhr.

Während der drei Jahrmarktstage
Billige Preise
in allen Abteilungen.

Um besonders meiner auswärtigen Kundschaft entgegen zu kommen, bringe nur während dieser Tage einige sehr billige Angebote heraus und biete ich somit eine selten günstige Kaufgelegenheit.

Reste Wollmusseline in schönen Bordüren . Meter 1,20, 1,—, 75, 58 ₰
Reste Kattune . . . . . Meter 26 ₰
Reste Zephir . . . . . Meter 35 ₰
Kleiderleinen mit Seidenglanz, bastfarbig, Meter 1,70, 1,25, 65 ₰

Grosse Posten **Gardinen** Meter 50, 25 ₰ | einzelne Fenster Wert 4,50 2,50
Abgepasste **Spachtelvitragen** Fenster 2,50. | **Vitragen-Damast** Meter 60, 75 ₰
Handtücher ½ Dutzend 1,60. | **Wischtücher** ½ Dutzend 70 ₰

Sommer-Kleiderstoffe reine Wolle, gestreift, doppelt breit . . . Meter 1,10
Wollbatiste, doppelt breit, in aller Farben Meter 1,80, 1,45
Satintuche, 110 cm breit, erstklassige Qualitäten . 2,60, 2,20, 1,90
1 Posten Herrenstoffe 140 cm breit, in englischem Geschmack 2,00

H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage, Ecke Altmarkt.

Graf Stores Gesundheit besserte sich von diesem Tage an zusehends. Eine zärtlichere Pflegerin, als sein junges Weib es war, hätte er sich freilich auch nicht wünschen können. Sie ließ sich von ihm wiederholen, was der mecklenburgische Hofmedikus ihm bezüglich seines Zustandes gesagt und welche Verhaltungsmaßregeln er ihm gegeben hatte, und achtete streng darauf, daß die letzteren befolgt würden. Bisher hatte er wohl auch nicht genügende Sorge für seine Gesundheit getragen, denn bei seinem an sich kräftigen Körper hätte die Wunde sich sonst längst dauernd schließen müssen. Es hatte ihm im Grunde zu wenig an seinem Leben gelegen, um sich zu schonen und zu pflegen. Unter Evas sachgemäßer Behandlung verheilte die Wunde jetzt verhältnismäßig schnell, die Fieberanfälle verloren sich, und sein Gesicht bekam wieder Farbe. Am meisten freilich half sein schwer errungenes Glück ihm, seine Gesundheit wieder zu erlangen. Daß noch in zwölfter Stunde, nachdem er jede Hoffnung aufgegeben hatte, sein Geschick sich wandeln würde, erschien ihm so wunderbar, daß er gar nicht aufhören konnte, darüber erstaunt zu sein.

„Wenn das nächste Schiff nach Deutschland abgeht, wollen wir ihm einen Brief an Rudolph Wittkow mitgeben," sagte er zu Eva. „Rudolph behauptete immer, ich würde noch über der Liebe zu Dir verrückt; er sorgt sich sicher um uns alle beide, und es ist nicht mehr als recht und billig, daß wir ihn beruhigen."

Darauf schrieb er einen Brief an den jungen Doktor, in dem er ihm seine Schicksale während der letzten Zeit erzählte und ihm mitteilte, daß die Rose von Stettin in Wisby sein Weib geworden sei. Er schilderte ganz genau die Ereignisse, die dazu geführt hatten, aber von ihrer beiderseitigen Liebe und ihrem Glück erwähnte er nichts. Es erschien ihm das zu heilig und zu groß, um dem Papiere etwas darüber anzuvertrauen. „Rudolph sieht ja aus dem Ton meines Schreibens, wie es steht," meinte er, „und um keinen Zweifel darüber bei ihm aufkommen zu lassen, kannst Du, meine Eva, am Schluß noch einen Gruß für ihn hinzufügen."

So geschah es denn. Der Brief wurde dreimal geschrieben, und am Schluß eines jeden stand: „Ihren lieben Bruder und Jugendfreund Rudolph Wittkow grüßt Eva, Gräfin Store." Jedes der Exemplare erhielt einen Umschlag von Schweinsleder und eine Umschnürung, und dann gab der Graf die drei Briefe an drei verschiedene Schiffer zur Beförderung. Ein Schiff nach Deutschland ging in nächster Zeit nicht ab, so daß man sich entschließen mußte, die Schreiben den Besitzern von Heringskähnen anzuvertrauen. Eins davon, so mußte man annehmen, würde doch wohl seine Bestimmung erreichen.

Inzwischen war die Zeit herangekommen, in der man auf Nachricht aus Dänemark hoffen durfte. Die Beschaffung des Lösegeldes konnte ja keine besonderen Schwierigkeiten bereiten, und eine Verzögerung war daher kaum zu befürchten. Im übrigen wurde dem jungen Paare die Wartezeit nicht lang. Ihr Liebesglück ließ sie die Einsamkeit mehr als Freundin, denn als Feindin betrachten. Auch legte niemand ihnen ein Hindernis in den Weg, wenn sie längere Ausflüge auf der Insel unternehmen wollten. Trotz der vorgerückten Jahreszeit war das Wetter so milde, wie im Frühling, so daß der Graf und Eva selbst fernergelegene Orte aufsuchen konnten. Der Graf kaufte einen leichten Wagen und zwei der kleinen, flinken, gotländischen Pferdchen und ließ sich von einem halbwüchsigen, jungen Menschen, den Carin ihm besorgt hatte, halbe Tage lang mit seinem jungen Weibe in Gotland herumkutschieren. Sie fuhren nach dem Hochgebirge Högklint, nach Hause, wo sie die hundert Jahre zuvor erbaute Kirche mit ihren schönen Wandmalereien besichtigten, nach der Hohbergafalten-Schlafkammer, jener wundersamen, an ein wohleingerichtetes Schlafzimmer erinnernden Steingrotte, und nach Klintehamm, wo abermals schöne Kirchen zu sehen waren. Der Graf, der sich über alles unterrichtet hatte, verstand es trefflich, den Erklärer zu machen, und Eva, die noch so wenig von der Welt kannte, hörte ihm mit leuchtenden Augen zu. Damit sie nicht Hunger und Durst litten, ließen sie sich Wein, Gebäck und kaltes Fleisch in ein Körbchen packen. Das waren dann gar lustige Mahlzeiten, die sie unterwegs abhielten.

Eines Morgens, als sie erwachten, war der ganze Garten weiß. An den Bäumen glitzerte Rauhreif gleich Diamantstaub, und auf dem Erdboden häufte der Schnee sich fußhoch auf. Jetzt erst wurden sie sich bewußt, daß sie sich mitten im Winter befanden. Bisher, in ihrer Liebesseligkeit, war es ihnen zu Mute gewesen, als ob draußen blühender Frühling herrschte. Der Efeu, der hier auf Gotland alles umspann, hatte ein übriges getan, um die Täuschung vollkommen zu machen. Täglich hatte der Graf seiner Eva auch noch Rosen mitgebracht, die ihm die freundliche Hökersfrau besorgte, von der er an jenem denkwürdigen Tage, an dem sein junges Weib Frieden mit ihm schloß, den Strauß und die

Trauben kaufte. Die Rosen waren zwar am Zimmerfenster gewachsen, aber immerhin hätte man in Anbetracht des milden Wetters sich einbilden können, daß die Natur draußen sie hervorgebracht hatte.

Jetzt mußten die Ausfahrten doch eingestellt werden. Man begnügte sich mit Spaziergängen in der Stadt, die manches Interessante bot. An der Seite ihres Gatten überwand Eva sogar ihre Furcht vor den Foglars. Wenn sie die bunt und abenteuerlich gekleideten Gestalten mit den Tiermasken vor den Gesichtern daherkommen sah, schmiegte sie sich zwar fester an ihn, aber sie zitterte nicht mehr bei ihrem Anblick. Und die wüsten Gesellen belästigten die junge Frau auch nicht länger, sie wußten, daß sie die Gemahlin des vornehmen dänischen Herrn war und daß jede ihr zugefügte Unbill schwer von Dänemark geahndet werden würde. Lieber ließen sie das Paar ungekränkt und begnügten sich mit dem Lösegeld, das ja doch bald eintreffen mußte.

Am häufigsten gingen der Graf und Eva längs der Stadtmauer, die nördlich an der See bei den Türmen Jomfrutrones beginnt. Dort hatte man dereinst, der Sage nach, die von König Waldemar durch eine Liebelei gewonnene Verräterin der Stadt eingemauert, und allemal, wenn sie an den Türmen vorbeikam, schaute Eva zu dem vergitterten Fensterloch empor, an dem die unselige Gefangene, umflattert von ihren goldenen Haaren, gestanden und die Hände gerungen haben sollte.

Eines Tages um die Dämmerungsstunde, als sie gerade vom Seeufer kamen, gewahrten sie eine Gestalt, die aus einer der Mauerluken des Jomfrutrones hervorhuschte, um dem Paar dann in einiger Entfernung zu folgen. Der Graf beschleunigte seine Schritte, aber das schattenhafte Wesen blieb ihnen auf den Fersen. Jetzt war es ihnen so nahe, daß man seine Umrisse erkennen konnte. Offenbar hatte man es nicht mit einem Manne, sondern mit einer abgezehrten, ärmlich gekleideten Frau zu tun.

„Wollt Ihr etwas von uns?" herrschte der Graf, sich umwendend, sie an.

„Verzeiht, edler Herr," stotterte das Weib, „verzeiht, daß ich Euch nachgegangen bin. Ich habe nichts Böses im Sinn, sondern möchte Euch nur eine Mitteilung machen, die von Wichtigkeit für Euch sein könnte."

Das Aussehen der Person war so jammervoll, daß alle Besorgnis bei ihrem Anblick schweigen mußte. Aus den hohlen Augen blickte die Not, und um den eingefallenen Mund zuckte es von verhaltenem Weinen.

Indes der Graf noch unschlüssig stand, fuhr das Weib fort: „Ich bin die Ursula Jagelow, des Christian Jagelow Ehefrau, desselbigen Jagelow, der Eurer gräflichen Gnaden Gemahlin hierher nach Wisby gebracht hat."

Bei Erwähnung des wüsten Kapitäns waren die beiden nun doch neugierig geworden. „Wißt Ihr, wo wir wohnen?" fragte Detlev Störe.

Die Frau nickte.

„Gut, so kommt in einer halben Stunde zu mir."

„Aber man wird mich nicht hereinlassen," meinte jene.

„So begebt Euch zu der Hökerin Molde und sagt ihr, daß ich Euch geschickt habe. In einer Stunde bin ich dort."

„Was kann sie Dir nur zu sagen haben, Liebster?" fragte Eva besorgt. „Geh' lieber nicht hin, ich bin so bange, daß irgendeine Gefahr dort im Hinterhalt lauert."

Der Graf lächelte beruhigend. „Was sollte das schwache, elende Weib mir anhaben können!" meinte er. Gleich darauf aber verfinsterte sich seine Stirn. „Ich ahne, was sie mir anvertrauen will," sagte er. „Aber ich bitte Dich, frage mich jetzt noch nicht danach. Es könnte ja immerhin noch sein, daß ich mich irre, und ich möchte keinen falschen Verdacht gegen jemand aussprechen. Wenn ich von der Moldin zurück bin, erzähle ich Dir getreu, was ich erfahren habe."

Nachdem er Eva heimgebracht, begab er sich sofort in den Laden der Hökerin. Diese führte ihn in ihr kleines Hinterzimmer und ging dann hinaus.

Beim Eintritt des Grafen hatte sich eine schmale, dunkle Gestalt von der Ofenbank erhoben, und beim Lichte des Oellämpchens, das vom Balken der Decke herabhing, erkannte er deutlicher, als vordem auf der Straße, die Züge des Weibes. Schon vorhin war es ihm gewesen, als hätte er sie bereits gesehen, ohne sich aber über Art und Zeit seiner Begegnung mit ihr Rechenschaft geben zu können, jetzt jedoch kam dies Gefühl mit doppelter Stärke über ihn. Er sann und sann — richtig, jetzt wußte er's, — in Güstrow war's gewesen, wo er das Weib wiederholt im Vorzimmer der Herzogin Elisabeth getroffen hatte. Und nun fiel ihm auch ein, daß die Herzogin erzählt hatte, die Ursula Jagelow wäre ihre Kammerfrau gewesen.

(Fortsetzung Dienstag.)

Achtung!

Man verlange beim Einkauf ausdrücklich

MAGGI's Suppen-Würfel

Schutzmarke Kreuzstern.

Andere Suppenwürfel stammen **nicht** von MAGGI.

„MAGGI's gute, sparsame Küche"

INDISCHER TEE. Beim Pflücken.

INDISCHER TEE

WIRD ARZTLICH EMPFOHLEN
ALS
DURSTSTILLEND
BLUTREINIGEND
VERDAUUNGSFÖRDERND

Dorndorf,

Prager-Straße 6.

Der
Dorndorf-Schuh
elegant – apart – Kleidsam
hat sich die besondere Gunst
der **Damenwelt** erworben.

Unsere neuen Formen
sind unübertrefflich.

Unsere neuen Modelle
sind tonangebend!

Hauptpreislagen:
12,50, 15,50, 18,–

Stabsarzt Dr. Niessens
Wundensalbe, vielbewährtes ärztlich verordnetes Mittel bei frischen und veralteten
Wunden und **offenen Beinen** Dose 1 M.
General-Depot und Versand für Sachsen:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Während des Dresdner Marktes
steht wieder meine
Otto Clauss'sche Waschmaschine
aus Kamenz auf der
Königstraße, Ecke Albertplatz,
zum Verkauf.
Hygiene-Ausstellung: Bronzene Medaille, Radeberg 1912: Gold. Medaille und Ehrenpreis.
Otto Clauss.

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katal. grat.

Wir sind Abnehmer eines jeden Quantums
Vollmilch.
Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund, Dresden-N.

Rehgehörne,
Hirschgeweihe, Antilop., Schädelecht.
Längefeld, Georgplatz 13.

Koffer, Taschen, moderne Rucksäcke, Handtäschchen, Portemonnaies, ff. Lederwaren und Reiseartikel empfiehlt in der größten Auswahl **Ferd. Grosse,** Sattlermstr., Gegr. 1866. **Gr. Meissner Str. 7.** Tel. 11324.